

INSIDER

Der Ausbildungsatlas für den Landkreis Görlitz

ICH WILL,
ICH KANN,
ICH WERDE!



Mit Energie in die Zukunft.

Mit dem Schulabschluss in der Tasche stehen Ihnen alle Türen offen. Wie wäre es mit einer Ausbildung? Oder einem Studium? **Oder am besten gleich beides kombiniert?** Bei AREVA haben Sie die Auswahl zwischen drei dualen Studiengängen, bei denen Sie Ihre Theorieeinheiten an der Hochschule Zittau wahrnehmen werden:

- **Diplom-Ingenieur/in FH Elektrotechnik**
inkl. Ausbildung zum/zur Elektroniker/in Automatisierungstechnik (Erlangen/Zittau)
- **Diplom-Ingenieur/in FH Mechatronik**
inkl. Ausbildung zum/zur Mechatroniker/in (Erlangen/Zittau)
- **Diplom-Ingenieur/in FH Maschinenbau**
inkl. Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/in (Erlangen/Zittau)

Beginn ab Herbst 2015



Hier bewerben!



Der steigende Energiebedarf ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Wie können wir immer mehr Menschen Zugang zu sicherer Energie ermöglichen und gleichzeitig CO₂-Emissionen senken, um das Klima zu schützen? Bei AREVA tragen 45.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu bei, das Modell für die Energieversorgung von morgen zu entwickeln. Jeden Tag. Weltweit. Sie gestalten Zukunft. Und Sie können dabei sein! **Starten Sie Ihre Zukunft bei AREVA.**
www.aveva-karriere.de

AREVA
forward-looking energy

INSIDER

Der Ausbildungsatlas für den Landkreis Görlitz



Der INSIDER ist ein Bildungsmarketing-Instrument des Landkreises Görlitz.

IMPRESSUM

Herausgeber: Landkreis Görlitz | Landratsamt
Bahnhofstraße 24 | 02826 Görlitz
info@kreis-gr.de | www.kreis-gr.de

Projektkoordinierung: Landkreis Görlitz | Schul- und Sportamt
Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung
im Landkreis Görlitz | Sabine Schaffer/Ralf Zschau
Melanchthonstraße 19 | 02826 Görlitz
T: 03581 / 30 94 05 | F: 03581 / 30 94 25
info@zukunft-goerlitz.de | www.zukunft-goerlitz.de

Redaktionelle Umsetzung: Lausitz Matrix e. V.
Melanchthonstraße 19 | 02826 Görlitz
www.lausitz-matrix.de

Redaktion: Mike Altmann, Caterina Friedländer, Berit Hornke,
Axel Krüger, Anja Kleschatzky

Gestaltung: Ariane Archner, Julia Rohne | Landkreis Görlitz
ZH2 GmbH Zittau (Grundlayout) | www.zh2.de

Druck: MAXROI Graphics GmbH Görlitz | www.maxroi.de

Wir danken für die Unterstützung durch: Agentur für Arbeit
Bautzen, Industrie- und Handelskammer Dresden, Handwerks-
kammer Dresden

Fotonachweis: S. 4 ©karuka-fotolia.com; S. 5 Landkreis Görlitz;
S. 6/22/23 Agentur für Arbeit Bautzen, S. 7 ©Dmitri Milkiten-
ko; S. 8/9 IHK Dresden; S. 10 HWK Dresden; S. 15/17/18 HWK
Dresden/Linda Walter; S. 19 HWK Dresden/Christiane Klein;
S. 16 Fleischerei Richter; S. 24 ©Vlad Mereuta-fotolia.com;
S. 26 ©Nina Malyna - fotolia.com; S. 28 ©Simeon Johnke (Foto
oben); S. 31 AOK Plus; S. 32 Arbeiter-Samariter-Bund gGmbH
Görlitz/Zittau; S. 33 ©Foto Winkler Zittau (Foto links oben),
ASB gGmbH Ortsverband Löbau; S. 34 AWO Kreisverband Ober-
lausitz e. V.; S. 35 ©Jan Gutzeit (Foto Kinder), AWO Landes-
verband e. V.; S. 36 AREVA GmbH; S. 38 ATN Hölzel GmbH, S. 39
August Förster GmbH (Foto oben); S. 40 Autohaus Klische (Foto
Team); S. 41 Autohaus Löbau GmbH (Filialfotos); S. 46 Bombar-
dier Transportation; S. 47 BREWES GmbH; S. 48 Bundeswehr
(Foto unten), ©Bundeswehr/Bienert (Foto links, Foto rechts),

©207 Bundeswehr/Björn Wilke (Foto Mitte); S. 54/55 digades
GmbH; S. 56 DRK Kreisverband e. V.; S. 57 ©Thomas Rosenthal
(Foto oben); S. 60 ENO, ©Andre Schulze; S. 61 Euro Akademie Gör-
litz; S. 63 Favorit e. V.; S. 64 fit GmbH; S. 66 Gerhart-Hauptmann
Theater Görlitz/Zittau GmbH; S. 67 HKM GmbH; S. 70 Infotech
GmbH; S. 72 Kathleen Schokoladenfabrik GmbH; S. 77 Landskron
Brau-Manufaktur; S. 80 Le-ko; S. 81 Lehleiter + Partner Treuhand
AG; S. 83 Mainmetall Großhandels-gesellschaft mbH; S. 84 Malteser
Krankenhaus; S. 86 Martinshof Rothenburg Diakoniewerk; S. 87
Maxroi Graphics; S. 88 Milchland Schönau GbR; S. 90 Nickel Fenster
GmbH; S. 91 Notarkammer Sachsen; S. 93 Olutex GmbH; S. 95 OSTEG
GmbH; S. 96 Palfinger Platforms GmbH; S. 100 Havlat GmbH; S. 103
Senioren- und Pflegeheim Niederoderwitz; S. 104 SFS Spezialfedern
GmbH; S. 106 Siemens AG; S. 108 Sparkassen-Versicherung; S. 109
SSL Maschinenbau GmbH (Fotos oben); S. 112/113 Stadtwerke Gör-
litz AG; S. 114 Städtisches Klinikum gGmbH; S. 115 Stahl- und Brü-
ckenbau Niesky (Foto unten); S. 116 Stiftung Diakonie-Sozialwerk
Lausitz; S. 119 Tischlerei Rothe-Püschner; S. 120/121 ©Frank-Pe-
ter Funke (links oben), Tourismusverein e. V. (Fotos Kartoffelhaus),
©Katharina Grottker (S. 121 Tresen), Hotel Marschall DuRoc (S. 121
Foto Mitte), Hotel Schellergrund (Fotos S. 121 unten); S. 124 ULT AG
(Fotos oben), ©Luftbildpilot Harald Anders (rechts unten); S. 125
Vattenfall Europe Generation AG (oben); S. 126 Volksbank Löbau-
Zittau eG; S. 128 VTS Event; S. 132/133 BSZ Löbau; S. 136/137 BSZ
Zittau; S. 138/139 Hochschule Zittau/Görlitz; S. 140 Berufsakade-
mie Sachsen, ©Rainer Weisflog; S. 141 Sächsisches Ministerium für
Kultur (SMK) ©Robert Kneschke (links oben), Petro Feketa - foto-
lia.com (Foto rechts oben, ©Wavebreakmedia Micro-fotolia.com);
S. 142 ©Zooropa-fotolia.com; S. 143 Betonwerk Schuster GmbH;
S. 147 Evangelischer Schulverein e. V.; S. 149 Handelshof Bautzen
GmbH; S. 150 Jokey Plastik Sohland GmbH; S. 153 Oberlausitzer
Kliniken gGmbH; S. 154 Ontex Hygieneartikel Deutschland GmbH
(Foto Firmengelände); S. 157 ©Spectral-desgin fotolia.com; S. 159
©stillkost-fotolia.com, ©Stauke-fotolia (Foto unten); S. 160 ©chlo-
rophyll-fotolia.com

Copyright: Landratsamt Görlitz | September 2014

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und jegliche Vervielfältigung,
auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des
Herausgebers gestattet.

DAS ERWARTET EUCH IN DIESEM INSIDER

Vorwort	4
Statements	5
INSIDERTREFF 2015 – Deine Ausbildung in der Region	7
Berufsbilder aus dem Handwerk	13
INSIDERTREFF 2014 – Der Rückblick	20
Ihr fragt – INSIDER antworten Agentur für Arbeit	22
Tipps für Eltern	24
Bewerbungstipps	26
Ausbildungsunternehmen von A bis Z	28
Berufliches Schulzentrum „Christoph Lüders“ Görlitz	130
Berufliches Schulzentrum Löbau	132
Berufliches Schulzentrum Weißwasser	134
Berufliches Schulzentrum Zittau	136
Hochschule Zittau/Görlitz	138
Berufsakademie Sachsen Staatliche Studienakademie Bautzen	140
Lehrer werden in Sachsen (Sächsisches Staatsministerium für Kultus)	141
Bautzen Spezial	142
Klick für Klick zu noch mehr INSIDERinformationen Websites zur Berufsorientierung	157
Wissen was geht – Wirtschaftswissen im Wettbewerb	158
Ausbildungsbetriebe Unternehmensverzeichnis	161
Ausbildungsberufe Berufeverzeichnis	162
Studium und Alternativen Studiumsverzeichnis	164



DER AUSBILDUNGSATLAS FÜR DEN LANDKREIS GÖRLITZ

LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER,

wahrscheinlich hört Ihr immer häufiger, dass die Aussichten auf einen Ausbildungsplatz noch nie so gut waren wie heute. Das stimmt - wenn wir nur die Zahlen betrachten. Dann kommt rein rechnerisch auf jeden Bewerber eine Lehrstelle. Leider bestehen zwischen der Statistik und dem wahren Leben ein paar Unterschiede.

Da gibt es auf der einen Seite die Anforderungen, die jedes Unternehmen ganz individuell an seine Bewerber formuliert. Was für Vorkenntnisse braucht ihr? Welche Talente sind entscheidend, um in diesem Beruf zu bestehen? Und welche Charaktereigenschaften sind gefragt, damit ihr ins Team passt? Auf der anderen Seite sind eure Interessen und Zukunftswünsche. Welche Tätigkeiten machen euch Spaß? Was muss ein Beruf beinhalten, damit ihr euch verwirklichen könnt?

Diese zwei Seiten gehören zum regionalen Ausbildungsmarkt. Wenn einer nichts vom anderen weiß, wird es schwer, zusammenzufinden. Deshalb gibt es trotz der statistisch guten Chancen immer noch viele Schüler, die keinen Ausbildungsplatz finden und ebenso viele

Betriebe, die ihre Lehrstellen nicht besetzen können. Mit unserem Ausbildungsatlas INSIDER wollen wir auch in diesem Jahr dazu beitragen, dass Ihr euch gut informieren könnt.

Wir stellen euch wieder mehr als 100 Ausbildungsbetriebe vor und werfen einen Blick hinter die Kulissen. Was macht das Unternehmen so besonders? Was bietet es den Azubis? Wie läuft eine Ausbildung in der Praxis ab? Und was für berufliche Perspektiven gibt es danach? Erstmals blicken wir über die Kreisgrenzen hinaus. In einem Bautzen-Special stellen sich Ausbildungsbetriebe aus dem Nachbarlandkreis vor. Und ebenfalls zum ersten Mal geht der Ausbildungsatlas INSIDER an Schulen im Landkreis Bautzen. Wir freuen uns sehr darüber und hoffen, dass der INSIDER Schülern und Unternehmen dabei hilft, zueinander zu finden.

Viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg beim Start ins Berufsleben wünscht euch die Redaktion des INSIDER.

INSIDER-BLICK ÜBER DEN GARTENZAUN



Bernd Lange

BERND LANGE, LANDRAT LANDKREIS GÖRLITZ. Jedes Mal, wenn mich die Redaktion vom INSIDER wegen eines Grußwortes anfragt, freue ich mich, weil ich dann weiß, dass es dem Team erneut gelungen ist, den Ausbildungsatlas für das neue Schuljahr fertigzustellen. Langsam aber sicher wächst der INSIDER aus den Kinderschuhen. Vor euch liegt nun schon die vierte Ausgabe. Erneut haben sich sehr viele Unternehmen gefunden, die ihren Betrieb, ihre Produkte und Dienstleistungen und vor allem ihre Ausbildungsmöglichkeiten vorstellen.

Unser Ausbildungsatlas sorgt in ganz Deutschland für positive Furore. Was mich als Landrat besonders freut, ist das Interesse von unseren unmittelbaren Nachbarn. Nachdem in den bisherigen Ausgaben bereits die eine oder andere Firma aus dem Landkreis Bautzen vertreten war, gibt es nun im aktuellen INSIDER ein kleines „Bautzen-Special“ mit Ausbildungsbetrieben aus der Spreestadt. Ich denke, dass es uns gut tut, wenn wir uns als eine Region begreifen und unsere Gartenzäune nicht unnötig hoch bauen. Deshalb haben wir uns nach kurzer Überlegung dafür entschlossen, diesen Ausbildungsatlas mit spannenden Ausbildungs-Angeboten aus der Nachbarschaft zu ergänzen. Damit erhöhen wir auch die Chancen der Betriebe aus dem Landkreis Görlitz, die passenden Auszubildenden zu finden. Denn nunmehr lesen nicht nur alle Schüler zwischen Zittau und Bad Muskau und zwischen Görlitz und Oppach den INSIDER, sondern auch die Jugendlichen, Lehrer und Eltern in und um Bautzen. Mit dieser Zusammenarbeit knüpfen wir nahtlos an die guten Erfahrungen bei der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF an. Unter den über 9.000 Besuchern waren sehr viele Gäste, die sich aus dem Landkreis Bautzen auf die Reise nach Löbau gemacht haben. Und auch unter den rund 200 Ausstellern konnten wir einige „Nachbarn“ begrüßen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Institutionen, die mit ihrem Beitrag den INSIDER 2015 ermöglicht haben. Ich hoffe, dass die Schulen den Ausbildungsatlas wiederum intensiv für ihre Berufs- und Studienorientierung nutzen. Auch die Eltern möchte ich ermutigen, den INSIDER zur Hand zu nehmen, wenn sie gemeinsam mit ihren Kindern die berufliche Zukunft planen.

Euch, liebe Schülerinnen und Schülern, wünsche ich ein erfolgreiches Schuljahr und all denen, die ihr letztes Schuljahr absolvieren, drücke ich beide Daumen, dass es mit der gewünschten Ausbildungsstelle klappt. Vielleicht ja sogar in einem der INSIDER-Betriebe.

Ihr
Bernd Lange, Landrat

DIE REGION BRAUCHT EUCH



Shirin Khabiri-Bohr

SHIRIN KHABIRI-BOHR, VORSITZENDE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT BAUTZEN.

Jetzt, kurz vor dem Ende der Schulausbildung, steht euch eine der sicherlich schwierigsten Entscheidungen im Leben bevor – die Berufswahl. Sie stellt eine wichtige Weiche in die Zukunft und ist mit vielen Fragen verbunden: Möchte ich eine Berufsausbildung machen oder studieren? Bleibe ich in der Heimat oder verlasse ich die Region? Kann ich meinen Traumberuf lernen oder gibt es andere interessante Alternativen?

Nach der Schule bieten sich euch in unserer Region eine Vielzahl an Möglichkeiten für eine Ausbildung. Dabei kann man jedoch schnell den Überblick verlieren. Umfassende Informationen sind jetzt ganz besonders wichtig. Neben Eltern, Schule, Internet und der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bautzen ist der INSIDER eine weitere wichtige Informationsquelle. Er stellt euch Unternehmen, Schulen und Institutionen vor und soll euch bei der richtigen Berufswahl unterstützen. Dabei zeigt er ganz besonders, welche Möglichkeiten, egal ob Berufsausbildung oder Studium, in unserer Region bestehen. Niemand muss mehr für eine Ausbildung die Heimat verlassen! Ihr habt die Chance, aus einer großen Anzahl von Angeboten die auszuwählen, die euren Fähigkeiten und Interessen entsprechen und die euch Spaß und Freude bereiten.

Der Arbeitsmarkt in unserer Region hat sich in den letzten Jahren positiv entwickelt. Kleine und mittelständische Unternehmen bilden die wichtige und solide Basis unserer regionalen Wirtschaft. Sie produzieren Waren und stellen Dienstleistungen bereit, die oft weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und begehrt sind. Die Firmen in der Oberlausitz brauchen auch in Zukunft gut ausgebildete Arbeitskräfte.

Ich freue mich über Jeden, der sich für eine Ausbildung in der Heimat entscheidet. Die Region braucht qualifizierte und motivierte Fachkräfte – die Region braucht euch! Deswegen wünsche ich euch viel Spaß und interessante Entdeckungen mit dem INSIDER.



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bautzen

INSIDER TREFF

2015



DEINE AUSBILDUNGSMESSE IN DER REGION

Samstag,
06.06.2015
9.30–16.00 Uhr

Messe- und Veranstaltungspark
Görlitzer Straße 2
02708 Löbau

www.zukunft-goerlitz.de | www.facebook.com/insidertreff

Der INSIDERTREFF wird durch den Landkreis Görlitz, die Agentur für Arbeit Bautzen, die Industrie- und Handelskammer Dresden und die Handwerkskammer Dresden finanziert und gemeinsam durchgeführt.



MIT DEM INSIDER DEN ÜBERBLICK BEHALTEN

DR. DETLEF HAMANN, IHK-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER. Ständig werdet ihr gefragt „In welchem Beruf möchtest du später einmal arbeiten?“. Meistens wird die Antwort heißen – „Ich weiß es nicht.“ Und das ist auch ganz normal. Berufsorientierung ist eben keine mal schnell getroffene Entscheidung. Sie ist ein Prozess, der ruhig einmal länger dauern kann, aber immer bewusst geführt werden sollte! Klar, beim Berufswunsch ist auch Bauchgefühl wichtig. Aber euer Bauch sollte erst dann ins Spiel kommen, wenn alle Informationen auf dem Tisch liegen. All diese Infos zu Berufsbildern und zu Ausbildungsunternehmen in der Region müssen sich Schüler landein, landaus normalerweise mühsam über dutzende Broschüren und Ausbildungsmessen zusammentragen. Doch im Landkreis Görlitz habt ihr es da einfacher. Heute liegt der Ausbildungsatlas INSIDER auf eurem Tisch. Darin findet ihr alle wichtigen Infos zur Ausbildung in eurer Region. Nach der Lektüre könnt ihr anschließend gut vorbereitet zur zentralen INSIDER-Messe gehen und bei Unternehmen gezielt nachfragen. Diese zwei INSIDER-Angebote sind deshalb für jeden ein Muss, der über die vielfältigen Karrieremöglichkeiten in der Region Bescheid wissen will. Wenn ihr diese großartigen Angebote nutzt, dann könnt ihr die Frage nach eurem Berufswunsch garantiert beantworten. Selbst wenn eure Antwort dann heißt: „Ich weiß es immer noch nicht – aber ich kann dir ganz genau sagen, warum!“



Dr. Detlef Hamann

Deine Ausbildung in Deiner Region!



INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER DRESDEN | GESCHÄFTSSTELLE GÖRLITZ

HIER BIST DU GUT BERATEN

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Dresden ist eine der großen Kammern in der Bundesrepublik und vertritt die Interessen ihrer mehr als 90.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und dem Dienstleistungsbereich auf kommunaler, regionaler und Landesebene.

Neben vielseitigen Aufgaben der verschiedenen Geschäftsbereiche nimmt der Geschäftsbereich Bildung der IHK eine besondere Stellung ein. Grundlegende Aufgabe ist die Beratung der Unternehmen und Auszubildenden in allen Fragen der Berufsausbildung, die Begleitung der Ausbildung in Betrieb und Berufsschule sowie die Durchführung von Prüfungen in der Erstausbildung, Umschulung und Fortbildung. Diese Aufgaben sind den IHKs gemäß Berufsbildungsgesetz übertragen und erstrecken sich darüber hinaus auf die Begabten- und Aufstiegsfortbildungsförderung, die Gleichstellung von Abschlüssen und die Durchführung von Schlichtungsverfahren.

WAS SOLL ICH WERDEN? Es ist nicht leicht, sich auf Anhieb für den richtigen Weg zu entscheiden. Besonders wichtig ist es deshalb, die eigenen Interessen, aber auch Fähigkeiten, richtig einzuschätzen und mit den Anforderungen der Berufswelt abzugleichen. In der Geschäftsstelle Görlitz könnt ihr „guten Rat“ erhalten, wenn es um Fragen der Berufsorientierung, der Ausbildungsplatzsuche oder auch um Weiterbildungsmöglichkeiten geht. Die Mitarbeiter der Ausbildungsberatung vor Ort nehmen sich gern Zeit, um euch und eure Eltern im persönlichen Gespräch zu beraten und dabei zu unterstützen, die richtige Entscheidung zu treffen.

WAS BIETET DIE REGION? Hautnah die Ausbildungsfirmer unserer Region zu erleben und sich im direkten Kontakt mit Ausbildern und Auszubildenden einen Eindruck über die Vielzahl der Ausbildungsmöglichkeiten, sozusagen „vor der Haustür“, zu verschaf-

fen, könnt ihr am 6. Juni 2015 beim INSIDERTREFF in Löbau. Diese Veranstaltung solltet ihr auf keinen Fall verpassen!

INFORMATION

Kontakt: Industrie- und Handelskammer Dresden | Geschäftsstelle Görlitz
Jakobstraße 14 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner:
Martina Klose (Ausbildungsberaterin)
T: 03581 / 42 12 42
klose.martina@dresden.ihk.de

Thomas Kirschke (Ausbildungsberater)
T: 03581 / 42 12 44
kirschke.thomas@dresden.ihk.de

www.dresden.ihk.de/azubi

DAS HANDWERK – DEINE CHANCE IN DER REGION

DR. JÖRG DITTRICH, PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER DRESDEN.

„Handwerk bringt dich überall hin!“ lautet ein Spruch aus der Imagekampagne des Handwerks. Er richtet sich an euch, an die Jugendlichen, und will sagen: mit einer guten handwerklichen Ausbildung kommt man weit – wenn nicht zu sagen weltweit. Doch vielleicht will nicht jeder unter euch auf Dauer weg von zu Hause und raus in die Welt. Viele junge Sachsen bleiben auch nach der Schule für Ausbildung und Beruf gern in ihrer Heimatstadt, in ihrem Heimatdorf oder zumindest in ihrer Heimatregion.

Und dabei kommt das Handwerk ins Spiel. Denn es ist wahr, Handwerk bringt dich überall hin – zum innovativen Metallbauer um die Ecke, zur hochmodernen Druckerei am Ende der Straße, zum kreativen Raumausstatter nebenan, zum präzisen Zahntechniker gegenüber, zum vielseitigen Tischler vier Haustüren weiter oder zum Bäcker mit den leckeren Brot- und Backwaren am Markt.

Das sind nur fünf Berufe von rund 80, die ihr bei Handwerksbetrieben in eurer Region erlernen könnt. Dafür müsst ihr nicht von zu Hause, von der Familie, von Freunden weg. Handwerksbetriebe gibt es in jedem Dorf, in jeder Stadt – und viele von ihnen bieten Orientierungspraktika an und bilden aus. Ihr bekommt dort eine fundierte, vielseitige und moderne berufliche Ausbildung, steht täglich vor neuen Herausforderungen, verdient dabei schon euer eigenes Geld und habt gute Karrierechancen. Denn auch hier kann euch Handwerk überall hinbringen – vom Lehrling zum Gesellen, zum Meister, zum Studenten bis hin zur Führungskraft in einem Betrieb oder zum Chef eines eigenen Unternehmens.

„Überall hin“, das muss nicht am anderen Ende der Welt liegen. „Überall hin“ kann nur einen Steinwurf von euch entfernt sein. Hinschauen lohnt sich, zum Beispiel in Form von Informationsbroschüren wie dem Ausbildungsatlas INSIDER. Er hilft euch bei der Orientierung und gibt euch einen Überblick über verschiedene Berufe im Handwerk, aber auch in Industrie, Handel und im Dienstleistungsbereich. Außerdem findet ihr darin die Partner für euch in Sachen Berufs- und Studienorientierung, Ausbildung und Karriere.

Daneben erhaltet ihr mit der Lehrstellen-App fürs Handy (unter www.hwk-dresden.de/Lehrstellenradar) aktuelle Infos zu freien Lehrstellen in eurem Wunschberuf und der Region. Deshalb: „Handwerk bringt dich überall hin!“ – vorzugsweise natürlich gern ins Handwerk.

Viel Erfolg für eure Zukunft wünscht euch

Jörg Dittrich
Präsident der Handwerkskammer Dresden



Dr. Jörg Dittrich



Handwerkskammer
Dresden

Was Sie vom Handwerk haben? Sie stehen drauf, haben es an, wohnen drin, essen es, fahren darin herum und schlafen damit.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERKSKAMMER DRESDEN

FÜNF GUTE GRÜNDE FÜR DAS HANDWERK

HANDWERK IST VIELFÄLTIG. Die Vielfalt ist so groß wie in keinem anderen Wirtschaftsbereich: Das Handwerk bildet in 150 Berufen aus, im Kammerbezirk Dresden können mehr als 80 erlernt werden. Das Brötchen am Morgen, das reparierte Auto, die renovierte Wohnung, individuelle Möbel, die passende moderne Brille – das Handwerk hat viel zu bieten und ist aus unserem Alltag nicht wegzudenken.

HANDWERK IST NAH. Das Handwerk ist Teil der Region und bietet vor Ort zukunftsfähige Arbeitsplätze. Handwerksbetriebe kennt jeder im Ort, weil sie gebraucht werden und Verantwortung übernehmen. Wer in einem Handwerksbetrieb arbeitet, kann das Gesicht seines Ortes prägen.

HANDWERK IST WISSEN UND KÖNNEN. Die Handwerker geben ihr Wissen und Können an die Auszubildenden weiter. Sie beherrschen ihre Techniken und entwickeln sie weiter, ob beim Gestalten von Produkten oder dem Erbringen von Dienstleistungen. Im Handwerk gibt es vielfältige Weiterbildungs-

möglichkeiten – vom Fachseminar über den Meisterkurs bis zum Betriebswirt und zum Studium.

HANDWERK IST INNOVATIV. Elektromobilität, Wärmedämmung, Zahntechnik, der Einsatz neuer Materialien oder die Nutzung der erneuerbaren Energien für den Klimaschutz – all das sind Themen, denen sich Handwerker widmen. Sie können schnell auf Entwicklungen am Markt reagieren und entwickeln Lösungen für Herausforderungen, die es gestern noch gar nicht gab. Fach- und Erfahrungswissen wird an die nächste Generation weitergegeben.

HANDWERK IST KULTUR UND SPORT. Handwerksbetriebe engagieren sich in Gemeinde- und Stadträten, sie unterstützen den örtlichen Sportverein und die Feuerwehr. Kein Musikkonzert könnte durchgeführt, kein Kulturdenkmal erhalten werden ohne die Arbeit der Handwerker. Auf den nächsten Seiten treffen wir sie, die Menschen, die mit Herz, Hand und Verstand so viel Vielfalt möglich machen.

INFORMATION

Kontakt: Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden

Ansprechpartner:
Thomas Götze (Ausbildungsberater)
T: 0351 / 4 64 09 64
Thomas.Götze@hwk-dresden.de

Jürgen Richter (Passgenaue Vermittlung)
T: 0351 / 4 64 09 78
Jürgen.Richter@hwk-dresden.de

Regionale Ansprechpartner:
Kreishandwerkerschaft Görlitz
Geschäftsstelle Görlitz
Bahnhofstraße 26/27 | 02826 Görlitz
T: 03581 / 87 74 50

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Außenstelle Zittau
Heinrich-Heine-Platz 4 | 02763 Zittau
T: 03583 / 51 24 07

ONLINE ZUM HANDWERK

Die Handwerkskammer Dresden bietet moderne Servicemöglichkeiten für Jugendliche und Mitgliedsbetriebe.

LEHRSTELLENRADAR

Der Lehrstellenradar, eine App für Smartphones (www.lehrstellen-radar.de), ermöglicht dir einen einfachen Zugang zu freien Lehrstellen in interessanten Berufen bei Handwerksbetrieben in deiner Region - jederzeit und an jedem Ort. Zusätzlich kannst du dein persönliches Profil einrichten und wirst über neue und für dich interessante Lehrstellen benachrichtigt.

BERUFECHECKER

Mit dem „Berufechecker“ (www.berufe-checker.de) kannst du checken, welcher Handwerksberuf zu dir und deinen Interessen passen könnte. Außerdem erhältst du witzig aufbereitete Informationen zu vielen der 130 Handwerksberufen.

LEHRSTELLEN- UND PRAKTIKUMSBÖRSE

Alle angebotenen freien Lehrstellen und Praktikumsangebote in deiner Region findest du auf der Internetseite der Handwerkskammer Dresden unter www.hwk-dresden.de. Zurzeit bieten allein im Kammerbezirk Dresden 400 Handwerksbetriebe freie Lehrstellen an - zum Teil noch für das gerade begonnene Lehrjahr und schon für 2015.

FACEBOOK

Auf unserer Facebook-Seite „Handwerk in Sachsen“ (www.facebook.com/handwerkin-sachsen) kannst du dich über spannende Handwerks- und Ausbildungsthemen nicht nur informieren, sondern auch aktiv austauschen. Handwerk entdecken und liken!

INFORMATION

Kontakt: Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8 | 01099 Dresden

Ansprechpartner:
Thomas Götze
T: 0351 / 4 64 09 64
(Ausbildungsberatung)
www.hwk-dresden/lehrstellen





Saskia Knobloch und Kevin Proppe, Auszubildende zum Bäcker im 3. Lehrjahr, bereiten die Brötchen-Teiglinge zum Backen vor.



Das Ergebnis eines arbeitsreichen Morgens: frische Brötchen für die Kunden.

BERUFSBILD BÄCKER

KREATIVE FRÜHAUFSTEHER

Aus dem gemütlichen Bäckerladen strömt ein verheißungsvoller Duft. In den Regalen locken verschiedene knusprige Brot- und Brötchensorten, die unterschiedlichsten Quark- und Obst-Hefeteigkuchen, Blätter- und Plundergebäck, leckeres Teegebäck und eine große Auswahl an Konditorei-Erzeugnissen. Spätestens hier wird klar, wie viel-

fältig der Beruf eines Bäckers ist; wie viel Lust, Liebe und Kreativität für dieses wunderbare, traditionelle Handwerk nötig sind. Beim Gedanken daran, wie viele Menschen der Bäcker Tag für Tag mit seinen handgefertigten Produkten satt und glücklich macht, könnte man meinen, es ist wohl einer der schönsten und erfüllendsten Berufe überhaupt.

In der Backstube der Bäckerei & Konditorei Michael Tschirch aus dem Görlitzer Ortsteil Ober-Neundorf herrscht geschäftiges Treiben. Saskia Knobloch und Kevin Proppe, beide Auszubildende zum Bäcker im 3. Ausbildungsjahr, legen Brötchen-Teiglinge auf Bleche, die dann gebacken werden sollen. Schließlich wünschen sich die Kunden den ganzen Tag über frische knusprige Brötchen. Dabei hilft heutzutage moderne Technik wie die Knetmaschine und die computergesteuerte Brötchenanlage.



Moderne Maschinen nehmen einen großen Teil der Arbeit ab.

INFORMATION

Kontakt: Niederschlesische Bäckerei-Görlichz-Niesky-Weißwasser
Rothenburger Landstraße 267
02828 Görlichz

Ansprechpartner:
T: 035820 / 6 02 39
F: 035820 / 6 07 41
baeckerei@tschirch.com

Kontakt: Bäckerei Löbau-Zittau
c/o Kreishandwerkerschaft Görlichz
Geschäftsstelle Zittau
Lessingstraße 32 | 02763 Zittau

Ansprechpartner:
T: 03583 / 51 24 07
F: 03583 / 79 49 50
zittau@khs-goerlichz.de

Was magst du an deinem Beruf? Kevin Proppe: „Mir hat schon immer gefallen, dass die Bäcker nachts mit ihrer Arbeit beginnen. Wenn am Vormittag dann Feierabend (oder besser Feiermorgen) ist, geht jeder nach Hause, schläft sich aus und hat dann den ganzen Nachmittag für sich. Manche erledigen auch gleich nach der Arbeit ihre Sachen und legen sich dann zum späten Nachmittag hin. Das kann jeder für sich entscheiden. Das ist das Schöne an unserem Beruf.“

Saskia Knobloch schwärmt: „Ich habe mich schon in meiner Kindheit für den Beruf interessiert. Ein Handwerksberuf sollte es sowieso sein – etwas mit Zukunft. Mir gefällt das Abwechslungsreiche und die Vielfalt im Bäckerhandwerk. Die Arbeit macht mir viel Spaß und der Zusammenhalt unter den Kollegen ist toll. Unser Chef ist sehr korrekt, wir lernen viel von ihm und er lobt auch unsere Arbeit.“

Außerdem habe ich tolle Weiterbildungsmöglichkeiten. Vielleicht werde ich später mal Meisterin.“

Was für ein Typ sollte man sein, wenn man Bäcker werden möchte? Kevin Proppe schmunzelt: „Am besten ein kreativer Frühaufsteher. Also jemand, der gern nachts mit seiner Arbeit anfangen möchte. Man muss Lebensmittel mögen und Lust zum Backen haben. Wichtig ist auch, dass man vielseitiges, kreatives Arbeiten mag. Denn der Beruf des Bäckers ist total abwechslungsreich.“

Saskia Knobloch ergänzt: „Auf jeden Fall sollte man bei einem Praktikum ausprobieren, ob der Beruf zu einem passt. Der Bäcker-Beruf ist übrigens für Jungen und Mädchen gleichermaßen gut geeignet. Also Mädchen, traut euch!“



Will hoch hinaus – Philipp Otto, Auszubildender im 1. Lehrjahr

BERUFSBILD DACHDECKER

DEM BAUWERK DIE KRONE AUFSETZEN

Es ist später Nachmittag. Philipp Otto – ein junger Typ, der zupacken kann – kommt mit seinen Kollegen – alle wettergebräunt und kernig – gerade von der Baustelle. Er hat die Ausbildung im August 2014 beim Dachdeckermeisterbetrieb Walkowiak & Brendle in Görlitz begonnen und ist völlig zufrieden mit seiner Berufsentscheidung: „Ins Handwerk wollte ich sowieso schon immer und dann habe ich mich für den Dachdeckerberuf entschieden. Da ist man immer an der frischen Luft und ständig auf neuen Baustellen. Das macht die Arbeit jeden Tag abwechslungsreich und du lernst viele Leute kennen. Und abends siehst du, was du geschafft hast. Außerdem ist das Schöne an unserer Arbeit, dass wir jedem Objekt die Krone aufsetzen, die über Jahrzehnte zu sehen ist. Das macht dich dann echt stolz.“ Da ruft es auch schon: „Stift! Komm mal hier mit aufräumen.“ Stift. Damit ist Philipp Otto gemeint. Darüber schmunzelt der junge Mann launig: „Na ja, bin ich doch auch. Das ist in unserem Handwerk so. Man muss sich erst einmal die Anerkennung der Kollegen verdienen. Das finde ich auch richtig so. Und mit dem manchmal rauen Ton muss man halt umgehen können. Weicheier haben im Dachdeckerberuf keine Chance. Aber auf der anderen Seite halten die Kollegen fest zusammen. Wir sind hier bei Walkowiak & Brendle eine eingeschweißte Truppe. Und als Azubi werde ich bei der Arbeit vom Meister und dem Vorarbeiter jederzeit unterstützt.“

WAS MACHT EIN DACHDECKER? Dachdecker sind für die komplette Dachsanierung spezialisiert, übernehmen aber auch Bereiche wie Fassadenverkleidung, Gerüstbau, Zimmererei, Spenglerei, Photovoltaik, Thermokollektoren oder Wärmedämmung. Die Aufgaben im Dachdeckerbetrieb sind absolut facettenreich und vielseitig. Den einen Tag kann es ein Flachdach sein, den nächsten schon der Ausbau eines Dachgeschosses.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN BRAUCHT MAN FÜR DEN BERUF? Als Dachdecker kommt man viel herum. Der Beruf ist also ideal für jemanden, der gern neue Leute kennenlernt und sich neuen Herausforderungen stellt. Die Ausbildung zum Dachdecker ist teilweise körperlich hart. Man ist den Witterungsbedingungen ausgesetzt und muss schweres Material transportieren. Wer Dachdecker werden möchte, sollte also belastbar, sportlich und höhentauglich sein, zupacken aber auch gut rechnen können. Auszubildende, die eine gute Einstellung zur

Arbeit haben und ihre Ausbildung vernünftig absolvieren, haben sehr gute Übernahmechancen und zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten.

Der Beruf des Dachdeckers ist genau richtig für junge Leute, die hoch hinaus wollen sowie eigenverantwortlich und gern im Team arbeiten. Jugendliche, die sich für diesen Beruf interessieren, sollten in jedem Fall ein Praktikum vorab absolvieren.

INFORMATION

Kontakt:

Landkreis Görlitz:
 Kreishandwerkerschaft Görlitz
 Bahnhofstraße 26/27 / 02826 Görlitz
Ansprechpartner:
 Landkreis Görlitz:
 T: 03581 / 87 74 50
 F: 03581 / 87 74 52

Kontakt:

Landkreis Bautzen:
 Dachdecker-Innung Bautzen
 c/o Kreishandwerkerschaft Bautzen
 Wallstraße 8 | 02625 Bautzen
Ansprechpartner:
 Landkreis Bautzen:
 T: 03591 / 52 27 30
 F: 03591 / 52 27 48
 kreishandwerkerschaft-bautzen@t-online.de



SPANNENDE AUFGABEN AM PULS DER ZEIT

Schon als Kind hat sich Daniel Schulze aus Zittau für elektrische Baukästen, Bauteile und Basteleien interessiert. Als es dann darum ging, welcher Beruf zu ihm passen würde, lag der Vorschlag seiner Eltern nicht fern, sich doch mal den Beruf des Elektrikers anzuschauen. Gesagt, getan. Der heute 18-Jährige machte ein Praktikum bei der DIE ELLOs GmbH & Co. KG in Zittau. Den Elektrofachbetrieb gibt es seit 2006. Derzeit sind 15 Mitarbeiter und zwei Lehrlinge dort beschäftigt. Zu den Spezialfeldern des Unternehmens gehören neben Elektroinstallation auch Gebäudesystemtechnik, Lichtenanlagen, Datennetzwerke, Rauchwarnanlagen, Blockheizkraftwerke und elektroakustische Anlagen. Nach kurzer Zeit war für Daniel Schulze klar: Dies sollte sein Ausbildungsberuf und -betrieb werden. Jetzt, nach seinem ersten von dreieinhalb Lehrjahren sagt er: „Besonders gut gefallen mir die Abwechslung und, dass ich jeden Tag etwas Neues lerne.“

WAS MACHT EIN ELEKTRONIKER? Angefangen bei Vorbereitungsarbeiten wie Schlitzern, Stemmen und Fräsen, die vollen Körpereinsatz fordern, umfasst die tägliche Arbeit des Elektrikers das Ziehen von Kabeln, das Anschließen von Schaltern und Schaltanlagen sowie das Lesen und Anpassen von Schaltplänen, das Messen und Prüfen sowie der Bau von Spezialanlagen. Mit seinem Ausbildungsbetrieb ist Daniel Schulze zudem viel auf Achse und arbeitet an spannenden Projekten in ganz Deutschland mit. Die reichen von der normalen Wohnung über Schulen bis hin zu Spezialaufträgen wie der Elektrik für das Schloss Bad Muskau oder die Zittauer Stadtwerke. „Besonders gut finde ich auch die Zusammenarbeit mit den anderen Handwerkern auf der Baustelle. Jeder hat seinen Anteil und am Ende entsteht ein fertiges Haus, in dem Menschen leben können“, so der Auszubildende.

NACH DER LEHRE VIELE MÖGLICHKEITEN Sicherheit und zuverlässiges Arbeiten haben bei der Elektroinstallation natürlich oberste Priorität. Daher ist Daniel Schulze froh, sich voll und ganz auf seinen Ausbilder und die erfahrenen Kollegen verlassen zu können. Diese geben wertvolle Tipps und nützliche Hinweise, wie es am besten funktioniert. In der Berufsschule lernt er



Daniel Schulze beim Ziehen eines Kabels. Der 18-Jährige aus Zittau hat gerade sein 2. Lehrjahr als Elektriker begonnen. Er mag die Abwechslung in seinem Lehrberuf. (Foto: Handwerkskammer Dresden/Linda Wolter)

zudem die theoretischen Grundlagen der Elektrotechnik, die Schaltungsanalyse, das Messen und Prüfen sowie den Umgang mit Digital- und Kommunikationstechnik. Zugute kommen dem jungen Zittauer hier besonders sein Wissensdurst, die Vorliebe für Mathe und Physik sowie sein technisches Interesse.

Da die Elektronik ein weites und spannendes Feld ist, kann sich der Auszubildende während der Lehre spezialisieren. Als Geselle hat er später die Möglichkeit, sich zum Ausbilder, technischen Betriebswirt, Techniker oder Meister weiterzubilden und kann sich darüber hinaus auf Richtungen wie Blitzschutz, Elektromobilität oder Datentechnik festlegen. Auch ein (berufsbegleitendes) Studium zum Bachelor/Ingenieur für Elektrotechnik ist möglich. So wird der Elektriker zum gefragten Spezialisten – ständig am Puls der Zeit.

INFORMATION

Kontakt:

Landkreis Görlitz:
Elektroinnung Landkreis Görlitz
c/o Kreishandwerkerschaft Görlitz |
Geschäftsstelle Zittau
Heinrich-Heine-Platz 4 | 02763 Zittau
T: 03583 / 51 24 07
F: 03583 / 79 49 50
zittau@khs-goerlitz.de

Landkreis Bautzen:
Elektrotechniker-Innung Bautzen
c/o Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8 | 02625 Bautzen
T: 03591 / 52 27 30
F: 03591 / 52 27 48
kreishandwerkerschaft-bautzen@
t-online.de



Sebastian Thomas ist Auszubildender im 3. Lehrjahr bei der Fleischerei Richter in Löbau.



(Fotos(2): Fleischerei Richter)

BERUFSBILD FLEISCHER

ES GEHT UM DIE WURST

Was wäre ein Frühstück ohne eine leckere Scheibe Wurst? Und ein Sonntag ohne einen feinen Braten? Wer kann sich ein Buffet ohne Fleisch- und Wurstspezialitäten vorstellen? Kurzum: Was wäre die Welt ohne den Fleischer? Und da wir in einer Region des guten Geschmacks leben, schmeckt bei uns die Wurst besonders gut. Das haben wir den Fleischern zu verdanken, die tagtäglich für uns frische Wurst und Fleisch produzieren.

Sebastian Thomas ist Auszubildender zum Fleischer im dritten Lehrjahr bei der Fleischerei Richter in Löbau und mit Herz und Seele dabei: In meiner Familie arbeiten alle im Handwerk. Da kam gar nichts anderes für mich infrage. Das Fleischerhandwerk hat mich schon immer interessiert. Ein Schülerpraktikum und Ferienarbeit bei der Fleischerei Richter haben mir dann so gut gefallen, dass ich mich endgültig für diesen vielseitigen Beruf entschieden habe.

Was gefällt dir besonders an deiner täglichen Arbeit? Diese Mischung aus Tradition und Moderne. Einerseits wird bei uns alles dafür getan, dass unsere Wurst- und Fleischprodukte lecker schmecken und teilweise nach traditionellen Rezepten hergestellt werden. Auf der anderen Seite arbeite ich in einem High-Tech-Betrieb an hochmodernen Maschinen mit viel computergestützter Technik. Das erleichtert die Arbeit und macht natürlich auch viel Spaß. Außerdem

ist das Betriebsklima bei uns richtig super. Und unsere Chefs legen großen Wert darauf, dass sich die Mitarbeiter auf der Arbeit wohlfühlen. Als Lehrling darf ich überall dabei sein und werde viel unterstützt.

Welche Voraussetzungen sollte man mitbringen? „Auf jeden Fall Lust und Liebe für den Beruf. Schließlich haben wir als Fleischer eine hohe Verantwortung. Sorgfalt und ein großes Hygienebewusstsein sind auch ganz wichtig. Ohne Teamfähigkeit geht natürlich nichts bei uns. Und logisches Denken, Interesse an Mathematik und Chemie sollten auch vorhanden sein. Auch wenn man keine Plaudertasche sein muss, kommunikativ sollte man schon sein. Schließlich führen wir auch Kundengespräche. *Schmunzelnd fügt er hinzu:* Und kälteresistent sollte man sein. Fleischerräume müssen immer gut gekühlt sein.“

FLEISCHER WERDEN ÜBERALL GEBRAUCHT.

Der Fleischerberuf hat eine Menge zu bieten. Vielfältige Beschäftigungs- sowie Aufstiegsmöglichkeiten und ein sicherer Arbeitsplatz winken nach erfolgreichem Abschluss. So kann man sich im Bereich Qualitätsmanagement, zum Anlagenbediener, Abteilungsleiter, Meister oder Fleischtechniker qualifizieren. Während der Ausbildung stehen den Lehrlingen sechs Wahlqualifikationsbausteine zur Auswahl, von denen sie zwei belegen müssen. Zu den Bausteinen gehören das Schlachten, das Herstellen besonderer

Fleisch- und Wurstwaren, das Kochen von Gerichten, der Veranstaltungsservice, die Kundenberatung sowie Verkauf und Verpacken der Produkte.

Übrigens: Dieser Beruf ist auch etwas für Mädchen. Schwere körperliche Tätigkeiten beherrschen heute längst nicht mehr den Arbeitsalltag. Sebastian Thomas dazu: „Ob Mädchen oder Jungen, wer sich nicht sicher ist oder sich mal ausprobieren möchte, dem empfehle ich unbedingt ein Praktikum. Da kann jeder relativ schnell für sich persönlich spüren, ob der Beruf der Richtige ist.“

INFORMATION

Kontakt: Fleischer-Innung Ostsachsen
c/o Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8 | 02625 Bautzen

Ansprechpartner:

T: 03591 / 52 27 30

F: 03591 / 52 27 48

kreishandwerkerschaft-bautzen@t-online.de



Für Antonia Eichel aus Löbau ist Friseurin ein Traumberuf. Zwei Lehrjahre hat sie bereits geschafft. Bevor es an die Kundenköpfe geht, werden die Handgriffe am Puppenkopf geübt. (Foto: Handwerkskammer Dresden/Linda Wolter)

BERUFSBILD FRISEUR

KREATIV BIS IN DIE HAARSPITZEN

Ihr Handwerk setzt auf Mode, Styles und Trends und ist dennoch ganz klassische Handarbeit mit täglichem Kundenkontakt: Antonia Eichel absolviert eine Ausbildung zur Friseurin bei der Löbauer Friseur eG. „Friseurin wollte ich schon immer werden. Das fing bereits als Kind an, als ich ständig Puppenköpfe gestylt oder Mutter und Schwester Zöpfe geflochten habe“, erzählt Antonia. Und da die junge Frau selbst langjährige Kundin ihres jetzigen Ausbildungsbetriebes war, kam eines zum anderen. Mittlerweile hat sie zwei der drei Lehrjahre erfolgreich gemeistert und ausgiebige Erfahrung im Berufsalltag. Ihre Faszination für das Friseurhandwerk ist ungebrochen: „Ich mag es, kreativ zu sein, zu stylen und dann zu sehen, wie sich die Kunden optisch verändern und zufrieden meine Arbeit tragen.“ Auch die Arbeit im Team und der persönliche Kontakt zu den Kunden gehen der angehenden Friseurin leicht von der Hand.

GEÜBT WIRD ERST AM PUPPENKOPF. Puppenköpfe frisiert Antonia übrigens immer noch. Aber mittlerweile ganz offiziell und als Teil ihrer praktischen Ausbildung. Denn bevor es an die echten Kundenköpfe geht, muss jeder Handgriff sitzen. Zum Einmal eins der Friseurin gehören dabei Färben, Schneiden, Föhnen auch Zuarbeiten für die

Kollegen wie z.B. bei Lockwellen. Manche Kunden sind bereit, für Antonia Modell zu sitzen. Dann muss alles Erlernte und von den Kollegen und ihrer Ausbilderin Abgesehene unter realen Bedingungen angewendet werden. Besonders freut sich die angehende Friseurin, wenn die Kunden so zufrieden sind, dass sie gern als Modell wiederkommen. „Ich versuche nicht nur am Kunden, sondern mit dem Kunden zu arbeiten. Denn wenn die Chemie stimmt und wir auch Mal gemeinsam lachen können, ist es viel leichter, kreativ zu sein und Wünsche umzusetzen“, so die Löbauerin.

NEUEN TRENDS AUF DER SPUR. Neben den praktischen Erfahrungen im Salon erlernt Antonia in der Berufsschule die theoretischen Grundlagen für ihr Handwerk. So sind technische Zusammenhänge und chemisches Verständnis z.B. für die richtige Anwendung einer Dauerwelle unerlässlich. Zudem veranstaltet ihr Ausbildungsbetrieb, der 2013 als „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ von der Handwerkskammer Dresden ausgezeichnet wurde, Schulungen und Seminare zu neuen Trends, Techniken und Produkten.

Im Berufsalltag von Frisuren kommt es vor allem auf Vorstellungsvermögen, handwerkliches Interesse und Können, Ausdauer

und Kommunikationstalent an. Kommen all diese Aspekte wie bei Antonia zusammen, dann steht einem erfolgreichen Berufsleben nichts mehr im Weg. Denn es eröffnen sich ihr nach erfolgreich abgeschlossener Friseur-Ausbildung viele Karrieremöglichkeiten. So könnte sich Antonia später bei Fortbildungen spezialisieren und dann auch außerhalb eines Salons hinter den Kulissen von Modenschauen und Theatern arbeiten, ihren Meister machen und vielleicht selbst irgendwann einen Salon leiten.

INFORMATION

Kontakt:

Landkreis Görlitz:
Friseur-Innung Ostsachsen
Dr.-Friedrichs-Str. 10 | 02826 Görlitz
T: 03581 / 40 62 80
F: 03581 / 40 31 71

Landkreis Bautzen:
Friseurinnung Bautzen
c/o Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8 | 02625 Bautzen
T: 03591 / 52 27 30
F: 03591 / 52 27 48
kreishandwerkerschaft-bautzen@t-online.de

BERUFSBILD HÖRGERÄTEAKUSTIKER

FEINGEFÜHL FÜR MENSCH UND TECHNIK

Elisabeth Mucke ist durch Zufall zum Beruf der Hörgeräteakustikerin gekommen. Doch nach ihrem mittlerweile zweiten Lehrjahr in ihrem Ausbildungsbetrieb Hörgeräte Jens Stuedler in Niesky kann sie stolz von sich behaupten, ihre Berufung gefunden zu haben.

Die Auszubildende ist hoch konzentriert während sie bei einem Kunden mit einer schnell trocknenden Spezialmasse einen Abdruck vom Inneren des Ohrs macht. Die angefertigte Ohrabformung wird später in das Labor der Firma nach Görlitz geschickt und hilft dem dortigen Techniker, ein passgenaues Ohrstück zu fertigen. Eine Frage drängt sich natürlich sofort auf: Wie kommt man zufällig zu diesem filigranen und hochspezialisierten Beruf? Als ich nebenan im Bekleidungsgeschäft einkaufen war, fiel mein Blick auf den Hörgeräteladen. Da das schulische Betriebspraktikum anstand, war mein Interesse schnell geweckt. Obwohl ich vorher keine Ahnung hatte, was ich mal werden möchte, stand für mich nach zwei Wochen Praktikum fest: Ich möchte Hörgeräteakustikerin lernen.



Welche Aufgaben umfasst der Beruf noch? Die Menschen kommen mit einem Rezept vom HNO-Arzt zu mir. Zuerst wird dann ein Hörtest gemacht, um herauszufinden, ab und wann jemand Sprache, Töne und Umgebungsgeräusche wahrnimmt und welche maximale Lautstärke er verträgt. Dabei spreche ich mit den Kunden auch über ihren Alltag. Denn jeder Hörgeschädigte stellt andere Ansprüche an sein Hörgerät. Je nachdem, ob ein Kunde zum Beispiel viel Auto fährt oder gern auf Konzerte oder ins Theater geht, muss ich entscheiden, welche Art von Hörgerät er benötigt. Daneben muss ich Abformungen machen, nach denen die Ohrstücke gefertigt werden und die Hörgeräte später nach Kundenwünschen justieren und über eine spezielle Software einstellen. Kleinere Reparaturen und das Abhören der Geräte bei Problemen gehören auch zu meinen Tätigkeiten.



Elisabeth Mucke hat ihre Berufung als Hörgeräteakustikerin gefunden. Dabei muss sie viel Feingefühl beim Umgang mit den Kunden haben, um deren Hörprobleme zu beheben. (Fotos(2): Handwerkskammer Dresden/Linda Wolter)

Das sind viele anspruchsvolle Aufgaben. Was gefällt dir an deinem Beruf besonders? Vor allem die Arbeit mit den Kunden und die filigrane Technik. Es ist die Kunst, sich in den Menschen hineinzusetzen, wenn man seinen Hörschaden lindern will. Denn ein Hörverlust soll die Leute so wenig wie möglich in ihrem Leben einschränken. Dazu muss man jeden Kunden kennen lernen und geschickt im Umgang mit der Technik sein. Außerdem bietet der Beruf viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Neben der Fortbildung zum Meister kann man Hörakustik studieren oder sich auf Pädakustik, also die Versorgung von hörgeschädigten Säuglingen und Kindern, spezialisieren.

Welche Voraussetzungen sollte man als zukünftiger Hörgeräteakustiker deiner Meinung nach besitzen? Interesse für Technik und Naturwissenschaften ist wichtig. Außerdem muss man offen sein und gut mit Menschen umgehen können. Dazu braucht man Geduld und Ruhe. Oft muss man auf sehr individuelle Wünsche eingehen und Menschen überzeugen können. Denn manche Kunden sind anfangs skeptisch. Es ist aber einfach schön, wenn sie später glücklich wiederkommen und Sätze sagen wie: „Ich hab die Vögel wieder zwitschern gehört.“

INFORMATION

Kontakt:

Bundesinnung der Hörgeräteakustiker
Arbeitskreis sächsischer Hörgeräteakustiker
c/o Hörzentrum Gromke
Dresdner Str. 78 | 04317 Leipzig

Ansprechpartner:

T: 0341 / 64 90 10 | F: 0341 / 649 01 24
gabriele.gromke@hgz-gromke.com

EINSATZ MIT SCHRAUBEN-SCHLÜSSEL UND COMPUTER

Wenn der Motor rund läuft, ist alles in Ordnung. Tut er's nicht, ist das ein Fall für den Kraftfahrzeugmechatroniker (kurz: Kfz-Mechatroniker). Für viele junge Männer – und die eine oder andere junge Frau – ist dies ein Traumberuf. Doch wie sieht der Arbeitsalltag eines Kfz-Mechatronikers wirklich aus?

Sebastian Gloxyn hat weniger mit kleinen Pkw zu tun, sondern mit richtig großen Maschinen. Der 22-Jährige hat gerade sein 4. Lehrjahr bei der Autoservice Klitten GmbH in Boxberg in der Oberlausitz begonnen. Denn der anspruchsvolle Lehrberuf umfasst dreieinhalb Jahre Ausbildungszeit. Innerhalb der Lehre erfolgt eine Spezialisierung auf einen Schwerpunkt wie Personenkraftwagen-, Nutzfahrzeug-, Motorrad- oder Fahrzeugkommunikationstechnik.

UMFANGREICHES TECHNIK-WISSEN. Schweres Gerät steht in den Hallen der Autoservice Klitten GmbH. Das Serviceangebot erstreckt sich über die gesamte Fahrzeugpalette, schwerpunktmäßig für Nutzfahrzeuge, Baumaschinen, Mobilkrane, Gabelstapler sowie Land- und Forsttechnik, aber auch für Pkw und Transporter gibt es eine Serviceabteilung. Dabei sind auch die Lehrlinge gefragt. „Sie bekommen bei uns eine breite Ausbildung. Wir vermitteln neben den Grundkenntnissen auch Spezialwissen in den verschiedenen Fahrzeugkategorien“, erklärt Inhaber Gerhard Gnörich.

Sebastian Gloxyn ist einer von derzeit zwei Lehrlingen, die beim Autoservice zu Kfz-Mechatronikern ausgebildet werden. „Die Ausbildung macht Spaß und der Beruf ist sehr umfangreich“, sagt der 22-Jährige. Was ihn reizt, ist, dass alle technischen Bereiche gefragt sind: Wer die schweren Maschinen mit Erfolg zum Laufen bringen will, braucht Wissen aus der Pneumatik, Hydraulik, Elektrik und Mechanik. Generell sollten Kfz-Mechatroniker technische Findigkeit, Gewissenhaftigkeit, Ausdauer, Bereitschaft zur Teamarbeit, Kenntnisse in Mathematik und Physik sowie gute Kenntnisse im Technischen Werken und Zeichnen mitbringen.

PRAKTIKUM ALS EINSTIEG IN TRAUMBERUF. Und natürlich kommt es auch auf den persönlichen Eindruck an. Den kann man



Kraftfahrzeugmechatroniker-Lehrling Sebastian Gloxyn (vorn) ist im 4. Ausbildungsjahr im Betrieb von Gerhard Gnörich. (Foto: Handwerkskammer Dresden/Christiane Klein)

am besten bei einem Praktikum unter Beweis stellen. „Wir bieten immer Praktika an, um Schülern Kenntnisse über den Beruf zu vermitteln“, so Gerhard Gnörich. Das Unternehmen hat bisher 15 Lehrlinge ausgebildet und wurde 2013 von der Handwerkskammer Dresden als „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet.

KARRIEREPERSPEKTIVEN. Ein guter Lehrling muss für Gerhard Gnörich Interesse für den Beruf und Einsatzbereitschaft zeigen. „Das Kfz-Handwerk ist nicht mehr die schwere, dreckige und schlecht bezahlte Arbeit, die sie früher einmal war“, betont er. Moderne Technik sorgt für Erleichterung und der Mangel an Fachkräften trage dazu bei, dass gut ausgebildete Mitarbeiter gefragt seien und entsprechend gut bezahlt würden.

Darüber hinaus bieten sich interessante Karriereperspektiven: So können sich Kfz-Mechatroniker z.B. zum Betriebswirt oder Meister weiterbilden, Verantwortung als Ausbilder oder Werkstattleiter tragen und sogar eine eigene Werkstatt führen.

INFORMATION

Kontakt:

Innung des KFZ-Handwerks
„Oberlausitz“
Muskauer Str. 51 a | 02906 Niesky
Ansprechpartner:
T: 03588 / 26 16 78
F: 03588 / 26 16 79
pullwitt@kfz-oberlausitz.de

Kontakt:

Landmaschinenmechaniker-Innung
Chemnitz-Dresden im Freistaat
Sachsen
c/o Kreishandwerkerschaft Dresden
Reicker Str. 9 | 01219 Dresden
Ansprechpartner:
T: 0351 / 28 59 20
F: 0351 / 28 59 214
info@handwerk-dresden.de

IMPRESSIONEN DES 2. INSIDERTREFFS DES LANDKREISES GÖRLITZ



INSIDERN ÜBER DIE SCHULTER GESCHAUT Die 2. Auflage der Ausbildungsmesse war ein voller Erfolg. Rund 9.200 Besucher strömten auf das Messegelände. Obwohl Petrus seine Schleusen öffnete und die Achtklässler im Norden des Landkreises Görlitz an diesem Tag ihre Jugendweihe feierten, konnten erneut so viele Menschen angelockt werden. 195 Aussteller aus Industrie, Handwerk, Landwirtschaft, Handel und der Dienstleistungsbranche präsentierten über 170 Ausbildungsberufe und 40 Studienrichtungen. Was den INSIDERTREFF so besonders macht, sind die Angebote der Aussteller. Die Aussteller haben nach der Pilotveranstaltung im letzten Jahr sowohl in ihre Stände investiert als auch in die Mitmachangebote. Jugendliche konnten backen, Bandagen gießen oder in einen Alterssimulationsanzug schlüpfen. Vom Elektroniker und Friseur über Landwirt und Mechatroniker bis hin zum Wissenschaftler und Lehrer – nirgendwo sonst gibt es einen so umfangreichen und doch kompakten Überblick über die aktuellen Ausbildungs- und Studienangebote in der Region. Insbesondere für Gymnasiasten wurde der INSIDERTREFF attraktiver. Neben der Hochschule Zittau-Görlitz und der staatlichen Studienakademie Bautzen stellen 42 regionale Unternehmen ihre dualen Studienmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Berufen vor. Nicht nur für Gymnasiasten dürfte der nanoTruck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sehr spannend sein. Das rollende Ausstellungs- und Kommunikationszentrum erklärt anschaulich, interessant und kompakt die komplexe Welt der Nanotechnologie.





INFORMATION

Veranstalter: Landkreis Görlitz
Bahnhofstraße 24 | 02826 Görlitz
T: 03581 / 30 94 05

In Kooperation mit:
Agentur für Arbeit Bautzen
Industrie- und Handelskammer Dresden
Handwerkskammer Dresden

Mehr Infos auf:
www.facebook.com/insidertreff
www.zukunft-goerlitz.de

Nächster INSIDERTREFF am
06.06.2015



Viele weitere Informationen und Tipps gibt es auf www.arbeitsagentur.de.

AGENTUR FÜR ARBEIT

IHR FRAGT – INSIDER ANTWORTEN

ÜBERGANG SCHULE – BERUF



Mathias Hutter,
Berufsberater

Ich habe keine Ausbildungsstelle gefunden und weiß auch gar nicht so richtig, was ich eigentlich werden soll. Was nun? Dann ist die Berufsvorbereitende Maßnahme genau das Richtige für dich. Innerhalb eines Jahres kannst du deine Stärken und Talente entdecken, neue Berufe kennenlernen und ausprobieren. Dabei helfen dir Praktika direkt im Betrieb.

Ich habe noch keinen Schulabschluss. Wie unterstützt mich die Agentur für Arbeit? Wir helfen dir, den Schulabschluss im Rahmen einer berufsvorbereitenden Maßnahme nachzuholen. Bildungseinrichtungen mit erfahrenen Ausbildern und Pädagogen begleiten dich ein Jahr lang bis zum Abschluss.

Ich habe mich bei einem Betrieb beworben, der mich wegen der schlechten Noten abgelehnt hat. Die trauen mir das nicht zu. Wie kann ich die Firma überzeugen? Frage beim Berufsberater nach einer Einstiegsqualifizierung (EQ) für dich. Damit bekommst du die Möglichkeit eines betrieblichen Praktikums und die Chance, den Beruf intensiv kennenzulernen. Das EQ läuft rund zehn Monate. In dieser Zeit kannst du den Betrieb von deinen Fähigkeiten überzeugen. Damit erhöhen sich die Chancen zur Übernahme in ein Ausbildungsverhältnis. Sollte es dennoch nicht klappen, dann nicht aufgeben. Mit den erworbenen Grundkenntnissen aus der Einstiegsqualifizierung kannst du dich in anderen Betrieben bewerben.

FINANZIELLE FÖRDERUNG

Bekomme ich Unterstützung, wenn mir Fahrtkosten für Bewerbungsgespräche entstehen oder ich Bewerbungsfotos brauche? Bereits vor dem Beginn der Ausbildung kann dich die Agentur für Arbeit finanziell unterstützen. Wichtig: Du musst dafür bei der Berufsberatung gemeldet sein und der Antrag muss immer vorher gestellt werden – also bevor du zum Vorstellungsgespräch fährst oder bevor du die Bewerbungsfotos machen lässt.

Mein Ausbildungsbetrieb ist so weit entfernt, dass ich nicht mehr bei meinen Eltern wohnen kann. Wie soll ich mir ein Zimmer oder eine kleine Wohnung finanzieren? Die Agentur für Arbeit kann dich hier durch die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) unterstützen. BAB wird beantragt, wenn du während der Ausbildung nicht mehr bei den Eltern wohnen kannst, weil der Ausbildungsbetrieb vom Elternhaus zu weit entfernt ist. Solltest du über 18 Jahre alt, verheiratet sein (bzw. in einer eingetragenen Partnerschaft leben) oder mindestens ein Kind haben, kannst du auch dann BAB erhalten, wenn du in der Nähe zum Elternhaus wohnst.

Gibt es noch weitere finanzielle Hilfen, um die Ausbildung aufnehmen zu können? Im Einzelfall schon. Wenn du zum Beispiel für die Ausbildung umziehen musst oder spezielle Arbeitskleidung benötigst, so können diese Kosten unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls gefördert werden. In jedem Fall empfiehlt sich vorher ein Gespräch mit dem Berufsberater. Dort bekommst du genaue Auskunft, was finanziell übernommen werden kann und wie das alles beantragt wird.

Ich habe Angst, dass ich die Prüfungen nicht schaffe. Unterstützt die Agentur für Arbeit auch Nachhilfe? An wen soll ich mich wenden? Du solltest schleunigst ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) bei deinem Berufsberater beantragen, bevor es zu spät ist. Über abH finanziert die Agentur für Arbeit Nachhilfe in Theorie und Praxis, Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen, Nachhilfe in Deutsch, Unterstützung bei Alltagsproblemen und vermittelnde Gespräche zwischen Ausbildern, Lehrkräften und Eltern.

RECHTSFRAGEN ZUR AUSBILDUNG



Daniela Petrasch,
Berufsberaterin

Ich bin noch nicht volljährig, wenn ich die Ausbildung beginne. Was ist zu beachten? Alle Verträge und ähnliche Angelegenheiten (zum Beispiel Abmahnungen, Kündigungen) sind nur dann gültig, wenn sie durch die gesetzlichen Vertreter (also die Eltern) unterzeichnet bzw. zur Kenntnis genommen werden. Wer noch nicht volljährig ist, muss außerdem eine ärztliche Erstuntersuchung nachweisen, die nicht länger als 14 Monate zurück liegen darf. Ansonsten gelten eine Reihe weiterer

Vorschriften für Minderjährige, da sie den Bestimmungen der Jugendarbeitsschutzgesetze unterliegen. So sind zum Beispiel im Jugendarbeitsschutzgesetz für unter 18-Jährige die Arbeitszeiten geregelt.

Was gehört zwingend in den Ausbildungsvertrag? Dein Ausbildungsvertrag muss nach gesetzlichen Vorgaben auf jeden Fall Angaben zur Dauer der Ausbildung, die Anzahl der Urlaubstage und die Höhe der Ausbildungsvergütung enthalten. Auch die Dauer der Probezeit ist hier festgelegt. Sie kann ein bis maximal vier Monate betragen. In dieser Zeit kann dir ohne Angabe von einem Grund schriftlich gekündigt werden und du hast selbst auch das Recht zu kündigen.

Welche weiteren Rechte und Pflichten habe ich als Azubi? Als Auszubildender bist du verpflichtet, dich um gute Ergebnisse zu bemühen. Der Besuch der Berufsschule und das Führen eines Berichtsheftes gehören ebenfalls zu deinen Pflichten. Auf der anderen Seite muss dir der Betrieb alles beibringen, was in der Ausbildungsverordnung steht und hat dir dafür das Material, das du zum Arbeiten und für die Prüfung brauchst, kostenlos zu stellen.

Wo finde ich Hilfe, wenn ich Rechtsfragen habe? Du kannst dich über deine Rechte und Pflichten im Internet tiefgreifender informieren. Auf www.planet-beruf.de findest du unter der Rubrik | Recht und Finanzen einen Überblick. Bei Fragen und Problemen kannst du dich natürlich auch an deinen Berufsberater wenden.

FRAGEN RUND UMS STUDIUM



Jens-Peter Hoffmann,
Studienberater

Gibt es auch Studienberatung bei der Agentur für Arbeit? Na klar. Es gibt so viele unterschiedliche Hochschularten, ein breites Angebot an Studiengängen, verschiedene Studienabschlüsse sowie Zulassungsbedingungen – das macht die Entscheidung oft schwierig. Die Agentur für Arbeit Bautzen hilft dir mit speziell geschulten Studienberatern bei der Auswahl des richtigen Studienplatzes.

Welche Informationsmaterialien zur Studienorientierung gibt es für Abiturienten? Das Internetportal www.abi.de gibt Antworten auf alle Fragen zu Studium, Ausbildung und Beruf – täglich aktualisiert. Interaktive Angebote, Rätsel, Umfragen oder Tests bieten abwechslungsreiche und unterhaltsame Information. In sechs Printausgaben pro Jahr des abi-Magazins findest du ausgewählte Beiträge zu den Themen Ausbildung, Studium und Beruf. Zusätzlich gibt es Sonderhefte, die spezielle Themen behandeln und sich an eine bestimmte

ELTERN FRAGEN

Wann sollte ich mit meinem Kind über die Berufswahl sprechen? Man kann damit nie früh genug anfangen. Spätestens zwei Jahre vor dem Schulabschluss sollte das Thema intensiv im Familienkreis besprochen werden. Viele Informationen dazu kommen von Schule und Berufsberatung. Lassen Sie sich von ihrem Kind Materialien zeigen und nutzen Sie die Elternabende der Berufsberatung an der Schule oder Elternseminare im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Bautzen und natürlich das Angebot der Berufsberater.

Was kann ich konkret tun? Ermutigen Sie Ihr Kind, möglichst frühzeitig die eigenen Interessen und Talente zu erforschen. Helfen Sie bei der Suche nach einem Praktikumsplatz, recherchieren Sie gemeinsam im INSIDER nach Unternehmen und Berufen, besuchen Sie mit Ihrem Kind Veranstaltungen wie die Ausbildungsmesse INSIDERTREFF oder gehen Sie gemeinsam zur Berufsberatung. Am wichtigsten ist, dass sie ehrlich interessiert sind und Ihr Kind immer wieder über die gemachten Erfahrungen befragen. Mindestens ein Jahr vor dem Schulabschluss beginnt die Zeit der Ausbildungsplatzsuche, die oft nervenaufreibend ist. Die Berufsberater der Agentur für Arbeit bieten Ihnen gerade in dieser Zeit ihre Unterstützung an.

Welchen Fehler sollte ich vermeiden? Am Ende ist es Ihr Kind, das einen Beruf wählt und nicht Sie. Vermeiden Sie also, dass Sie Ihrem Nachwuchs Ihre eigenen Vorstellungen aufdrücken. Außerdem sollten Sie Ihrem Kind immer viel Eigenverantwortung überlassen. Beraten Sie ruhig bei der Wahl des Praktikums, aber lassen Sie Ihr Kind selbst recherchieren und sich selbst bewerben. Frühe Kontakte zu Unternehmen im Rahmen von Praktika ebnet oft schon den Weg in eine Ausbildung, denn Firmen sind nicht nur gute Schulnoten wichtig. Es geht auch um soziale Kompetenzen wie Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein oder Umgangsformen.

Zielgruppe wie junge Frauen oder Studienanfänger richten. Du bekommst die Hefte in deinem Berufsinformationszentrum vor Ort.

Welche finanzielle Förderung gibt es für mein Studium? Die drei wichtigsten Möglichkeiten sind folgende:

1. **BAföG** ist eine staatliche Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz. Sie besteht zur Hälfte aus einem Zuschuss, zur anderen Hälfte aus einem zinslosen Darlehen, das nach Beendigung des Studiums in Raten zurückgezahlt wird. Der Antrag kann beim Studentenwerk gestellt werden. BAföG wird erst ab dem Monat der Antragstellung gezahlt und nicht rückwirkend.

2. **Studienkredit.** Bis zu 14 Semester können die Lebenshaltungskosten mit einem Studienkredit finanziert werden. Die monatlichen Kreditbeträge können zwischen 100 bis 650 Euro betragen. Die Rückzahlung erfolgt nach Studienabschluss bei niedrigen Zinsen und einer Laufzeit zwischen 6 und 23 Monaten.

3. **Bildungskredit** ist speziell für die Schlussphase des Studiums gedacht, wenn Praktika, Zusatz-, Ergänzungs- oder Aufbaustudiengänge durchgeführt werden. Bis zu zwei Jahren lang besteht die Möglichkeit, das Studium mit monatlich 300 Euro zu unterstützen. Der Kredit kann zusätzlich zum BAföG beantragt werden.

ELTERN TIPPS

EIN GUTER BEGLEITER SEIN

Wie Eltern ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen können

Die erste Berufswahl ist wichtig, aber in der heutigen Zeit nichts Endgültiges. Sie dient vor allem dem Finden eines Ausbildungsfundamentes. Es geschieht häufig, dass sich später die eigenen Bedürfnisse oder die Verhältnisse in der Berufswelt ändern. Viele bilden sich weiter oder orientieren sich später nochmal um. Das fällt leichter, wenn der Grundberuf Freude macht und Erfolgserlebnisse das Selbstgefühl stärken. Auch wenn es zwischen Heranwachsenden und Eltern immer mal wieder Auseinandersetzungen gibt, sind die Mütter und Väter noch immer die wichtigsten Berater, wenn es um die Berufswahl geht. Damit Eltern im Dschungel der Berufe und Informationen einigermaßen den Durchblick behalten, haben wir für sie einige Tipps gesammelt.

1. GESPRÄCHSPARTNER SEIN. Das ist wahrscheinlich der wichtigste Tipp. Nehmen Sie sich die Zeit, gemeinsam mit Ihren Kindern in Ruhe und mit viel Geduld über das Thema zu reden. Berufswahlvorbereitung bedeutet, gemeinsam überlegen und miteinander reden. Damit ein fruchtbares Gespräch zustande kommt, was in der Pubertät ja nicht immer einfach ist, können sie zum Beispiel von Ihren eigenen früheren Berufswahlerfahrungen erzählen: Was damals gut war, was problematisch war, was Ihnen Freude oder Sorge und Enttäuschung bereitete. Sie können auch von den aktuellen beruflichen Problemen und Erfahrungen berichten und die Kinder um ihre Meinung fragen. Jugendliche können die Anteilnahme der Eltern besser akzeptieren, wenn sie ihrerseits an Problemen der Eltern Anteil nehmen dürfen. Sie sollten im Gespräch allerdings sehr sensibel vorgehen und nicht versuchen, den Kindern Ihre eigenen Vorstellungen aufzudrängen.

2. FRÜHZEITIG BEGINNEN UND MEHRERE WEGE OFFEN HALTEN. Mit dem Thema Berufswahl sollte man sich schon frühzeitig beschäftigen, um dann nicht unter Druck zu geraten. Zwölf Monate vor Ausbildungsstart sollte der Wunschberuf Ihres Sprösslings und ein bis zwei Alternativen feststehen. Mit dem Abschluszeugnis der neunten Klasse kann es dann mit Bewerbungen losgehen. Außerdem ist es gut, wenn Sie sich mehrere Wege offen halten.

3. BERUFSWÜNSCHE ERNST NEHMEN. Nehmen Sie alle Berufsideen Ihres Kindes ernst. Hinter jedem Traumberuf steckt ein Anliegen, welches mit dem Jugendlichen zu tun hat. Es gibt keine guten oder schlechten Berufe. Ein guter Beruf ist derjenige, der zu einer Person passt, weil er ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht. Wichtig ist natürlich die Frage, ob überhaupt Chancen auf einen Ausbildungsplatz für diesen Beruf bestehen. Reicht der Schulabschluss und gibt es in der Region genügend Ausbildungsplätze? Sie sollten den Wunschberuf also auf Machbarkeit abklopfen und besprechen, ob die Rahmenbedingungen akzeptabel sind (Gehalt, Arbeitszeiten, Aufstiegsmöglichkeiten).



4. INFORMIEREN. Um sich über die Berufe zu informieren, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, zum Beispiel der die Berufsberatung der Arbeitsagentur, der Ausbildungsatlas INSIDER, die IHK und HWK oder das Internet (z.B. planet-beruf.de). Nutzen Sie diese Informationsangebote gemeinsam mit Ihrem Kind. An den Schulen gibt es ebenfalls viele Angebote zur Berufswahl, zum Beispiel Elternabende zum Thema Berufsorientierung oder zahlreiche Veranstaltungen im Landkreis, die eine gute Möglichkeit bieten, um mit Ausbildern oder Azubis ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie auch die Gelegenheit, dass Verwandte und Bekannte von ihrem Berufsleben und Weg erzählen. Informieren Sie sich am besten aus erster Hand. Die Gelegenheit dazu gibt es bei der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF aber auch im Rahmen von Praktika und Berufsorientierungsaktionen.

5. UNTERSTÜTZUNG ANBIETEN. Unterstützung können Sie anbieten, wenn es um die Lehrstellensuche und die Erstellung von Bewerbungsunterlagen geht. Allerdings sollten die Kinder die Bewerbungen allein schreiben, Sie können aber dabei helfen, wenn Ihr Kind Sie um Hilfe bittet. Lehrstellen finden Sie auf der Seite der Arbeitsagentur, der Lehrstellenbörse der IHK oder bei der Ausbildungsagentur Passgenau in Görlitz.

6. AUSPROBIEREN LASSEN. Ermutigen Sie Ihr Kind, Praktika (auch in den Ferien) zu machen, denn diese praktischen und sehr hilfreichen Erfahrungen können meist besser bei der Entscheidung unterstützen als theoretische Ratgeber. Das Schulpraktikum sollte am besten schon in einem möglichen Wunschberuf absolviert werden. Während eines Praktikums erkennen die Jugendlichen sehr schnell, ob der Beruf passt oder nicht. Raten Sie davon ab, das Praktikum bei Bekannten zu absolvieren, nur weil der Praktikumsbetrieb, bequem zu erreichen ist.

7. POSITIVE SEITEN STÄRKEN. Bestärken Sie Ihr Kind in seiner Persönlichkeit. Heben Sie Stärken auch im Alltag hervor, indem Sie loben und motivieren. Mut und Selbstvertrauen sind der erste Schritt zum Erfolg.



ELTERNTIPPS

PERFEKT VORBEREITET ZUR AUSBILDUNGSMESSE INSIDERTREFF

Im Messe- und Veranstaltungspark Löbau findet am 6. Juni 2015 die dritte Ausbildungsmesse INSIDERTREFF statt. Im letzten Jahr kamen erneut über 9.000 Besucher, darunter viele Eltern. Sabine Schaffer von der Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz: „Die Eltern sind die wichtigsten Berater, wenn es um die Berufswahl geht. Deshalb ist es sinnvoll, dass sie ihre Kinder nicht nur begleiten, sondern den Besuch der Ausbildungsmesse gezielt vorbereiten und auch danach am Ball bleiben.“

Wir verraten den Eltern einige Insidertipps, wie sie sich mit ihren Kindern perfekt auf den Messebesuch vorbereiten:

INSIDERTIPP 1: Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, was das konkrete Ziel des Messebesuches ist. Das kann von einer allgemeinen Information über die Ausbildungsmöglichkeiten für die jüngeren Schüler bis zur ganz konkreten Suche nach freien Ausbildungsplätzen reichen. Notieren Sie sich dieses Ziel und auch die Berufe oder Studienfächer, für die sich ihr Kind interessiert.

INSIDERTIPP 2: Damit Sie bei den zu erwartenden 200 Ausstellern nicht den Überblick verlieren, sollten Sie anhand des MESSEINSIDERS (den alle Schüler rechtzeitig über ihre Schule bekommen werden) eine Vorauswahl für den Rundgang treffen. Orientieren Sie sich dabei an den Interessen Ihres Kindes. Werten Sie nach dem Messebesuch das Erlebte gemeinsam aus und planen Sie die nächsten Schritte.

INSIDERTIPP 3: Lassen Sie Ihr Kind sprechen, wenn Sie an einem Stand sind. Bei der Messe sind die Schüler auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz, nicht die Eltern.

INSIDERTIPP 4: Damit Ihr Kind nicht zu aufgeregt ist, hilft es, ein Gespräch an einem Messestand vorab durchzuspielen. Auch ein kleiner Spickzettel mit den wichtigsten Fragen hilft.

INSIDERTIPP 5: Wenn Ihr Kind in diesem Jahr die Schule beendet und noch keinen Ausbildungsplatz hat, sollten Sie in jedem Fall einen Besuch in der Blumenhalle einplanen, wo die Berufsberater der Arbeitsagentur für Sie da sind. Eine Übersicht über die freien Ausbildungsplätze der Aussteller bekommen Sie außerdem am Info-Point in der Messehalle. Bringen Sie auch ausreichend Bewerbungsunterlagen mit.



BEWERBUNGSTIPPS

KEINEN PLAN? – INSIDERTIPPS FÜR DEINE BEWERBUNG

Es gibt unendlich viele Bewerbungsratgeber und damit auch unendlich viele „Wahrheiten“, wie die perfekte Bewerbung nun aussieht. Doch die gibt es gar nicht. Jedes Unternehmen hat seine eigenen Vorstellungen und jeder Jugendliche hat seine eigenen Stärken. Deshalb haben wir uns für euch bei drei Vertretern der Görlitzer Wirtschaftsunioren umgehört. Sie stehen jeweils an der Spitze eines Unternehmens, das regelmäßig ausbildet. Für euch plaudern sie aus dem Nähkästchen und verraten INSIDERTipps für Bewerber.

Raimund Kohli, Inhaber des Skoda-Autohauses Klische



Ich bevorzuge Bewerbungen per E-Mail und freue mich über Eigeninitiative. Wenn ihr zwei, drei Tage nach dem Versenden eurer Bewerbungsunterlagen bei mir anruft, habt ihr schon einen dicken Pluspunkt. Beim Telefonat vereinbaren wir dann einen persönlichen Vorstellungstermin. Zum Bewerbungsgespräch kommst du bitte ohne Mutti und Vati, schließlich halten die dir bei der Ausbildung auch nicht das Händchen. Vor der Ausbildung organisieren wir noch ein kleines Praktikum, damit wir auch wirklich sicher sind, dass wir zueinander passen. Und dann gibt es auch schon den Ausbildungsvertrag.

KLEINER TIPP AM RANDE: Beschäftigt euch vor einer Bewerbung mit dem Unternehmen. Es ist nicht nur einmal passiert, dass ich mit Herr Klische im Anschreiben angesprochen wurde. Solche einfachen Fehler lassen sich mit ein klein wenig Recherche vermeiden. Und ansonsten: Immer schön locker bleiben und nicht verstellen.

Sven Mimus, Geschäftsführer Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbh (ENO)



Elektronische Bewerbungen haben den Nachteil, dass massenweise Anhänge dabei sind. Schlecht gescannte Fotos, Zeugnisse und Zertifikate machen die E-Mail schnell unübersichtlich. Deshalb bevorzuge ich die übersichtlich eingeteilte Bewerbungsmappe mit Foto, Lebenslauf, Zeugnissen und individuellem Anschreiben. Letzteres sollte vor allem originell geschrieben sein und eine persönliche Note haben. Diese Bewerber lade ich auch dann ein, wenn die Noten nicht perfekt sind. Denn am Ende zählen keine nackten Zahlen sondern der Mensch, der gut in unser Team passt. Zum Kennenlernen sind Praktika im Vorfeld ideal. Die Möglichkeit besteht bei uns während des gesamten Jahres – auch im Rahmen von Aktionen wie „Genial Sozial“.

Was soll ich beim Bewerbungsgespräch anziehen? Das ist ziemlich einfach: Die Kleidung muss zu deiner Persönlichkeit passen und gleichzeitig mit dem gewünschten Beruf und unserem Unternehmen korrespondieren. Wenn du ein zukünftiger Leistungsträger bei der ENO mbH werden möchtest, sind T-Shirt und Jeans eher unangebracht.

Sven Fiedler, Vorstand Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG



Bevor ihr eine Bewerbung schreibt, informiert ihr euch über unser Unternehmen im Internet. Ob ihr euch per E-Mail oder postalisch bewirbt, ist egal. Bei der E-Mail verwendet ihr am besten eine PDF-Datei, in die ihr die Anlagen (Zeugnisse u. ä.) gleich mit einbindet. Für Bewerbungen nutzt ihr eine seriöse E-Mail-Adresse, das ist besser als schnucki@irgendwas.de.

Das Anschreiben richtet ihr an einen konkreten Ansprechpartner, nicht an irgendwelche sehr geehrten Damen und Herren. Wer das ist, findet ihr im Internet oder ihr ruft bei uns an. Falls eure Noten nicht optimal sind, begründet ihr das im Anschreiben. Vielleicht könnt ihr das mit anderen Talenten wieder wettmachen, zum Beispiel mit sportlichen Erfolgen oder ehrenamtlichem Engagement. Schreibt uns, warum ihr euch für eine Ausbildung in unserem Haus interessiert und warum ihr die erste Wahl für uns seid. Verzichtet dabei auf Phrasen sondern schreibt eurem Alter entsprechend frei von der Leber weg.

Vergesst nicht eure Telefonnummer mit anzugeben, damit wir einen Vorstellungstermin vereinbaren können. Zu diesem Gespräch kleidet ihr euch so, wie ihr bei uns zur Arbeit kommen würdet. Schaut euch also einfach in unseren Filialen um oder sprecht unsere Azubis an, die können euch wertvolle Tipps geben. Am cleversten ist es natürlich, wenn ihr ein Praktikum bei uns absolviert. Dann seid ihr ideal vorbereitet und habt die besten Chancen.



AGENTUR FÜR ARBEIT BAUTZEN

EINE MODERNE BUNDESBEHÖRDE – REGIONAL STARK!

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) erfüllt für die Bürger sowie für Unternehmen und Institutionen umfassende Dienstleistungsaufgaben für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Dafür steht bundesweit ein flächendeckendes Netz von 156 Arbeitsagenturen und gut 600 Geschäftsstellen zur Verfügung. Die für die Region Ostsachsen zuständige Agentur für Arbeit hat ihren Sitz in Bautzen und verfügt über insgesamt neun Geschäftsstellen in den Landkreisen Bautzen und Görlitz. Die Agentur für Arbeit ist Ansprechpartner für Arbeitssuchende, für Arbeitgeber, für Schüler und Eltern.

Unsere Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Vermittlung in Ausbildungs- und Arbeitsstellen
- Berufsberatung
- Arbeitgeberberatung
- Förderung der Berufsausbildung
- Förderung der beruflichen Weiterbildung
- Förderung der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung
- Leistungen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und
- Entgeltersatzleistungen wie zum Beispiel Arbeitslosengeld oder Insolvenzgeld.

INFORMATION

Studium: Arbeitsmarktmanagement bzw. Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement (Bachelor)

Kontakt: Agentur für Arbeit Bautzen
Neusalzaer Straße 2 | 02619 Bautzen

Ansprechpartner:
T: 03591 / 66 16 29 | F: 03591 / 66 16 78
bautzen.arbeitgeber@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/bautzen

Shirin Khabiri-Bohr, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bautzen



Welche Voraussetzungen sollten Bewerber mitbringen und was spricht für ein Studium bei der Agentur für Arbeit Bautzen? Für die Studienausbildung setzen wir das Abitur oder eine vergleichbare Qualifikation voraus. Jugendliche, die sich für eine berufliche Karriere bei der Bundesagentur für Arbeit interessieren, sollten Freude am Umgang mit Menschen haben, aufgeschlossen, hilfsbereit und freundlich gegenüber unseren Kunden auftreten, im Team arbeiten können und mobil sein. Die Bewerber erwartet eine abwechslungsreiche Ausbildung von drei Jahren, in der sie alle Bereiche und Geschäftsstellen kennenlernen. Die Studienorte für die Bachelorausbildung sind Schwerin oder Mannheim. Für die Studienausbildung bei der Bundesagentur für Arbeit sprechen die modernen Arbeitsbedingungen, abwechslungsreiche Tätigkeitsfelder rund um die Dienstleistungen für unsere Kunden, die guten Entwicklungsmöglichkeiten auch auf höherwertige Dienstposten und eine tariflich geregelte leistungsorientierte Vergütung.



AGRARGENOSSENSCHAFT EIBAU EG

LANDWIRT AUS LEIDENSCHAFT

Die Agrargenossenschaft Eibau eG ist ein landwirtschaftlicher Großbetrieb im südlichen Teil des Landkreises Görlitz. Hier arbeiten rund neunzig Beschäftigte und acht Auszubildende. Im Bereich der Pflanzenproduktion werden auf großen Flächen hauptsächlich Getreide, Raps und Silomais angebaut. Insgesamt bewirtschaftet die Genossenschaft eine landwirtschaftliche Nutzfläche von über 2.700 Hektar in den Ortschaften Eibau, Oberoderwitz, Ruppertsdorf, Obercunnersdorf, Ebersbach-Neugersdorf, Neueibau, Strahwalde und Großhennersdorf.

In der Tierproduktion verfügt das Unternehmen über einen großen Milchviehbestand (1.400 Milchkühe, 1.400 Jungrinder und Kälber) und ist einer der größten Milchproduzenten in der Oberlausitz. Die Milchgewinnung erfolgt heute durch modernste Melktechnik in einem großen Melkkarussell und wird computergesteuert überwacht. Aber auch Handarbeit ist bei der täglichen Arbeit noch notwendig.

In der Agrargenossenschaft Eibau werden die Berufe Landwirt, Tierwirt und Land- und Baumaschinenmechatroniker ausgebildet. Von den Bewerbern wird erwartet, dass sie Liebe zu Tieren und zur Natur mitbringen.

„Tiere und Pflanzen brauchen uns 365 Tage im Jahr. Es braucht Leidenschaft, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit in der Landwirtschaft. Dafür werden wir Landwirte auch belohnt. Mit einem der abwechslungsreichsten Berufe überhaupt. Wir ernten, was wir säen, bedienen modernste Maschinen und sind täglich mit Tieren in Kontakt“, sagt Katharina Kuntsche, Verantwortliche für Aus- und Weiterbildung.

Die Agrargenossenschaft Eibau hat eine lange Ausbildungserfahrung. Bewerber sollten Interesse an den naturwissenschaftlichen Fächern mitbringen. Bei uns haben auch Hauptschüler mit gutem Abschluss eine aussichtsreiche Chance. Nach einer erfolgreichen Ausbildung werden motivierte Azubis gerne bei uns übernommen und können sich danach weiterqualifizieren bis hin

zu einem berufsbegleitenden Studium. Vor der Ausbildung ist ein Praktikum sinnvoll, damit Schüler sich selbst testen können, ob der Beruf der richtige ist. Während der Ausbildung erhalten die Azubis finanzielle Unterstützung beim Erwerb des Traktorführerscheins.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Landwirt/-in, Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in, Tierwirt/-in

Kontakt: Agrargenossenschaft Eibau eG
Ruppertsdorfer Straße 9
02739 Kottmar OT Eibau

Ansprechpartner: Katharina Kuntsche
T: 03586 / 3 03 30 | F: 03586 / 30 33 50
Robert Otto | T: 0172 / 3 44 68 68
agrargenossenschaft@t-online.de
www.agrar-eibau.de

Marcel Walther, Auszubildender zum Landwirt im 2. Lehrjahr



Ich war schon immer naturverbunden und an der hochmodernen Technik in der Landwirtschaft interessiert. Draußen zu sein und die Vielfältigkeit des Berufes zu erleben, ist einfach toll. Außerdem hat der Landwirt auch eine hohe Verantwortung für die Nahrungsmittel, die er herstellt und damit für die Konsumenten. Ich lerne hier sowohl moderne Technologien als auch das traditionelle Handwerk, wie zum Beispiel das Melken. Teamfähigkeit ist bei uns ganz wichtig - auch das gefällt mir an meinem Beruf. Ich kann nur jedem empfehlen, mal ein Praktikum bei uns zu absolvieren. Dann erfahrt ihr, wie viel Freude der Beruf des Land- und Tierwirts macht.



AGROFARM HERWIGSDORF EG

TIERWIRT – LANDLUFT UND HIGHTECH

Die Agrofarm Herwigsdorf bei Löbau ist ein landwirtschaftlicher Betrieb für Tier- und Pflanzenproduktion und einem hochmodernen Maschinen- und Fuhrpark. Auf 3.200 Hektar werden Getreide, Raps und Silomais angebaut. 600 Milchkühe, 600 Jungrinder und eine große Schweineproduktion mit Ferkelaufzucht runden den Landwirtschaftsbetrieb ab. Für einen solchen Betrieb wird eine große Menge Energie benötigt, die die Agrofarm selbst erzeugt. Gülle und Mais werden in drei Biogasanlagen zu Strom verwertet. Die entstehende Abwärme wird vorrangig für die Stallanlagen genutzt. Im Unternehmen sind 70 Mitarbeiter und 10 Auszubildende beschäftigt. Auch für die Zukunft setzt Vorstandsvorsitzender Matthias Döcke auf den Nachwuchs. Von seinen zukünftigen Lehrlingen wünscht er sich vor allem Liebe zur Natur und zu Tieren. Das reicht aber nicht aus: „Die Schüler müssen Interesse für die Computertechnik mitbringen, denn heutzutage funktioniert vieles

computergesteuert, zum Beispiel die Fütterung, die Klimatisierung oder die Mähdröschler. Die Technik ist so komplex, dass wir in der Lage sind, über ein GPS-Signal zentimetergenau unsere Fahrzeuge zu steuern.“ Wichtig sind auch gute Mathematikkenntnisse, denn beim Einsatz von Düngemitteln und Futter kann ein Rechenfehler den Viehbestand gefährden. Auszubildende zum Tierwirt erwartet eine vielseitige Tätigkeit in modernen Ställen. Da sowohl Rinder als auch Schweine gehalten werden, bekommt man eine allumfassende Ausbildung in allen Bereichen der Tierwirtschaft. Ebenfalls gute Karrierechancen haben Landmaschinenmechaniker. „Wer Interesse an Technik hat und bislang nur auf eine Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker hofft, sollte sich während eines Praktikums oder bei einer Ferienarbeit mit dieser Alternative beschäftigen“, weiß Matthias Döcke zu berichten. Wer eine Ausbildung bei der Agrofarm Herwigsdorf in Angriff nimmt, durchläuft alle

Bereiche der Tier- und Pflanzenproduktion. Bestimmte Inhalte vermittelt der Landwirtschaftliche Ausbildungsverbund, dessen Aufgabe es ist, alle Lehrlinge auf ein einheitliches Niveau zu bringen. Nach erfolgreicher Ausbildung steht einer Übernahme mit zahlreichen Aufstiegsmöglichkeiten nichts im Weg.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Landwirt/-in, Land- und Baumaschinenmechaniker/-in, Tierwirt/-in

Kontakt: Agrofarm Herwigsdorf eG
Niederhofstraße 23 a
02708 Rosenbach

Ansprechpartner: Matthias Döcke
T: 03585 / 4 73 50 | F: 03585 / 47 35 35
info@agrofarm-herwigsdorf.de

Melanie Drewniok, Auszubildende zur Tierwirtin im 3. Lehrjahr

Ich habe schon immer meine Zeit gern mit Tieren verbracht. Allerdings habe ich nach der Schule erst eine Ausbildung als Diätassistentin absolviert. Aber irgendwie bin ich dort nie richtig „angekommen“. Meine Berufsberaterin stellte mir dann den Beruf der Tierwirtin vor. Das war sehr ansprechend. Und jetzt im dritten Lehrjahr kann ich behaupten – das ist es immer noch. Da ich sowieso zu den Frühaufstehern gehöre ist es für mich kein Problem früh um sechs Uhr schon im Stall zu stehen. Als Tierwirtin sollte man körperlich schon etwas abkönnen. Auch wenn es nicht so scheint, ist die Arbeit anstrengend. Die Tiere füttern, die Ställe pflegen, es gibt immer etwas zu tun. Wer sich für eine Ausbildung aus Liebe zu Land und Tier entscheidet ist hier genau richtig. Allerdings sollte man im Vorfeld „reinschnuppern“, im wahrsten Sinne des Wortes.





Gideon Bär, AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.

AOK PLUS – DIE GESUNDHEITSKASSE FÜR SACHSEN UND THÜRINGEN

CLEVERER SPIELZUG: THEORIE UND PRAXIS VEREINEN.



Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.

Das kann ich – als Azubi bei der AOK PLUS

WAS SIE BESTIMMT NOCH NICHT WUSSTEN:

Die AOK PLUS betreut als Marktführer der Gesetzlichen Krankenkassen in Sachsen und Thüringen mit über 7.000 Mitarbeitern und 250 Azubis/BA-Studenten über 2,7 Millionen Versicherte. Die Gesundheitskasse bietet den Einstieg in verschiedene Ausbildungsberufe mit abwechslungsreichen Tätigkeiten, tollen Karrierechancen und einer Vergütung von bis zu 925 Euro monatlich. Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie gleitende Arbeitszeiten gehören für jeden Azubi außerdem von Anfang an dazu.

UNSERE WÜNSCHE AN SIE:

Wir freuen uns über gute schulische Leistungen, eine hohe Lernbereitschaft und schnelle Auffassungsgabe. Wenn Sie außerdem zuverlässig und engagiert sind sowie Freude am Umgang mit Menschen haben, freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

AUF NACH OBEN: Verantwortungsbewusstsein und Engagement werden bei uns belohnt. Wer bei uns eine Ausbildung absolviert, hat im Anschluss hervorragende Chancen in ein Arbeitsverhältnis übernommen zu werden.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachinformatiker/-in für Systemintegration oder Anwendungsentwicklung, Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen, Sozialversicherungsfachangestellte/r
Studium: Wirtschaftsinformatik (BA), Informationstechnik (BA)

Kontakt: www.aokplus-online.de

Ansprechpartner: Kerstin Hahnfeld-Richter
T: 0341 / 1 21 11 61 20
bewerbungausbildung@plus.aok.de
www.aokplus-online.de/ausbildung



Bewerben Sie sich online bis 30. September eines Jahres
(Kaufleute im Gesundheitswesen bis 31.12.)
bei der größten Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen!

aokplus-online.de/ausbildung

Mehr fordern. Mehr machen. Mehr Zukunft. AOK PLUS.

WIR BEWEGEN WAS

Der ASB Görlitz/Zittau bietet motivierten Auszubildenden optimale Karrierechancen. Die Palette an Ausbildungsberufen ist groß. Hinzu kommen noch Freiwilligendienste und andere spannende Alternativen. Wir stellen euch drei junge Leute vor, die bei uns in ganz unterschiedlichen Berufen durchstarten.



Thomas Richter, angehender Rettungsassistent im praktischen Anerkennungsjahr. Nach meinem Schulabschluss absolvierte ich eine Maurerlehre und arbeitete einige Jahre in diesem Beruf. Erst mit Anfang 30 wurde mir bewusst, dass es mir eine Herzensangelegenheit ist Menschen zu helfen. Also machte ich eine einjährige Ausbildung zum Sanitäter. Dieser Abschluss ist Voraussetzung für eine Bewerbung als Rettungsassistent. Derzeit befinde ich mich im praktischen Anerkennungsjahr beim ASB, welches dazu gedacht ist die notwendige Routine für den Einsatz zu erlernen. Hier werde ich von einem nur für mich zuständigen Lehrrettungsassistenten betreut, der mir in allen Fragen zur Seite steht und mich auch mal „unter Vorbehalt“ bei einem Einsatz führen lässt. Das ist wichtig, damit man sich weiter entwickelt und auch seinen eigenen Weg findet. Am Ende des praktischen Anerkennungsjahres steht das Notarztgespräch – sozusagen die mündliche Prüfung des Rettungsassistenten. Danach hoffe ich, dass ich einen festen Arbeitsplatz beim ASB erhalte. Zukünftigen Bewerbern rate ich, vorher in den Beruf „reinzuschnuppern“. Eine hohe soziale Kompetenz ist hier erforderlich und man muss in jeder Situation ruhig bleiben und reagieren können. In meiner Freizeit benötige ich mein Hobby, um abschalten zu können und nicht zu Hause Probleme zu wälzen. Das ist sehr wichtig. Denn Leid ist ein ständiger Begleiter.



Sandra Heinrich, Auszubildende zur Köchin im 1. Lehrjahr. Ich koche für mein Leben gern, und da es mit einer Ausbildung im Büro nicht klappen wollte, dachte ich mir, verbinde ich doch meine Ausbildung mit meiner Leidenschaft. Auf meiner Suche nach der geeigneten Stelle fiel mir die Ausschreibung des ASB ins Auge. Jetzt habe ich das erste Ausbildungsjahr fast abgeschlossen und bin sehr zufrieden. Ich habe nicht nur geregelte Arbeitszeiten, sondern auch ein super Team um mich, welches mir in allen Situationen mit Rat und Tat zur Seite steht. Für meinen weiteren Werdegang kann ich mir sehr gut ein Studium vorstellen oder auch selber als Ausbilder tätig zu werden. Wer sich um eine Ausbildung bewerben möchte, sollte vor allem großen Wert auf Pünktlichkeit legen. Das ist hier das A und O. Und die Liebe zum Beruf darf natürlich auch nicht auf der Strecke bleiben. Probiert euch doch einfach mit einem Praktikum aus.



Jenny Kraunus, Auszubildende zur Altenpflegerin im 2. Lehrjahr. Ich habe mich schon in der Schule für den Beruf der Altenpflegerin interessiert und mein Schulpraktikum in dem Bereich absolviert. Danach war ich fasziniert und es war klar – das möchte ich werden. Der ASB war für mich der erste Anlaufpunkt nach der Schule. Ich hatte mich umfassend informiert und wollte einen Arbeitgeber bei dem ich eine abwechslungsreiche und umfassende Ausbildung bekomme. Zudem bietet der ASB für seine Fachkräfte Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen an. Altenpflege ist ein Job mit Zukunft, aber auch eine sehr umfangreiche Ausbildung. Wer denkt, die Berufsschule ist mit links zu schaffen, irrt. Gute Noten in Biologie sind vorteilhaft, wer allerdings das Lernen nicht zu kurz kommen lässt, sollte keine Schwierigkeiten haben. Auch die Arbeit selbst ist körperlich und seelisch anstrengend. Dafür bekommt man von den Bewohnern ein hohes Maß an Dankbarkeit. Das wiegt alle Anstrengungen sofort wieder auf. Es ist einfach ein schönes Gefühl, den Senioren den Alltag etwas zu erleichtern.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Altenpfleger/-in, Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen, Koch/Köchin, Notfallsanitäter/-in

Alternativen: interne Freiwilligendienste, Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Altenpflege, Rettungsassistent/-in im Praktikum (RAiP)

Kontakt: Arbeiter-Samariter-Bund Betreuungs- und Sozialdienste gemeinnützige GmbH | Arbeiter-Samariter-Bund Rettungsdienst und Katastrophenschutz gemeinnützige GmbH Grenzweg 8 | 02827 Görlitz

Ansprechpartner: Vera Stephan | T: 03581 / 73 52 33
geschaeftsstelle@asb-gr.de
www.asb-goerlitz.de | www.asb-zittau.de

Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund



Fotograf: Foto Winkler, Zittau



ARBEITER-SAMARITER-BUND ORTSVERBAND LÖBAU E. V.

DER RICHTIGE PLATZ FÜR JUNGE LEUTE MIT HERZ



Julia Kallauch, Auszubildende zur Bürokauffrau im 2. Lehrjahr

Der ASB-Ortsverband Löbau e.V. wurde 1990 gegründet und etablierte sich seitdem zu einem der größten Arbeitgeber der Region. Jedes Jahr bildet der ASB Löbau Altenpfleger, Rettungsassistenten, Bürokaufleute und Köche aus. Hier kann aber auch ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst absolviert werden. Diese Tätigkeiten bieten die Möglichkeit, sich

praktisch zu erproben und gleichzeitig seine Chance auf eine nachfolgende Berufsausbildung zu erhöhen. Darüber hinaus können engagierte junge Menschen beim ASB Löbau in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich tätig sein.



Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Löbau e. V.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Altenpfleger/-in, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Koch/Köchin, Rettungsassistent/-in
Alternativen: Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Kontakt: ASB-Ortsverband Löbau e. V.
Güterstraße 14 | 02708 Löbau

Ansprechpartner: Rainer Scholze
(Geschäftsführer)
T: 03585 / 86 64 30 | F: 03585 / 86 64 33
info@asb-loebau.de | www.asb-loebau.de

Norman Freiberg, stellvertretender Pflegedienstleiter

VOM AZUBI ZUM STELLVERTRETENDEN PFLEGEDIENSTLEITER



Dass man nach einer Ausbildung beim ASB Löbau die Karriereleiter nach oben klettern kann, beweist Norman Freiberg. Nach seiner Ausbildung zum Altenpfleger im ASB-Seniorenpflegezentrum „Bergblick“ zog es ihn 2008 zunächst in eine andere Stadt. „Als ich 2011 in meine Heimat zurück kehrte, wurde ich von meiner ehemaligen Ausbildungsstätte mit offenen Armen empfangen“, erinnert er sich. Zunächst wurde Norman als Altenpfleger eingestellt. Nach einigen Weiterbildungen übernahm er ein Jahr später zunächst die Funktion als Wohnbereichsleiter und ist nun ganz frisch sogar stellvertretender Pflegedienstleiter. „Wer gern anderen Menschen hilft und das Herz am richtigen Fleck hat, dem kann ich nur empfehlen: Bewirb dich beim ASB Löbau.“

EIN HERZ FÜR JEDES ALTER

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Oberlausitz besteht seit mehr als 20 Jahren mit derzeit 40 Einrichtungen, in denen rund 670 Menschen arbeiten. Dazu gehören Kindertagesstätten, Soziale Dienste und Einrichtungen in der Altenhilfe, Behindertenhilfe sowie in der Kinder- und Jugendhilfe, die soziale Dienstleistungen in hoher fachlicher Qualität leisten.

Sowohl der Altenpfleger- als auch der Erzieherberuf haben Zukunft. Denn aufgrund der demografischen Entwicklungen steigt die Pflegebedürftigkeit und auch der Fachkräftebedarf in Kindertagesstätten wird sich in den nächsten Jahren noch erhöhen. Damit ist eine langfristige berufliche Perspektive für Berufseinsteiger fast schon sicher. Nach der Ausbildung bestehen sehr gute Übernahmechancen und zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten. So kann man sich beispielsweise zum Praxisanleiter oder auch zum Qualitätsbeauftragten weiterbilden lassen. Das Schöne an einem sozialen Beruf ist, dass man hilfebedürftige Menschen, egal ob im Kindes- oder im Rentenalter, einen Teil ihres Lebens begleiten und diesen auch aktiv gestalten kann. Durch die Freude und das Lachen der zu betreuenden Menschen wird man täglich in seiner Arbeit bestätigt und spürt damit, wie sinnvoll die eigene Arbeit ist. Wer sich gut in seine Mitmenschen einfühlen kann, gern Verantwortung übernimmt, hilfsbereit und Teamspieler ist, bringt schon die besten Voraussetzungen



für einen sozialen Beruf mit. Interessierte Schüler können über Praktika, Ferienarbeit oder auch ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) gern bei der AWO reinschnuppern.

AUSBILDUNG ZUM ALTENPFLEGER. Weitere Voraussetzung für den Beruf des Altenpflegers ist der Realschulabschluss. Aber auch mit einem Hauptschulabschluss besteht die Möglichkeit, wenn eine vorgeschaltete einjährige Ausbildung zum Altenpflegehelfer oder zum Krankenpflegehelfer erfolgreich beendet wurde. Die Ausbildung erfolgt im Wechsel aus Schule und Praxis in einer oder mehreren Einrichtungen der AWO. Dabei unterstützen die Azubis die Fachkräfte bei pflegerischen Tätigkeiten (Ernährung, Körperpflege, Mobilisation, Medikamentengabe und Verbandswechsel, Beratung und Begleitung älterer Menschen und ihrer Angehörigen). Während dieser Praktika werden die Auszubildenden durch erfahrene Praxisanleiter betreut.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Altenpfleger/-in, Praxispartner im Rahmen der schulischen Ausbildung zum/zur Erzieher/-in und Heilerziehungspfleger/-in

Kontakt: AWO Kreisverband Oberlausitz e. V.

Straße der Jugend 2 | 02708 Löbau

Ansprechpartner: Doreen Wendler (Personalverwaltung)

T: 03585 / 86 75 21 | F: 03585 / 86 75 15
d.wendler@awo-oberlausitz.de
www.awo-oberlausitz.de



Lisa Waurick, Auszubildende zur Altenpflegerin im 3. Lehrjahr

Ich wollte schon immer einen sozialen Beruf lernen, in dem ich anderen Menschen helfen kann. Nach der Schule habe ich dann erst einmal die Ausbildung zur Sozialassistentin absolviert. Das kann ich jedem nur empfehlen. Während der Ausbildung gibt es drei Praktika, bei denen man mit Kindern, Behinderten und alten Menschen arbeitet. Da kann man sich frei entscheiden, in welchen Bereich man später beruflich einsteigen möchte.

Die AWO hatte ich mir ganz bewusst als Unternehmen für das Praktikum in der Altenpflege ausgesucht, weil sie einen guten Ruf hat. Die Betreuung während des Praktikums und die Arbeit im Altenpflegeheim fand ich so toll, dass ich mich entschloss, auch mein Prüfungspraktikum bei der AWO durchzuführen. Danach stand für mich felsenfest: Ich werde Altenpflegerin. Bei der AWO. Das war genau richtig. Die Ausbildung findet in Blöcken statt – die Theorie bei der Bildungsakademie Dresden und die Praxis bei der AWO. Nach jedem theoretischen Block setze ich das neu Gelernte in die Praxis um und werde dabei von meiner Praxisanleiterin und meinen Kollegen super unterstützt. Die Arbeit ist verantwortungsvoll und erfüllend zugleich. Mir macht es nach wie vor sehr viel Freude. Später möchte ich vielleicht gern mal Praxisanleiterin werden und andere ausbilden, aber jetzt will ich erst mal arbeiten.





ARBEITERWOHLFAHRT LANDESVERBAND SACHSEN E. V.

FREIWILLIGENDIENST IN EINEM JAHR VIEL BEWEGEN

Unter dem Dach der AWO in Sachsen werden in derzeit 606 Einrichtungen Menschen unterstützt, betreut und gefördert.

Ob Kinder oder Erwachsene, Senioren, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund, Wohnungslose, Arbeitslose, Kranke oder einfach Menschen, die Hilfe benötigen – Ziel der Arbeiterwohlfahrt ist es, diesen und allen Menschen ein selbstbestimmtes Leben und die Teilhabe an der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Hier werden nicht nur die gängigen Berufsausbildungen zum Altenpfleger, Erzieher und Heilerziehungspfleger angeboten, sondern auch großer Wert auf das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), den Bundesfreiwilligendienst für junge Leute (BFD) und den Europäischen Freiwilligendienst (EFD) gelegt.

Als soziales Bildungs- und Orientierungsjahr bietet das FSJ jungen Menschen eine gute Möglichkeit, sich zu engagieren, einen Einblick in den Arbeitsalltag und die Anforderungen eines sozialen Berufes zu erlan-

gen, sich auszuprobieren und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Die pädagogische Betreuung der FSJler liegt der AWO sehr am Herzen. Jeder Einzelne soll sich persönlich in diesem Jahr entwickeln. Dafür bietet die AWO ein umfassendes Seminarekonzept an. Am Ende eines jeden Seminars reflektiert man sich nochmal selbst.

So wird ein idealer Grundstein für den weiteren beruflichen Weg gelegt. Voraussetzung für das Freiwillige Soziale Jahr sind die Erfüllung der Vollzeitschulpflicht und das Interesse, in einer der zahlreichen Einrichtungen Erfahrungen zu sammeln. Die Bandbreite reicht hier von der Altenpflege über Kindertagesstätten bis hin zur Familien-, Gesundheits- und Behindertenhilfe.

Wer sich noch gar nicht sicher ist, probiert sich auch gern im Vorfeld über einen Schnuppertag, Praktika, Ferienarbeit oder eine ehrenamtliche Tätigkeit aus.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Altenpfleger/-in, Altenpflegehelfer/-in, Erzieher/-in, Heilerziehungspfleger/-in

Alternativen: Bundesfreiwilligendienst für junge Leute (BFD), Europäischer Freiwilligendienst (EFD), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Kontakt: Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen e. V.
Georg-Palitzsch-Straße 10
01239 Dresden

Ansprechpartner: Kati Simmank
T: 0351/ 84 70 45 31
F: 0351/ 84 70 45 40
kati.simmank@awo-sachsen.de
www.awo-sachsen.de
www.freiwilligendienste-in-sachsen.de



**Landesverband
Sachsen e.V.**
Bereich Freiwilligendienste

Lisa Schwindsackl, FSJlerin

Ich bin im Juli 2013 kurzentschlossen von Bayern nach Görlitz gezogen. Für eine Bewerbung war es schon recht spät. Da ich den Berufswunsch Streetworker anstrebe, war das FSJ eine willkommene Option für mich. Heute bin ich froh, mich so entschieden zu haben. Hier beim Sächsischen Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e. V. bereite ich Veranstaltungen vor, organisiere diese und helfe bei der Ausführung. Das hat mich letztes Jahr zur Jugendweihe-Abschlussfahrt als Betreuer nach Paris gebracht. Der AWO Landesverband Sachsen unterstützt uns FSJler dabei. Um ein Zertifikat zu erhalten, muss man 25 Seminartage belegen. Das Angebot der AWO hierzu ist sehr groß und mit interessanten Vorträgen gespickt. Ich bin in diesem Jahr persönlich sehr gewachsen und viel selbstbewusster geworden. Es hat mir den Umzug und auch meinen Berufseinstieg deutlich erleichtert. Ab September beginne ich nun eine Ausbildung zur Sozialassistentin.





AREVA GMBH

MIT ENERGIE DURCHS KIA-STUDIUM

AREVA ist einer der renommiertesten Praxispartner der Hochschule Zittau-Görlitz. 45.000 Mitarbeiter weltweit beschäftigt das Unternehmen mit Stammsitz in Paris. Rund 100 Azubis sind in ganz Deutschland im Einsatz. AREVA bietet wegweisende Technologien in der Stromerzeugung mit weniger CO₂, ist weltweit führend in der Kernenergie und engagiert sich zunehmend in erneuerbaren Energien.

Im Verbund mit der Hochschule Zittau-Görlitz bildet das Hightech-Unternehmen junge Menschen im kooperativen Studium mit integrierter Ausbildung - kurz KIA - aus. In den Fachrichtungen Maschinenbau, Mechatronik und Elektrotechnik kombinieren die zukünftigen Fachkräfte ein ingenieurtechnisches Studium mit einer technischen Ausbildung. Nach zweieinhalb Jahren wird zunächst der Berufsabschluss erworben - je nach Studienfach entweder als Industriemechaniker, Mechatroniker oder Elektroniker. Nach insgesamt fünf Jahren folgt dann der Abschluss als Diplom-Ingenieur.

Bis zur IHK-Abschlussprüfung nach zweieinhalb Jahren erfolgt ein regelmäßiger Wechsel der Ausbildungsorte. Die Vorlesun-

gen finden in Zittau statt und die Praxiseinsätze zum Beispiel in Zittau, Erlangen und Karlstein. Danach schließt sich ein Vollzeitstudium an der Hochschule Zittau/Görlitz an. In den Semesterferien und im Praxissemester besteht die Möglichkeit, auch internationale Luft bei AREVA zu schnuppern, zum Beispiel bei einem Anlagenneubau in Finnland oder einem Serviceeinsatz in Brasilien. Die Diplomarbeit schreiben die Studierenden im zehnten Semester bei AREVA, wobei das Thema in Abstimmung mit dem Ausbildungsbetrieb und der Hochschule frei wählbar ist.

Während der gesamten Zeit erhalten die Nachwuchskräfte von AREVA eine Ausbildungs- bzw. Facharbeitervergütung, so dass auch die Studienphase finanziell abgesichert ist. Und außerdem winken bei AREVA interessante Übernahmemöglichkeiten mit der Chance, in einem weltweit aktiven Hightech-Unternehmen seinen individuellen Karriereweg zu gehen. Gestalte deine Zukunft mit Energie - bei und mit uns! Weitere Informationen zu den dualen Studiengängen sind unter www.aveva-karriere.de und www.kia-studium.de zu finden.

INFORMATION

Ausbildungsberufe/Studium:

Elektrotechnik (Dipl.-Ing (FH) inkl. Elektroniker/-in Automatisierungstechnik), Maschinenbau (Dipl.-Ing (FH) inkl. Industriemechaniker/-in), Mechatronik (Dipl.-Ing (FH) inkl. Mechatroniker/-in)

Kontakt: AREVA GmbH
Paul-Gossen-Straße 100
91052 Erlangen

Ansprechpartner: Claudia Schack
(AREVA Recruitment)

T: 09131 / 90 09 20 77
claudia.schack@aveva.com
www.aveva-karriere.de
www.kia-studium.de



Jessica Heege wurde bei art of people erfolgreich ausgebildet und als engagierte und handwerklich talentierte Orthopädiemechanikerin und Bandagistin übernommen.

ART OF PEOPLE GMBH

MIT HERZ UND TAT FÜR REGENBOGENBUNTE LEBENSKONZEPTE

Aus der Inspiration eines Einzelnen wuchs im Jahr 2000 ein Unternehmen mit Visionen. Sebastian Habel möchte mit seinem Beruf Menschen ihre Handicaps vergessen lassen und ihnen neue Lebensfreude zurückgeben. Gemeinsam mit mehr als 30 Mitarbeitern leistet er einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Hilfsmittelversorgung in Ostsachsen.

Seit 2006 bildet art of people regelmäßig aus. Ein besonderes Augenmerk legt Sebastian Habel bei der Ausbildung auf die schnelle Einbindung der Auszubildenden in das „echte“ Tagesgeschäft. In der Praxis

werden die Auszubildenden vom ersten Tag an in die Produktionsabläufe mit einbezogen und sind vom Gipsmodell bis zur Fertigstellung einer Prothese oder Orthese dabei. Mit Hilfe moderner Fertigungsverfahren und unter Verwendung neuester technologischer Entwicklungen sowie der Berücksichtigung aller Erkenntnisse der Biomechanik, wird jedes Teil individuell den Bedürfnissen des einzelnen Patienten und Kunden angepasst. Diese Hilfsmittel werden aus den verschiedensten Materialien hergestellt. Alle Mitarbeiter und Auszubildenden tragen somit auch eine große Verantwortung, damit das fertige Produkt die individuelle Lebensqualität des Kunden tatsächlich verbessert. Seit 2013 bildet art of people auch Kaufleute im Gesundheitswesen aus. Diese betreuen später Kunden an allen Standorten in Dresden, Görlitz, Niesky oder Rothenburg/O.L.

PERFEKTE NOTEN SIND NICHT ALLES. Wer eine Ausbildung bei art of people beginnen will, muss keine perfekten Noten haben. Firmengründer Sebastian Habel sind andere Kompetenzen wichtiger: „Unsere Kunden sind Menschen mit Handicaps. Unsere Dienstleistung verbessert die Lebensqualität dieser Menschen und sichert ihnen

ein Höchstmaß an Mobilität. Für mich sind deshalb Engagement, Aufgeschlossenheit, Verantwortungsbewusstsein und Kommunikationsfreude mindestens genauso wichtig wie die Schulnoten.“



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Kaufmann/-frau – Büromanagement, Kaufmann/-frau – Einzelhandel, Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen, Orthopädietechnikmechaniker/-in

Kontakt: art of people GmbH
Melanchthonstraße 19 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Sebastian Habel
T: 03581 / 4 78 00
info@artofpeople.de
www.artofpeople.de



Maria Friedland hat 2013 bei art of people ausgelernt und ist begeisterte Kauffrau – Einzelhandel (Fachrichtung Sanitätsfachhandel).



Konzeptplaner Martin Heinze beschreibt einen Anlagenaufbau



ATN HÖLZEL GMBH

VON OPPACH AUS DIE WELT EROBERN

Würde man alle Autos hintereinander aufreihen, die mit Sondermaschinen der ATN Hölzel GmbH gebaut wurden, so würde diese Schlange zehnmal um die Erdkugel reichen. Weltweit sind über 100 Millionen dieser Fahrzeuge unterwegs. Ein bekanntes Beispiel ist der aktuelle VW Golf VII: Die Rädermontage, der Einbau von Seitenscheiben, der Dach-Verstärkungs-Dämpfungen sowie des Panoramaglasdaches erfolgt mit Technik und Anlagen aus Oppach.

Doch nicht nur die Automobilbranche bestellt bei ATN. Vom Handarbeitsplatz bis zur vollautomatischen Montagelinie entwickeln

und produzieren die 250 Mitarbeiter hochmoderne Automatisierungs- und Applikationsanlagen für die gesamte Fertigungsindustrie.

Im Bereich der Applikationstechnik zählt das Unternehmen zu den weltweit Führenden und den „technologischen Vorantreibern“. Zahlreiche Neuentwicklungen, die heute in vielen Bereichen zum Standard gehören, stammen aus dem Hause der ATN Hölzel GmbH, die ihren Stammsitz in Oppach hat. Für die Gewährleistung eines bestmöglichen und schnellen Service für die weltweiten Kunden ist das Unternehmen mit Niederlassungen in den USA, Brasilien, Spanien und dreimal in China vertreten.

Die Ausbildung von Lehrlingen spielt seit vielen Jahren eine große und wichtige Rolle. Dafür investiert das Unternehmen viel Zeit und Mühe, um den jungen Azubis eine bestmögliche und breitgefächerte Ausbildung zu gewährleisten. Alle Auszubildenden durchlaufen nach einem festgelegten Plan die verschiedenen Ausbildungsbereiche, der aus einer Mischung aus Lehrlingsaufgabenstellungen und der Mitarbeit an aktuellen Projekten besteht. Steffen Reck, Ausbildungsverantwortlicher bei der ATN Hölzel GmbH: „Wir bilden mit der Zielstellung aus,

unsere Lehrlinge nach abgeschlossener Berufsausbildung weiterhin im Unternehmen zu beschäftigen. Je nach Ausbildungsberuf stehen dann eine ganze Reihe an Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zur Verfügung.“

Das interessante Aufgabengebiet, die abwechslungsreichen Arbeitsinhalte und die vielfältigen Möglichkeiten nach erfolgter Berufsausbildung machen die Ausbildung beim Sondermaschinen- und Anlagenbauer aus Oppach sehr attraktiv.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in, Mechatroniker/-in

Studium: Elektrotechnik (BA / KIA), Maschinenbau (KIA), Wirtschaftsingenieurwesen (BA)

Kontakt: ATN Hölzel GmbH
Brunnenstraße 3 | 02736 Oppach

Ansprechpartner: Steffen Reck
T: 035936 / 3 35 13 03
reck@atngmbh.de



Julia Lubensky, früherer Diplomandin – heute Mitarbeiterin in der technischen Dokumentation

WIR VERLEIHEN EURER AUSBILDUNG FLÜGEL



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Klavier- und Cembalobauer/-in, Tischler/-in

Kontakt: AUGUST FÖRSTER GmbH
Kunsthandwerklicher Flügel- und Pianobau
Jahnstrasse 8 | 02708 Löbau

Ansprechpartner: Frau Förster
T: 03585 / 8 66 30 | F: 03585 / 86 63 31
info@august-foerster.de
www.august-foerster.de

Das Unternehmen August Förster stellt seit dem Jahr 1859 Klaviere und Flügel im schönen Löbau her. 150 Jahre handwerkliche Geschichte haben bis heute Tradition. „Jedes Instrument wird zum größten Teil von Hand gefertigt, geschliffen, lackiert und poliert“, so Benjamin Schwarz, seines Zeichens Ausbilder für den Bereich Klavier- und Cembalobauer und selbst Klavierbaumeister. Ein kunsthandwerklich gefertigtes, meisterliches Unikat. Hobel und Stemmeisen kommen hier noch zum Einsatz. Hinzu kommen die Liebe, der Stolz und die Leidenschaft je-

des einzelnen hochqualifizierten Mitarbeiters. Derzeit zählen zum Unternehmen 40 Mitarbeiter und zwei Auszubildende. Damit die Tradition weiterhin fortgeführt werden kann, bildet August Förster regelmäßig aus. Dabei ist es der Geschäftsführung sehr wichtig, dass die Auszubildenden aus der Region kommen. „Wir möchten unseren eigenen Nachwuchs ‚großziehen‘“, erklärt Frau Förster. „Regionale Verbundenheit ist uns dabei sehr wichtig“.

Um eine Ausbildung als Klavier- und Cembalobauer zu beginnen reicht allerdings

nicht allein die Liebe zur Region und zum Instrument. Natürlich sind Grundkenntnisse im Klavierspiel eine Voraussetzung, aber es wird vor allem auf handwerkliche Fähigkeiten gesetzt. Auch ein gutes Augenmaß ist wichtig. Der August-Förster-Klang ist unverwechselbar und künftige Auszubildende brauchen ein feines Gehör. Denn beim Stimmen des Instrumentes sind Nuancen ausschlaggebend. Während der Ausbildung durchlaufen die Auszubildenden alle Stationen von der Holzbearbeitung bis zum Einziehen der Saiten und auch die Feinstimmung.

Josua Paufler, Auszubildender zum Klavier- und Cembalobauer im 1. Lehrjahr



Ich interessiere mich sehr für den Werkstoff Holz und wollte etwas Außergewöhnliches lernen. Musik spielte in meinem Leben auch immer eine große Rolle. Die Ausbildung zum Klavier- und Cembalobauer vereint diese beiden Sachen optimal. Allerdings ist es für die Bewerbung nützlich, wenn man bereits ein Instrument spielen kann. Auf das Gehör kommt es bei dieser Arbeit nämlich an. Da in meinem Ausbildungsbetrieb traditionell handwerkliche Arbeit im Vordergrund steht, sollte man schon Geschick dafür und für die Stimmausbildung sehr viel Geduld mitbringen.

An das frühe Aufstehen musste ich mich am Anfang erst gewöhnen. Jetzt wünsche ich mir die Ausbildung so gut wie möglich abzuschließen. Da ich weiterhin in der Region leben möchte, wäre eine Übernahme durch meinen Ausbildungsbetrieb super. Ein Praktikum ist empfehlenswert, um sich eine richtige Vorstellung machen zu können. Das ist bei August Förster nach Absprache jederzeit möglich.



AUTOHAUS KLISCHE

SERVICE – MOBILITÄT – ENGAGEMENT

Service, Mobilität und Engagement – das haben sich Raimund Kohli und seine Mitarbeiter im Autohaus Klische auf die Fahnen geschrieben. Das Autohaus Klische ist eine der traditionsreichsten Autovertragswerkstätten in Görlitz. Gegründet wurde sie von

Herbert Klische vor rund 90 Jahren als Autowerkstatt mit Fahrzeugverkauf für die Marke Mercedes Benz. Seit den 50er Jahren ist sie nun schon Škoda-Vertragswerkstatt.

Heute ist das Autohaus Klische ein sogenannter Vollfunktionsbetrieb, in dem das gesamte Automobil-Portfolio angeboten wird. Mit erstklassigem Service, denn es zählt nur eins hier: die höchste Kundenzufriedenheit.

Geführt wird das Autohaus Klische mittlerweile von Raimund Kohli. Er hat das Kfz-Handwerk von der Pike auf gelernt. Zunächst wurde er zum Kraftfahrzeugme-

chaniker ausgebildet. 1996 machte er sich mit einer kleinen Karosseriebauwerkstatt selbstständig, bevor er 1998, mit gerade einmal 23 Jahren, das Autohaus Klische übernahm, das sich damals noch auf der Konsulstraße in der Görlitzer Innenstadt befand. Zehn Jahre später zog das Autohaus Klische an seinen heutigen Standort auf die Girbigsdorfer Straße 24 in der Nähe des Klinikums. Heute hat der Betrieb 22 Mitarbeiter, darunter zwei Auszubildende. „Ich habe seit 1998 insgesamt 14 Lehrlinge ausgebildet. Alle haben ihr Berufsziel erreicht“, ist Raimund Kohli zurecht stolz auf die sehr gute Ausbildungsqualität in seinem Haus.

Warum sollte sich ein Bewerber für das Autohaus Klische entscheiden, Herr Kohli? „Wir bieten ein sehr gutes Betriebsklima und eine erstklassige praktische Ausbildung mit tatkräftiger Unterstützung der erfahrenen Kollegen. Außerdem sind die Übernahmechancen nach der Ausbildung sehr gut. Dann besteht auch die Chance, sich zum Meister weiterzuqualifizieren oder auch in den Verkaufsbereich zu wechseln.“ Weite-

rer Vorteil für die Lehrlinge: Während der Ausbildung werden die Kosten für alle Ausbildungsnebenkosten (dazu zählen Kosten für die Unterrichts- und Prüfungsmaterialien sowie für die Unterkunft während der überbetrieblichen Lehrgänge in Dresden) durch das Autohaus Klische übernommen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Automobilkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Kontakt: Autohaus Klische
Girbigsdorfer Straße 24
02828 Görlitz

Ansprechpartner: Raimund Kohli
(Inhaber)
T: 03581/704910 | F: 03581/7049120
r.kohli@skoda-klische.de
www.skoda-klische.de



Norman Hoffmann (18), Auszubildender zum Kraftfahrzeugmechatroniker im 2. Lehrjahr

DESHALB BIN ICH AZUBI IM AUTOHAUS KLISCHE



Für Autos habe ich mich schon immer interessiert. In der neunten Klasse konnte ich dann endlich mein Betriebspraktikum in einem Autohaus machen. Von da an war ich mir völlig sicher, dass ich Kraftfahrzeugmechatroniker werden möchte. Von zehn Bewerbungen bekam ich drei Zusagen. Für das Autohaus Klische habe ich mich nach einem dreitägigen Probepraktikum entschieden. Wir haben ein tolles Betriebsklima, die Kollegen sind alle supernett und hilfsbereit. Außerdem ist das Autohaus gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Als Lehrling arbeite ich mit einem Gesellen zusammen, von dem ich mir jede Menge abschauen kann. Die Arbeit ist total abwechslungsreich. Ich habe mit Mechanik und modernster Elektronik zu tun, was mich jeden Tag aufs Neue begeistert. Nach der Ausbildung möchte ich noch Servicetechniker werden und danach meinen Meister machen.

WIE EIN GUTES FUSSBALLTEAM

Die Autohaus Löbau GmbH besteht bereits seit 1990 und ist nicht nur in Löbau vertreten, sondern bietet seinen Kunden auch in Zittau einen kompletten Service. Ford, Volvo und Land Rover sind die klangvollen Namen, die das Unternehmen präsentiert. 70 Mitarbeiter und 12 Auszubildende sind mittlerweile hier tätig: Fahrzeuglackierer, Kfz-Mechatroniker, Automobilkaufmann und in diesem Jahr sogar einen Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker. „Wir legen viel Wert darauf, dass die Jugendlichen ehrlich, ordentlich, freundlich und engagiert sind. Ganz wichtig ist es, dass sie gut mit Stress umgehen können“, sagt Annett Wauer, Assistentin der Geschäftsführung. Für 2015 sucht das Unternehmen zwei Kfz-Mechatroniker in Löbau und einen in Zittau.

Im Vorfeld der Ausbildung sollten Schüler ein Praktikum absolvieren, was bei der Autohaus Löbau GmbH jederzeit möglich ist. In der Lehre selbst werden alle Bereiche durchlaufen. Jeder Azubi hat im Unternehmen einen persönlichen Ansprechpartner. Auf den Mund gefallen sollten die Jugendlichen nicht sein: „Neugier ist ganz wichtig. Nur wer ständig am Ball bleibt, sich interessiert und nachfragt, kann von den erfahrenen Fachkräften das Maximum an wertvollen Tipps und Kniffen bekommen“, verrät Annett Wauer.

Wer übrigens glaubt, dass man als Auszu-



bildender zum Kfz-Mechatroniker den ganzen Tag in der Werkstatt verbringt, hat sich getäuscht. „Bei uns ist es wie in einer Fußballmannschaft. Wenn wir als Team Erfolg haben wollen, müssen wir alle an einem Strang ziehen. Im Fußball hilft der Stürmer hinten aus, bei uns räumt der Auszubildende im Winter auch mal Schnee“, so Annett Wauer. Wer mit Fleiß und Leistungen glänzt, hat gute Chancen auf eine Festeinstellung durch die Autohaus Löbau GmbH.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Fahrzeuglackierer/-in, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Automobilkaufmann/-kauffrau

Kontakt: Autohaus Löbau GmbH
An der Hohle 15 | 02708 Löbau

Filiale Zittau
Äußere Weberstraße 36 | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Annett Wauer
T: 03585 / 47 95 26 | F: 03585 / 47 95 29
awauer@autohaus-loebau.fsoc.de
www.autohaus-loebau.de



Autohaus Löbau GmbH



Filiale Zittau

Daniel Schubert - 1. Lehrjahr zum Kraftfahrzeugmechatroniker



Ich habe schon mit 12 Jahren an Mopeds geschraubt, später kamen Autos dazu. Also stand für mich schon früh fest, was ich lernen will, Zwei haben mich darin bestärkt. Meine Berufsberaterin hat mir dann die Autohaus Löbau GmbH vorgeschlagen, wo ich nach einem Probearbeiten den Ausbildungsvertrag bekam. Hier wurde ich vom ersten Tag an voll ins Team integriert und habe hilfsbereite Profis an der Seite, die mir geduldig helfen, wenn beim ersten Mal nicht alles klappt. Nach der Ausbildung will ich weiter handwerklich arbeiten und mich vielleicht zum Serviceberater oder Meister weiterbilden.

FÜR DIE SÜSSEN MOMENTE DES LEBENS

Was wäre ein Geburtstag ohne Kuchen? Was eine Hochzeit ohne Torte? Für die süßen Momente im Leben bekommt man bei der Bäckerei Schwerdtner alles, was das Herz begehrt.

Die Bäckerei und Konditorei Schwerdtner ist ein echtes Oberlausitzer Traditionsunternehmen, das bereits 1937 gegründet wurde. Über 75 Jahre Schwerdtner – das bedeutet mehr als 75 Jahre echte Handwerkstradition – und das schmeckt man auch. Doch bei allem Fortschritt, aller modernen Technik, haben wir uns eines über Generationen bewahrt: die Liebe zum Bäckerhandwerk. Es ist wohl diese Verbindung aus Tradition und Fortschritt, die uns am meisten von anderen unterscheidet und all die Jahre so erfolgreich gemacht hat. Denn auch, wenn wir inzwischen über 300 Mitarbeiter in 40 Filialen in Sachsen einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz bieten – im Herzen sind wir immer noch das kleine Familienunternehmen geblieben, das sich untrennbar mit seiner Heimatregion verbunden fühlt.

Die Bäckerei Schwerdtner bildet jedes Jahr die Berufe Bäcker, Konditor und Backwarenfachverkäufer aus.

Wer Interesse an einer Ausbildung bei der Bäckerei und Konditorei Schwerdtner hat, kann sich im Internet über die aktu-



ellen Stellenausschreibungen informieren. Selbstverständlich können Jugendliche auch anrufen und sich darüber informieren, welche Unterlagen für eine erfolgreiche Bewerbung nötig sind.

Jederzeit ist es möglich über ein Praktikum in die drei Ausbildungsberufe reinzuschneppern.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Bäcker/-in, Bäckerfachverkäufer/-in, Konditor/-in

Kontakt: Bäckerei und Konditorei Schwerdtner GmbH
Breitscheidstraße 36 | 02708 Löbau

Ansprechpartner: Jana Pfennig
T: 03585 / 2 18 10 49
F: 03585 / 2 18 10 28
kontakt@baeckerei-schwerdtner.de
www.baeckerei-schwerdtner.de

Stefanie Neumann, Auszubildende zur Konditorin im 3. Lehrjahr

DEN SÜSSESTEN BERUF DER WELT



Schon als Kind habe ich alles geliebt, was mit Backen zu tun hatte. Kuchen und Torten habe ich immer gern für meine Familie gebacken. Wie viel Freude kann man Menschen mit einer leckeren Torte machen? Es heißt nicht umsonst: Backen ist Liebe. So entschloss ich mich, mein Hobby zum Beruf zu machen. Durch die Arbeitsagentur wurde ich auf die Bäckerei Schwerdtner aufmerksam und habe mich dort beworben. Schon während des Probepraktikums, dass ich jedem Schüler zum Ausprobieren empfehle, wusste ich: Das ist es! Ich fühle mich mit meiner Ausbildung rundum wohl und kann meine Kreativität so richtig ausleben. Die Kollegen sind alle supernett und hilfsbereit. Wir Lehrlinge werden bestmöglich unterstützt. So haben wir die Möglichkeit, jeden Tag extra noch zu üben, wie zum Beispiel das Ausgarnieren. Das wird dann vom Chef höchstpersönlich kontrolliert und wir erhalten dann

Tipps und auch viel Lob für unsere Arbeit. Als Konditor muss man übrigens auch nicht so früh aufstehen. Meine Arbeit beginnt um 6.00 Uhr. Am liebsten kreierte ich kunstvolle Torten für festliche Anlässe und freue mich dann über das fertige Produkt. In der überbetrieblichen Ausbildung lernen wir außerdem Eis, Pralinen, Baumkuchen, Zucker- und Schokoladenhohlfiguren herzustellen. Später möchte ich sehr gern mal Meisterin werden.



BAUERNVERBAND OBERLAUSITZ E. V.

GRÜNE AUSBILDUNG MIT TRADITION

Die Oberlausitz gilt nicht nur als landschaftlich reizvoll, sondern auch als eine Region mit starker Landwirtschaft. Viele der heutigen Fachkräfte in der Landwirtschaft haben einen gemeinsamen Ausgangspunkt – die Ausbildungsstätte Rosenhain – seit 1991 eine Einrichtung des Bauernverbandes Oberlausitz e. V. Schon seit den 1960er Jahren wurden hier Facharbeiter für die Oberlausitzer Landwirtschaft ausgebildet.

Heute ist die Landwirtschaft stärker denn je auf junge Fachkräfte angewiesen. Immer mehr Landwirte gehen in Rente und es wächst nicht genügend Nachwuchs nach. Diese Situation ist für die Auszubildenden von Vorteil, da nach bestandener Prüfung quasi eine 100-prozentige Übernahmegarantie besteht.

Wer sich für eine Ausbildung beim Bauernverband Oberlausitz entscheidet, profitiert von den erstklassigen Kontakten und Netzwerken des Verbandes zu allen Landwirt-

schaftsbetrieben der Region. Das bedeutet für die Jugendlichen, dass sie wohnortnahe Praktikumsbetriebe finden. Wer für die Ausbildung weiter anreisen muss, kann im Wohnheim in Rosenhain untergebracht werden. Außerdem bietet die Ausbildungseinrichtung eine besondere sozialpädagogische Begleitung für die Jugendlichen an. Für Jugendliche, die sich mit der Natur verbunden fühlen, gern mit Tieren und Pflanzen arbeiten und ihre Zukunft in der Oberlausitz sehen, könnte einer der angebotenen anerkannten Ausbildungsberufe der optimale Start ins Berufsleben sein. Die Ausbildungsmaßnahmen sind gefördert und an bestimmte Zugangsvoraussetzungen gebunden. Die Kollegen des Bauernverbandes informieren gern im persönlichen Gespräch, welche Voraussetzungen im Einzelnen zu beachten sind. Informationen erhalten Jugendliche auch durch die Berufsberater der Agentur für Arbeit.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Gärtner/-in – Garten- und Landschaftsbau, Gärtner/-in – Zierpflanzenbau, Landwirt/-in, Landwirtschaftswerker/-in, Tierwirt/-in, Gartenbauwerker/-in – Garten- und Landschaftsbau, Gartenbauwerker/-in Zierpflanzenbau

Kontakt:

Geschäftsstelle:

Bauernverband Oberlausitz e. V.
Am Gut 8 | 02708 Löbau
Rainer Peter (Geschäftsführer)
T: 03585 / 83 32 37
info@bauernverband-ol.de

Ausbildungsstätte:

Bauernverband Oberlausitz e. V.
Außenstelle: Ausbildungsstätte Rosenhain | Am Gut 8 | 02708 Löbau
Haike Stier (Ausbildungsleiterin)
T: 03585 / 40 42 25
haike.stier@bauernverband-ol.de

Susann Schaffrath (24), 3. Ausbildungsjahr zur Gärtnerin – Zierpflanzenbau



Nachdem mein Sohn geboren wurde, wollte mich kein Betrieb ausbilden. Ich bin dankbar, dass ich hier die Chance bekomme. Es ist schon anstrengend als junge Mutter eine Ausbildung zu machen, aber mein Freund unterstützt mich sehr, genau wie das ganze Team der Kollegen. Hier herrscht ein richtiges Wohlfühlklima.



Felix Baum, Auszubildender zum Technischen Konfektionär: Wer nach einer Ausbildungsstelle mit Zukunft in unserer Region sucht, ist hier genau richtig. Denn die textile Branche ist schon lange wieder auf dem aufsteigenden Ast.

BFB TEXTILKONFEKTIONSGESELLSCHAFT MBH

SONNENSCHUTZ NACH MASS

Wenn die Sonne unbarmherzig vom Himmel strahlt, sehnen wir uns nach einem schönen schattigen Plätzchen. Gut, dass es die BFB Textilkonfektionsgesellschaft mbH gibt. Die „Schattenmacher“ aus Spitzkunnersdorf haben sich auf dem Gebiet der Technischen Konfektion auf den Sonnenschutz spezialisiert. Ob Markisen, Schirme, Pavillons oder Sonnensegel – aus dem Hause BFB kommen viele maßgeschneiderte Produkte, die die Kunden in Deutschland und Europa den Sommer angenehm erleben lassen.

Die Erfolgsgeschichte von BFB begann 1994 mit zwei Mitarbeitern in gemieteten Räumen in unmittelbarer Nähe zu einem Markisenstoffhersteller. Innerhalb kurzer Zeit machte sich das Unternehmen einen Namen als zuverlässiger Partner für die Konfektion von Markisentüchern und wuchs kontinuierlich. 2003 bezog die BFB Textilkonfektionsgesellschaft mbH ihr neu errichtetes Produktions- und Verwaltungsgebäude. Hier finden seitdem die nunmehr 37 fest beschäftigten Mitarbeiter und circa zehn Saisonkräfte beste Arbeitsbedingungen mit modernsten Maschinen. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter: Anfang

2013 wurde eine weitere Betriebsstätte bezogen, da aufgrund der großen Nachfrage eine Erweiterung der Produktions- und Lagerkapazitäten notwendig wurde. Damit gibt es nun eine eigene Fertigungsabteilung für Objektbeschattungen, Großschirme und Sonnensegel.

Der Erfolg von BFB ist auch das Ergebnis einer konsequenten Nachwuchsförderung. Martin Weikert ist dafür ein gutes Beispiel. 2005 beendete er seine Ausbildung als Technischer Konfektionär, ging danach zum Zivildienst, hat aber immer Kontakt zum Unternehmen gehalten. „Danach bin ich wieder bei BFB eingestiegen, war Springer im Zuschnitt und in anderen Bereichen, anschließend Vorarbeiter des Produktionsleiters.“ Eine Bilderbuchkarriere, die kein Einzelfall sein soll, wie der geschäftsführende Gesellschafter Steffen Böhm betont: „Bei uns können sich junge Menschen optimal entwickeln, den Beruf in all seinen Facetten von Grund auf erlernen und danach einen festen Arbeitsvertrag erhalten.“

Wer Technischer Konfektionär werden möchte, sollte zumindest eine „3“ in Mathe mitbringen, um in den technischen Fächern

während der Ausbildung zu bestehen. Ansonsten sind für Steffen Böhm die Noten zweitrangig: „Es kommt auf die Lust und die Liebe zum Beruf an.“ Die Azubis erwartet eine facettenreiche Ausbildung in der Vorbereitung, dem Zuschnitt und der Konfektion. Sie arbeiten dabei mit hochmodernen Maschinen, wie Ultraschallklebeautomaten, Spezialnähmaschinen oder Ultraschallschweißautomaten. Eintöniges Arbeiten ist ein Fremdwort bei BFB.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Technische/r Konfektionär/-in

Kontakt: BFB Textilkonfektionsgesellschaft mbH | Weberstraße 21 a 02794 Spitzkunnersdorf

Ansprechpartner: Frau Böhm
T: 035842 / 22 90 | F: 035842 / 2 29 55
info@bfbgmbh.de | www.bfbgmbh.de

Stefanie Erbe, Auszubildende zur Technischen Konfektionärin im 2. Lehrjahr



Ein Praktikum im Vorfeld lohnt sich. Nach Absprache ist dies jederzeit möglich. Man lernt dabei auch, dass der Beruf des Technischen Konfektionärs in keiner Weise langweilig ist. Hier ist immer Abwechslung geboten. Voraussetzung sind auf jeden Fall Genauigkeit, denn unsere Qualitätsstandards sind sehr hoch. Und auch ein gutes Farbverständnis ist wichtig, wobei dies zum Teil in der Berufsschule vertieft und gefestigt wird.



BILDUNGSAKADEMIE DRESDEN | SCHULTEIL GÖRLITZ

STARTUP FÜR EINE ERFOLGREICHE BERUFLICHE ZUKUNFT

Seit 23 Jahren gewährleistet die Bildungsakademie Dresden an ihren Standorten Görlitz, Dresden und Leipzig eine anspruchsvolle, theoretische und fachpraktische Ausbildung in Gesundheits- und Pflegeberufen. In hellen, modernen Unterrichtsräumen und Fachkabinetten mit aktueller PC-Technik und einem umfangreichen Equipment sowie kompetentem, engagiertem Lehrpersonal bieten wir unseren Schülern in kleinen Lerngruppen eine optimale Lernatmosphäre.

Unser Ziel ist es, unsere Schüler zu einem bestmöglichen Ausbildungsabschluss zu führen. Dabei bieten wir eine umfassende Beratung beim bevorstehenden Berufseinstieg und Hilfe bei der Stellenvermittlung. An unseren Schulen haben wir eine Wohlfühlatmosphäre mit unseren Auszubildenden geschaffen, die von Achtung jeder Persönlichkeit, Hilfsbereitschaft gegenüber allen Schülern und Toleranz geprägt ist.

Unsere Ausbildung orientiert sich an den zukünftigen Herausforderungen des Arbeitsmarktes und der Berufsbilder. Deshalb bereiten wir unsere Absolventen auf die Anforderungen einer dem ständigen Wandel unterliegenden Arbeitswelt umfassend

vor. Ganz besonders wichtig ist uns, dass die Absolventen eine ihrer Ausbildung entsprechende Anstellung finden, was uns bisher in hohem Maße gelungen ist.

Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen der Ausbildung erworben wurden, tragen mit dazu bei, dass auch nach Abschluss der Ausbildung eine Wissenserweiterung möglich ist. Diese kann auch an der Bildungsakademie Dresden absolviert werden, da wir den Status als Staatlich anerkannte Weiterbildungseinrichtung haben. Die Bil-



dingsakademie Dresden ist mit ihren Berufsfachschulen und Fachschulen staatlich anerkannt und bietet Berufsausbildungen auf der Grundlage der Berufsgesetze, nationaler und internationaler Standards, den Empfehlungen des DVE und VDES sowie den landesrechtlichen Grundlagen an. Dabei erfüllt die Bildungsakademie Dresden die Qualitätsstandards der DIN EN ISO 9001:2008.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Altenpfleger/-in (auch berufsbegleitend), Ergotherapeut/-in

Kontakt: Bildungsakademie Dresden
Schulteil Görlitz
Rauschwalder Straße 43
02826 Görlitz

Ansprechpartner: Hans-Peter Streitzig
(Schulleiter)
T: 03581 / 7 67 80 | F: 03581 / 76 78 12
info@bildungsakademie-dresden.de
www.bildungsakademie-sachsen.de



BOMBARDIER TRANSPORTATION

AUS GÖRLITZ FÜR DIE SCHIENEN DER WELT

Bombardier Transportation ist weltweiter Marktführer in der Schienenverkehrstechnologie und verfügt über das breiteste Produktportfolio der Branche. Bombardier Transportation hat seinen weltweiten Hauptsitz in Berlin und bietet einer Vielzahl von Kunden in über 60 Ländern verschiedene Produkte und Dienstleistungen. Über 100.000 Schienenfahrzeuge von Bombardier sind rund um den Globus unterwegs.

Görlitz ist das anerkannte Bombardier-Kompetenzzentrum für die Fertigung von Doppelstockzügen und Wagenkästen. Seit nunmehr 165 Jahren werden am Görlitzer Standort Schienenfahrzeuge gebaut. Mit der erfolgreichen Entwicklung von Triebfahrzeugen, Doppelstockwagen und Drehgestellen schrieb das ostsächsische Unternehmen ein Stück Eisenbahngeschichte mit. Kein Wunder also, dass die modernen BOMBARDIER* TWINDEXX*-Doppelstockzüge wieder aus Görlitz kommen und dank ihrer technischen Innovationen neue Standards bei Intercity-

und Regionalzügen setzen.

Technikbegeisterte junge Menschen können bei Bombardier einen interessanten und vielseitigen Ausbildungsberuf finden. So sind bei Bombardier in Görlitz in jedem Jahr Ausbildungsplätze für Konstruktionsmechaniker, Holzmechaniker, Fahrzeuglackierer oder Elektroanlagenmonteure zu besetzen. Bewerber sollten über angemessene schulische Leistungen verfügen und körperlich belastbar sein. Des Weiteren erwartet Bombardier von seinen Mitarbeitern ein hohes Maß an Teamfähigkeit, Flexibilität und Loyalität.

Jedes Jahr finden bei Bombardier in Görlitz Projektstage, Praktika und ein „Tag der offenen Ausbildung“ statt, wo interessierte Schüler und Eltern aus „erster Hand“ Informationen über verschiedene Ausbildungsberufe und deren Ausbildungsabläufe bekommen.

Wer sich um eine Ausbildung bewerben möchte, sollte seine aussagekräftige Bewerbung an die angegebene Adresse senden.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Elektroanlagenmonteur/-in, Fahrzeuglackierer/-in, Holzmechaniker/-in, Konstruktionsmechaniker/-in

Kontakt: Bombardier Transportation
Christoph-Lüders-Straße 24
02826 Görlitz

Ansprechpartner: Detlef Tzscharnkte
T: 03581 / 33 22 57
www.transportation.bombardier.com

BOMBARDIER

the evolution of mobility

Simon Nicke, ausgebildeter Elektroanlagenmonteur



Nach meinem Schulabschluss im Juli 2010 habe ich mich bei Bombardier Transportation in Görlitz beworben und wurde als Auszubildender für die Berufsgruppe Elektroanlagenmonteur eingestellt. Bereits während meiner Schulzeit habe ich mich in meiner Freizeit mit elektronischen Basteleien beschäftigt. Die Ausbildung bei Bombardier Transportation, dem weltweiten Marktführer für Schienenverkehrstechnologie, lag damit nahe. Die theoretische und praktische Ausbildung ist vielseitig, interessant und anspruchsvoll. Nach nur 30 Monaten konnte ich meine Lehrausbildung im Januar 2014 vorzeitig abschließen und arbeite seitdem in der Endmontage des Görlitzer Werkes an der Fertigstellung der Doppelstockzüge mit. Im Oktober werde ich ein zusätzliches BA-Studium mit Unterstützung von Bombardier Transportation beginnen.



BREWES GMBH

MIT SICHERHEIT EINE GUTE ZUKUNFTSPERSPEKTIVE!

Wer sind wir? Die Brewes GmbH ist ein zukunftsorientierter Dienstleister für Kennzeichnungslösungen. Das Unternehmen wurde 1990 gegründet und beliefert Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Mit unseren Mitarbeitern bieten wir umfassende Kompetenz in den Bereichen Kennzeichnung und Drucksysteme. Spezialbereich ist dabei die Produktion von Etiketten, Schildern und Produkten für Arbeitssicherheit und Werbung. Unsere Fertigung erfolgt im Sieb- und Digitaldruck sowie der klassischen Gravur und Lasergravur. Vom kleinsten Typenschild bis zum großen Werbeschild stehen alle Möglichkeiten offen.

Was bilden wir aus? Unsere Auszubildenden werden vom ersten Tag in unseren Arbeitsalltag integriert und arbeiten an „echten“ Aufgaben. Der praktische Teil der Ausbildung findet also direkt am Objekt statt, denn wir haben großes Vertrauen in unsere Auszubildenden. Der theoretische Teil der Ausbildung findet je nach Ausbildungsberuf in der nächstgelegenen Berufsschule statt. Die Anforderungen an Bewerber begründen sich nicht nur auf Noten, sondern vor allem auch auf Kompetenzen wie Teamgeist, Selbstständigkeit und hohe Motivation.

Was passiert danach? Auszubildenden, welche sich in ihrer Ausbildungszeit zu wertvollen Mitarbeitern entwickelt haben, bieten wir nach ihrer Abschlussprüfung mit Freude einen Arbeitsplatz an. Denn neben einer Berufsperspektive möchten wir auch gleichzeitig Lebensperspektiven bieten.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachkraft – Lagerlogistik, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandel, Mediengestalter/-in Digital und Print

Kontakt: Brewes GmbH | Lindenallee 1-2 | 02829 Markersdorf

Ansprechpartner: Diana Weickert | T: 035829 / 6 28 10
diana.weickert@brewes.de | www.brewes.de

Robin Nerling, Auszubildender zur Fachkraft für Lagerlogistik



Hallo, ich bin Robin Nerling (17) und habe am ersten August 2013 meine Lehre als Fachkraft für Lagerlogistik begonnen. Für diesen Beruf habe ich mich entschieden, weil ich schon viele Praktika zu diesem Berufsbild absolviert habe, darunter ein zweitägiges Praktikum bei Brewes. Hier hat es mir am meisten Spaß gemacht und ich bleibe in der Region. In meinem ersten Lehrjahr habe ich schon sehr viel gelernt und freue mich natürlich auch schon auf die nächsten zwei Lehrjahre.



BUNDESWEHR | KARRIEREBERATUNG BAUTZEN

VERSTÄRKUNG GESUCHT!

Wer einen nicht alltäglichen Beruf mit vielfältigen Aufgaben sucht, dabei flexibel und bereit ist, sich Herausforderungen zu stellen, dem bietet die Bundeswehr – einer der größten deutschen Arbeitgeber – zahlreiche berufliche Perspektiven.

Zum Handwerkszeug des Soldaten gehören nicht nur körperliche Leistungsfähigkeit und die Beherrschung von Waffen und Fahrzeugen, auch geistige Belastbarkeit ist stets gefordert. Kennzeichnend ist außerdem, dass man als Soldat frühzeitig Führungserfahrung sammelt, sich im Team integriert und herausfordernde Aufträge auch unter Belastung zu erfüllen lernt. Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft sowie Führungs- und Entschlusswillen charakterisieren unsere Soldaten auf allen Ebenen. Mit diesen erworbenen Fähigkeiten und Kenntnissen hat man auch nach seiner Dienstzeit, die von 4 bis zu 25 Jahren dauern kann, für den Arbeitsmarkt einiges zu bieten. Darüber hinaus wird, abhängig von der Verpflichtungszeit, der Übergang in die Wirtschaft begleitet. Für ausscheidende Soldaten stehen finanziell geförderte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bereit, die mehrere Jahre andauern können und individuell zugeschnitten werden.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: über 60 Berufe im technischen, kaufmännischen und medizinischen Bereich (zivile und militärische Laufbahn)

Studium: 30 Studiengänge (zivile und militärische Laufbahn)

Kontakt: Karriereberatung Bautzen
Käthe-Kollwitz-Straße 15 | 02625 Bautzen

Ansprechpartner: Leutnant Marcel Dietel
T: 03591 / 27 48 77 | www.bundeswehr-karriere.de

Frage an das Team der Karriereberatung Bautzen

WAS SPRICHT FÜR EINE KARRIERE BEI DER BUNDESWEHR?

Abhängig von der eingeschlagenen Laufbahn als Mannschaftssoldat, Feldwebel oder Offizier stehen über 60 Ausbildungsberufe und gut 30 Studiengänge zur Verfügung. Je nach Verwendung kann auch eine Meisterqualifikation dazugehören. Denn als Großunternehmen mit 240.000 zivilen und militärischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern benötigt die Bundeswehr Fähigkeiten in allen Bereichen – vom Verwaltungsfachangestellten, über die Arzthelferin, zur Fachkraft für Lagerlogistik, dem Berufsfeuerwehrmann und natürlich bis zur Soldatin im Kampfpanzer oder als Matrose auf einem Schiff. Das Ausbildungsziel ist dabei je nach Laufbahn der Facharbeiter- oder auch der Meisterbrief. Wer ein Studium absolviert, schließt mit dem Bachelor oder dem Master ab, zukünftige Ärzte mit der Approbation. Nach Ausbildung oder Studium erwerben Sie die speziellen Fähigkeiten für Ihren Start in einer Einheit der Bundeswehr.



WIE KOMMT FRAU ODER MANN ZUR BUNDESWEHR?

Im ersten Schritt steht das Internet mit einem großen Informationsangebot zur Verfügung. Ob Bundeswehrauftritt bei Facebook, im Bundeswehr YouTube-Channel oder unter www.bundeswehr-karriere.de. Anschließend führt der Weg zum Karriereberater der Bundeswehr. Hier informieren Soldaten und zivile Beamte über passgenaue Einstiegsmöglichkeiten bei der Bundeswehr. Es ist durchaus möglich, gemeinsam, zum Beispiel mit den Eltern, vorbeizuschauen. Sollte es zur Bewerbungsabgabe kommen, erfolgt später die Einladung zur Eignungsfeststellung am Assessmentcenter. Wer sich hier durchsetzen kann, erhält in der Regel unmittelbar ein Einstellungsangebot.

TEXTILE TRADITION VERKNÜPFT MIT MODERNER TECHNOLOGIE

Vor 200 Jahren hätte sich ein Oberlausitzer Handwerker in seinen kühnsten Träumen nicht vorstellen können, mit welcher hoher Geschwindigkeit in heutiger Zeit Gewebe, Gestricke und Textilien hergestellt werden. Damit haben sich auch die Anforderungen an die Beschäftigten in diesem Industriezweig grundlegend gewandelt.

Die Textilbranche hat nach wie vor die Aufgabe, Textilien für alle Bereiche des täglichen Lebens zur Verfügung zu stellen. Dabei reicht die Palette vom Möbelbezugsstoff über Funktionsunterwäsche bis zum feuerhemmenden Theatervorhang genauso wie vom Säureschutzanzug eines Chemiearbeiters über Bettwäsche bis zum T-Shirt. Einen Zukunftsmarkt bilden die sogenannten „intelligenten Textilien“, beispielsweise eingestricke, feine Metalldrähte zur Messung von Körpertemperatur und Pulsfrequenz.

Die Cord und Velveton GmbH in Leutersdorf bei Zittau ist spezialisiert auf die Fertigung von Geweben für die Arbeits- und Berufsbekleidung sowie für einen großen Bereich der Freizeitbekleidung und liefert Gestricke für die Matratzenindustrie. Für diese Fertigungsverfahren werden hochqualifizierte Fachkräfte benötigt. Diese müssen in der



Lage sein, die textilen Prozesse zu überwachen und die vorhandene Technik zu warten und zu reparieren. Dazu sind Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf den Gebieten Mechanik und Textiltechnologie im Zusammenwirken mit Mikroelektronik und Informatik notwendig.

„Auf diese anspruchsvollen Aufgaben bereiten wir unsere Lehrlinge während der Ausbildung im Unternehmen vor. Erlern werden bei der Cord und Velveton GmbH die Berufe Maschinen- und Anlagenführer – Textiltechnik sowie Produktionsmechaniker – Textil. Damit alle Auszubildenden ihre Ziele erreichen, werden sie im Betrieb von erfahrenen Ausbildern angelernt und qualifiziert. Nicht selten qualifizieren sich unsere ehemaligen Azubis anschließend weiter und übernehmen nach erfolgreichem Meister- oder

Technikerabschluss zusätzliche Verantwortung in unserem Betrieb“, berichtet Werksleiterin Carola Medack.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Maschinen- und Anlagenführer/-in – Textiltechnik, Produktionsmechaniker/-in – Textil

Kontakt: C&V Cord und Velveton GmbH
Fabrikstraße 1 | 02794 Leutersdorf

Ansprechpartner: Carola Medack
(Werksleiterin)
T: 03586 / 78 12-0
weberei@cord-und-velveton.de
www.cord-und-velveton.de

Linda Gedlich, Jungfacharbeiterin Maschinen- und Anlagenführerin – Textiltechnik (Weberei)



Eigentlich wollte ich Schneiderin werden. Allerdings gab es damals keine freie Lehrstelle. Durch meine Oma bin ich dann auf diese Ausbildung gekommen. Sie war Weberin bei Frottana in Großschönau und hat mir viel über diesen Beruf erzählt. Dann habe ich einfach mal bei C&V Cord und Velveton nachgefragt und es hat auf Anhieb geklappt. In diesem Jahr beendete ich erfolgreich meine Ausbildung und wurde übernommen. Das war die beste berufliche Entscheidung, die ich machen konnte. Die Arbeit macht mir viel Spaß und am Ende des Tages sieht man, was man geschafft hat. Das ist ein tolles Gefühl.

Wer sich für einen technischen Beruf und die Arbeit mit schönen Stoffen interessiert, der sollte ruhig mal bei uns vorbeischaun und ein Praktikum absolvieren. Die Ausbildung ist abwechslungsreich und sehr vielseitig. Ihr bekommt alle Maschinen genau erklärt und lernt systematisch alle Arbeitsschritte. Damit seid ihr nach der Ausbildung in allen Bereichen einsetzbar. Außerdem sind unsere Kollegen hilfsbereit und nett – hier fühlt ihr euch wohl. Ich kann nur sagen: Probiert euch aus. Bei uns seid ihr jedenfalls herzlich willkommen.



C.F. WEBER GMBH

GEWEBE AUS SPITZKUNNERSDORF SIND ÜBERALL ZU FINDEN

Der Name C.F. WEBER steht für die große Textiltradition in der Oberlausitz. Ge-gründet 1840 in einem Umgebendehaus, das derzeit restauriert wird, befindet es sich in der sechsten und siebenten Generation in Familienbesitz. Nachdem der Betrieb einstmals als Gewerbehandel startete, ist er heute ein hochmodernes Unternehmen, das Textilien herstellt, veredelt, beschichtet und kaschiert. Für jeden dieser Bereiche hat C.F. WEBER innovative, elektronisch gesteuerte Maschinen und top ausgebildete Fachkräfte im Haus. Spezialisiert ist das Unternehmen auf individuelle Produkte, mit denen die Spitzkunnersdorfer die Wünsche der internationalen Kundschaft optimal bedienen können. Dazu zählen Applikationen für den Schuhbesatz oder Kabelbaumumwicklungen für viele Autotypen. Besonders zukunfts-trächtig ist der Markt im Arbeitsschutzbereich sowie bei der Ausrüstung von Militär und Polizei. 70 Prozent der Waren werden in Deutschland abgesetzt, die anderen 30 Prozent finden im europäischen Ausland ihre Käufer. Zuletzt wurde Gewebe aus der Ober-

lausitz erfolgreich nach Finnland exportiert. Die Produkte werden von der Idee bis zu einem bestimmten Fertigungsgrad selbst hergestellt. Dazu zählen Gewebe, die abrieb- und reißfest sind sowie Flammen hemmen und deshalb als Berufs- und Schutzkleidung ebenso zum Einsatz kommen wie bei Militär- und Polizeiausstattungen oder auch im Automobilbau. Produkte von C.F. WEBER finden sich aber auch in Sportbekleidung, Schuhen, Fahrradschalen, Rucksäcken genauso wie in vielfältigen Geweben für den Outdoor-Einsatz. Ob Markisen, Zelte oder Schirme – überall ist auch ein Stück C.F. WEBER drin. Um zukunftsfähig zu bleiben, bildet C.F. WEBER seit vielen Jahren seinen Nachwuchs selbst aus. „Für mich ist wichtig, dass sich die Jugendlichen, die bei uns lernen, mit dem Unternehmen identifizieren und für den Betrieb einsetzen“, betont Klaus Friedrich, der als geschäftsführender Gesellschafter akkurate, präzise Arbeit besonders schätzt und bei gutem Ausbildungsabschluss eine Übernahme in ein Arbeitsverhältnis garantiert. Bewerber sollten

vor allem praktisch veranlagt sein und ein gutes Verständnis für Chemie mitbringen. Schüler können sich einen praktischen Eindruck vom Betrieb und seinen Ausbildungsmöglichkeiten verschaffen. Dafür bietet C.F. WEBER Praktikumsplätze an und beteiligt sich mit der Mittelschule Großschönau am „Praxistag in der Wirtschaft“.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Maschinen- und Anlagenführer/-in – Textiltechnik (Weberei), Textilmechaniker/-in, Produktveredler/-in – Textil (Beschichtung, Färberei, Kaschierung, Veredlung)

Kontakt: C.F. WEBER GmbH
Weberstraße 21
02794 Spitzkunnersdorf

Ansprechpartner: Margret Kunze
T: 035842 / 22 80
info@cfweber.de | www.cfweber.de

EIN LERNORT MIT WOHLFÜHLCHARAKTER



Zukünftige Heilerziehungspfleger beim Puppenspiel.

„Bei uns fällt keiner hinten runter“, bringt Daniel Hösel, Leiter der Evangelischen Fachschule für Heilerziehungspflege in Großhennersdorf, die Philosophie der Einrichtung auf den Punkt. In der fast familiär anmutenden Fachschule wird viel Wert auf gegenseitige Achtung, Wertschätzung und ein gutes Miteinander gelegt. So gibt es zahlreiche Klassenfahrten, gemeinsame Zelt- und Klettertouren, Exkursionen und viel Zeit für persönliche Gespräche. Wenn das Wetter passt, wird der Unterricht ins Freie verlegt. „Unsere Schule ist lebensfroh und unternehmenslustig – ein Ort zum Lernen mit Wohlfühlcharakter“, so Hösel, „die Ausbildung selbst fundiert und anspruchsvoll.“

Wofür stehe ich eigentlich jeden Morgen auf? Diese Frage stellt sich so mancher im Verlauf seines Berufslebens. In sozialen Berufen ist das anders. Hier erhält man eine unmittelbare Rückmeldung auf seine Arbeit. Schon deshalb lohnt eine Ausbildung in so-

zialen Bereich, die durch die demografische Entwicklung auch sehr gute berufliche Perspektiven bietet. Ein gutes Sprungbrett ist die Ausbildung zum Sozialassistenten, bei der man Einblick in die Betreuung von Kindern, Senioren und Menschen mit Behinderungen bekommt.

Eine gute Grundlage für eine weiterführende Fachschulausbildung,

zum Beispiel zum Heilerziehungspfleger, dem „Universalisten“ innerhalb der sozialen Berufe. Während dieser Ausbildung erwerben die Schüler nicht nur umfangreiche medizinische, didaktische, methodische und pädagogische Kenntnisse, sondern werden auch in Pflege, Musik, Bewegung und künstlerischem Gestalten umfassend ausgebildet. Das Diakoniewerk Oberlausitz ist Träger der Evangelischen Fachschule für Heilerziehungspflege in Großhennersdorf. Davon profitieren die Schüler, da sie als Praxiseinrichtung verschiedene Wohnheime, Förderschulen und Werkstätten für Behinderte unter dem Dach des Diakoniewerks finden. Außerdem gibt es weitere soziale Kooperationspartner in der Oberlausitz. Es wird viel Wert auf einen guten Mix zwischen Theorie und Praxis gelegt, damit die Auszubildenden das Gelernte in der Praxis auch anwenden können. Dabei werden sie von erfahrenen Praxisanleitern begleitet. Die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und

Praxiseinrichtungen hat aus Sicht von Daniel Hösel noch einen anderen Vorteil: „Die Schüler beleben den Alltag der Menschen in den Einrichtungen mit ihrem jugendlichen Elan, ihren Ideen und dem unvoreingenommenen Blick, aber auch mit ganz konkreten Schulaufgaben wie Musizieren, Gestalten von Festen oder Theateraufführungen.“

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Heilerziehungspfleger/-in, Sozialassistent/-in

Kontakt: Diakoniewerk Oberlausitz e. V.
Evangelische Fachschule für Heilerziehungspflege
Am Sportplatz 6
02747 Großhennersdorf

Ansprechpartner: Daniel Hösel
(Schulleiter)

T: 035873 / 4 71 50 | F: 035873 / 4 74 99
hep-schule@diakoniewerk-oberlausitz.de
www.ausbildung-heilerziehungspfleger.de
www.ausbildung-sozialassistenten.de

17. Januar 2015 | 10 Uhr

Infotag zur Ausbildung zum Heilerziehungspfleger | Fachschule für Heilerziehungspflege Großhennersdorf

17. Januar 2015 | 14 Uhr

Infotag zur Ausbildung zum Sozialassistenten | Berufsfachschule für Sozialwesen in Löbau

21. April 2015 | ab 10 Uhr

Tag des offenen Unterrichts | Fachschule für Heilerziehungspflege Großhennersdorf und Berufsfachschule für Sozialwesen Löbau

Benjamin Barthel, Auszubildender zum Heilerziehungspfleger im 3. Lehrjahr



Nach meinem Abitur absolvierte ich den Zivildienst in der Behindertenwerkstatt Löbau. Die Tätigkeit war so erfüllend, dass ich direkt im Anschluss eine Ausbildung im Diakoniewerk Oberlausitz e. V. startete. Es ist eine abwechslungsreiche, sehr selbstständige Arbeit, die mich von Beginn an forderte. So musste ich im ersten Lehrjahr ein eigenes pädagogisches und pflegerisches Angebot ausarbeiten und mit den Bewohnern umsetzen. Auch die Gestaltung eines Festes ist Bestandteil. Ich habe ein Apfelfest organisiert, mit dem alle Sinne unserer Bewohner angesprochen wurden.

Zukünftige Heilerziehungspfleger sollten keine Berührungängste haben und allen Bewohnern die gleiche Wertschätzung zukommen lassen. Organisationstalent und Stressresistenz sind Vorteile. Wer sich unsicher ist, probiert sich am besten im Vorfeld über Ferienarbeit, Praktikum, ein freiwilliges Jahr bei uns aus.



Gut gelaunt beim Inhalieren: Auszubildende Carolin Spittler beim Üben mit einer Mitschülerin



Auch Visite will geübt werden - Auszubildende in EMMAUS bei der praktischen Ausbildung.

DIAKONISSENANSTALT EMMAUS

EMMAUS – EIN GUTER ORT ZUM LEBEN, LERNEN, HEILWERDEN

Die Diakonissenanstalt EMMAUS mit Krankenhaus, Altenpflegeheim, Kindereinrichtung und Ausbildungsstätten ist aus Niesky und Umgebung nicht mehr wegzudenken. Bereits seit 1883 werden hier kranke und hilfsbedürftige Menschen gepflegt und betreut sowie Jugendliche in Pflegeberufen ausgebildet.

Die Medizinische Berufsfachschule ist eng verbunden mit dem Krankenhaus der Diakonissenanstalt EMMAUS. Mit dem Orthopädischen Zentrum Martin-Ulbrich-Haus Rothenburg/O.L., dem Städtischen Klinikum Görlitz und dem Kreiskrankenhaus Weißwasser/O.L. existiert ein gut funktionierender Ausbildungsverbund. Den Jugendlichen der Region stehen 60 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Der theoretische und fachpraktische Unterricht erfolgt in den Räumen der Medizinischen Berufsfachschule. Dieser Teil beträgt fast die Hälfte der dreijährigen Ausbildung. Die Auszubildenden erwerben umfassende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur eigenständigen Umsetzung präventiver, rehabilitativer und palliativer Maßnahmen

sowie zur verantwortlichen Mitwirkung im Rahmen der Diagnostik, Therapie und Rehabilitation im Sinne einer ganzheitlichen Gesundheits- und Krankenpflege sowie Altenpflege. Unser Ausbildungsalltag ist durch das christliche Profil der Diakonissenanstalt geprägt, jedoch müssen die Bewerber keiner Konfession angehören. Während der Ausbildung ist eine Unterbringung im Wohnheim Niesky möglich.

Voraussetzungen für einen Ausbildungsplatz bei EMMAUS sind neben der gesundheitlichen Eignung entweder ein guter Realschulabschluss oder das Abitur. Aber auch Bewerber mit Hauptschulabschluss bekommen eine Chance, wenn sie bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung mitbringen. Besonders wichtig ist aber vor allem die Motivation, sich sozialpflegerisch auf Basis einer christlichen Grundeinstellung zu engagieren. Mit einer Ausbildung in der Diakonissenanstalt EMMAUS Niesky öffnen sich für die jungen Fachkräfte die Zukunftstore. Bei guten Leistungen und dem nötigen Engagement warten vielfältige Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, zum

Beispiel als Stations- und Pflegedienstleiter, als Anästhesiepfleger oder ein Studium der Pflegewissenschaft, der Pflege- bzw. Medizinpädagogik bzw. des Pflegemanagements. Denn der Gesundheits- und Pflegebereich ist mehr als ein Job – er ist eine sinnvolle Aufgabe für das ganze Berufsleben.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Altenpfleger/-in, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in

Kontakt: Medizinische Berufsfachschule der Diakonissenanstalt EMMAUS
Bautzener Straße 21 | 02906 Niesky

Ansprechpartner: Annette Wolff (Schulleiterin Gesundheits- und Krankenpflege) | Andrea Leidler (Schulleiterin Altenpflege)
T: 03588 / 26 41 50 | F: 03588 / 26 43 33
berufsfachschule.emmaus@t-online.de
www.emmaus-niesky.de

Paul Beyer (18), Auszubildender zum Gesundheits- und Krankenpfleger im 2. Lehrjahr aus Reichenbach/O.L.



Durch Bekannte habe ich erfahren, dass die Ausbildung bei EMMAUS richtig gut sein soll. Und das ist sie auch! Die Einrichtung ist verhältnismäßig klein, dadurch haben wir mit den Lehrern, Ausbildern und anderen Mitschülern ein sehr persönliches, familiäres Verhältnis. Die Lehrer haben immer ein offenes Ohr für uns und wir lernen sehr praxisnah. Außerdem finde ich es sehr vorteilhaft, dass die Berufsschule und das Krankenhaus an einem Standort nah zusammen sind. Ich wohne im Wohnheim, das ist sehr praktisch für mich und der Platz ist für ein Einzelzimmer mit 150 Euro monatlich gut bezahlbar.



DPFA-SCHULEN GEMEINNÜTZIGE GMBH | BILDUNGSZENTRUM GÖRLITZ

LERNEN IM FOKUS – FÜR GROSS UND KLEIN

Es ist Sommerfest bei den DPFA-Schulen in Görlitz. Gute Laune, Spiel und Spaß sind dabei alljährlich garantiert. Hier kennt jeder jeden – fast wie bei einem großen Familienfest. Lehrer, angehende Krankenpflegerhelfer und Erzieher feiern gemeinsam mit den Grundschulern der DPFA-Regenbogen-Schulen und deren Eltern.



Genau das ist es, was Thomas Gloßmann so gut gefällt. Der junge Mann lernt Erzieher an den DPFA-Schulen. „Bei uns an der Bildungsstätte Görlitz sind nicht nur die Fachschule für

Sozialwesen, die Berufsfachschule für Pflegehilfe, sondern auch die Freie Grundschule und der Freie Hort Regenbogen beheimatet. Dadurch ist schon in der Ausbildung täglich ein direkter Kontakt mit den Kindern möglich. Das hat keine andere Schule zu bieten“, schwärmt Thomas Gloßmann, der eigentlich Koch werden wollte. Aus gesundheitlichen Gründen konnte er die Lehre jedoch nicht beenden. Plan B musste her.

Der war schnell gefunden, als ein Kumpel meinte: „Du kannst doch gut mit Menschen.“ Deshalb absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Sozialassistenten. Etwas für bedürftige Menschen tun, insbesondere für Kinder und Jugendliche, das liegt Thomas Gloßmann am Herzen. Nachdem er in einer Einrichtung für schwer erziehbare Kinder und Jugendliche gearbeitet hatte, entschied er sich, noch eine Ausbildung zum Erzieher an den DPFA-Schulen Görlitz zu absolvieren. Das hat er nicht bereut: „Tagtäglich hat man lustige, berührende und interessante Erlebnisse. Es ist so eine lebendige Arbeit. Ich kann nur jedem eine Ausbildung an dieser Schule empfehlen. Kompetent, menschlich und persönlich – das trifft voll auf die DPFA-Schulen zu.“

„Weniger reden, mehr machen!“, das ist das Credo von Thomas Gloßmann. Und so lernt er nicht nur fleißig für seine Erzieherausbildung, sondern verfolgt noch eine



Herzensidee: Mit einem Kumpel ist Thomas Gloßmann auf der Suche nach einem Garten, um Kindern die Natur wieder näher zu bringen. „Mit Kids gärtnern, aus den frischen Produkten gesunde Gerichte zubereiten oder leckere Marmelade herstellen – so ein bisschen wie zu Omas Zeiten. Natur, Abenteuer und Pädagogik vereinen. Das ist mein Traum“, meint Thomas Gloßmann versonnen. Drücken wir ihm die Daumen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Erzieher/-in, Krankenpflegerhelfer/-in

Kontakt: DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH | Bildungszentrum Görlitz
Friedrich-Engels-Straße 42
02827 Görlitz

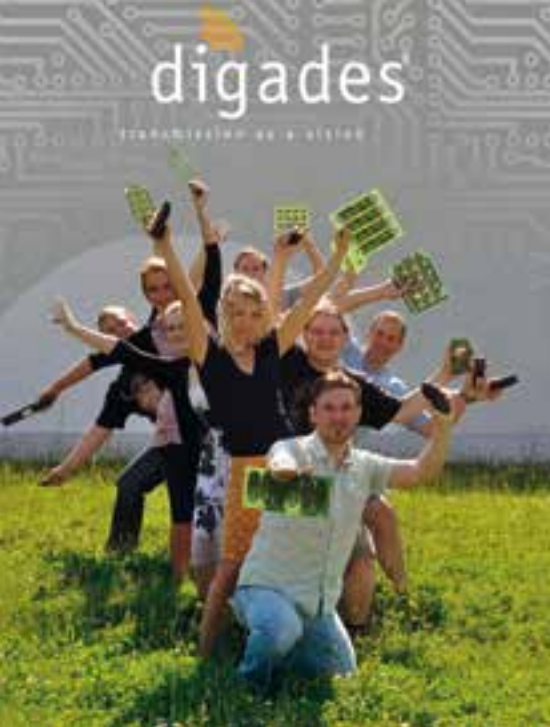
Ansprechpartner: Tinko Fritsche-Treffkorn (Direktor der Geschäftsleitung)
T: 03581/4293450 | F: 03581/4293411
tinko.treffkorn@dpfa-akademiegruppe.com
www.goerlitz.dpfa.de

DAS IST DIE DPFA

„Lebenslanges Lernen“ – unter diesem Motto arbeiten die Bildungseinrichtungen der DPFA Akademiegruppe an 14 Standorten in Deutschland und Osteuropa in mehr als 50 Schulen. Beginnend mit Kitas, über allgemeinbildende Schulen, berufliche Schulen bis hin zur Hochschule.

1990 mit zwei Mitarbeitern durch Prof. Dr. Clauß Dietz gegründet, beschäftigt die DPFA Akademiegruppe mittlerweile mehr als 430 fest angestellte Mitarbeiter und circa 300 freie Honorarprofessoren.

In Görlitz-Weinhübel bilden die DPFA-Schulen seit über zehn Jahren junge Menschen in Gesundheits- und Sozialberufen aus – neben Erziehern auch Krankenpflegerhelfer. Diese zweijährige Berufsausbildung richtet sich vor allem an Hauptschulabsolventen, die damit einen Einstieg in den Pflegeberuf finden. Nach der Ausbildung haben sie die Chance, einen Realschulabschluss zu erlangen. Damit ergeben sich weitere Möglichkeiten für eine weiterführende Ausbildung wie zum Altenpfleger oder zum Gesundheits- und Krankenpfleger.



Ob Frau oder Mann, bei digades finden alle ihre berufliche Zukunft.

DIGADES GMBH

SPITZENELEKTRONIK AUS SACHSEN

Als sich 1991 einige befreundete Ingenieure mehr oder weniger zufällig trafen und über sich und ihre berufliche Zukunft nachdachten, ahnte wohl keiner der Beteiligten, dass daraus einmal ein Arbeitgeber für mehr als 150 Mitarbeiter in der Oberlausitz werden würde. Aber so geschah es, nachdem eine einmal geborene Idee Schritt für Schritt, mit Chancen und Risiken, trotz Widerständen und Rückschlägen aber immer mit Engagement und Optimismus in die Tat umgesetzt wurde. Heute ist digades ein modernes, sich dynamisch entwickelndes Industrieunternehmen, auf das die Mitarbeiter ebenso stolz sind, wie ihr Geschäftsführer und Inhaber Lutz Berger.

digades entwickelt und fertigt miniaturisierte

Elektroniklösungen für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche, etwa Funksysteme, Bedienelemente, Steuergeräte und Netzwerke.

Die Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme dauert dreieinhalb Jahre. Der theoretische Teil wird im Blockunterricht am Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik in Dresden vermittelt. Hier werden vor allem die mathematischen, physikalischen und technischen Grundlagen vermittelt, die für eine berufliche Tätigkeit im Bereich der Entwicklung, der Einrichtung oder der Instandhaltung und Wartung von elektronischen Geräten und Systemen erforderlich sind.

Die Ausbildung im Betrieb widmet sich unter der fachlichen Anleitung erfahrener Ausbilder vor allem der Mitwirkung an konkreten kundenbezogenen Projekten, bei denen Geräte oder Einrichtungen für die Produktion konzipiert, geplant und umgesetzt werden. Aber auch die Fertigung von kleinen Serien für Testzwecke ist Bestandteil der fachpraktischen Ausbildung. Dabei lernen die Auszubildenden unter anderem den Umgang mit Mess- und Prüfmitteln, mit Lötgeräten, mit Metall- und Plastikbearbeitungsmaschinen und auch mit Verfahren, um zum Beispiel Leiterplatten selbst herstellen zu können.

digades engagiert sich sehr für die Nachwuchskräftegewinnung und präsentiert sich bei vielen Informationsveranstaltungen und



Messen rund um das Thema Ausbildung. Hierzu gehören zum Beispiel „schau´rein“, „Girls' Day“ und „INSIDERTREFF“.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Elektroniker/-in – Geräte und Systeme

Kontakt: digades GmbH
Äußere Weberstraße 20 | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Anja Fey
T: 03583 / 5 77 57 10
afey@digades.de | www.digades.de



Berufliches Schulzentrum für Elektrotechnik in Dresden



UNSERE AUSBILDER



Matthias Hausmann (links im Bild) ist 45 Jahre alt, ausgebildeter Elektroniker und seit 1999 Mitarbeiter in der digades GmbH. Zunächst arbeitete er in der Fertigung und wechselte anschließend in den Musterbau. Nachdem er 2002 die Ausbildereignungsprüfung erfolgreich absolviert hat, übernahm er die Leitung der Berufsausbildung für die Elektroniker, die im Musterbau angesiedelt ist. Hier werden unter anderem Prüfgeräte entwickelt und gebaut, die in der Serienfertigung benötigt werden. Julius Kühnel ist 30 Jahre

alt, ebenfalls ausgebildeter Elektroniker und seit 2011 im Unternehmen tätig. Er unterstützt Matthias Hausmann und hat vor kurzem seine Ausbildereignungsprüfung erfolgreich abgeschlossen. „Es macht uns viel Spaß den jungen Menschen etwas beibringen zu können und wir sind stolz darauf zu sehen, wie diese sich entwickeln und heranwachsen. Vor allem freut uns, dass wir bisher jedem Ausgebildeten einen Arbeitsvertrag anbieten konnten.“

STUDIENMÖGLICHKEITEN BEI DIGADES

DAS BA-STUDIUM. Die theoretische Ausbildung an der Berufsakademie ist mit der praktischen Ausbildung in einem Unternehmen verknüpft. Auch digades bietet diese Form der Aus- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Berufsakademie in Bautzen an, vermittelt den Studenten umfangreiches Praxiswissen und bereitet die jungen Menschen damit auf ihren beruflichen Einstieg vor.

Die Studiengänge an der BA sind sehr vielfältig. Bei digades besteht die Möglichkeit eines betriebswirtschaftlichen oder elektrotechnischen BA-Studiums.

DAS KIA-STUDIUM. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Zittau Görlitz bietet digades die Möglichkeit eines KIA- oder KIApro-Studiums an. Einzelheiten dazu unter www.kia-studium.de.

André Paul (31 Jahre alt, links) und Daniel Radisch (26 Jahre alt) studieren seit 2010 als KIApro-Studenten im Studiengang Elektrotechnik. Beide haben ihre Lehrlingsausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme bereits bei digades erfolgreich beendet. Jetzt sind sie zu 50 Prozent an der Hochschule und zu 50 Prozent im Unternehmen tätig.



DANIEL: „Die Ausbildung und Arbeit hier ist anspruchsvoll und zukunftsorientiert. Man bekommt jederzeit fachkundige Unterstützung, wird individuell im Unternehmen eingesetzt und vor allem auch als vollwertiges Mitglied im Kollegenkreis behandelt. Toll finde ich auch, dass wir während des Studiums hier Geld verdienen können. Wenn ich 2015 mein Studium erfolgreich abgelegt habe, möchte ich im Bereich der Entwicklung bei digades arbeiten.“

GUTE LEISTUNGEN ZAHLEN SICH AUS



Aufgrund seiner hervorragenden Leistungen wurde für unseren Auszubildenden des dritten Lehrjahres Phillip Neumann ein Antrag auf eine vorzeitige Abschlussprüfung gestellt und seitens der Berufsschule und der IHK stattgegeben. Nach Bestehen der Prüfungen beendete er somit ein halbes Jahr eher seine Lehrlingsausbildung. Klar, dass das Unternehmen einen so hoch qualifizierten und engagierten Mitarbeiter an sich bindet. Der Arbeitsvertrag wurde bereits unterzeichnet und einer erfolgreichen Karriere steht nichts im Weg.

PHILIPP: „Ich bin stolz auf das Erreichte und freue mich auf die neuen Herausforderungen.“

DIGADES ERWEITERT FIRMENSITZ

Nach einer Bauzeit von neun Monaten beendete die digades GmbH zusammen mit einem renommierten Bauunternehmen den Neubau eines Fertigungszentrums im August 2014. Dieses befindet sich auf dem gegenüberliegenden Gelände des Hauptsitzes des Unternehmens in Zittau und bietet auf circa 4.000 Quadratmetern ausreichend Platz für die komplette Produktionsabteilung, das Lager sowie alle administrativen Mitarbeiter aus dem Fachbereichen Produktion, Beschaffung und Qualitätsmanagement. Für digades ist dieser Neubau ein weiterer großer Meilenstein der bisher sehr erfolgreichen Firmengeschichte. Er bedeutet die Sicherung der über 150 Arbeitsplätze, mehr Freiraum für Kreativität, mehr Möglichkeiten zur Umsetzung von Ideen, mehr Kapazitäten zur Herstellung der Produkte und mehr Qualität für die Kunden. Für die langfristige Zukunft wünscht sich das Unternehmen natürlich auch die Erweiterung des Personalstammes. Man blickt sehr hoffnungsvoll in die Zukunft.





DRK KREISVERBAND GÖRLITZ STADT UND LAND E. V.

SEIT 1898 IM DIENST DER MENSCHEN

Robin Bockeloh absolviert seit 1. September 2013 die Ausbildung zum Altenpfleger in unserem DRK Altenpflegeheim „Dr. Dorothea Christiane Erxleben“. Ausbildungsbetrieb ist der DRK Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V. und die Schule ist die Bildungsakademie Dresden. Für den INSIDER stellt er die Organisation und seine Ausbildung vor.



MENSCHLICHKEIT! ist nur einer von sieben Grundsätzen, die die Basis für die Arbeit des DRK Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V. bilden. Unser Leistungsspektrum ist sehr

umfangreich: Die Kindertagesstätten, das DRK-Altenpflegeheim, unsere Sozialstationen in Görlitz sowie Niesky, der Fahr- und Sanitätsdienst sowie der Kleiderladen im Zentrum der Stadt Görlitz sind an dieser Stelle beispielhaft zu nennen. Mittlerweile können wir auf eine 115-jährige Geschichte des Deutschen Roten Kreuz in der Region Görlitz zurückblicken.

Auch in Zukunft wollen wir uns weiterentwickeln und uns neuen Herausforderungen stellen. Die Aufgaben des Kreisverbandes werden von unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern erfüllt. Genau wie der Kreisverband, als Teil des Deutschen Roten Kreuz (nationale Rotkreuzgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland), haben auch unsere Mitarbeiter und Mitglie-

der nur ein Ziel im Auge: Die unangefochtene Hilfe in allen Lebenslagen.

Wenn auch du dich engagieren und ganz im Sinne der Menschlichkeit agieren willst, dann suchen wir genau dich! Bewirb dich jetzt und werde Teil unserer nationalen und internationalen Rotkreuzgesellschaft. Nähere Informationen findest du auch auf unserer Homepage unter www.drk-goerlitz.de oder auf facebook.

MEINE AUSBILDUNG BEIM DRK. Für den Beruf des Altenpflegers habe ich mich zu einem entschieden, da er sehr abwechslungsreich und vor allem ausdehnbar ist. Ausdehnbar deshalb, weil ich später immer die Möglichkeit habe mich weiterzubilden – die Fortbildung zum Wundmanager ist nur ein Beispiel. Zum anderen haben private Erlebnisse das Interesse in mir an der Ausübung einer pflegerischen Tätigkeit geweckt. Vor meiner jetzigen Ausbildung habe ich bereits die zweijährige Berufsausbildung zum Krankenpflegehelfer absolviert – dadurch habe ich natürlich Pluspunkte – sowohl in der Praxis als auch in der Theorie und in der Schule. Auf den DRK Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V.

bin ich im Rahmen der zweijährigen Ausbildung gestoßen. Ich habe damals an Ausflügen, unter anderem zu Weihnachten in das Altenpflegeheim „Dr. Dorothea Christiane Erxleben,“ teilgenommen und mir gefielen sofort (!) die Atmosphäre und die Mitarbeiter hier.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Altenpfleger/-in, Altenpflegehelfer/-in

Studium: Elementarpädagogik (BA), Public Management (BA), Sozialwirtschaft (BA)

Praxispartner: Betreuungsassistent/-in, Ergotherapeut/-in

Kontakt: DRK Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V.
Ostring 59 | 02828 Görlitz

Ansprechpartner: André Maywald
(Vorsitzender des Vorstandes)
T: 03581 / 36 24 10 | F: 03581 / 36 24 44
vorstand@drk-goerlitz.de
www.drk-goerlitz.de



DWT-ZELTE NIESKY GMBH

PRODUKTE FÜR DIE SCHÖNSTE ZEIT DES JAHRES

Zu den schönsten Seiten unseres Lebens gehört die Freizeit. Diese Zeit nutzen wir alle für die Erholung. Die Mitarbeiter von dwt-Zelte Niesky haben das Glück und die Freude, Produkte herzustellen, die den Freizeit- und Erholungswert steigern. Ist das keine tolle Herausforderung?

Am Traditionsstandort Niesky werden Zelte für Camping und Caravaning hergestellt, die Fans in vielen Ländern haben und dwt-Zelte zu einem der Marktführer in Europa machen.

Hauptberuf im Unternehmen mit seinen fünfzig Mitarbeitern ist der Technische Konfektionär, der auch ausgebildet wird. Technische Konfektionäre sind vielseitig einsetzbar. Beschäftigung finden sie in Textilunternehmen, die technische Konfektionsware herstellen oder instand setzen. Und dabei sind Zeltnähereien nur ein Betätigungsfeld. Markisennähereien, Nähereien für Sonnenschutz, textile Bautechnik, textiler Umweltschutz, textile Transport- und

Schutztechnik oder Werbemittelindustrie sind weitere mögliche Einsatzgebiete.

Entwicklungsleiter Steffen Schwerdtner: „Damit Zelte Wind und Wetter standhalten, werden verschiedene Materialien verarbeitet. Die Aufgabe des Technischen Konfektionärs ist es, die eingesetzten Werkstoffe durch Nähen, Kleben oder Schweißen fachgerecht zu verbinden. Zusätzlich wird in der dreijährigen Ausbildung das Lesen von Zeichnungen und anderen technischen Unterlagen vermittelt und geschult.“

Ob klassisches Camping oder Caravaning, ein Zelt gehört bei beiden Urlaubsvarianten zur Grundausstattung. „Unsere Zelte stehen in einem direkten Zusammenhang mit der schönsten Zeit des Jahres – der Freizeit. Wir verbinden mit unseren Zelten schöne Momente und Erlebnisse. Unsere gemeinsame Aufgabe im Unternehmen ist es, die Produkte kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dies ist uns nur mit kompetenten, tüchtigen und qualifizierten Mitarbeitern möglich“, so

Steffen Schwerdtner.

Neugierig geworden? dwt-Zelte Niesky bietet Interessenten gerne ein „Schnupper“-Praktikum an. Dabei werden die Praktikanten in die Ausbildungsabteilung integriert und lernen auf einer „Kurzreise“ die Inhalte des Berufes und die Atmosphäre im Betrieb kennen.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Technische/r Konfektionär/-in

Kontakt: dwt-Zelte Niesky GmbH
Parkstraße 4 | 02906 Niesky

Ansprechpartner: Steffen Schwerdtner
T: 03588 / 20 46 69
steffen.schwerdtner@dwt-zelte.de
www.dwt-zelte.de

Steffen Besser, Auszubildender zum Technischen Konfektionär im 3. Lehrjahr



Warum hast du dich für eine Ausbildung zum Technischen Konfektionär entschieden? Ursprünglich habe ich Sozialassistent gelernt, fand aber danach keine Arbeitsstelle. Durch einen Radiospot bin ich auf dwt-Zelte Niesky aufmerksam geworden. Nach einem Vorstellungsgespräch und einer Besichtigung des Unternehmens war mir klar, dass dieser Beruf meinen handwerklichen Neigungen entspricht.

Was spricht für eine Ausbildung bei dwt-Zelte Niesky? Ich wurde im Unternehmen sehr gut aufgenommen und kann hier meine handwerkliche Kreativität einsetzen und weiterentwickeln. Bei dwt-Zelte sehe ich auch eine gute berufliche Perspektive. Nach der Ausbildung möchte ich weitere Erfahrungen im Unternehmen sammeln, um dann vielleicht ein Studium in dieser technischen Richtung anzuschließen.



Martin mit seiner für den INSIDERTREFF selbst programmierten Lichtershow

EAB ELEKTROANLAGENBAU NEUGERSDORF GMBH

HIER KOMMEN AZUBIS WEIT RUM

Die Elektroanlagenbau Neugersdorf GmbH (EAB) ist spezialisiert auf Komplettinstallationen in Krankenhäusern, Laboren und Industriebauten. Das Unternehmen blickt auf eine stolze Geschichte von über 80 Jahren zurück. Seit 1990 wurden mehr als 100 Lehrlinge ausgebildet. Viele von ihnen sind mittlerweile in leitenden Positionen tätig. Steffen Kerzendörfer ist Ausbilder und Leiter des Bereichs Verteilerbau: „Zur Zeit haben wir 130 Mitarbeiter und 20 Azubis in allen Lehrjahren. Da wir ein Montageunternehmen sind, ist Reisebereitschaft wichtig. Von der ersten Woche der Ausbildung an sind unsere Azubis mit vor Ort, im gesamten Bundesgebiet. Bei uns kommen die Azubis also weit rum.“

Bei der EAB Neugersdorf GmbH werden Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik ausgebildet. Auch das KIA-Studium

wird hier angeboten. Voraussetzungen sind Höhentauglichkeit, Farbtauglichkeit und Bereitschaft zur Montage. Außerdem gehören technisches Interesse, Kommunikationsbereitschaft, Teamstärke und ein höfliches Auftreten zu wichtigen Eigenschaften. „Der Beruf ist sehr abwechslungsreich. Vernünftige Noten in Mathe und Physik sollten Bewerber schon mitbringen und sich im Idealfall bereits bei einem Praktikum in unserer Firma ausprobiert haben“, so Steffen Kerzendörfer. Am wichtigsten sei es aber, dass die jungen Leute wirklich etwas lernen wollen, Fragen stellen, wenn sie etwas nicht wissen und nicht auf den Mund gefallen sind - denn auf der Baustelle muss man sich auch als Auszubildender durchsetzen. Dafür wird er mit einem großen Vertrauenszuschuss belohnt.

Für die Ausbildung bei der EAB sprechen

unter anderem eine Festeinstellung nach erfolgreichem Abschluss sowie die Förderung von Weiterqualifizierungen zum Meister oder speziellen Technikerlehrgängen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Elektroniker/-in - Energie- und Gebäudetechnik

Kontakt: EAB Elektroanlagenbau Neugersdorf GmbH
Hauptstraße 146
02730 Ebersbach-Neugersdorf

Ansprechpartner: Steffen Kerzendörfer
T: 03586 / 75 20 | F: 03586 / 75 22 22
info@eab-neugersdorf.de
www.eab-neugersdorf.de

Martin Jehnichen (19), Auszubildender zum Elektroniker – Energie- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr



Bei der EAB bekomme ich eine umfassende, abwechslungsreiche und gut bezahlte Ausbildung. Was mich besonders reizt, ist Verantwortung zu übernehmen. Letztes Jahr durfte ich für die Ausbildungsmesse INSIDERTREFF eine eigene Idee umsetzen, eine Lichtershow. Ich wählte die entsprechenden Lampen, führte die Verkabelung durch und schrieb auch die Programme dafür am PC. Höhepunkt meiner Arbeit war dann natürlich die Vorstellung auf der Messe. Es kam richtig gut an und die Lichtershow wird uns weiterhin auf Messen begleiten.

MIT ENERGIE ZUKUNFT GESTALTEN

Als regionales Energieunternehmen versorgt ENSO etwa eine halbe Million Kunden in Ostsachsen mit Strom, Erdgas und Wärme und bietet zahlreiche energienahe Dienstleistungen an. Um unsere natürlichen Ressourcen auch für nachfolgende Generationen zu erhalten, investiert ENSO in umweltfreundliche Technik und entwickelt alternative Energielösungen. Dafür bildet das Unternehmen junge, engagierte Leute in vielseitigen kaufmännischen und technischen Berufsfeldern aus. Die praktische Ausbildung findet in den unterschiedlichsten Abteilungen statt, sodass jeder Auszubildende die Bereiche, in denen er künftig arbeiten kann, kennenlernt. Als mehrfach „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ durch die IHK Dresden liegt die Berufsausbildung bei ENSO in den besten Händen. Und auch der Spaß kommt nicht zu kurz: regelmäßig gibt es gemeinsame Aktivitäten und Projekte der Auszubildenden. So treffen sich alle bereits vor dem Start der Ausbildung beim Kennlern-Wandertag. Für interessierte Jugendliche gibt es neben der ENSO-Website einen eigenen Karriereblog, in dem Auszubildende über ihren Alltag und ihre Erlebnisse berichten. Und für alle, die ENSO einmal live erleben möchten, findet jedes Jahr im Oktober ein Tag der offenen Tür im unternehmenseigenen Ausbildungszentrum in Dresden statt. Darüber hinaus sind Praktika und Schnuppertage möglich.



Dirk Schumann, Auszubildender zum Informatikkaufmann im 3. Lehrjahr

GLÜCKSFALL ENSO

Dirk Schumann schlug zunächst einen akademischen Karriereweg ein. Nach ein paar Semestern merkte er aber: „Studieren ist nicht mein Ding.“ Dann bekam er einen Tipp aus der Familie. Seine Cousine empfahl ihm eine Ausbildung bei ENSO. Mittlerweile ist Dirk im dritten

Lehrjahr zum Informatikkaufmann und hellauf begeistert: „Großer Pluspunkt sind die Vollzeitausbilder, die sich ganz auf die Ausbildung der Nachwuchskräfte konzentrieren. Ich sammle Erfahrungen, z. B. in SAP-Anwendungen, lerne kaufmännische Abteilungen kennen und kann mich bei Azubi-Projekten einbringen.“ Vor den Prüfungen hat er keine Angst. Denn bei ENSO ziehen alle an einem Strang, damit das Ausbildungsziel erreicht wird. Die Azubis bereiten sich intensiv auf ihre Prüfungen vor. Gemeinsam treffen sie sich im Azubizimmer um mit Probeprüfungen zu üben. Wer Schwierigkeiten hat, bekommt zusätzlich individuelle Unterstützung. „Besser kann man sich nicht vorbereiten“, lobt Dirk Schumann.

PERSPEKTIVEN VORHANDEN Wer sich wie Dirk Schumann für eine Ausbildung bei ENSO interessiert, sollte vor allem engagiert und zielorientiert sein. Denn das Unternehmen erwartet von Beginn an ein hohes Maß an Selbständigkeit und Integration ins Team, sowohl bei der praktischen Arbeit als auch beim theoretischen Unterricht. Wer die Ausbildung mit guten Leistungen absolviert, kann mit einer Übernahme bei ENSO rechnen. Dieses Ziel hat auch Dirk Schumann fest im Visier. Er will sich nach der Ausbildung weiter auf die Schulbank setzen und ein berufsbegleitendes Studium der Wirtschaftsinformatik anschließen. Denn „durch ENSO habe ich den Spaß am Lernen wieder gefunden und mein Selbstvertrauen gestärkt“.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Anlagenmechaniker/-in – Instandhaltung, Elektroanlagenmonteur/-in, Elektroniker/-in – Betriebstechnik, Fachkraft für Lagerlogistik, Industriekaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau – Büromanagement

Studium: Bachelor of Arts Betriebswirtschaft – Industrie, Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik

Kontakt: ENSO Energie Sachsen Ost AG
Friedrich-List-Platz 2 | 01069 Dresden

Ansprechpartner:

technische Ausbildung: Beate Zschoche

T: 0351 / 4 68 56 24

beate.zschoche@enso.de

kaufmännische Ausbildung: Diana Vogler

T: 0351 / 4 68 30 47

diana.vogler@enso.de

Studium: Sven Kretzschmar

T: 0351 / 4 68 54 32

sven.kretzschmar@enso.de

www.enso.de/karriere



ENSO-BLOG.DE



ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT NIEDERSCHLESISCHE OBERLAUSITZ MBH

MEHR ABWECHSLUNG GEHT NICHT

Wer sich für seine Heimat beruflich engagieren will und dabei ein möglichst abwechslungsreiches Aufgabenfeld sucht, ist bei der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO) goldrichtig. Rund 70 Mitarbeiter unterstützen Bürger, Unternehmen, Vereine, Verbände und die öffentliche Verwaltung im gesamten Landkreis Görlitz. Die Kernkompetenzen der ENO werden in sogenannten Servicestellen gebündelt. Diese flexiblen Einheiten mit bestens ausgebildeten Fachleuten fungieren als Schnittstelle zwischen Unternehmen und Verwaltung. Mittlerweile gibt es sieben solcher Servicestellen für die Bereiche Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Tourismus und Freizeit, Energie, Informationstechnologie, Projektmanagement sowie Bildung. Sie entwickeln und koordinieren Projekte, helfen bei Fördermittelanträgen, organisieren Veranstaltungen und vernetzen Akteure – auch grenzüberschreitend. Die Gewinne fließen

in Projekte, die allen Menschen des Landkreises zu Gute kommen wie die Sternradfahrt, die die ENO alljährlich mit organisiert. Thomas Rublack ist bei der ENO für die Ausbildung verantwortlich und zählt die Vorzüge seines Unternehmens auf: „Wir sind ein junges Team. Die gute Organisation ermöglicht eine enge Betreuung. Und wir binden die Azubis und Studenten in spannende Projekte ein.“ So wird mit der Stadt Bad Muskau die Solequelle vorangetrieben, die in Zukunft die Erlebniswelt Krauschwitz für ihr neues Sole-Bad einsetzt. Gemeinsam mit der Stadt Reichenbach/O.L. ist die ENO für die Bauen und Wohnen GmbH (BuW) verantwortlich und verwaltet an mehreren Standorten verschiedene Immobilien. Und als sogenannter Leadpartner managen die ENO-Mitarbeiter u. a. das Projekt „Gartenkulturpfad beiderseits der Neiße“, das Menschen aus dem Dreiländereck verbindet. Mehr Abwechslung geht nicht.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Kauffrau/-mann für Büromanagement

Studium: Diplom-Betriebswirt/-in – Öffentliche Wirtschaft (BA), Diplom-Wirtschaftsinformatiker/-in (BA)

Kontakt: Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH
Löbauer Straße 24
02894 Reichenbach/O.L.

Ansprechpartner: Thomas Rublack
T: 035828 / 88 97 0
F: 035828 / 88 97 10
info@wirtschaft-goerlitz.de
www.wirtschaft-goerlitz.de

Sandra Tschirch, Diplom-Betriebswirtin – Öffentliche Wirtschaft (BA)



2013 habe ich mein Studium an der Berufsakademie Bautzen erfolgreich abgeschlossen und bin seitdem als Projektmanagerin für die ENO tätig. Nachdem ich ein Jahr lang für die Bauprojekte tätig war, leite ich ab Herbst die Servicestelle Bildung. Schon während meines dualen Studiums habe ich mich hier nie als Studentin sondern immer als vollwertige Mitarbeiterin gefühlt. In jedem Semester konnte ich eine Belegarbeit erstellen, die auch wirklich eingesetzt wurde und nicht im Papierkorb landete. Von meinen Kollegen wurde ich jederzeit unterstützt, mir wurde peu a peu mehr Verantwortung gegeben und unser Ausbilder Thomas Rublack hat immer wieder Theorie und Praxis aufeinander abgestimmt. Damit war ich so

perfekt auf die Prüfungen vorbereitet, dass ich mit dem zweitbesten Ergebnis im Studiengang Public Management abgeschlossen habe und die Dankesrede bei der Exmatrikulationsfeier halten durfte. Das hat mich stolz gemacht und war Belohnung für die Kraftanstrengung. Denn Zeit zum Feiern und Welt erkunden bleibt bei der Doppelbelastung aus Studium und Praxis im Betrieb nicht.



EURO AKADEMIE GÖRLITZ

MIT UNS ERFÜLLST DU DIR DEINEN BERUFLICHEN TRAUM!

In feierlicher und erwartungsvoller Atmosphäre nehmen jeden Sommer stolze Absolventen aus den Berufsausbildungen Sozialassistent, Erzieher, Krankenpflegehelfer und Altenpfleger im Beisein ihrer Freunde und Familien ihre Abschlusszeugnisse in die Hände.

Danach werden sie ungeduldig von ihren Arbeitgebern erwartet, denn fast alle unserer Absolventen haben schon vor ihrem Abschlusszeugnis ihren Arbeitsvertrag oder den Vertrag für die darauf aufbauende Ausbildung in der Tasche. Nicht nur die Arbeitgeber freuen sich auf ihre neuen Mitarbeiter, sondern auch die zu betreuenden Kinder, Jugendlichen, Senioren, behinderten Menschen oder Patienten.

WAS ERWARTET DICH? Unter besten Lernbedingungen sind wir für dich da: bereits vor, während – aber auch nach deiner Berufsausbildung. Wir geben dir die Chance, dass du dich auf deinen Beruf in Theorie und Praxis optimal vorbereiten kannst. Wir garantieren dir, dass du passgenau, praxisnah und individuell auf deinem Weg ins Berufsleben von uns betreut und begleitet wirst.

Und noch eine Option für dich: Erst einen Beruf bei uns erlernen, damit einen anerkannten Abschluss erwerben und danach studieren? Mit den Euro Akademien ist das kein Problem für dich.

Nutze deine Chance. Wir gehen diesen Weg mit dir. GEMEINSAM.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Altenpfleger/-in, Staatlich anerkannte/r Erzieher/-in, Staatlich geprüfte/r Krankenpflegehelfer/-in, Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/-in

Kontakt: Euro Akademie Görlitz
Straßburg-Passage | 02826 Görlitz

Ansprechpartner:
T: 03581 / 7 64 60
F: 03581 / 40 37 76
goerlitz@euroakademie.de
www.euroakademie.de



Samanta Moog schloss im Sommer 2014 bei uns die Ausbildung zur Krankenpflegehelferin ab und fragt dich:

ICH STARTE DURCH! UND DU?



Toll finde ich die ganze Atmosphäre an der Schule, das Verhältnis zu den Lehrern, zu denen man auch mal mit Sorgen kommen kann, die Klassen, in denen Schüler unterschiedlichen Alters gemeinsam und voneinander lernen, die schönen Räumlichkeiten.

Durch die Schule, die Praxiseinsätze und das Arbeiten an sich selbst hat die Ausbildung unheimlich viel Spaß gemacht. Man kann sagen: Es hat meine Persönlichkeit verändert.

Hätte man mich vor zwei Jahren gefragt, hätte ich geantwortet: „Naja, ich hab einen Hauptschulabschluss.“ Heute sage ich: „Ja, ich hatte einen Hauptschulabschluss, aber jetzt habe ich eine abgeschlossene Berufsausbildung und den Realschulabschluss. Und ich mache jetzt noch eine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie das Fachabitur, was will man mehr?!“

SEIT 20 JAHREN DEN RICHTIGEN DURCHBLICK

Seit 20 Jahren erfolgreich zu sein, ist keine Glückssache. Das Geheimnis sind vielmehr innovative Produkte, moderne Produktionsanlagen und vor allem die rund 120 engagierten Mitarbeiter von Evers Bauelemente. Das Team aus Rothenburg/O.L. hat langjährige Erfahrung bei der Produktion von Fenstern und Türen aus Kunststoff, die bundesweit an Baustoffhändler, Tischlereien und weiterverarbeitende Betriebe geliefert werden.

Basis für den Erfolg ist eine optimale Ausbildung, die seit 2003 im Unternehmen durchgeführt wird. Ausgebildet werden Industriekaufleute sowie Verfahrensmechaniker - Kunststoff- und Kautschuktechnik. Bewerben können sich alle, die ein echtes Interesse an diesen Berufen haben. Schulabschluss und Alter spielen zunächst nicht die größte Rolle. Entscheidend ist die Persönlichkeit des Bewerbers. Von Vorteil ist in jedem Fall ein vorheriges Praktikum, um sich gegenseitig kennenzulernen. Au-

ßerdem bietet das Unternehmen Ferienarbeit an.

Manja Kirst ist bei Evers Bauelemente Ausbilderin für die kaufmännischen Berufe und lockt mit handfesten Vorteilen. Die Kosten für die Unterbringung während des Theorieteils im Lehrlingswohnheim übernimmt der Ausbildungsbetrieb. Der Blockunterricht findet an den Berufsschulzentren Löbau (Industriekaufleute) und Radeberg (Verfahrensmechaniker) statt.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriekaufmann/-frau, Verfahrensmechaniker/-in - Kunststoff- und Kautschuktechnik

Kontakt: Evers Bauelemente
Rothenburg/O.L. GmbH
Friedensstraße 118
02929 Rothenburg/O.L.

Ansprechpartner: Manja Kirst
T: 035891 / 4 92 57
info@evers-bauelemente.de
www.evers-bauelemente.de



Aline Dönnicke (19), Auszubildende zur Industriekauffrau im 2. Lehrjahr



Aline, du strahlst übers ganze Gesicht und bist so ein richtiger Sonnenschein. Hat deine gute Laune auch etwas mit der Arbeit bei Evers zu tun? Auf jeden Fall. Bei Evers fühle ich mich so richtig wohl. Das Arbeitsklima ist einfach super. Alle sind sehr nett und vor allem lachen wir sehr viel gemeinsam. Ich fühle mich als Azubi voll integriert und anerkannt. Das ist schön und macht alles viel leichter.

Was sind deine Aufgaben als Azubi zur Industriekauffrau bei Evers? Als Azubi konnte ich bereits in alle Einsatzbereiche reinschnuppern und führe nach einem Jahr schon selbständig Kundengespräche. Aktuell beschäftige ich mich mit der Kalkulation von Angeboten. Das macht mir besonders Spaß. Die Arbeit hier ist sehr abwechslungsreich und man lernt unheimlich viel, wird aber nie allein gelassen.

Samuel Helbig (20), Auszubildender zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik im 2. Lehrjahr



Samuel, wie bist du zu Evers Bauelemente gekommen? Vor Evers habe ich eine Ausbildung zum Metallbauer gemacht, wurde aber leider nicht übernommen. Deshalb habe ich mich nach etwas anderem hier in der Region umgesehen, denn weg wollte ich nicht. Dann ging alles sehr schnell und ich habe meinen Ausbildungsvertrag bei Evers Bauelemente unterschrieben.

Du wolltest also unbedingt etwas Handwerkliches lernen? Ja, auf jeden Fall. Schon früh habe ich gemerkt, dass mir das Handwerkliche liegt. Ich habe oft an meinem Fahrrad oder Moped rumgeschraubt. Bei Evers kann ich das alles ausleben. Beschäftigt bin ich hier mit der Fertigung von Fenstern und Türen in den unterschiedlichsten Ausführungen und überwache den reibungslosen Produktionsablauf.



FIRMEN-AUSBILDUNGSVERBUND OBERLAUSITZ E. V.

AUSBILDUNG AN DEN SCHÖNSTEN ORTEN DES LANDKREISES UND EIN BESUCH BEI DEN BEATLES IN LIVERPOOL

Seit 1998 ist der Firmen-Ausbildungsverbund Oberlausitz e. V. Ausbildungspartner von Oberlausitzer Unternehmen. Geschäftsführer Olaf Riedel: „Wir leisten das nach dem Berufsbildungsgesetz vorgeschriebene ‚Drumherum‘, was ein Ausbildungsverhältnis erfordert, um dem Betrieb den Rücken für die Ausbildung freizuhalten.“

Der **Fachangestellte für Bäderbetriebe** ist neben den anderen acht Berufen der von uns am meisten angebotene Ausbildungsberuf. Hinsichtlich der Betreuung der Gäste, der Beaufsichtigung des Badebetriebes, der Sicherung eines ungestörten Badaufenthaltes der Besucher, der Einhaltung der Badeordnung sowie hygienischer und technischer Bestimmungen ist er die rechte Hand des Meisters für Bäderbetriebe. Mit seinem Wissen ist er auch in der Lage, das Funktionieren der technischen Ausstattung für die Wasseraufbereitung und zunehmend auch der Energieversorgung zu bedienen und zu kontrollieren. Gerät eine Person in Not, leitet er Rettungsmaßnahmen und Maßnahmen der Ersten Hilfe ein. Nicht zu vergessen ist die Durchführung von Schwimmunterricht und Sport- bzw. Spielarrangements. Die überdurchschnittliche Ausstattung des Landkreises Görlitz mit Freizeit-, Erlebnis-, Wald- und Hallenbädern sorgt für ständigen Bedarf an Nachwuchsfachkräften in diesem Beruf.

Hast du Interesse, dann steht dir der Firmen-Ausbildungsverbund Oberlausitz e. V. Rede und Antwort. Gern verschaffen wir dir den Zugang zu Bädern – den schönsten Ausbildungsorten im Landkreis.

Die Ausbildung im Beruf **Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste FR**

Bibliothek folgt bezüglich der Zahl betreuter Berufsausbildungsverhältnisse durch den Verein an zweiter Stelle. Wir haben im Landkreis 52 Gemeinde-Bibliotheken (Internetseite www.cwbz.de – Kreisergänzungsbibliothek). Nicht in allen kann und muss ausgebildet werden. Hervorzuheben und beispielgebend in dieser Ausbildung ist aber immer wieder der Wille zu Kooperationen mit dem Ziel, die Vielfalt der Bibliothekslandschaft dem Lehrling durch Prakti-



Ms. Val Jones übergibt das wohlverdiente Zertifikat der Liverpool Central Library am Ende des Praktikums an Luisa Chris Bähr

ka von der Gemeinde- über die Fahr- bis zur Landes- und Universitätsbibliothek erleben zu lassen. Das Sahnehäubchen ist ein Praktikum in einer ausländischen Bibliothek.

So weilte Luisa Chris Bähr – FAMI-Lehrling in der Bibliothek Weißwasser – vom 20. Januar 2014 bis 21. Februar 2014 in der Liverpool Central Library. Ein Besuch des Beatles-Museums durfte da natürlich nicht fehlen. Wichtiger war aber die Arbeit in einer fremdsprachigen Bibliothek im Ausland. Hier konnte Chris nicht nur ihr bisheriges Wissen anwenden und verbessern, sondern

erlernte auch Selbstsicherheit im Umgang mit fremdsprachigen Mitmenschen. Grundsätzlich sollst du wissen, dass ein Auslandspraktikum in Deiner Ausbildung in jedem Beruf organisiert werden kann. Ist der Betrieb, in dessen Auftrag wir die Ausbildung betreuen, damit einverstanden, wird der Verein dich tatkräftig unterstützen.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf, Deine Frage oder Bewerbung als auch über Deinen Besuch in unserm Büro (Ladengeschäft)



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste FR Bibliothek, weitere Berufe je nach Beauftragung durch Betriebe und mit Zustimmung der zuständigen Stellen

Kontakt: : Firmen-Ausbildungsverbund Oberlausitz e. V.
Sachsenstraße 2 | 02708 Löbau

Ansprechpartner: Olaf Riedel
T: 03585 / 4 68 92 89
F: 03585 / 4 68 84 43
favo-rit@t-online.de | www.favo-rit.de



FIT GMBH HIRSCHFELDE

DAS LEBEN JEDEN TAG GLÄNZENDER MACHEN

Die fit GmbH ist bekannt und groß geworden mit dem Produkt fit Spülmittel, ihrem unverwechselbaren Markenzeichen, das heute Marktführer der Handgeschirrspülmittel in Ostdeutschland ist. Im Laufe der über 55-jährigen Historie hat sich fit vom Handspülmittelanbieter zum Hersteller für Maschinengeschirrspülmittel, Haushaltsreiniger, Waschmittel und seit kurzem auch Weichspüler entwickelt. Das aktuelle Sortiment umfasst über 100 Artikel, die von den Mitarbeitern im Werk in Hirschfelde nicht nur produziert, sondern auch entwickelt, vermarktet und vertrieben werden. 100 Prozent „Made in Oberlausitz“ also. Das Unternehmen geht sehr verantwortungsvoll mit dem Thema Umweltbewusstsein um. Vor vier Jahren wurde die Produktion weitgehend auf Basis nachwachsender Rohstoffe umgestellt. Deshalb tragen viele

Produkte auch das Europäische Umweltzeichen. fit ist ein Unternehmen, das stetig wächst, sowohl beim Produktionsvolumen als auch bei der Mitarbeiterzahl, die mittlerweile bei 165 angekommen ist. Um dieses Wachstum zu sichern, bildet fit die Berufe Chemikant, Chemielaborant, Industriekaufmann und Mechatroniker aus. Kathleen Krull ist Personalleiterin bei fit. Von den Bewerbern erwartet sie einen guten Realschulabschluss. Dafür wird den Azubis eine Menge geboten: „Unsere Auszubildenden arbeiten bei einem Marktführer in einem jungen, dynamischen Team. Das Aufgabenspektrum ist sehr abwechslungsreich. Nach der Ausbildung gibt es eine 95-prozentige Übernahmechance mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten und zusätzlich zahlreiche Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen.“

Unsere Firma ist stets darauf bedacht, seine Mitarbeiter optimal zu fördern.“

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Chemikant/-in, Chemielaborant/-in, Industriekaufmann/-frau, Mechatroniker/-in

Kontakt: fit GmbH Hirschfelde
Am Werk 9 | 02788 Zittau

Ansprechpartner: Kathleen Krull / Sandra Masur
T: 035843 / 26 31 17
F: 035843 / 2 63 66
kathleen.krull@fit.de
sandra.masur@fit.de
www.fit.de

Tina Wagner, Jungfacharbeiterin Chemielaborantin

DIE FASZINATION DER CHEMIE ALS BERUFUNG



Kuschelweichbär mit Tina Wagner

Tina Wagner hat ihre Ausbildung zur Chemielaborantin bereits im Januar 2014 erfolgreich abgeschlossen und wurde von fit übernommen: „Ich war schon immer von Chemie fasziniert. Nach dem Realschulabschluss habe ich mein Abitur absolviert und wollte dann aber nicht studieren, sondern erst einmal eine interessante Ausbildung im Chemiebereich. Bei fit habe ich dann meine Chance bekommen und fühle mich hier rundum wohl. Der Beruf Chemielaborant ist vielseitig und enorm spannend. Bei fit produzieren wir alles selbst, das ist ein Traum für jeden Chemielaboranten. Toll ist auch, dass wir hier alle Produkte unter realistischen Bedingungen testen. So werden die Waschmittel richtig in der Waschmaschine geprüft, ob die Wäsche auch wirklich sauber und frisch wird. Die ganze Ausbildung war so praxisnah, das hat mir besonders gefallen. Und klar bin ich stolz, dass ich bei fit meine Ausbildung gemacht habe und jetzt hier auch arbeiten darf. Egal, wo ich davon erzähle – der Name ist überall bekannt und die Produkte haben einen sehr guten Ruf.“



G&K GEBÄUDETECHNIK GMBH ZITTAU

STEIG EIN BEI G&K

Das Unternehmen G&K Gebäudetechnik GmbH Zittau wurde 1998 gegründet. Hinter dem Kürzel G&K verbergen sich dabei die beiden Firmengründer Henri Gutzeit und Thomas Kurzke. Die 30 Mitarbeiter von G&K sind im gesamten Bundesgebiet und auch im europäischen Ausland unterwegs, um Anlagen aufzubauen. Das Portfolio umfasst Heizung, Lüftung, Sanitär, Gasanlagen, Rohrleitungen und Anlagen für alternative Energien. In Schweden wurde für die Firma Klausner die gesamte Installation eines neuen Werkes durchgeführt und in der Schweiz eine Biogas-Anlage installiert. Weitere Aufträge führte G&K auch nach Polen und Tschechien.

Seit 2005 bildet G&K aus, für den eigenen Mitarbeiterbedarf. Wer die Prüfung besteht, wird auch übernommen. „Wir geben sowohl Haupt- als auch Realschülern eine Chance. Vor der Ausbildung testen wir die Bewerber

in einem einwöchigen Praktikum“, erzählt Geschäftsführer Thomas Kurzke. Die Noten in Mathe und Physik sollten nicht schlechter als „3“ sein. Außerdem erwartet Herr Kurzke Interesse für den Handwerksberuf, Mobilität, Offenheit für neue Technologien und



die Bereitschaft zur Weiterbildung. Die Ausbildung erfolgt im Blockunterricht und wechselt zwischen Theorie und Praxis. Langweilig wird es dabei nie. So fahren die Lehrlinge drei Monate lang ins Ausland zu einem Azubi-Austausch, „da Sprachkenntnisse für unser Unternehmen, das längst grenzüberschreitend agiert, immer wichtiger werden“, sagt Firmenchef Kurzke. Besondere Leistungen werden bei G&K auch

besonders honoriert. So finanziert das Unternehmen Sonderlehrgänge für besonders engagierte Azubis.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Anlagenmechaniker/-in – Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Kontakt: G&K Gebäudetechnik GmbH Zittau
Brückenstraße 10 | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Thomas Kurzke
T: 03583 / 57 57 14 oder
0170 / 3 32 94 04
F: 03583 / 57 57 25
kurzke@gebaeudetechnik-zittau.de
www.gebaeudetechnik-zittau.de

VORHANG AUF FÜR DIE AUSBILDUNG



Das Gerhart Hauptmann-Theater bietet vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten.



Bereits seit über zehn Jahren bildet das Gerhart Hauptmann-Theater mit seinen Häusern in Görlitz und Zittau regelmäßig aus. Mit insgesamt 265 Beschäftigten auf und hinter den Bühnen, davon allein 21 Auszubildenden, ist es nicht nur ein Impuls-, sondern auch ein wichtiger Arbeitgeber. Selbst wenn die Auszubildenden – wie künftige Tischler oder Maskenbildner – oft nicht in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden können, so ist das Theater doch ein vielseitiger und praxisnaher Ausbildungsbetrieb, der den Weg ins weitere Berufsleben ebnet. Und so ganz nebenbei gibt es wohl kaum einen spannenderen Ort für eine Berufsausbildung als ein Theater. Diese spannende Erfahrung bleibt für's ganze Leben.

Die Ausbildungsplätze beim Gerhart Hauptmann-Theater werden nicht verschenkt, betont Harriet Ludwig, Personalleiterin im Haus: „Voraussetzung ist ein guter Realschulabschluss. Mitbringen sollten die Jugendlichen aber auch Freude am kreativen Schaffen sowie Begeisterung für Kultur und Theater. Wir erwarten Einsatz- und Lernbereitschaft, vor allem mit Blick auf theaterspezifische Arbeitsbedingungen und unregelmäßige Arbeitszeiten. Ideal sind auch praktische Fähigkeiten in dem gewünschten Beruf.“

Neben den verschiedenen Ausbildungsplätzen bietet das Gerhart Hauptmann-Theater übrigens auch die Möglichkeit zu mehrmonatigen Praktika und Hospitanzen an, so zum Beispiel in den Bereichen Bühnenmalerei, Regieassistent, Dramaturgie, Marketing und Schneiderei.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Bühnenmaler/-in, Bühnenplastiker/-in, Damenmaßschneider/-in, Fachkraft – Veranstaltungstechnik, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Maskenbildner/-in, Theatertischler/-in, Veranstaltungskaufmann/-frau

Kontakt: Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH

Theater Görlitz:

Demianiplatz 2 | 02826 Görlitz

Theater Zittau:

Theaterring 12 | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Harriet Ludwig

T: 03581 / 47 05 22 | F: 03581 / 47 05 89

personalbuero@g-h-t.de | www.g-h-t.de

THEATER IN ZITTAU UND GÖRLITZ VEREINT

Seit 2011 bilden die beiden Theater in Görlitz und Zittau eine gemeinsame Theatergesellschaft, wobei in Görlitz das Musiktheater, die Philharmonie und das Tanztheater und in Zittau das Schauspiel beheimatet ist. Als leistungsfähiges Vierspartenhaus bietet es für den Landkreis und den gesamten Kulturraum ein vielfältiges Theater- und Konzertangebot. Darüber hinaus engagiert sich das Theater mit mobilen Produktionen und theaterpädagogischen Angeboten unter anderem für die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen sowie für den interkulturellen Austausch mit den Nachbarländern Polen und Tschechien.



HKM KUNSTSTOFFVERARBEITUNG GMBH

IMMER GUT IN FORM

Eine Ausbildung in der Kunststoffverarbeitung ist zukunftssträchtig. Schließlich hält der Siegeszug von Kunststoffen unvermindert an. Ob im Haushalt oder Garten, in der Medizin oder Computertechnik, in der Fahrzeug- oder Bauindustrie, vom TV bis zur Spielzeugindustrie - ständig kommen hochwertige Präzisionsteile aus Kunststoff auf den Markt. Die HKM Kunststoffverarbeitung GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen in der Kunststoffverarbeitungsbranche aus Neugersdorf mit einer Außenstelle in Neusalza-Spremberg, wo der Formen- und Werkzeugbau beheimatet ist. Das Unternehmen besteht seit 1991. Die Produkte des Oberlausitzer Betriebes kommen in der Automobil- und Elektroindustrie sowie im Möbel- und Maschinenbau zum Einsatz. Zur Herstellung der Präzisionsteile fertigt der Werkzeugbau hochwertige Stahlformen mit extrem hohem Genauigkeitsgrad. Die Verfahrensmechaniker in der Kunststofffertigung spannen diese Formen dann in Spritzgießmaschinen ein, richten diese mit modernster CNC-Steuerung ein und produzieren damit verschiedenste Kunststoffformteile in Spitzenqualität. Sowohl der Beruf des Werkzeugmechanikers als auch des Verfahrensmechanikers werden bei HKM

ausgebildet.

Werkzeugmechaniker absolvieren die Ausbildung in der Fachrichtung Formenbau. Die Azubis lernen wie man komplizierte Spritzgieformen herstellt. Gleichzeitig sind sie in der Lage, CNC-gesteuerte Dreh-, Fräs- und Schleifmaschinen zu programmieren und zu bedienen. Die Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik lernen während der Ausbildung unter anderem das Bedienen und Einrichten von Spritzgießmaschinen.

Bewerber sollten einen Realschulabschluss haben und vor allem in den Fächern Mathe, Physik und Chemie gute Noten mitbringen. Da ein Großteil der Arbeit mit Hilfe computergesteuerter Maschinen erfolgt, sollte auch ein entsprechendes Interesse an Informatik vorhanden sein. Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung mit guten Ergebnissen, nachgewiesener Leistungsbereitschaft und Teamfähigkeit steht der Übernahme in ein Arbeitsverhältnis bei HKM nichts im Wege. Der Einsatz als Facharbeiter erfolgt in dem jeweils konzipierten Schichtsystem der einzelnen Bereiche. Ständige Weiterbildung durch Lehrgangsbesuche ist erforderlich, um beim rasanten wissenschaftlich-technischen Fortschritt

am Ball zu bleiben. Aufstiegsmöglichkeiten zum Vorarbeiter, Programmierer bzw. zum Schichtleiter sind dann möglich.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Verfahrensmechaniker/-in – Kunststoff- und Kautschuktechnik, Werkzeugmechaniker/-in – Formenbau

Kontakt: HKM Kunststoffverarbeitung GmbH | Technische Kunststoffteile
Eibauer Straße 9
02727 Ebersbach-Neugersdorf

Ansprechpartner: Antje Karl
T: 03586 / 3 90 40 | F: 03586 / 39 04 30
info@hkm-kunststoff.de
www.hkm-kunststoff.de



HOTEL TUCHMACHER GMBH & CO. KG

VIER-STERNE- AUSBILDUNG IM ROMANTIK HOTEL

Das Romantik Hotel Tuchmacher liegt inmitten der wunderschönen Görlitzer Altstadt in einem ehemaligen Tuchmacherhaus. Es gehört zu einem Verbund von über 200 privat geführten Hotels, die einen hohen Qualitätsstandard nachweisen müssen - den Romantik Hotels. Martin Vits, Geschäftsführer des Romantik Hotels Görlitz, beantwortet einige Fragen rund um Ausbildung und Karrierechancen in seinem Haus und der Branche insgesamt.

Herr Vits, warum sollten junge Menschen eine Ausbildung in der Hotellerie oder Gastronomie beginnen? Hotel- und Restaurantfachleute können genauso wie Köche nach der Ausbildung überall auf der Welt arbeiten. Im Sommer am Meer und im Winter in den Bergen. Wer also insbesondere in jungen Jahren die Welt entdecken möchte, ist in diesen Berufen gut aufgehoben. Hinzu kommt bei den Köchen die Möglichkeit, sich kreativ betätigen zu können, auch schon als Azubi.

Was erwartet den Azubi im Romantik Hotel Tuchmacher? Wir sind ein Familienunternehmen mit erstklassigem Namen und einer sehr flachen Hierarchie. Insofern bekommen die Azubis umfangreiche Einblicke in alle Bereiche unseres gehobenen Vier-Sterne-Hotels. Durch die Kooperation mit weiteren über 200 Romantik Hotels gibt es die Möglichkeit, auch andere Häuser und Regionen kennenzulernen. Dafür führen wir Azubi-Austauschwochen durch. Nach der Lehre bieten wir einen Arbeitsplatz an. Es besteht auch die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren - ob über Hotelfachschulen, Duale Hochschule oder Berufsakademien sowie Fachhochschulen oder Business Schools. Eine Ausbildung im Romantik Hotel Tuchmacher ist also häufig der Beginn einer gut funktionierenden Karriere im In- und Ausland.



Was wünschen Sie sich von Bewerbern? Mir kommt es vor allem auf die Motivation und die Persönlichkeit der jungen Menschen an. Ein Schulabschluss sollte vorhanden sein, bei den Zensuren gibt es aber kein K.O.-Kriterium. Um die Ausbildung bei uns erfolgreich zu absolvieren, müssen Leistungs- und Lernbereitschaft ebenso vorhanden sein wie vernünftige Umgangsformen, da unser Haus zur gehobenen Klasse zählt und eine anspruchsvolle Gästeklientel auch von den Auszubildenden erstklassigen Service erwarten darf. Und natürlich sind gute Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil, vor allem für die spätere Weiterentwicklung im Beruf.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Hotelfachmann/-frau, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau

Kontakt: Hotel Tuchmacher GmbH & Co. KG
Peterstraße 8 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Martin Vits | T: 03581 / 4 73 10
hotel@tuchmacher.de | www.tuchmacher.de

Marita Herenz, Auszubildende zur Hotelfachfrau im 3. Lehrjahr

Die Liebe zur Gastronomie wurde mir quasi in die Wiege gelegt. Meine Eltern besitzen selber ein Restaurant. Also bewarb ich mich nach der mittleren Reife im Tuchmacher. Nirgends sonst. Für mich stand fest, eine Ausbildung möchte ich nur hier machen, denn es ist das beste Hotel am Platz. Allerdings wollte ich noch einige Erfahrungen sammeln und entschied mich im Vorfeld der Ausbildung für ein Auslandsjahr in Amerika. Das hat mir geholfen, mich selber zu finden und auch meine Englischkenntnisse zu vertiefen. Die sind hier wichtig. Das Romantikhôtel Tuchmacher hat schließlich genug Gäste mit Hollywoodpotenzial, da muss man spontan in der englischen Sprache reagieren können. Meine Ausbildung hier ist allumfassend. Ich lerne nicht nur den Bereich der Hotelfachfrau kennen, sondern kann genauso im Restaurantbereich eingesetzt werden. Außerdem ist die Ausbildung sehr praxisnah und abwechslungsreich. Jeden Tag lerne ich fremde Menschen „kennen“. Da ist Scheu fehl am Platz. Wer sich noch nicht sicher ist, sollte die Gastronomie am besten über ein Praktikum kennen lernen.





HUBERTUSBAUDE WALTERSDORF

SPRUNGBRETT GASTRONOMIE

Das familiengeführte Hotel „Hubertusbaude“ in Waltersdorf ist vor allem ein Ziel für Wanderfreunde, spricht aber auch andere Zielgruppen an. Die 29-jährige Geschäftsführerin Christin Hüttel ist der lebende Beweis, dass es auch in der Gastronomie und Hotellerie gute Karrieremöglichkeiten gibt: „Ich bin durch die Familie in der Gastronomie groß geworden, habe auch immer gern mitgearbeitet und so erste Erfahrungen gesammelt. Als logische Folge habe ich nach dem Abitur Assistentin für Hotelmanagement studiert und leite jetzt das Hotel, was mir riesigen Spaß macht.“

Die Ausbildung der jungen Fachkräfte liegt der Chefin am Herzen. Sie gibt auch Hauptschülern eine Chance, besonders bei der Koch-Ausbildung. Allerdings sollten Bewerber keine Schwierigkeiten beim Kopfrech-

nen haben. Außerdem legt Christin Hüttel in der Küche Wert auf absolute Sauberkeit. Angehende Restaurantfachleute sollten kommunikativ sein und auf ein gepflegtes Äußeres achten.

Die Azubis haben in der Hubertusbaude ein sehr abwechslungsreiches Aufgabenfeld. Im Wintergarten können zum Beispiel Feiern für bis zu 100 Personen ausgerichtet werden. Die Azubis werden in solche Events von der Planung bis zur Umsetzung mit eingebunden.

Wer sich in der Branche ausprobieren möchte, kann das im Hotel Hubertusbaude tun. Ob „Schau rein! Die Woche der offenen Unternehmen“, „Girls- und Boys-Day“ oder Praktikum – die Türen des Unternehmens stehen Schülern immer offen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau

Kontakt: Hubertusbaude Waltersdorf
An der Lausche 4 | 02799 Großschönau

Ansprechpartner: Christin Hüttel
T: 035841 / 6 73 30
F: 035841 / 6 73 32 20
hubertus-baude@t-online.de
www.hubertus-baude.de

Nachgefragt bei Christin Hüttel, Hotelleiterin



Warum sollte ich mich für eine Ausbildung in der Gastronomie entscheiden? Wer gut ist und die Gastronomie liebt, kann überall arbeiten. Viele Hotels und Restaurants weltweit sind immer auf der Suche nach Fachkräften. Wir natürlich auch, deshalb behalten wir unsere Azubis nach der Ausbildung am liebsten selbst.

Womit locken Sie die Bewerber? Mit einem jungen Team, guten beruflichen Perspektiven und auch ein paar handfesten Vorteilen. Wir stellen zum Beispiel unseren Azubis die Oberteile und Bistroschürzen zur Verfügung. Und Bewerbern, die von außerhalb kommen, besorgen wir eine günstige Unterkunft.

Sie haben schon im Kempinski gearbeitet. Warum sind Sie zurück nach Waltersdorf gekommen? Meine Familie und meine Freunde leben und arbeiten nach wie vor hier. Außerdem ist die Arbeit in einem Erholungsort immer ein bisschen wie Urlaub. Wenn ich nach einem anstrengenden Tag vom Balkon der Hubertusbaude in das Zittauer Gebirge blicke, weiß ich dass ich zu Hause bin.



INFOTECH GMBH

IT-BERUFE MIT ZUKUNFT

„Als IT-Architekten planen und bauen wir schlaue Lösungen.“

Kein Tag ist wie der andere, keine Herausforderung ist der Mannschaft zu groß. INFOTECH zählt zu den führenden IT-Dienstleistern in Sachsen und Brandenburg. Seit über 20 Jahren entwickelt das Systemhaus in Görlitz und Dresden Konzepte für IT-Infrastrukturen - plant, installiert, betreibt Netzwerke, Hardware und Softwarelösungen, ja sogar ganze Rechenzentren. INFOTECH schafft die Voraussetzung, damit bei den Kunden immer alles sicher und stabil läuft. Über den FNEXT-Verband bietet INFOTECH diese Leistungen auch in ganz Deutschland an.

Um auf dem neuesten Stand zu bleiben, pflegt das Unternehmen weltweite Beziehungen zu Technologie-Herstellern. Eine Besonderheit ist das DEMOCENTER in Görlitz. Hier haben Besucher die Möglichkeit, modernste IT-Technik live und im täglichen Einsatz zu erleben. Zu sehen sind Lösungen der Hersteller Fujitsu, Cisco, VMware, CITRIX, Linux und Microsoft.

AUSBILDUNG BEI INFOTECH. Wir bieten Auszubildenden und Studenten die Möglichkeit, einen Beruf mit echter Perspektive zu erler-

nen. Seit vielen Jahren sind wir Praxispartner der Berufsakademie. Jugendliche, die sich für ein duales Studium oder einen Beruf mit IHK-Abschluss interessieren, sollten sich auf jeden Fall bei uns bewerben. Nach erfolgreicher Ausbildung ist die Chance auf eine Festanstellung in Dresden oder Görlitz sehr groß.

VORAUSSETZUNGEN FÜR AUSZUBILDENDE.

Wir erwarten von den Bewerbern einen Realschulabschluss oder Abitur mit guten Noten in Deutsch, Englisch, Mathe und Physik. Von uns vorausgesetzt werden Freude am Umgang mit Computern, technisches Verständnis, logisches Denkvermögen, eine schnelle Auffassungsgabe, Teamfähigkeit und die ständige Bereitschaft dazuzulernen.

SCHAU REIN! Jeder mit Interesse ist herzlich willkommen. Unsere Azubis und Studenten stehen gern Rede und Antwort. „Was ist die richtige Berufsschule für mich? Welche Anforderungen stellt ein Studium?“ Fragen die aus erster Hand beantwortet werden. Ob

Ausbildungsvergütung, Wohnungssuche oder finanzielle Unterstützung beim Erwerb des PKW-Führerscheins - wir helfen, wo immer es möglich ist. Die Experten von morgen haben außerdem die Möglichkeit, an Tagen der offenen Tür, die Firma näher kennenzulernen. Wer noch mehr IT-Luft schnuppern möchte, kann gern ein Praktikum bei INFOTECH absolvieren. Infos dazu stehen auf der Homepage: www.infotech-gmbh.de.

LOS GEHT ES. Werde Mitglied einer starken Mannschaft, auf die man sich in jeder Situation verlassen kann!

INFORMATION

Ausbildungsberufe: IT-Systemkaufmann/-frau; Kaufmann/-frau für Büromanagement

Studium: Wirtschaftsinformatik, Informationstechnik (BA Bautzen, BA Dresden)

Kontakt: INFOTECH GmbH
Melanchthonstraße 19 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Peggy Pietzko
T: 03581 / 30 93 00
personal@infotech-gmbh.de
www.infotech-gmbh.de



Hauptsitz Görlitz



Standort Dresden

Studium zum Wirtschaftsinformatiker

SPANNENDER IT-BERUF MIT ZUKUNFT

Der Wirtschaftsinformatiker ist Betriebswirt und Informatiker in einem. Das Studium dauert drei Jahre. Es findet in Bautzen oder Dresden an der Berufsakademie statt und die praktische Ausbildung bei INFOTECH. Die Bewerber sollten sich für Computertechnik und wirtschaftliche Prozesse interessieren. Gute Informatik- und Englischkenntnisse sind von Vorteil. Wirtschaftsinformatiker können später als Projektleiter, IT-Manager, Berater oder Systemadministrator eingesetzt werden. Die Studenten erhalten bei INFOTECH praktisches Wissen aus allen Bereichen des Unternehmens.



Peter Schnabel, BA-Student für Wirtschaftsinformatik. Ein BA-Studium ist eine sehr gute Alternative zum Hochschulstudium, man hat den perfekten Bezug zur Praxis und nebenbei noch etwas Geld in der Tasche. Die INFOTECH'ler sind ein offenes, hilfsbereites Team, man bekommt viele Einblicke und lernt mit Freude etwas. Vom ersten Tag an konnte ich verantwortungsvolle Aufgaben in Kundenprojekten übernehmen.



JOHNSON DREHTECHNIK GMBH

PRÄZISION AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Die Johnson Drehtechnik GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Verbindungsteilen, Überwurfmutter, Sechskantmutter, Verschlusschrauben, Hohlschrauben und ähnliches spezialisiert hat. Verwendung finden diese Artikel insbesondere in Nutzfahrzeugen. Weitere Kunden kommen aus den Bereichen Sanitär, Hydraulik, Antriebstechnik, Armaturen, Landmaschinenbau und Maschinenbau.

Mit aktuell 58 Mitarbeitern und zwei Auszubildenden werden am Standort Zittau Präzisionsdrehteile auf modernen CNC-gesteuerten Drehautomaten und kurvengesteuerten Sechsspindelautomaten gefertigt. Für den optimalen Einsatz des Maschinenparks steht ein kompetenter und motivierter Mitarbeiterstamm zur Verfügung, der die exakte Erfüllung der Kundenwünsche garantiert. Bei Johnson Drehtechnik werden Zerspanner ausgebildet. Von seinen Auszubilden-

den erwartet Geschäftsführer Florian Fritz vor allem Folgendes: „Interesse, Neugier und Verantwortungsbewusstsein. Es gibt einen Unterschied zur Schule, schon mit der Ausbildung übernimmt der Azubi Verantwortung für die Produkte und Maschinen. Unsere Lehrlinge sollten den Ehrgeiz haben, jeden Tag das Beste aus sich und der Maschine rauszuholen.“ Außerdem sollten Bewerber handwerklich geschickt sein, sorgfältig und genau arbeiten können und Interesse an Computertechnik haben.

Gute Leistung belohnt Johnson Drehtechnik mit erstklassigen Berufsperspektiven. Nach erfolgreicher Ausbildung haben die jungen Facharbeiter die Chance, einen Arbeitsplatz in einem regionalen Unternehmen zu erhalten, mit einem leistungsfähigen Unternehmen mitzuwachsen und dementsprechend auch immer mehr Verantwortung zu übernehmen.

Wie es beim Unternehmen in der Produkti-

on zugeht und welche Karrieremöglichkeiten bestehen, können Schüler bereits vor einer Bewerbung in einem Praktikum hautnah in Erfahrung bringen.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Zerspanungsmechaniker/-in

Kontakt: Johnson Drehtechnik GmbH
Oberseifersdorfer Straße 1 | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Dagmar Mende
T: 03583 / 79 69 66 11
dagmar.mende@johnson-zittau.de
www.johnson-zittau.de



Conrad Lösel und Sven Plettau, Auszubildende zum Zerspanungsmechaniker im 1. Lehrjahr

DESHALB SIND WIR BEI DER JOHNSON DREHTECHNIK GMBH



Conrad: Drei Zusagen bekam ich, aber am Ende habe ich mich für Johnson entschieden. Hier passt alles. Das Kollektiv, der Arbeitsumfang und die Möglichkeiten der Weiterbildung. Dazu bekommen wir noch eine sehr umfassende Ausbildung sowohl im Drehen, Fräsen, CNC und konventionellem Drehen.

Sven: Ja, die Weiterbildungsmöglichkeiten sind unschlagbar. Während unserer Ausbildung können wir eine Berechtigung für Flurförderfahrzeuge erwerben, verschiedene Schweißlehrgänge besuchen oder uns auch in dem Bereich Messtechnik vertiefen. Außerdem haben wir bei gutem Abschluss eine hundertprozentige Übernahmechance.



WIE WÄR ES MAL MIT ETWAS SÜSSEM?



Die Kathleen Schokoladenfabrik GmbH ist ein Traditionsunternehmen in der Oberlausitz und gehört jetzt zur Unternehmensgruppe Riegelein. Seit vielen Jahren werden hier Fachkräfte in Produktion und Verwaltung selbst ausgebildet. Zurzeit zählen 230 angestellte Mitarbeiter zum festen Stamm, zur Hauptsaison kommen noch einmal 100 Saisonmitarbeiter dazu.

Die Confiserie Riegelein gehört europaweit zu den Marktführern von Schokoladen-Figuren. Mehr als 750 verschiedene Schokoladen-Produkte bilden den Kern des Riegelein-Sortiments. Ob Weihnachten, Ostern, Silvester, Valentinstag und Muttertag oder Halloween – Riegelein bietet die größte Auswahl an Schokoladen-Saisonartikeln. Rund 18.000 Tonnen Schokolade werden pro Jahr nach strengsten Qualitätsvorgaben verarbeitet. Das Fair-Traide-Kakao-Programm zeigt dem Verbraucher, dass die KATHLEEN Schokoladenfabrik GmbH auch

einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Kakaobauern leistet. Ihr wollt wissen, wie die Luft in die Hohlfiguren kommt? Was bei der Herstellung der Schokolade zu beachten ist? Welche Rohstoffe ihre Anwendung finden? Oder gern wissen, weshalb Schokolade glücklich macht? Dann ist das Berufsbild des Süßwarentechnologen für euch genau richtig.

Voraussetzung ist ein gutes Realschulzeugnis. Da der theoretische Blockunterricht in Solingen-Gräfrath (NRW) an der Zentral-

fachschule der Deutschen Süßwarenwirtschaft stattfindet, sollte man Heimwehresistent sein und auch mal seine Wäsche selber waschen können. Und wer sich gern über ein Praktikum ausprobieren möchte, spricht dies im Vorstellungsgespräch am besten gleich mit an.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriekaufmann/-frau, Süßwarentechnologe/-in

Kontakt: KATHLEEN Schokoladenfabrik GmbH | Bahnhofstraße 11
02791 Oderwitz OT Niederoderwitz

Ansprechpartner: Helen Jähne
T: 035842 / 2 80 | F: 035842 / 2 84 60
helen.jaehne@riegelein.de
www.riegelein.de



Tobias Kretschmer, Jungfacharbeiter Süßwarentechnologe



Nach meiner mittleren Reife ließ ich mich zum Maschinen- und Anlagenführer ausbilden. Aber schnell merkte ich, dieser Beruf passt nicht zu mir. Über einen guten Freund erfuhr ich dann von der Ausbildung des Süßwarentechnologen und war einfach neugierig. Nach umfassender Recherche bewarb ich mich guten Gewissens bei der KATHLEEN Schokoladenfabrik GmbH. Durch gute Unterstützung von meinem Ausbilder und sehr praxisbezogene Arbeit fühlte ich mich schon nach kurzer Zeit nicht mehr nur als „Azubi“, sondern als Teil des Teams. Mein Interesse für den Beruf und die guten schulischen Leistungen ermöglichten mir sogar meine Ausbildung auf zweieinhalb Jahre zu verkürzen. Jetzt bin ich seit Januar Jungfacharbeiter und habe es keinen Tag bereut. Auch wenn wir im Drei-Schicht-System arbeiten, ich lebe und liebe meinen Job. Die Konsequenz daraus ist, dass ich mich gern zum Techniker weiterqualifizieren möchte und hoffe, hier meine Zukunft gefunden zu haben.



KEULAHÜTTE GMBH

MEINE KEULAHÜTTE – TOTAL KNORKE

Wenn man Frank Hartwig spricht und dabei die Augen schließt, könnte man echt glauben, dass man dem TV-Star Kurt Krömer gegenüber sitzt. Der Ausbilder für die Zerspanungsmechaniker findet seine Keulahütte „total knorke“. Seit 1984 ist er nun schon hier tätig und immer mit dem Fahrrad auf dem großen Gelände unterwegs. Trotz seines 30jährigen Betriebsjubiläums wartet noch eine neue Herausforderung auf ihn: Er bildet bald den neuen Beruf „Fachkraft für Metalltechnik“ aus. Dabei handelt es sich um eine abgespeckte Form des Industriemechanikers und ist sehr gut geeignet für Hauptschüler. Sie fertigen einfache Baugruppen aus dem Armaturenbau. Wie Frank Hartwig diese neue Aufgabe findet? Natürlich „total knorke“.

In der Keulahütte Krauschwitz werden hochwertige Gießereiprodukte, vom Druckrohrformstück bis hin zum Kundenguss, komplett bearbeitet und einbaufähig ausgeliefert. Das Standard-Lieferprogramm umfasst im Trinkwasser-, Gas- und Abwasserbereich das volle Sortiment an Druckrohrformstücken, Hydranten, Armaturen (zum Beispiel weichdichtende Absperrschieber und Absperrklappen) sowie Kundenguss. Die Gießerei kann Gusstücke zwischen 5 und 4.500 Kilogramm herstellen. 280 Mitarbeiter sind hier beschäftigt. Hinzu kommen 13 Lehrlinge, die zum Gießereimechaniker, Zerspanungsmechaniker, Technischen Modellbauer oder Mechatroniker ausgebildet werden.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Gießereimechaniker/-in, Mechatroniker/-in, Technische/r Modellbauer/-in, Zerspanungsmechaniker/-in, Fachkraft für Metalltechnik

Kontakt: Keulahütte GmbH
Geschwister-Scholl-Straße 15
02957 Krauschwitz

Ansprechpartner: Ramona Höhne
(Personalabteilung)
T: 035771 / 5 42 09 | F: 035771 / 5 42 10
ramona.hoehne@vem-group.com
www.keulahuettekrauschwitz.de

Mario Walloßek (20), Auszubildender zum Zerspanungsmechaniker im 2. Lehrjahr

VOM BÄCKER ZUM ZERSPANER

Vom Bäcker zum Zerspaner bei der Keulahütte. Wie geht das denn? Eigentlich war es mein Wunsch, Konditor zu werden. Leider hat das mit dem Konditor nach der Bäcker Ausbildung nicht geklappt. Eine Arbeit als Bäcker konnte ich mir nicht mehr vorstellen. Vor allem wegen der familienunfreundlichen Arbeitszeiten. Deshalb habe ich mich umorientiert und innerhalb von drei Wochen meine Ausbildung in der Keulahütte begonnen. Jetzt bin ich superglücklich.



Warum war dir eine Ausbildung in der Region wichtig? Ich wollte unbedingt hier bleiben. Seit zwei Wochen bin ich Vater und möchte für meine Familie da sein. Außerdem bietet mir die Keulahütte viele Perspektiven und ich habe sehr gute Chancen, nach der Ausbildung übernommen zu werden.

Was sind deine Aufgaben und was ist reizvoll am Beruf des Zerspaners? Es fasziniert mich, wenn aus einem Klotz eine fertige Form entsteht. Ich spane, drehe und fräse unsere Gussteile bis sie zu Hydranten, Rohrverbindungen und Armaturen werden. Es ist ein bisschen wie Zauberei und ich bin der Magier.



KLAUSNER HOLZ SACHSEN GMBH

AUS LIEBE ZUM HOLZ

Die Klausner-Gruppe zählt zu den weltweit führenden holzbearbeitenden Industrieunternehmen und ist der größte Exporteur von Nadelschnittholz Deutschlands. An den Standorten in Kodersdorf (Sachsen) und Saalburg-Ebersdorf (Thüringen) werden Holzprodukte mit modernster Technologie für verschiedene Industrien und Märkte hergestellt. Die Vertriebsgesellschaft in Oberndorf (Österreich) sowie zahlreiche Verkaufsbüros kümmern sich um den Absatz der Waren auf der ganzen Welt. Über 80 Prozent werden ins europäische Ausland und nach Übersee exportiert. Derzeit arbeiten 760 Mitarbeiter bei der Klausner-Gruppe und 20 junge Menschen erlernen ihren Beruf im Unternehmen. Um bei Klausner Holz zu arbeiten, braucht es

vor allem eines: Liebe zum Holz.

Das Unternehmen Klausner setzt auf kontinuierliche Nachwuchsförderung. Die jungen Menschen erwartet eine interessante, vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung im Unternehmen. Einen hohen Stellenwert nimmt die individuelle Betreuung und Förderung durch die Fachkräfte des Unternehmens ein. Bei Klausner finden alle Nachwuchskräfte einen erfolgreichen Berufseinstieg, denn auch nach der Ausbildung geht es im Unternehmen weiter. Neben einer interessanten Tätigkeit erwarten die Jungfacharbeiter vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten. Eine Ausbildung bei der Klausner Holz Sachsen GmbH ist also ein wichtiger Schritt in die richtige berufliche Richtung.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Elektroniker/-in, Fachinformatiker/-in, Holzbearbeitungsmechaniker/-in, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in, Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in

Kontakt: Klausner Holz Sachsen GmbH
Industriestraße 1 | 02923 Kodersdorf

Ansprechpartner: Doreen Wolfram
T: 036651 / 8 01 66
ausbildung@klausner-group.com
www.klausner-group.com

Isabel Brosig, Jungfacharbeiterin Holzbearbeitungsmechanikerin

Riesige Baumstämme, hunderte von Lkws pro Tag, computergesteuerte Sägen, Gabelstapler – ein echtes Männerparadies? Irrtum. Ich fühle mich hier genauso wohl. Nach meinem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zur Holzbearbeitungsmechanikerin arbeite ich seit 2013 fest angestellt bei Klausner. Ein Job im Büro? Das war nie mein Ding. Ich wollte etwas Handwerkliches lernen und an modernen Maschinen arbeiten. Die Ausbildung und die Arbeit bei Klausner sind top. Man hat zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Mein Ziel ist es, Schichtleiterin zu werden und später dann noch eine Weiterbildung zur Sägewerksmeisterin zu machen. Ich finde, man sollte immer ein festes Ziel im Visier haben. Dann findet sich auch ein Weg dorthin. Ich kann euch Klausner als Ausbildungsbetrieb nur wärmstens empfehlen. Macht ein Praktikum bei uns. Dann lernt ihr unser großes Sägewerk kennen und werdet feststellen, dass die Arbeit an den vollautomatischen Maschinen Spaß macht und dass wir hier ein tolles Team haben. Bis bald bei Klausner.





Frische Milch vom Land schmeckt und ist gesund!

LANDFARM MELAUNE GBR

EIN ORT ZUM ARBEITEN UND WOHLFÜHLEN

Mit Herz, Muskeln und Verstand geht die Arbeit in der Landfarm Melaune leicht von der Hand. Der Landwirtschaftsbetrieb hat sich in den 23 Jahren seines Bestehens breit aufgestellt: Milchviehhaltung, Getreidebau, Futterproduktion und Stromerzeugung durch Biogas und Photovoltaik gehören ebenso dazu wie ein kleiner Hofladen für Weizen und Kartoffeln. Die zwölf Mitarbeiter mit einem Altersdurchschnitt von 30 Jahren sind ein tolles Team. Davon profitieren auch die Auszubildenden. Die Landfarm Melaune ist ein Ort zum Arbeiten und Wohlfühlen.



Es ist viel Arbeit, bis aus einem kleinen Kälbchen eine Kuh wird. Der Beruf Tierwirt/-in ist sehr vielseitig und braucht ein hohes Maß an Verantwortung, Einsatzbereitschaft und logischem Denken, um den richtigen Handgriff zur rechten Zeit zu erledigen. Und natürlich ist auch die Freude an der Arbeit mit Tieren ganz wichtig. Für Landwirte steht bei der Landfarm die Futterproduktion im Vordergrund, da die Silos für 300 Kühe immer mit Futter der eigenen Wiesen und Felder gefüllt werden müssen. Aus der Gülle der Kühe wird Biogas hergestellt, welches in Blockheizkraftwerken zu Strom umgewandelt wird. Die Biogasgülle, die übrigens nicht so „stinkt“ wie nichtaufbereitete Gülle, ist ein wertvoller Dünger für Felder und Wiesen. Werde bei der Landfarm Melaune zu einem Teil dieses Teams. Falls du dir nicht sicher

bist, ob Land- oder Tierwirt das richtige ist Probieren es einfach mal aus. Beim Schulpraktikum oder während einer Ferienarbeit kann man bei der Landfarm Melaune reinschnuppern und den fantastischen Duft von 300 Kühen, Heu und Gras erleben.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Landwirt/-in, Tierwirt/-in

Kontakt: Landfarm Melaune GbR
Melaune 23a | 02894 Vierkirchen

Ansprechpartner: Bernd Windler (Landwirt), Volker Hänsel (Tierwirt)
T: 035827 / 7 04 15
landfarm.melaune@t-online.de

Angelique Schenke, Jungfacharbeiterin Tierwirtin



Ich bin auf dem Bauernhof meines Opas aufgewachsen – also mitten in der Landwirtschaft. Obwohl mir das Leben und die Arbeit mit den Tieren schon von klein auf gefallen hat, wollte ich beruflich etwas anderes machen. Doch dann absolvierte ich mein Schülerpraktikum auf der Landfarm Melaune und ab da wusste ich: Ich werde Tierwirtin. Für mich kommt nichts anderes in Frage. Der Beruf ist sehr vielfältig – du bist Melker, Fütterer, Hebamme, Mama, Handwerker in einer Person. Jeden Tag warten andere spannende Aufgaben auf dich. Es wird nie langweilig. Mein Ziel ist es, später mal meinen Meister zu machen und dann selbst junge Leute auszubilden.

BÜRGERDIENSTLEISTER – ALLES ANDERE ALS LANGWEILIG



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Verwaltungsfachangestellte/r, Straßenwärter/-in

Studium: Allgemeine Verwaltung (gehobener Dienst) (Bachelor-Studium an der Fachhochschule Meißen)

Kontakt: Landratsamt Görlitz
Personalamt
Bahnhofstraße 24 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Peggy Schumann
T: 03581 / 6 63 16 47
bewerbung@kreis-gr.de
www.kreis-goerlitz.de

Das Landratsamt Görlitz ist einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Region. Allein zwölf Jugendliche beginnen in diesem Jahr im Landratsamt ihre Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Außerdem werden zwei Straßenwärter ausgebildet. Auch für Studenten ist das Landratsamt ein wichtiger Partner. In den verschiedensten Ämtern erlangen Studenten der Verwaltungsfachhochschule (Fachrichtung Allgemeine Verwaltung) ihre Praxiserfahrungen.

Voraussetzung für die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten sind mindestens ein guter Realschulabschluss oder das Abitur, gute kommunikative Fähigkeiten und Interesse für den Landkreis. Aufgrund der überwiegenden Zahl von weiblichen Auszubildenden werden Bewerbungen von jungen Männern ausdrücklich begrüßt.

Peggy Schumann arbeitet im Personalamt und ist verantwortlich für die Aus- und Fort-

bildung im Landratsamt Görlitz. Sie kennt die Vorurteile, dass die Arbeit in der Verwaltung angeblich langweilig sei. „Das Gegenteil ist richtig. Schon in der Ausbildung durchlaufen die Azubis alle wichtigen Ämter und werden so von Anfang an systematisch und zunehmend an die Fallbearbeitung und Entscheidungsprozesse herangeführt. Es bestehen gute Übernahmechancen und Karrieremöglichkeiten in der Verwaltung.“

Julia Bjar, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten im 2. Lehrjahr



In der neunten Klasse wusste ich zwar, dass ich gerne eine Bürotätigkeit erlernen wollte, aber in welchem Unternehmen war mir noch nicht klar. Gemeinsam mit meinen Eltern habe ich dann zu Hause im INSIDER gestöbert und ganz bequem nach dem richtigen Unternehmen geschaut. Das Landratsamt Görlitz passt ideal zu mir. Ich arbeite hier auf Grundlage von Gesetzen und bin gleichzeitig Dienstleister für die Bürger im Landkreis. Das finde ich spannend und herausfordernd, denn man darf nie vergessen, dass hinter jedem Fall ein Mensch mit seiner ganz eigenen Geschichte steht.

Die Ausbildung im Landratsamt ist sehr abwechslungsreich, man lernt sehr viele unterschiedliche Menschen kennen, durch die vielen Ämter bekommt man auch sehr viel Fachwissen vermittelt und überall gibt es kompetente Mitarbeiter die einem helfen. Schüler, die eine Ausbildung hier beginnen, sollten kommunikativ und aufgeschlossen sein, keine Angst vor der Fülle der Gesetze haben und sich am besten vorher in einem Praktikum ausprobieren.

Karriere und Familie sind mir wichtig, deshalb möchte ich im Landratsamt bleiben und nach der Ausbildung ein Studium absolvieren.

145 JAHRE AUSGEZEICHNETE BRAUTRADITION IN GÖRLITZ

Legendäre Brau-Tradition in der größten BRAUMANUFAKTUR Deutschlands, die nach dem traditionellen handwerklichen Verfahren mit offener Gärung und langsamer Lagerung arbeitet.



Hopfenpellets

schönen Neißeufer wurde 1869 gegründet. Im Juni 2014 erhielt Landskron die höchste Auszeichnung der Ernährungswirtschaft - den Bundessehrenpreis - und gehört damit



Offene Gärung

Landskron ist eine traditionsreiche mittelständische Brau-Manufaktur mit hohem Qualitätsbewusstsein. Die legendäre denkmalgeschützte Landskron Brau-Manufaktur am märchenhaft schönen Neißeufer wurde 1869 gegründet. Im Juni 2014 erhielt Landskron die höchste Auszeichnung der Ernährungswirtschaft - den Bundessehrenpreis - und gehört damit zur Qualitätseleite der deutschen Ernährungswirtschaft. Alle Landskron Brau-Spezialitäten sind inspiriert von dem Bewusstsein, dass Qualität nicht nur ihren Preis hat, sondern auch ihre

Zeit braucht: Beim Wachstum der Zutaten, bei der Zubereitung und auch beim Genuss selbst.

Jedes Jahr sucht Landskron motivierte Schulabgänger mit einem erfolgreichen Abschluss der Realschule oder des Gymnasiums. Aktuell gibt es bei Landskron 8 Azubis und 4 Studenten. Wer Interesse an einer handwerklichen Ausbildung in der Getränkeindustrie hat, sollte sich zum Brauer und Mälzer ausbilden lassen. Bewerber sollten über den Realschulabschluss mit möglichst guten Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern verfügen und müssen gesundheitlich geeignet sein (keine Allergien, keine Höhenangst, Unempfindlichkeit gegen Kälte, Nässe, Staub und Lärm).

Im kaufmännischen Bereich bildet Landskron Industriekaufleute aus. Während der Ausbildung durchlaufen die Azubis die Felder Beschaffung und Bevorratung, Personal- und Sozialwesen, Marketing und Absatz sowie Rechnungswesen.

Landskron bietet aber auch duales Studium

an einer staatlichen Studienakademie z. B. in Bautzen oder Riesa an. Das Studium findet in Blöcken mit einem ausgewogenen Wechsel von Theorie und Praxis im Unternehmen statt.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Brauer/-in und Mälzer/-in, Industriekaufmann/-frau

Kontakt: Landskron BRAU-MANUFAKTUR GmbH & Co. KG
Personalabteilung
An der Landskronbrauerei 116
02826 Görlitz

Ansprechpartner: Frau Krauß
a.krausse@landskron.de
T: 03581 / 46 51 34
www.landskron.de
www.youtube.com/LKBVideo
[www.facebook.com \(Landskron FanClub\)](http://www.facebook.com/LandskronFanClub)

Jessica Schade, ausgebildete Industriekauffrau und ab Herbst Studentin im dualen Studiengang „Public Management“ an der Berufsakademie Bautzen

Jessica haben wir bereits im letzten Insider vorgestellt. Damals war sie noch im 2. Lehrjahr zur Industriekauffrau. Jetzt hat Jessica ihre Ausbildung zur Industriekauffrau erfolgreich beendet. Als Industriekauffrau bei Landskron ist Jessica in allen Bereichen der Verwaltung eingesetzt - das reicht vom Einkauf über Innen- und Außendienst bis zu Logistik und Buchhaltung. Besonders stolz ist Jessica auf ihre Abschlussarbeit im Bereich Marketing. „Die Aufgabe bestand darin, eine Box zu entwickeln, mit der für Landskrons Schwarze Brau-Spezialität „Pupen-Schultzes Schwarzes“ geworben werden kann. Von der Idee bis zur Umsetzung war ich für alles verantwortlich. Jetzt bin ich stolz, dass ich meine entwickelte „BlackBierBox“ in den Händen halte und diese ab sofort als verkaufsförderndes Marketinginstrument eingesetzt wird.“ Jessica macht vor wie ein Karrieresprung bei Landskron funktionieren kann. Ab Herbst beginnt sie ein duales Studium an der Berufsakademie Bautzen im Bereich „Public Management“ - eine Mischung aus Betriebswirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Über eine Antwort auf die Frage warum sie bei Landskron arbeitet, muss Jessica nicht lange nachdenken. „Die Arbeit bei Landskron ist abwechslungsreich und spannend. Ich will unbedingt im Unternehmen bleiben und mich weiterentwickeln. Das Studium an der BA ist genau der richtige Schritt in diese Richtung. Wir sind hier wie eine große Familie. Ich kann immer fragen und habe auch schon meinen eigenen Verantwortungsbereich.“ Das Studium an der BA Bautzen ist auch ohne Abitur möglich. Dafür muss Jessica eine Zugangsprüfung absolvieren und kann dann mit dem Studium loslegen.



Jessica Schade mit ihrer selbst entwickelten „BlackBierBox“



LANDWIRTSCHAFTLICHER AUSBILDUNGSVERBUND OBERLAUSITZ

EIN STARKER VERBUND DER LANDWIRTE

Der Landwirtschaftliche Ausbildungsverbund Oberlausitz (LAO) wurde im August 2000 von 14 Landwirtschaftsbetrieben des ehemaligen Landkreises Löbau-Zittau gegründet. Die Mitglieder wollten die Ausbildung ihrer Land- und Tierwirte in Sachen Einheitlichkeit, Vielseitigkeit und Prüfungsvorbereitung verbessern. Später kamen die Berufe Fachkraft Agrarservice und Landwirtschaftswerker hinzu.

LAO und Mitgliedsbetriebe arbeiten auf Basis von Kooperationsverträgen vertrauensvoll zusammen. Dabei bildet die Agrargenossenschaft Eibau eG den Trägerbetrieb, so etwas wie der Mannschaftskapitän beim Fußball. Die Ausbildung wird zum Teil mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Gegenwärtig zählt der Verbund 37 Mitgliedsbetriebe mit 69 Auszubildenden, die betreut und ausgebildet werden. Hauptaufgabe ist die Durchführung der Berufsausbildung aller genannten Berufsbilder. Das Wissen wird innerhalb von drei Jahren durch Tageslehrgänge und Lehrunterweisungen vermittelt. Beim Ausbildungsinhalt orientiert sich der LAO an den Prüfungen

und den modernen, stetig wachsenden Anforderungen in der landwirtschaftlichen Produktion.

Dabei bilden die Betriebsleiter, Vertreter von landwirtschaftlichen Behörden und Verbänden sowie die Händler der regionalen Landtechnikfirmen eine wichtige Beraterrolle, um eine anspruchsvolle und zukunftsorientierte Ausbildung zu sichern. Verschiedene Leistungsvergleiche, wie zum Beispiel das „Pflügen nach DIN“ und das „Leistungsmelken“ sind Höhepunkte in der Ausbildung, welche vom LAO durchgeführt werden. Im zweiten Lehrjahr wird ein zweiwöchiges Praktikum in der Schweineproduktion organisiert. Für die Azubis besteht außerdem die Möglichkeit, im dritten Lehrjahr die Berechtigung zum Bedienen einer Motorkettensäge zu erwerben. Die Auszubildenden haben so die Möglichkeit, eine intensive und angepasste Ausbildung zu absolvieren, wobei modernes Fachwissen und Fachkenntnisse erworben werden, die ein junger Facharbeiter im Beruf benötigt. Anna Pabel jedenfalls ist begeistert und will nach der Ausbildung zur Landwirtin weitermachen: „Als nächstes möchte ich Staatlich

geprüfte Wirtschaftlerin für Landwirtschaft werden und danach noch meinen Meister machen.“

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachkraft – Agrarservice, Landwirt/-in, Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in, Landwirtschaftswerker/-in, Tierwirt/-in

Kontakt: Landwirtschaftlicher Ausbildungsverbund Oberlausitz
Trägerbetrieb Agrargenossenschaft Eibau eG
Niederhofstraße 23 a
02708 Rosenbach OT Herwigsdorf

Ansprechpartner: Danilo Baumgarten
T: 03585 / 41 78 00 | 0172 / 3 60 91 39
landwao@web.de

Interessenten können Bewerbungen direkt an die Mitgliedsunternehmen im LAO richten (siehe Tabelle rechts).



Anna Pabel beendete ihre Ausbildung erfolgreich im Juli 2014

Berufe* Kontakt

LW TW LWW	AGRAR-Genossenschaft eG Zodel Dorfstraße 143 a 02829 Neißeau	Herr Forker T: 035820 / 6 02 35
LW TW	Agrarbetrieb Reinhard Ludwig „Am Bieleboh“ Löbauer Straße 33 02736 Beiersdorf	Herr Ludwig T: 035872 / 3 80 21
LW TW	Agrarbetrieb Schlegel/Dittelsdorf GbR Dorfstraße 72 02788 Zittau OT Schlegel	Herr Kregel T: 035843 / 2 52 56
LW TW	Agrarbetriebgemeinschaft Kiesdorf/Dittersbach GbR Dorfstraße 32 02899 Schönau-Berzdorf OT Kiesdorf	Herr Bronlik T: 035823 / 8 62 35
LBM LW TW	Agrargenossenschaft Bertsdorf/Olbersdorf eG Bertsdorfer Straße 30 02785 Olbersdorf	Herr Weickelt T: 03583 / 69 01 59
LBM LW TW	Agrargenossenschaft Eibau eG Ruppersdorfer Straße 9 02739 Eibau (siehe auch Seite 29)	Herr Hoffmann T: 03586 / 3 03 30
LW TW	Agrargenossenschaft Hainewalde/Großschönau eG Charlottenruh 19 02779 Hainewalde	Herr Riedel T: 035841 / 24 40
LW TW	Agrargesellschaft Pechern mbH Siedlung 43 a 02957 Krauschwitz	Frau Robel T: 035775 / 4 03 85
LW TW	Agrargenossenschaft Seifhennersdorf eG Südstraße 31 a 02782 Seifhennersdorf	Herr Hänsgen T: 03586 / 40 41 01
LW	Agrarprodukt Rothenburg GmbH Horkaer Straße 24 02929 Rothenburg/O.L.	Herr Förster T: 035891 / 3 51 54
FKA	Agro Service Niedercunnersdorf GmbH Am Bahnhof 02708 Niedercunnersdorf	Herr Würsig T: 035875 / 6 76 18
LBM LW TW	Agrofarm Herwigsdorf eG Niederhofstraße 23 a 02708 Rosenbach OT Herwigsdorf (siehe auch Seite 30)	Herr Döcke T: 03585 / 4 73 50
LW TW	Berthelsdorfer Agrargenossenschaft eG Bernstädter Straße 3 02747 Herrnhut OT Großhennersdorf	Herr Hänisch T: 035873 / 48 00
LW TW	Landgut Eckartsberg GbR Feldstraße 11 02763 Mittelherwigsdorf OT Eckartsberg	Herr Eifler T: 03583 / 77 62 31
LW	Landwirtschaftl. Produktivgen. Dürrhennersdorf eG Schönbacher Straße 6 a 02708 Dürrhennersdorf	Herr Wünsche T: 035872 / 4 00 63
LW	Landwirtschaftsbetrieb Andrea Köhler Arnsdorf Nr. 7 a 02894 Vierkirchen	Frau Köhler T: 035827 / 7 03 59
LW	Landwirtschaftsbetrieb Bockhorn-Kasischke GbR Hauptstraße 17 a 02899 Schönau-Berzdorf	Herr Kasischke T: 035874 / 2 32 83
LW	Landwirtschaftsbetrieb Ebermann Bergweg 6 02748 Bernstadt OT Dittersbach	Herr Ebermann T: 035823 / 8 63 36
LW TW	Landwirtschaftsbetrieb Großmann Sohländer Straße 56 02689 Taubenheim	Herr Großmann T: 035936 / 3 42 26
LW	Landwirtschaftsbetrieb Günther Ebersbacher Straße 38 02708 Kottmar OT Kottmarsdorf	Herr Günther T: 035875 / 6 26 86
LW TW	Landwirtschaftsbetrieb Hartmann Hintere Dorfstraße 72 a 02708 Obercunnersdorf	Herr Hartmann T: 035875 / 6 08 48
LW	Landwirtschaftsbetrieb Heinke GbR Goethestraße 7 02708 Großschweidnitz	Herr Heinke T: 03585 / 83 35 66
LW	Landwirtschaftsbetrieb Hoffmann Eibauer Straße 34 02708 Obercunnersdorf	Herr Hoffmann T: 035875 / 6 03 19
LW	Landwirtschaftsbetrieb Neumann GbR Wilhelm-von-Polenz-Straße 17 02733 Cunewalde	Herr Neumann T: 035877 / 2 78 48
LW	Landwirtschaftsbetrieb Reinhard Mosig Neundorfer Weg 4 02747 Großhennersdorf	Herr Mosig T: 035873 / 4 22 22
LW	Landwirtschaftsbetrieb Sell Saalendorf Nr. 5 02799 Waltersdorf	Herr Sell T: 035841 / 3 63 57
LW	Landwirtschaftsbetrieb Steudner Ernst-Thälmann-Straße 15 02763 Bertsdorf-Hörnitz	Herr Steudner T: 03583 / 51 19 67
LW	Landwirtschaftsbetrieb Weickelt GbR Große Seite 67 02748 Bernstadt OT Altbernsdorf a. d. Eigen	Herr Weickelt T: 035874 / 2 42 44
LW	Landwirtschaftsbetrieb Zelyk Bergstraße 3 02748 Bernstadt OT Kemnitz	Herr Zelyk T: 035874 / 2 53 32
LW TW	Markersdorfer Agrargesellschaft mbH Am Schöps 49 02829 Markersdorf	Herr Günzel T: 035829 / 6 02 46
LBM LW TW	MIKU Agrarprodukte GmbH Hinterer Weg 21 02763 Mittelherwigsdorf OT Oberseifersdorf	Herr Zücker T: 03583 / 70 42 91
TW	Milchgut Dürrhennersdorf GmbH Bahnhofstraße 20 02708 Dürrhennersdorf	Herr Leubner T: 035875 / 6 02 66
LW TW	Milchland Schönau GbR Obere Straße 15 02899 Schönau-Berzdorf OT Kiesdorf (siehe auch Seite 88)	Herr Kretschmer T: 035823 / 8 65 91
LW	Niederoderwitz Agrargesellschaft mbH Spitzkunnersdorfer Straße 8 02791 Oderwitz	Herr Förster T: 035842 / 2 53 85
LW TW	Produktionsgenossenschaft Rosenhain eG Buschmühlweg 3 02708 Löbau OT Bellwitz	Herr Thömke T: 03585 / 83 25 15
LW TW	Spreer Agrar- und Servicegesellschaft mbH Neusorger Weg 1 b 02923 Hähnichen	Herr Weidner T: 035894 / 3 02 17
LW TW	Vermögensgemeinschaft Spitzkunnersdorf eG Straße der Republik 13 02794 Spitzkunnersdorf	Herr Arnold T: 035842 / 2 60 15

* FKA Fachkraft - Agrarservice

LBM Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in

LW Landwirt/-in

LWW Landwirtschaftswerker/-in

TW Tierwirt/-in



LEHRSTELLEN-KONTAKT-PUNKT

LEHRSTELLEN-ANGEBOTE TO GO

Der Lehrstellen-Kontakt-Punkt-stationär hat am 14. Juli 2014 seine Arbeit in einem Ladengeschäft in der Sachsenstraße 2 in Löbau aufgenommen.

Als neues und bisher einzigartiges Instrument zur Besetzung freier Ausbildungsplätze in der Oberlausitz bietet der Lehrstellen-Kontakt-Punkt Anbietern einer Lehrstelle die Möglichkeit, geeignete Bewerber zu finden. Schüler, Bewerber, auch Eltern und sogar Großeltern sowie weitere Interessenten können sich über Angebote informieren und daraufhin bewerben bzw. Bewerbungen anregen. „Ich will mit dem Lehrstellen-Kontakt-Punkt Lehrstellen-Besetzungsprozesse beschleunigen“, so Herr Riedel als Gründer dieses Unternehmens. „Ich habe deshalb bewusst nicht irgendwo in einem Büroge-

bäude den Standort gewählt, sondern in einem Ladengeschäft. Der Punkt ist damit bestens erreichbar – zumal am Schulweg vom Bahnhof/Busbahnhof zu den Schulen und umgekehrt gelegen – und am Schaufenster kann man sich schon vorab über Angebote informieren.

Will man selbst zur Beschleunigung des Bewerbungsverfahrens beitragen, empfehle ich, die Bewerbungsmappe gleich mitzubringen. Bei Bedarf sehe ich mir die Bewerbung auch an, um evtl. noch Korrekturen oder Ergänzungen vornehmen zu können“. Parallel zur Veröffentlichung der Ausbil-

dungsplatzangebote in der Sachsenstraße per Lehrstellen-Marker im Schaufenster und an TV-Geräten erfolgt die Veröffentlichung zudem im Internet www.leko-oberlausitz.de und bei mobilen Einsätzen zu verschiedenen Messen, Veranstaltungen, Lehrstellenbörsen oder auch Tagen der offenen Tür an Schulen des Landkreises. Interessenten, vor allem Schüler, sollten sich die Adresse Sachsenstraße 2 in Löbau merken.

Wir freuen uns auf deinen Anruf, deine Frage oder Bewerbung, als auch auf deinen Besuch.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: diverse Ausbildungsangebote auf Anfrage

Kontakt: Lehrstellen-Kontakt-Punkt
Sachsenstraße 2 | 02708 Löbau

Ansprechpartner: Olaf Riedel
T: 03585 / 4 68 75 29
F: 03585 / 4 68 84 43
info@leko-oberlausitz.de
www.leko-oberlausitz.de

LEHRSTELLE n-angebote to go

OBER LAUSITZ

Le-Ko Lehrstellen-Kontakt-Punkt
stationär mobil digital
Lehrstellen-Kontakt-Punkt
in der Region in Löbau

Sachsenstraße 2
02708 Löbau
Tel. 03585 44 87 529
Fax 03585 44 88 443
info@leko-oberlausitz.de
www.leko-oberlausitz.de



Von der Ausbildung in eine tolle Steuer-Zukunft bei **Lehleiter + Partner** - Anja Schmidt, Ewa Orzechowska und Anja Battefeld

LEHLEITER + PARTNER TREUHAND AG

STEUERBERATUNG MIT WIR-GEFÜHL

Bei Lehleiter + Partner werden eigentlich keine Steuerfachangestellten ausgebildet, sondern Virtuosen mit Herz und Leidenschaft: „Wer nur nach Noten spielt, wird kaum einen berühren. Interpretation ist das Zauberwort. Unsere Noten bilden die 118 Gesetze, 87 Rechtsverordnungen, 96.000 Verwaltungsvorschriften und über 5.000 Schreiben des Bundesfinanzministeriums. Sie zu kennen und auch kreativ mit ihnen umzugehen, ist unsere Kunst“, sagt Vorstand Prof. Dr. Robert Lehleiter.

Nach dieser Philosophie werden junge Menschen ausgebildet. Hochwertig, mit der Chance zu Aufstieg und Verantwortung, dazu in einer der renommiertesten Kanzleien. Die Steuerberatungsgesellschaft wurde 2014 von der Zeitschrift FOCUS MONEY bereits zum achten Mal als eine der besten Kanzleien Deutschlands ausgezeichnet.

Wer hier ausgebildet wird, hat eigentlich

so etwas wie einen Sechser im Lotto – ein zukunftssicherer und vielseitiger Beruf, berufliche und finanzielle Perspektiven, ein Team, das zusammenhält, beste Übernahmekancen nach der Ausbildung, vielfältige Möglichkeiten der Weiterbildung und der Spezialisierung – was will man mehr?

Die Gesellschaft arbeitet seit 1991 in der Region. Der Firmensitz ist Görlitz, weitere regionale Standorte befinden sich in Dresden, Bautzen und Radeberg. Darüber hinaus betreibt Lehleiter + Partner Kanzleien in Leipzig, Stuttgart sowie weiteren Orten, vor allem in Baden-Württemberg.

Allein in der Oberlausitz kümmert sich ein Team von 45 Mitarbeitern um die steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten der Mandantschaft. Die Ausbildung von jungen, kompetenten Fachkräften ist dabei wichtiger Bestandteil, um die Zukunft der Kanzlei langfristig zu sichern. Ein

Praktikum bei Lehleiter + Partner ist jederzeit möglich. Auch wer vielleicht nur mal für einen Tag in das Steuergeschäft hineinschnuppern möchte, ist herzlich willkommen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Kaufmann/-frau für Büromanagement, Steuerfachangestellte/r

Studium: Betriebswirtschaft (Diplom, BA-Studium)

Kontakt: Lehleiter + Partner Treuhand AG
Blumenstraße 1 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Carola Thiel
(Prokuristin, Steuerberaterin)
T: 03581 / 48 40 35 | F: 03581 / 48 40 17
thiel.gr@lehleiter.de | www.lehleiter.de

Luisa Hildebrand (20), Auszubildende zur Steuerfachangestellten im 2. Lehrjahr

DAS IST MEIN BERUF!

Nach meiner ersten Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation in Berlin zog es mich zurück in die Heimat. Da mir klar wurde, dass dieser Beruf mich nicht auf Dauer erfüllen würde, ich aber den Umgang mit Zahlen und Menschen mag und während der ersten Ausbildung bereits viel mit Gesetzen zu tun hatte, stand die Entscheidung für eine weitere Ausbildung fest. Für mich war es wichtig, einen Beruf mit Zukunft und Weiterbildungsmöglichkeiten zu lernen. Die Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei Lehleiter + Partner ist für mich genau das Richtige, da es der Kanzlei am Herzen liegt, ihre Mitarbeiter zu fördern und stetig weiter zu qualifizieren. Hier fühlt man sich rundum wohl und wird vom ersten Tag an als Teil des Teams gesehen. Und letztendlich habe ich nun das gefunden, was ich gesucht habe: eine Ausbildung mit Herausforderung, spannende Aufgaben und eine Kanzlei, die mich ernst nimmt und der ich am Herzen liege.





Firmenchef Roland Jäkel



LIFT-MANAGER GMBH

MIT LAPTOP UND ZEHN-KILO-HAMMER



Roland Jäkel hatte früh das richtige Näschen. Schon im Oktober 1989 gründete er sein Unternehmen, das seit 1991 als Lift-Manager GmbH firmiert. Von Beginn an kooperierte der Betrieb mit der Firma Rothlehner, die Hubarbeitsbühnen verkauft. Lift-Manager

bietet dafür den Service an. Zunächst nur in den neuen Bundesländern, seit 2001 in ganz Deutschland.

Für die 61 Mitarbeiter und die regelmäßige vier bis sechs Auszubildenden heißt das: Nicht alle Arbeitseinsätze erfolgen regional, hin und wieder ist man auch in der Bundesrepublik unterwegs. Firmenchef Roland Jäkel setzt beim Nachwuchs vor allem auf

eine solide technische Ausbildung. „Von den Bewerbern erwarte ich deshalb gute Kenntnisse in den naturwissenschaftlichen Fächern und eine gesunde Mischung aus Köpfchen und Handwerksgecko. Bei uns müssen die jungen Leute sowohl mit dem Laptop als auch mit dem Zehn-Kilo-Hammer umgehen können“, so Jäkel. Von Vorteil sind außerdem solide Englisch-Kenntnisse, da mit Unternehmen in Frankreich, Italien, Dänemark, England, Finnland zusammenge- arbeitet wird.

Die Azubis haben bei der Lift-Manager GmbH eine große Verantwortung. „An einer Schraube kann ein Menschenleben hängen“, betont Roland Jäkel. Schon deshalb setzt Jäkel zu Beginn der Lehrzeit auf eine Kooperation mit der Gesellschaft für Aus- und Fortbildung Hoyerswerda, wo die praktische Grundausbildung erfolgt. Erst im dritten und vierten Lehrjahr arbeiten die Auszubildenden direkt im Unternehmen. Die theoretische Ausbildung erfolgt im Be-

rufsschulzentrum Weißwasser/O.L.

Wer seine Ausbildung erfolgreich meistert, kann seinen Berufsweg in Jänkendorf starten. Wie Marco Zimmermann, der 2006 ausgelernt hat und seitdem als Mechatroniker bei Lift-Manager arbeitet. Für ihn ein Traumberuf, „da er sehr abwechslungsreich ist. Wir haben es mit Elektronik, Mechanik und Hydraulik und sehr vielen Maschinen zu tun.“

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Mechatroniker/-in

Kontakt: Lift-Manager GmbH
Schulstraße 20 | 02906 Jänkendorf

Ansprechpartner: Roland Jäkel
T: 03588 / 2 54 60 | F: 03588 / 25 46 25
info@lift-manager.de
www.lift-manager.de



MAINMETALL GROSSHANDELSGESELLSCHAFT MBH

BAD – HEIZUNG – DACH EIN BETRIEB MIT VIELEN MÖGLICHKEITEN

Was willst du werden? Eine Ausbildung bei Mainmetall bietet dir viele Möglichkeiten. Los geht's in unseren Verkaufsabteilungen. Dort bearbeiten wir telefonische Kundenaufträge und kalkulieren Angebote. In der Bäderausstellung planen wir neue Wunschbäder und beraten unsere Kunden. Im angrenzenden Energiesparzentrum präsentieren wir live innovative Möglichkeiten für energiesparende Heizungstechnologien. Mit Hilfe moderner Kommunikationsmittel werden in den kaufmännischen Abteilungen abwechslungsreiche Büroarbeiten durchgeführt wie zum Beispiel Waren einkaufen, Preise kalkulieren, Buchhaltung und vieles mehr. Unsere Mitarbeiter im Lager stellen die Kundenaufträge zusammen, die täglich mit unseren Lkws ausgeliefert werden. Und im Schnell-Lager holen die Handwerker alle Waren, die sofort benötigt werden, selbst

ab.

Zur Vertiefung deines Wissens absolvierst du während der Ausbildung außerdem interne und externe Schulungen zu Neuigkeiten in Sachen Technik, Design und Produkten und bist bei interessanten Werksbesichtigungen dabei. Dabei lernst du, wo die Produkte eigentlich herkommen und wie sie funktionieren. Nur so kann man später mit den Handwerkern – unseren Kunden – auf Augenhöhe gut zusammenarbeiten. Außerdem bekommt jeder Auszubildende bei uns einen erfahrenen Kollegen als Paten an die Seite gestellt, sodass du während der praktischen Arbeit bei uns bestmöglich betreut wirst. Auf viele gemeinsame Aktivitäten wie zum Beispiel Bowling und Fahrsicherheitstraining legen wir auch viel Wert, denn diese machen nicht nur jede Menge Spaß, sondern stärken auch den Teamgeist.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Kaufmann/-frau für Büromanagement, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist/-in, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel

Studium: Betriebswirtschaft (FH)

Kontakt: Mainmetall Großhandels-gesellschaft mbH
Gewerbering Nord 3 | 01900 Bretznig

Ansprechpartner: Dirk Hartmann
(Verkaufsleiter)
T: 035955 / 8 11 01 | F: 035955 / 8 11 09
personal-bretznig@mainmetall.de
www.mainmetall.de

KLINGT INTERESSANT? DANN NOCH EIN PAAR WORTE ZU UNS:

Mainmetall ist ein 1948 gegründetes mittelständisches Großhandelsunternehmen für Badezimmereinrichtungen, Installations-, Heizungs- und Spenglereibedarf. Unsere Hauptaufgabe ist es, Qualitätsprodukte von Markenherstellern einzukaufen und Waren aus einem Sortiment von über 26.000 verschiedenen Artikeln an unsere Partner im Fachhandwerk weiterzuverkaufen.

Unsere Unternehmensziele Qualität, Ehrlichkeit, Spaß und Zufriedenheit bestimmen unser tägliches Handeln und sind auch der Maßstab für unsere Ausbildung. Motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges in allen Unternehmensbereichen, angefangen vom Lager, über Telefonverkauf, Einkauf und Buchhaltung bis hin zum Außendienst. Deshalb ist Aus- und Weiterbildung für dich und für uns die beste Investition für dauerhaften Erfolg. Getreu dem Motto „Man lernt nie aus“ wollen wir mit dir zusammen die Zukunft gestalten. Wir bilden konsequent für den eigenen Bedarf aus. Wenn du deine Ausbildung erfolgreich bei uns absolvierst und dich für deine Arbeit und unser Unternehmen begeisterst, übernehmen wir dich sehr gern.



Ein Praktikum ist jederzeit möglich. Oder schau doch einfach mal mit deinen Eltern bei uns rein. Wir freuen uns auf dich.



MALTESER KRANKENHAUS ST. CAROLUS

GEMEINSAM FÜR DEINE ZUKUNFT

Während der dreijährigen Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in im Malteser Krankenhaus St. Carolus sind Sensibilität und Einfühlungsvermögen gefragt. Für die medizinischen und pflegerischen Tätigkeiten ist ein bisschen handwerkliches Geschick notwendig. Das familiäre Klima und der wertschätzende Umgang miteinander hat bei den Maltesern Tradition. Die Ausbildung soll für die spätere Berufspraxis fit machen; das theoretische Wissen vermitteln in dieser Zeit Medizinpädagogen und Ärzte am Krankenhaus und an der

Medizinischen Berufsfachschule in Görlitz. Zur Schule und der Arbeit im Malteser Krankenhaus kommen noch Praxiseinsätze in anderen Fachgebieten hinzu, wie zum Beispiel in der Neurologie, Psychiatrie, der Gynäkologie und im ambulanten Pflegedienst. Das St. Carolus ist ebenso Kooperationspartner zahlreicher Berufsfachschulen im Landkreis und bietet Einsatzstellen für angehende Krankenpfleger, Pflegehelfer, Altenpfleger, Physio- und Ergotherapeuten sowie Rettungsassistenten an. Zum „Hineinschnuppern“ in den Beruf und zur Vorbereitung der Ausbildung ist im Malteser Krankenhaus neben dem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) auch ein Praktikum in allen Einsatzstellen nach Absprache jederzeit möglich. Eine Unterkunft steht den Praktikanten und Schülern neben dem Krankenhaus zur Verfügung. Auf der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF 2015 präsentiert die Malteser-Caritas-Ausbildungsinitiative eine Vielzahl an Ausbildungsangeboten, nach dem Motto „Gemeinsam für Deine Zukunft.“

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Gesundheits- und Krankenpfleger/-in

Alternativen: Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Kontakt: Malteser Krankenhaus St. Carolus
Carolusstraße 212 | 02827 Görlitz

Ansprechpartner: Jörg Budich
(stellvertretender Pflegedirektor)
T: 03581 / 72 20 04
joerg.budich@malteser.org
www.malteser-krankenhaus-stcarolus.de



Wir freuen uns auf Deinen Besuch am Malteser Messestand beim INSIDERTREFF 2015



Malteser

...weil Nähe zählt.

Maria Wilke, Auszubildende zur Gesundheits- und Krankenpflegerin im 3. Lehrjahr



Zur Ausbildung bei den Maltesern bin ich über ein FSJ gekommen, welches ich gern weiter empfehlen möchte. Mein Wunsch nach dem Abitur war es, Soziale Arbeit oder Kindheitspädagogik zu studieren, daher war ein „Schnupperjahr“ im sozialen, pflegerischen Bereich genau richtig. Von Beginn der Ausbildung an wurde ich ins Team integriert und bekam eine sehr gute Einarbeitung. Besonders gefallen mir die Mentorentage, bei denen wir eine qualifizierte Fachkraft begleiten. Das bringt einen umfassenden Überblick und enorm viel Praxiswissen. Persönliche, patientennahe Pflege steht bei uns im Vordergrund. Jetzt geht meine Ausbildung langsam dem Ende zu und ich hoffe auf eine Übernahme. Trotz Schichten und arbeiten an Wochenenden und Feiertagen habe ich in diesem Beruf meine Erfüllung gefunden.

Das liegt sicher auch an unserem wunderbaren Team. Durch die flachen Hierarchien haben auch wir Azubis einen schnellen Draht zu allen Mitarbeitern und zur Pflegedienstleitung.



*Auch das Blutdruckmessen will geübt sein!
(Krankenschwester Cindy Jeschke mit den Auszubildenden Richard Jehring und Anne Kepler)*

MANAGEMENTGESELLSCHAFT GESUNDHEITS- ZENTRUM DES LANDKREISES GÖRLITZ

GROSSE BERUFSVIELFALT UNTER EINEM DACH

Das Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz als einer der größten Arbeitgeber in der Region versteht sich als moderner Gesundheitsdienstleister und trägt in erster Linie eine hohe Verantwortung gegenüber seinen Patienten. Mit regionalem Engagement für die Jugend des Kreises nimmt die Berufsausbildung einen hohen Stellenwert ein. Jedes Jahr werden circa 67 Ausbildungsplät-

ze in den Gesellschaften des Gesundheitszentrums an den Standorten Weißwasser/O.L., Zittau, Ebersbach-Neugersdorf und Löbau angeboten. Im modern ausgestatteten Arbeitsumfeld und begleitet durch zertifizierte Ausbilder und Praxisanleiter finden die Auszubildenden optimale Möglichkeiten. Zukünftiger Fachkräftebedarf gibt im Anschluss an die Ausbildung die Perspektive einer Anstellung in der Heimat.

INFORMATION

Ausbildungsberufe:

Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH (MGLG): Fachinformatiker/-in – Systemintegration, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Medizinische/r Fachangestellte/r
Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH (KOB): Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, Krankenpflegehelfer/-in
Krankenhausservicegesellschaft Löbau-Zittau mbH (KSGLZ): Elektroniker/-in – Energie- und Gebäudetechnik, Hauswirtschaftler/-in
Kreiskrankenhaus Weißwasser: Gesundheits- und Krankenpfleger/-in

Alternativen:

Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH (KOB): Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Kontakt: Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH (MGLG)
Görlitzer Straße 8 | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Sandy König
T: 03583 / 88 40 45 | personal@mg-ig.de
www.klinikum-oberlausitzer-berglad.de
www.mg-ig.de | www.ksg-lz.de
www.kkh-ww.de

Richard Jehring, Auszubildender zum Gesundheits- und Krankenpfleger im 2. Lehrjahr



Da in meiner Familie die sozialen Berufe stark vertreten sind, lag es bei mir auf der Hand, beruflich auch in diese Richtung zu gehen. Außerdem macht es mir viel Spaß, für und mit Menschen zu arbeiten. Während eines freiwilligen und eines Schülerpraktikums habe ich dann das Krankenhaus in Zittau näher kennengelernt und mich hier sofort wohlfühlt. Da meine Schulensuren nicht ganz so gut waren, habe ich erst einmal die zweijährige Ausbildung zum Krankenpflegehelfer absolviert. Das war genau richtig, denn damit habe ich ein sehr gutes Basiswissen für meine jetzige Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger erhalten. Ich finde meine Ausbildung immer noch total interessant und spannend. Wir lernen alle Stationen und Bereiche des Krankenhauses kennen und bekommen dadurch schon in der Ausbildung ein Gefühl dafür, welche Spezialisierung uns eventuell besonders gut liegt. Später möchte ich mal in der Intensivpflege oder im OP arbeiten.

Anne Kepler, Auszubildende zur Gesundheits- und Krankenpflegerin im 1. Lehrjahr



Mein Plan A war die Ergotherapie. Nach der Ausbildung wusste ich jedoch, dass ich noch näher am Menschen arbeiten möchte. Ich will Patienten tagtäglich bei ihrer Genesung begleiten und intensiv betreuen – sozusagen die täglichen kleinen Erfolge sehen. Deshalb entschied ich mich für einen Pflegeberuf und absolviere jetzt die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin. Ich lerne täglich neue Menschen kennen und erweitere jeden Tag mein Fachwissen. Nach der Ausbildung gibt es verschiedenste Spezialisierungsmöglichkeiten und man kann in vielen Bereichen, wie zum Beispiel in Arztpraxen, Pflegeheimen, Krankenhäusern und Kurkliniken arbeiten. Ich bin sehr glücklich, dass ich über einen kleinen Umweg meinen Traumberuf gefunden habe.



MARTINSHOF ROTHENBURG DIAKONIEWERK

MENSCHEN HELFEN MENSCHEN

So simpel diese Überschrift klingt, so viel verbirgt sich doch dahinter. Das Martinshof Rothenburg Diakoniewerk bietet seit über 110 Jahren Unterstützung und Begleitung für Menschen mit Behinderung, alte und kranke Menschen sowie für Kinder und Jugendliche.

Die Arbeit im sozialen Bereich ist vielfältig und abwechslungsreich. Grundlage für einen Einstieg in das Berufsfeld kann die Ausbildung zum Heilerziehungspfleger sein. Auch wenn die Berufsbezeichnung so klingt, umfassen die Inhalte des Berufes nicht nur pflegerische Tätigkeiten. Vielmehr geht es darum, Menschen mit körperlicher, geistiger oder psychischer Behinderung Hilfestellungen für einen selbstständigen Alltag zu geben. Dazu gehört auch, ihre Fähigkeiten zu stärken und zu entwickeln. Als ausgebildeter Heilerziehungspfleger sind die Arbeitsmöglichkeiten vielfältig: in Wohn- oder Werkstätten für Menschen mit Behinderung, integrativen Kindertagesstätten oder auch in Berufsbildungs- und Fördereinrichtungen. Nach der Ausbildung gibt

es zahlreiche Qualifizierungs- oder Studiemöglichkeiten, die eine Spezialisierung auf einzelne Arbeitsbereiche ermöglichen.

Ganz nah am Menschen ist auch die Ausbildung in der Altenpflege. Neben einer sicheren Perspektive, die dieser Beruf bietet, besteht hier vor allem die Möglichkeit, selbstständig und eigenverantwortlich in verschiedensten pflegerischen Bereichen tätig zu werden. Die Betreuung, Pflege und Begleitung alter und kranker Menschen steht hierbei im Mittelpunkt. Eine Ausbildung in der Altenpflege kann Grundlage für weitere Qualifikationen sein, so zum Beispiel zum Pflegedienstleiter oder zum Qualitätsmanager.

Neben Ausbildungsmöglichkeiten im sozialen Bereich bietet der Martinshof auch Plätze zur Berufsausbildung im Büro, in der Küche und im Restaurant. Wer sich bei seiner Berufswahl noch nicht sicher ist hat auch die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Altenpfleger/-in, Heilerziehungspfleger/-in (in Kooperation mit der „Ev. Fachschule für Heilerziehungspflege Katharinenhof Großhennersdorf“), Kaufmann/-frau – Büromanagement, Koch/ Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Praxisstelle für Ausbildung zum/zur Erzieher/-in

Alternativen: Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ),

Kontakt: Martinshof Rothenburg Diakoniewerk
Mühlgasse 10 | 02929 Rothenburg/O.L.

Ansprechpartner:

Ausbildung: Personalabteilung
T: 035891 / 3 81 07
bewerbungen@martinshof-diakoniewerk.de

Freiwilligendienste: Bildungs- und Begegnungsstätte Brüderhaus
T: 035891 / 3 81 45
freiwilligendienste@martinshof-diakoniewerk.de

www.martinshof-diakoniewerk.de

Freiwilligendienste – Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Noch keinen Plan, was nach der Schule kommen soll? Nicht ganz sicher, ob der Wunschberuf auch wirklich passend ist? Oder Lust, sich sozial zu engagieren? Die Freiwilligendienste bieten eine gute Möglichkeit zum Kennenlernen sozialer Arbeit und sind ein idealer Weg, sich beruflich zu orientieren. Außerdem werden sie in einigen Berufs- und Studienrichtungen als Anerkennungsjahr angerechnet.

Zugangsvoraussetzungen: Das FSJ ist möglich von 16 bis 27 Jahren. Für den Bundesfreiwilligendienst muss man mindestens 16 Jahre sein. Interesse und Begeisterung für die Arbeit mit Menschen werden ebenso gewünscht wie kreative Ideen und Mut, etwas Neues zu erproben.

Mögliche Einsatzfelder: Altenpflegeeinrichtungen, heilpädagogische Tagesstätten, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Tagespflege für Senioren, Wohn- und Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Bildungs- und Begegnungsstätten, Kirchgemeinden, Verwaltung

Einsatzorte: Rothenburg/O.L., Niesky, Görlitz, Hoyerswerda, Weißwasser/O.L., Bautzen, Klitten, Großhennersdorf, Ruhland





MAXROI GRAPHICS GMBH

PERSÖNLICH. MODERN. DIREKT

MAXROI Graphics GmbH ist die erste Adresse, wenn es um individuelle, maßgeschneiderte und termintreue Drucklösungen geht. Verschiedene Maschinen für verschiedene Ansprüche setzen bei uns jede Kundenidee passend in Szene.

Als moderne Full-Service-Druckerei vor Ort realisieren wir jedes Produkt bei höchstem Service und Qualitätsanspruch: Den eigenen Kurzgeschichtenband als bedarfsgerechte Klein- oder Vorabauflage, den Großformatdruck mit Faltdisplay für den nächsten Messeauftritt oder das Werbebanner für den kommenden Bühnenauftritt. Werbedrucksachen, Zeitschriften, Kalender oder ganze Bücher - bei MAXROI Graphics GmbH bekommen Kunden jede Auflagenstärke zu wettbewerbsfähigen Preisen - alles aus einer Hand.

Damit unser Unternehmen weiterhin auf

Erfolgskurs bleibt, suchen wir dynamische Bewerber/-innen, die engagiert ihre Ausbildung bei uns absolvieren möchten.

Die Druckerei MAXROI Graphics GmbH, die Lausitzer Druckhaus GmbH sowie die Digitaldruckerei Schleppers GmbH haben sich seit Februar 2014 zu einer gemeinsamen Druckhausgruppe zusammengeschlossen. Unsere Kunden finden in jedem einzelnen Haus stets eine kompetente Beratung und Auftragsabwicklung für die breite Palette an Druckverfahren. Alle drei Unternehmen vereinen sich somit zum regional leistungsstärksten Druckdienstleister, wo keine Kundenwünsche mehr offen bleiben.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Medientechnologe/-technologin Digitaldruck, Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung, Mediengestalter/-in für Digital und Print, nur Fachrichtung Beratung & Planung

Kontakt: MAXROI Graphics GmbH
Demianiplatz 27/28 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Mandy Schubert
T: 03581 / 6 66 55 | F: 03581 / 66 63 33
bewerbung@maxroi.de | www.maxroi.de

MAXROI
Graphics GmbH

Linda Seidel, Auszubildende zur Mediengestalterin Digital und Print - Gestaltung und Technik im 3. Lehrjahr

Linda, du warst bereits im letzten INSIDER vertreten. Was hat sich seitdem verändert? In der Vergangenheit habe ich mehr Verantwortung und eigene Projekte bekommen, welche ich selbstständig bearbeite. Dies macht für mich die Arbeit jeden Tag aufs Neue interessanter.



Was spricht für eine Ausbildung bei MAXROI Graphics GmbH? Hier im Unternehmen erhält man sofort die Möglichkeit im Team zu arbeiten, man bekommt Projekte in Eigenverantwortung und ist nicht nur der „einfache Azubi zum Kaffeekochen“. Das ist es, was mir bei der Arbeit bei MAXROI Spaß macht und sehr gefällt. In meiner Arbeit spornt mich natürlich auch die Chance auf eine spätere Übernahme an.

Was rätst du Schülern, die sich für einen Ausbildungsberuf bei MAXROI Graphics interessieren? Ich empfehle generell, dass sich Interessierte über die angebotenen Ausbildungsberufe im Vorfeld genau erkundigen. Vor allem, ob sich die eigenen Interessen mit dem angebotenen Tätigkeitsfeld überschneiden.



MILCHLAND SCHÖNAU GbR

DAS MILCHLAND MIT DEM WEISSEN BAND

Die Milchland Schönau GbR ist ein moderner Landwirtschaftsbetrieb in der Nähe von Görlitz. Das Unternehmen ist im Bereich der Rinder- und Schweineproduktion sowie in der Pflanzenproduktion tätig. Im Juli 2011 feierte der Betrieb sein 20-jähriges Jubiläum.

Im Milchland Schönau arbeiten rund 50 Mitarbeiter und fünf Auszubildende. Eingesetzt werden die Azubis in der Milchviehanlage, im Kälber- und Jungrinderstall, in der Schweinezuchtanlage und im Feldbau. Auf den Feldern werden Getreide, Zuckerrüben,

Futter und Hopfen angebaut. Das Unternehmen verfügt über eine moderne Biogasanlage, ist anerkannter Saatbaubetrieb und weist hervorragende Referenzen auf dem Gebiet der Milcherzeugung (Weißes Band der Milchproduktion) auf.

Die Lehrausbildung wird seit 1995 regelmäßig betrieben. Dafür ist das Unternehmen im Ausbildungsverbund Oberlausitz integriert. Ziel der Ausbildung ist es, dass die Jungfacharbeiter anschließend eine Anstellung in der Milchland Schönau GbR bekommen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Landwirt/-in, Tierwirt/-in

Kontakt: Milchland Schönau GbR
Obere Straße 15
02899 Schönau-Berzdorf

Ansprechpartner: Udo Kretschmer
T: 035823 / 8 65 91
F: 035823 / 8 65 92
aezg@gmx.de

Tina Forker, Jungfacharbeiterin Tierwirtin



Ich wollte schon immer gern mit Tieren arbeiten. Während des Berufsgrundbildungsjahres (BGJ) bin ich auf die Ausbildung zur Tierwirtin aufmerksam geworden und habe mich bei der Milchland Schönau GbR beworben. Die Ausbildung gefällt mir sehr gut, ich bekomme viel Hilfe und Anregungen von den Facharbeitern. Meine wichtigsten Tätigkeiten bei der Arbeit sind Kälberfütterung, Geburtshilfe, tägliche Gesundheitskontrolle und das Melken.



MS POWERTEC GMBH

KOMMT AN BORD DER MS POWERTEC

„Ohne uns geht nichts!“ Die Auszubildenden bei MS PowerTec sind zurecht selbstbewusst, denn sie arbeiten mit am Unternehmenserfolg. Als Innovationsführer im Bereich Motorentechnik benötigt das Unternehmen hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Deshalb werden Zerspanungsmechaniker und seit neuestem auch Mechatroniker ausgebildet. Von den Bewerbern wünscht sich das Unternehmen Interesse für (Elektro-)Technik und Mechanik und gute Noten in Mathematik und Physik. Noch wichtiger ist aber die richtige Einstellung. Denn bei MS PowerTec sind Azubis und Mitarbeiter keine Nummern, sondern ein eingeschworenes Team – sie sind MSianer.

In mehr als 45 Jahren hat sich MS ständig weiterentwickelt und ist heute eine erfolgreiche, global agierende Unternehmensgruppe mit Produktionsstätten in Spaichingen und Zittau sowie Webberville, Michigan/USA. Das Unternehmen entwickelt, konstruiert und fertigt innovative Lösungen in der Motoren- und Schweißtechnik. Im Produktbereich Motorentechnik werden bei MS PowerTec passgenaue Lösungen für Motoren und Antriebssysteme gefertigt. Die leistungsstarken Baugruppen, Komponenten und Systeme für stationäre und bewegte Motoren kommen weltweit bei den führenden Herstellern von Motoren und Getrieben zum Einsatz.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Mechatroniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in

Kontakt: MS PowerTec GmbH
Dittelsdorfer Straße 2-2 a
02763 Zittau

Ansprechpartner: Katrin Urban
T: 03583 / 7 97 99 70
F: 03583 / 79 79 97 10
info@ms-top.jobs | www.ms-top.jobs

Tom Elger, Auszubildender zum Zerspanungsmechaniker im 4. Lehrjahr



Wir haben hier ein sehr gutes Miteinander und werden als Azubis jederzeit unterstützt. Zum Beispiel durch Weiterbildungen im CNC-Bereich. Mir gefällt besonders das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird. Ich durfte als Azubi schon die Vertretung in der Abteilung „Werkzeugvoreinstellung“ übernehmen. Dabei konnte ich völlig selbstständig agieren. Da die Berufsschule ab dem zweiten Lehrjahr in Radeberg erfolgt, kann man ein Zimmer im Wohnheim zur Verfügung gestellt bekommen. Für eine Ausbildung bei der MS PowerTec braucht man gutes räumliches Vorstellungsvermögen und natürlich ein großes Interesse an Technik. Probiert euch doch in einem Praktikum bei uns aus.



Rico Hantuschke und Stefanie Grubert, Auszubildende zum Tischler im 3. Lehrjahr

NICKEL FENSTER GMBH & CO. KG

DIE KUNST, PERFEKTE FENSTER ZU BAUEN

„Wer bei uns Azubi wird, erlernt eine Handwerkskunst, die heute kaum noch einer beherrscht“, verspricht Gottfried Haberhausen, der Geschäftsführer der Nickel Fenster GmbH & Co. KG.

Seit 1899 fertigt das Unternehmen Fenster und Türen und entwickelte sich über drei Generationen zu einem modernen Fenster- und Türenwerk mit mehreren Niederlassungen. Heute gehört Nickel Fenster zu den führenden Fensterbauunternehmen in



Stilgerechte Modernisierung, gerade im Bereich der Denkmalpflege, ist eine Stärke von Nickel Fenster, wie der Dresdner Zwinger eindrucksvoll belegt.

der Holz- und Holzaluminiumfertigung der neuen Bundesländer und liefert Fenster und Fassadenelemente bis nach England, Dubai, die USA und in viele weitere Vertriebsgebiete weltweit.

Besonderes Augenmerk legt das Unternehmen in die Sanierung und die denkmalgeschützte Nachbildung von Fensterelementen. Bei der fachgerechten Rekonstruktion historischer Bauwerke hat sich Nickel Fenster einen besonderen Namen erarbeitet. Objekte wie das Italienische Dörfchen und das Taschenbergpalais in Dresden, das Haus des Handwerks in Leipzig oder das Hotel Adlon in Berlin zeugen von der hohen Kompetenz, Fenster getreu nach historischen Vorbildern optisch nachzugestalten.

Seit Gründung bildet das Unternehmen, das zurzeit 60 Mitarbeiter und sechs Lehrlinge beschäftigt, Tischler aus. Hinzu kommen nun auch Auszubildende in den kaufmännischen Berufen. Wer bei Nickel Fenster in der Ausbildung mit guten Leistungen punktet, sichert sich einen zukunftsfähigen Arbeitsplatz mit besten Weiterentwicklungschancen

zum Meister, Techniker oder Ingenieur in einem sehr erfolgreichen Unternehmen. Wichtig für den Tischlerberuf bei Nickel Fenster sind technisches Vorstellungsvermögen, handwerkliches Geschick und vor allem die Freude an der Fertigung stilvoller und individueller Fenster. Bei dieser Arbeit wird es garantiert nie eintönig.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Kaufmann/-frau für Büromanagement, Tischler/-in
Studium: Holztechnik (dual, Berufsakademie)

Kontakt: Nickel Fenster GmbH & Co. KG
 Heinrich-Heine-Straße 82
 02943 Weißwasser/O.L.

Ansprechpartner: Gudrun Peto
 T: 03576 / 28 84 22 | F: 03576 / 28 84 84
 g.peto@nickel-fenster.com
 www.nickel-fenster.com



NOTARKAMMER SACHSEN

AZUBI BEIM NOTAR? NA KLAR!

Die Notarkammer Sachsen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, in der alle im Freistaat Sachsen amtierenden Notarinnen und Notare (derzeit 127) zusammengeschlossen sind. Sie ist unter anderem für die Fortbildung der Notare und die Ausbildung des notariellen Nachwuchses verantwortlich und organisiert regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen, auch für Notarfachangestellte.

Die praktische Ausbildung zum Notarfachangestellten erfolgt selbstverständlich in den Notarkanzleien vor Ort, wo auch der Ausbildungsvertrag mit dem „Notar des Vertrauens“ geschlossen wird. Als Notarfachangestellte/r ist man nicht nur die rechte Hand des Notars, sondern unterstützt diesen intensiv in seiner Arbeit. Ob Hauskauf, Unternehmensgründung, Ehevertrag oder Testament - Notare sind in vielen komplizierten und folgenreichen Rechtsangelegenheiten unerlässlich. Sie stehen allen Parteien als unabhängige, unparteiische Berater zur Seite. Besonderer Wert wird während der dreijährigen Ausbildung darauf gelegt, dass die Azubis Einblick in

alle Bereiche des Notariats bekommen. Sie halten Kontakt zu Behörden und Gerichten, holen sich wichtige Informationen ein und helfen Kunden bei telefonischen Anfragen. Eigenständig werden einfachere Urkunden vorbereitet und diese auch via elektronischen Rechtsverkehr abgewickelt. Für diese Ausbildung benötigt man viel Feingefühl und soziale Kompetenz, gepaart mit Verhandlungsgeschick, Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Akkurates, präzises Arbeiten wird hier groß geschrieben. Nach erfolgreichem Abschluss bestehen gute Karrieremöglich-



keiten. Durch Qualifizierungen kann man zum Leitenden Notarmitarbeiter oder zum Bürovorsteher aufsteigen. Über die Grenzen des Berufsstandes hinaus sind Notarfachangestellte auch für andere Unternehmen interessant. So schätzen zum Beispiel Banken und Versicherungen aber auch Großbetriebe und Konzerne die Schlüsselqualifikationen von Notarfachangestellten.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Notarfachangestellte/r

Kontakt: Notarkammer Sachsen
Königstraße 23 | 01097 Dresden

Ansprechpartner: Ulrike Biegel
T: 0351 / 80 72 70 | F: 0351 / 80 72 75 0
notarkammer@notarkammer-sachsen.de
www.sachsen.notarfachangestellte.de

ALLES IN OBI



Vielfalt, Erfolg und größtmögliche Entwicklungschancen – dafür steht OBI. Als Nummer Eins der deutschen Bau- und Heimwerkermärkte gehört das Unternehmen zu Europas Spitze. OBI ist heute in zwölf europäischen Ländern mit über 570 Märkten vertreten, davon rund 330 in Deutschland. Bei den fünf OBI-Märkten in der Oberlausitz arbeiten über 180 Angestellte. Die Marktleiter sind froh, dass sich eine gute Mischung aus Jugend und Erfahrung gefunden hat. Damit das auch zukünftig so bleibt, werden regelmäßig Jugendliche ausgebildet.

„Wir sind ein sehr aufgeschlossenes Team und geben den Azubis früh Verantwortung“, beschreibt der Zittauer Marktleiter André Tischer, spricht aber auch unumwunden die kleinen Nachteile an: „Wer sich für einen Beruf im Handel entscheidet, sollte die Arbeitszeiten bedenken und dass es Schich-

ten gibt. Wir versuchen immer, dass jeder Mitarbeiter einen freien Samstag im Monat hat.“ Dafür finden die Auszubildenden ein sehr spannendes Arbeitsumfeld, an dem kein Tag dem anderen gleicht. „Man kann nie wissen, was der Tag bringen wird, weil immer wieder andere Kunden mit sehr unterschiedlichen Wünschen kommen. Gerade im Verkauf ist es aber sehr motivierend, wenn man durch die Beratung helfen konnte, dafür ein Dankeschön bekommt und die Kunden anschließend regelmäßig wiedersehen“, so André Tischer.

Bewerber für eine Ausbildung bei OBI sollten aufgeschlossen, höflich und kontaktfreudig sein, Sozialkompetenz besitzen, hohe Eigenmotivation mitbringen und Spaß am Verkaufserfolg haben. Handwerkliches Geschick ist von Vorteil, aber kein Muss.

Mirco Hainke, Jungfacharbeiter bei OBI in Zittau



Meine Ausbildung habe ich beim Praktiker Baumarkt in Zittau begonnen. Nach der Insolvenz von Praktiker hörte ich mich um und bekam ein Angebot vom OBI Baumarkt in Ebersbach. Zum Glück wurde ich ab dem dritten Lehrjahr übernommen. Jetzt bin ich im OBI Baumarkt Zittau und habe hier die ganze Neueinrichtung des Marktes miterlebt. Es ist toll, dass ich nach meinem erfolgreichen Berufsabschluss übernommen worden bin und arbeite als Fachverkäufer für Farbe. Jetzt freue ich mich erst einmal aufs Arbeiten. Ich muss endlich nicht mehr zur Schule! Die graue Theorie war nie so ganz meins, dafür bin ich ein guter Praktiker. Der Verkauf macht mir viel Freude. Bei OBI ist der Teamgeist top – es macht hier richtig Spaß zu arbeiten. Außerdem bietet OBI auch Sortimentsschulungen und Weiterbildungen. Vielleicht mache ich dann später mal noch eine Weiterbildung zum OBI Master-Verkäufer, dann bin ich fachübergreifend einsetzbar.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachkraft – Lagerlogistik, Kaufmann/-frau – Einzelhandel, Verkäufer/-in

Kontakt: S.O.B.I.G. Baumarkt
Ebersbach GmbH & Co. KG

OBI Markt Ebersbach-Neugersdorf:
Johann-Andreas-Schubert-Straße 13
02730 Ebersbach-Neugersdorf

OBI Markt Niesky:
Jänkendorfer Straße 4 | 02906 Niesky

OBI Markt Bautzen:
Alte Dresdner Straße 2 | 02625 Bautzen

OBI-Markt Zittau:
Hainewalder Straße 2 | 02763 Zittau

Baumarkt Löbau GmbH & Co. KG
OBI Markt Löbau:
Weststraße 1 | 02708 Löbau

Ansprechpartner:

OBI-Markt Ebersbach-Neugersdorf:
Uwe Leuschner
T: 03586 / 3 02 30 | F: 03586 / 30 23 38
markt358@obi.de

OBI-Markt Niesky: Karsten Heinicke
T: 03588 / 25 4 30 | F: 03588 / 25 43 30
markt374@obi.de

OBI-Markt Bautzen: Torsten Pietschmann
T: 03591 / 5 29 60 | F: 03591 / 52 96 38
markt462@obi.de

OBI-Markt Zittau: André Tischer
T: 03583/54 03 20 | F: 03583/5 40 32 69
markt229@obi.de

OBI-Markt Löbau: Gerd Noatsch
T: 03585 / 4 76 70 | F: 03585 / 47 67 47
markt357@obi.de

ÜBER DEN WOLKEN MIT OLUTEX-PRODUKTEN

Seid ihr schon einmal in den Urlaub geflogen und habt während der Reise gefroren? Nein? Dann lag dies sicherlich daran, dass euch die Isoliermatten geschützt haben, die OLUTEX herstellt.



In Deutschland und speziell hier in Sachsen hat die Textilherstellung und deren Verarbeitung eine große Tradition. Seit dieser langen Zeit und mit einer wechselvollen Geschichte befasst sich OLUTEX mit der Entwicklung und Fertigung von militärischer und ziviler Bekleidung, Fallschirmen und sonstigen luftfahrttechnischen textilen Erzeugnissen.

Im Jahr 1990 wurde die Firma SPEKON GmbH gegründet. 2004 erfolgte eine Teilung und die Firma OLUTEX Oberlausitzer Luftfahrttextilien GmbH ging aus ihr hervor. OLUTEX ist heute einer der Weltmarktführer bei Entwicklung, Design, Produktion und Installation von Isolationssystemen für Luftfahrzeuge und eingebettet in das Unternehmensumfeld der weltweit tätigen Hutchinson Aerospace GmbH.

In den letzten Jahren entwickelte sich OLUTEX zu einem erfolgreichen Unternehmen für die Herstellung von Thermo- und Schallisoliermatten. Damit wird in Seiffenndorf ein zwar nicht äußerlich sichtbarer jedoch äußerst wichtiger Baustein in riesigen Flugzeugen produziert. Kunden sind bekannte Namen wie Airbus, Eurocopter, die

NATO, Diehl, PFW, EADS Elbe Flugzeugwerke und MT Aerospace.

Die Montageteams von OLUTEX sind europaweit tätig und installieren die hier gefertigten Isoliermatten und andere Ausrüstungspakete. Das internationale Design- und Engineering-Team ist europaweit auf verschiedene Standorte verteilt und nutzt alle gängigen 3D-, 2D- und Simulations-Software-Tools, um gemeinsam mit den Kunden die verschiedenen Isolationssysteme für Wände, Decken und Fußböden auf deren individuelle Ansprüche zurechtzuschneiden. Vervollständigt wird der Komplettservice durch das Einbringen der Isolationssysteme in die Rumpfssegmente oder komplette Flugzeuge an den verschiedenen Standorten in Frankreich, Spanien, Deutschland und Italien.

Für die Nachwuchssicherung bildet OLUTEX Technische Konfektionäre aus. Angst vor körperlich schwerer Arbeit muss man dabei nicht haben. Die Produkte sind federleicht und watteweich. In der hellen Produktionshalle wird an hochtechnisierten Maschinen gearbeitet. Wer sich für eine Ausbildung bei OLUTEX entscheidet, sollte nicht nur

Interesse für technische Textilien, sondern auch für modernste Maschinen und Computertechnik haben. Vorab kann man gern bei einem Praktikum „reinschnuppern“.

Die Auszubildenden werden von erfahrenen Mitarbeitern angeleitet und während der Ausbildung kompetent begleitet. Da der Mitarbeiterstamm nicht mehr zu den jüngsten Jahrgängen gehört, bestehen nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung beste Übernahme- und Karrierechancen.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Technische/r Konfektionär/-in

Kontakt: OLUTEX Oberlausitzer Luftfahrttextilien GmbH
Gewerbering 4
02782 Seiffenndorf

Ansprechpartner: Petra Salomo
T: 03586 / 36 71 50
petra.salomo@hutchinson.de



ORTHOPÄDISCHE WERKSTÄTTEN SANITÄTSHAUS ROSENKRANZ GMBH

ERFAHRENE HASEN IN SACHEN AUSBILDUNG

INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT. Die Firmengründung ist ein Stück Görlitzer Zeitgeschichte. Bis 1991 gehörten die Orthopädischen Werkstätten zum Gesundheitswesen der ehemaligen DDR. Als alles in Auflösung begriffen ist, rettet Jörg Rosenkranz alle achtzehn Arbeitsplätze und gründet die Orthopädische Werkstätten Sanitätshaus Rosenkranz GmbH. Mittlerweile ist die Firma Rosenkranz aus dem Landkreis Görlitz nicht mehr wegzudenken. In Görlitz, Niesky und Rothenburg/O.L. betreibt das Unternehmen zahlreiche Sanitätshäuser und Werkstätten. In Niesky ist das Unternehmen seit 1994 für die Patienten vor Ort tätig. Da Stillstand Rückschritt bedeutet, investiert das Unternehmen regelmäßig in seine Weiterentwicklung. So entstand im Jahr 2011 auf dem Gelände des Städtischen Klinikums Görlitz ein modernes Sanitätshaus mit integriertem Lauflabor. Neueste Errungenschaft ist der im Mai 2013 abgeschlossene Umbau des traditionsreichen Standorts Wilhelmsplatz 14 in Görlitz. Nach der Sanierung ist ein Sanitätshaus entstanden, das nicht nur technisch optimal ausgestattet ist, sondern auch ein modernes, ansprechendes und damit für die Kreisstadt einmaliges Ambiente bietet.

„Damit haben sich die Arbeitsplätze für unsere Kollegen und Kolleginnen verbessert“, sagt Geschäftsführerin Marion Liebsch.

EINFÜHLUNGSVERMÖGEN IST GEFRAGT.

In Sachen Ausbildung ist die Rosenkranz GmbH ebenfalls äußerst erfolgreich – und schon ein alter Hase. Seit seiner Gründung bildet das Unternehmen seine Fachkräfte selbst aus. Zunächst in den handwerklichen Berufen, ab 1998 die Kaufleute und seit 2007 auch Fachverkäufer. Bereits 27 Lehrlinge wurden zum erfolgreichen Abschluss geführt. Für das neue Ausbildungsjahr werden künftige Orthopädietechniker, Fachverkäufer im Sanitätshaus und Bürokaufleute gesucht. Speziell der Beruf des Orthopädietechnikers setzt einiges an persönlichen Kompetenzen voraus, wie Marion Liebsch betont: „Wichtig sind technisches Verständnis, Kreativität und vor allem Einfühlungsvermögen. Schließlich fertigen wir individuell für Patienten, die eine ganz eigene Geschichte haben. Gute Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern sind schön, aber für uns ist die Persönlichkeit des Bewerbers weitaus entscheidender.“ Die Auszubildenden bei Rosenkranz be-

kommen finanzielle und inhaltliche Unterstützung. So zahlt der Betrieb die Unterkunft- und Fahrtkosten für den Besuch der Berufsschule und fördert seine Azubis mit internen und externen Lehrgängen. Nach erfolgreicher Ausbildung kann eine Übernahme erfolgen. Darüber hinaus unterstützt die Firma Rosenkranz ihre Mitarbeiter umfangreich bei Weiterbildungen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachverkäufer/-in – Sanitätsfachhandel, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Orthopädietechnikmechaniker/-in

Kontakt: Orthopädische Werkstätten Görlitz Sanitätshaus Rosenkranz GmbH
Am Flugplatz 16 | 02828 Görlitz

Ansprechpartner: Marion Liebsch
T: 03581 / 3 88 80 | F: 03581 / 38 88 30
info@rosenkranz.net
www.rosenkranz.net

EIN KURZENTSCHLOSSENER SPÄTSTARTER



Peter Grüner wusste bis zur 10. Klasse noch nicht, was er werden will. Erst zum Ende seiner Schulzeit fand er die Lösung – während eines Praktikums im Sanitätshaus Rosenkranz. Er wurde sofort gut aufgenommen, konnte früh mit Hand anlegen und fühlte sich einfach willkommen. Jetzt befindet sich Peter im zweiten Ausbildungsjahr zum Orthopädietechniker und ist rundum zufrieden: „Die Mischung der Kollegen passt, wir bekommen finanzielle Unterstützung und können zusätzliche Seminare besuchen. Und dass unser Ausbildungsbetreuer auch erst vor fünf Jahren seine Ausbildung beendet hat, ist auch klasse. Der weiß noch ganz genau, worauf es bei der Prüfungsvorbereitung ankommt.“



OSTEG - OBERLAUSITZER STRASSEN-, TIEF- UND ERDBAU GMBH

25 JAHRE FIRMENGESCHICHTE UND ERFOLGREICHE AUSBILDUNG

Am 1. Juli 1990 wurde die OSTEG Oberlausitzer Straßen-, Tief- und Erdbaugesellschaft mbH Zittau gegründet und begeht in diesem Jahr ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Stolz blicken wir auf 25 Jahre Firmengeschichte zurück. Geschäftsführer ist seit Beginn Diplom-Bauingenieur Frank Scholze. Der Hauptsitz des Unternehmens ist Zittau. Als mittelständisches Bauunternehmen agiert die OSTEG überwiegend im regionalen Bereich und bietet dabei ein breites Leistungsspektrum. Neben dem allgemeinen Straßen- und Tiefbau gehören die Verlegung der Medien (Gas, Wasser, Telekom), der Deponiebau, Rohrleitungsbau, Hochwasserschutz und Wasserbau, Stahlbetonbau und der Asphaltbau zum Leistungsangebot. Im Unternehmen arbeiten 165 gewerbliche

Arbeitnehmer und Angestellte. Zur Unternehmensgruppe gehören auch die Firmen URB Umwelt- und Recycling Bau GmbH Zittau und die FBL Fahrzeug, Baumaschinen und Logistik GmbH Oberseifersdorf. Seit 24 Jahren werden Straßenbauer, Kanal- und Rohrleitungsbauer sowie Baugeräteführer für den eigenen Bedarf ausgebildet. Die OSTEG bietet auch nach der Ausbildung zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten; einige der ehemaligen Auszubildenden haben sich zum Vorarbeiter qualifiziert und bilden inzwischen selbst Azubis aus. Andere Azubis haben erneut die Schulbank gedrückt und arbeiten im Unternehmen als Bautechniker oder Bauleiter. Unterstützung in der Ausbildung erhält das Unternehmen von den überbetriebli-

chen Ausbildungszentren in Bautzen und Glauchau, wo auch Teile der Ausbildung stattfinden. Die FBL GmbH Oberseifersdorf bildet ebenfalls Azubis aus, hier besteht die Möglichkeit den Beruf des Kraftfahrzeugmechatronikers zu erlernen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Baumaschinenführer/-in, Kanalbauer/-in, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Rohrleitungsbauer/-in, Straßenbauer/-in

Kontakt: OSTEG - Oberlausitzer Straßen-, Tief- und Erdbau GmbH
Friedensstraße 35c | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Petra Lehmann
T: 03583 / 6 88 50 | F: 03583 / 68 10 26
info@osteg.de | www.osteg.de





PALFINGER PLATFORMS GMBH

IHR WOLLT HOCH HINAUS?

Dann kommt zu Palfinger Platforms, einem der weltweit führenden Spezialisten für LKW-montierte Hubarbeitsbühnen.

Mit unserer Produktpalette von 11 bis 103 Metern Arbeitshöhe bieten wir unseren Kunden Flexibilität, maximale Leistung und Innovationen für deren Erfolg. Werdet Teil der Faszination Heben.

Unser Unternehmen gibt den Auszubildenden die Möglichkeit, einen anspruchsvollen Beruf zu erlernen. Gleichzeitig ist es unser Anspruch, mit jungen gut ausgebildeten Mitarbeitern, unser Mitarbeiterteam an die wachsenden Anforderungen anzupassen. Mehr Informationen erhaltet ihr unter www.palfinger.com.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriekaufmann /-frau, Industriemechaniker/-in, Konstruktionstechniker/-in, Mechatroniker/-in, Montagetechniker/-in, Verfahrenstechniker/-in

Kontakt: Palfinger Platforms GmbH
Äußere Bautzner Straße 47
02708 Löbau

Ansprechpartner: Christfried Krohe
T: 03585 / 4 79 64 76
c.krohe@palfinger.com
www.palfinger.com



Marcel Bayer, Auszubildender zum Mechatroniker im 4. Lehrjahr

WARUM WILLST DU HOCH HINAUS?



Weil ich es spannend finde mit einer Hubarbeitsbühne in Höhen zu fahren, in die sonst kaum einer kommt. Es ist sehr interessant, Geräte zu bauen, die solche Höhen erreichen aber auch eine große Verantwortung, damit dort oben nichts passiert. Mir wurde Palfinger Platforms als Ausbildungsbetrieb wärmstens empfohlen. Der Mechatroniker vereint viele Berufe in sich und bietet mir gute Perspektiven, um hier in der Heimat meinen Berufsweg zu meistern.

PROBIERE DICH AUS! FREIWILLIGENDIENSTE SIND DEINE CHANCE.



INFORMATION

Alternativen: Bundesfreiwilligendienst (BFD), Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ), Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Internationaler Freiwilligendienst (IJFD)

Kontakt: Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gemeinnützige GmbH
Am Brauhaus 8 | 01099 Dresden

Ansprechpartner: Katrin Ventzke
T: 0351/ 49 166 20 | F: 0351/ 49 166 14
info@freiwillig-jetzt.de
www.freiwillig-jetzt.de

Ein Freiwilligendienst bietet die Chance, sich zu orientieren, Neues kennenzulernen, sich auszuprobieren und schafft Klarheit für den eigenen Lebensweg. Zudem stärkt man seine sozialen Kompetenzen und sein Selbstbewusstsein. Der freiwillige Dienst beginnt in der Regel im September und dauert zwölf Monate. Die Freiwilligen erhalten ein Taschengeld, sind sozialversichert, nehmen an einem interessanten Bildungsprogramm teil und haben feste Ansprechpart-

ner. Man lernt sich selbst und viele andere Menschen kennen.

Als größter Anbieter von Freiwilligendiensten im Freistaat Sachsen bieten wir spannende Einsatzmöglichkeiten im Freiwilligen Sozialen und Ökologischen Jahr, dem Internationalen Freiwilligendienst sowie dem Bundesfreiwilligendienst. Rund 450 Freiwillige sind aktuell über die Paritätischen Freiwilligendienste in mehr als 350 Einsatzstellen aktiv.

Die Möglichkeiten der Mitarbeit reichen von Sozial- und Bildungseinrichtungen bis hin zu Kultur- und Umweltprojekten in ganz Sachsen sowie Polen und der Tschechischen Republik.

Wie ein solcher Dienst in der Praxis funktioniert erzählen euch Jana und Jonas auf dieser Seite.

Jana Klink (20), FÖJlerin am Senckenbergmuseum Görlitz, Museum für Naturkunde

Seit ich Kind war, interessierte ich mich für den Wolf. Ursprünglich stamme ich aus Nordrhein-Westfalen. Während eines Urlaubes in der Lausitz suchte ich das Wolfsbüro Rietschen auf, um mich noch besser zu informieren. Da sich das Senckenberg Museum Görlitz auch intensiv mit diesem Thema beschäftigt, bewarb ich mich dort nach dem Abitur für ein freiwilliges Ökologisches Jahr. Die Arbeit bietet viel Abwechslung: wissenschaftliches Arbeiten unterstützen, mit Tieren arbeiten, Teilnahme an Exkursionen und Experimenten an der Hochschule Zittau/Görlitz und vieles mehr. Am Ende des FÖJ, um das sich organisatorisch und finanziell komplett die Paritätischen Freiwilligendienste Sachsen kümmern, erhält man ein Zertifikat. Damit möchte ich mich für ein Studium der Tiermedizin bewerben.



Jonas Hofmann (23), Internationaler Freiwilligendienst bei Turmvilla e. V. in Bad Muskau

Nach der Schule wusste ich nicht, wie es weiter geht. Ich brauchte etwas Abstand vom bisherigen Alltag und bewarb mich beim „Paritätischen“ um eine Stelle im Internationalen Freiwilligendienst. Jetzt arbeite ich in einem polnischen Kindergarten, etwa zehn Kilometer entfernt von Bad Muskau. Es ist erstaunlich, wie man mit Kindern und Erziehern kommunizieren kann, auch ohne die Sprache des Anderen wirklich sprechen zu können. Auch die Motivation, selbstständig kleine Projekte auf die Beine zu stellen, ist wichtig. Denn man trägt zum kulturellen Austausch bei. Noch habe ich nicht entschieden, wie es mit mir nach dem Freiwilligendienst weiter geht. Allerdings habe ich gelernt, dass sich im sozialen Bereich meine Stärken befinden. Ob ich allerdings wieder im Kindergarten „lande“, weiß ich heute noch nicht.



SPITZENPRODUKTE FÜR DAIMLER, PORSCHE UND VW

Die plastic concept gmbh in Neusalza-Spremberg ist ein namhafter Zulieferer für Systeme aus Kunststoff und Jahr für Jahr weiter auf dem Vormarsch. Auch in den nächsten Jahren werden deshalb junge engagierte Fachkräfte gebraucht. Entsprechend aktiv ist das Unternehmen bei der Berufsorientierung. Ob Ausbildungsmesse INSIDERTREFF, Woche der offenen Unternehmen, Girls Day oder Berufepark – plastic concept ist immer mit dabei. Wer mit dem Unternehmen in Berührung kommt, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Die über 200 Mitarbeiter sind Zulieferer für Automarken wie Audi, Bentley, BMW, Daimler, Ford, MAN, Porsche oder VW. In diesen Fahrzeugen stecken Ablagefächer, Ascher, Getränkehalter und Handschuhkästen, die in Neusalza-Spremberg produziert werden.

Wer bei plastic concept seine Lehre machen möchte, wird von Wolfgang Riedel, der seit 14 Jahren Ausbilder im Betrieb ist, ausgewählt. Neben Zuverlässigkeit, Genauigkeit,

Teamgeist, Spaß am Umgang mit Metall sowie vernünftigen Zensuren in den naturwissenschaftlichen Fächern und bei den Kopfnoten, schätzt er Engagement im Sportverein („Das fördert die Teamfähigkeit.“) und er setzt auf Bewerber aus der Region. „Wir möchten den jungen Menschen vor Ort langfristig eine berufliche Perspektive bieten.“ Deshalb sind alle der aktuell 15 Azubis aus den Landkreisen Görlitz und Bautzen. Da plastic concept für den eigenen Bedarf ausbildet und sich außerdem auf einem kontinuierlichen Wachstumskurs befindet, werden nach der Ausbildung beste Übernahmechancen und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten geboten, wie zum Beispiel die berufsbegleitende Weiterbildung zum Techniker. Diese Strategie geht auf. Einige der ehemaligen Auszubildenden schafften den Sprung von der Produktion in die Entwicklung, kalkulieren Angebote für die weltweite Kundschaft oder überwachen die Qualität. Übrigens: Auch technikbegeisterte Mädchen sind für die Ausbildungen bei plastic concept bestens geeignet und herzlich willkommen.



Neun Einzelteile müssen gespritzt, beschichtet und montiert werden, bis der Daimler-Aschertopf fertig glänzt.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Maschinen- und Anlagenführer/-in, Mechatroniker/-in, Verfahrensmechaniker/-in – Kunststoff- und Kautschuktechnik, Werkzeugmechaniker/-in

Studium: Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom, BA)

Kontakt: plastic concept gmbh
Rumburger Straße 3
02742 Neusalza-Spremberg

Ansprechpartner: Wolfgang Riedel
T: 035872 / 4 60
info@plastic-concept.de
www.plastic-concept.de

Marko Römisch, Auszubildender zum Werkzeugmechaniker im 3. Lehrjahr



Mein Wunsch war es, einen technischen Beruf zu erlernen. Weil mich die Arbeit mit Metall interessiert, habe ich mich für die Ausbildung als Werkzeugmechaniker beworben und meinen Ausbildungsvertrag bei plastic concept unterzeichnet. Das Unternehmen bietet mir eine erstklassige Ausbildung. Lehrgänge, zum Beispiel Drehen, Fräsen und die Arbeit mit CNC-Maschinen, sind eine wichtige Ergänzung zur Ausbildung im Betrieb. Wir werden jederzeit gefördert, so konnte ich auch am Gabelstaplerlehrgang teilnehmen. Nach Beendigung der Lehre, möchte ich als Fachkraft bei der plastic concept gmbh arbeiten und mich weiterqualifizieren, weil hier meine berufliche Perspektive gesichert ist.



Sven Kühn, Auszubildender zum Kaufmann im Einzelhandel: „Küchen sind meine Welt.“

PORTA MÖBEL HANDELSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG

VON DER EINSTIEGSQUALIFIZIERUNG (EQ) ZUM MÖBEL-INSIDER

Wer nach seinem Schulabschluss nicht sofort einen Ausbildungsplatz erhält, kann bei Porta über den kleinen Umweg Einstiegsqualifizierung (EQ) doch noch zum Traumjob kommen. Bei der EQ handelt es sich um eine berufsvorbereitende Maßnahme direkt im Unternehmen. Sie ist vergleichbar mit einem Langzeitpraktikum, welches über die Agentur für Arbeit gefördert wird. Das Beste daran: nach einer erfolgreich abgeschlossenen EQ besteht die Chance, einen Ausbildungsplatz bei Porta zu bekommen. Viele Azubis sind diesen Weg gegangen und haben beste Karrierechancen im Einrichtungshaus. Wie Sven Kühn. Nach der Schule wusste Sven noch nicht so richtig, für welchen Beruf er sich entscheiden sollte. Über das JOBSTARTER-Projekt beim Lausitz Matrix e. V. bekam der junge Mann den Tipp, es mit einer EQ bei Porta zu versuchen. Sven Kühn stellte sich vor und begann wenig später eine Einstiegsqualifizierung im Verkauf. Los ging es in der Schlafzimmerabteilung für drei Monate und danach kam er in die Küchenabteilung. Aufgrund seiner aufgeschlossenen Persönlichkeit und seinem Faible für den Verkauf wurde ihm von der Hausleitung schon während der EQ eine anschließende Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel angeboten.

Mittlerweile ist Sven im zweiten Ausbildungsjahr und von PORTA und seiner Ausbildung nach wie vor hoch begeistert: „Mir gefällt besonders, dass ich jeden Tag die Wünsche unserer Kunden optimal umsetzen kann. Gerade Küchen sind heute nicht nur optisch ansprechend, sondern auch hochfunktionell. Meine Arbeit ist tagtäglich so facettenreich, das kann gar nicht langweilig werden. Super finde ich das gute Miteinander unter den Kollegen. Als Azubi wirst du nie allein gelassen. Während der Ausbildung durchläufst du verschiedene Abteilungen in einem angemessenen und individuellen Zeitrahmen. Dort steht dir jeweils ein erfahrener Kollege als Pate zur Seite, der deine Fragen beantwortet und dir mit Rat und Tat zur Seite steht. Besonderen Wert legt Porta darauf, dass wir Azubis eigenverantwortliche Projekte planen und durchführen. Gleich im ersten Ausbildungsjahr übernahm ich für drei Wochen die Funktion des Abteilungsleiters in der Küchenabteilung im Rahmen des Projekts „Tag der Azubis“. Mit diesen Aufgaben wächst man unheimlich und es macht riesigen Spaß. Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr hat man dann die Chance, den Verwaltungsleiter oder sogar unsere Hausleiterin zu vertreten. Auf diese Herausforderung freue ich mich schon. Porta bemüht

sich außerdem jedes Jahr darum, dass die jungen Fachkräfte nach ihrer Ausbildung in einem der 21 modernen Einrichtungshäuser übernommen werden. Kurz gesagt: In den drei Jahren deiner Ausbildung wird bestens dafür gesorgt, dass du einen sehr guten und qualifizierten Abschluss erreichst, der dir die Tür für eine Vielzahl weiterer Zukunftschancen öffnet. Die Ausbildung bei Porta ist nicht nur eine sichere Grundlage für die berufliche Zukunft, sondern gleichzeitig eine Zeit, die ich bisher als spannend und sehr abwechslungsreich erlebt habe.“

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Kontakt: Porta Möbel Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Einrichtungshaus Görlitz
Robert-Bosch-Straße 1 | 02828 Görlitz

Ansprechpartner: Torsten Zieschank
T: 03581 / 87 40
goerlitz@porta.de
www.porta.de/goerlitz



PRÄZISIONS-WERKZEUG- UND FORMENBAU HAVLAT GMBH

TALENTESCHMIEDE FORMT SPEZIALISTEN

Konrad Havlat gründete 1980 seinen eigenen kleinen Handwerksbetrieb. Mit Engagement und Sachverstand wurde die Firma von einem Ein-Mann-Betrieb zu einem über 280 Mitarbeiter starken Unternehmen. Die Havlat GmbH ist ein anerkannter Zulieferer im deutschen Präzisionsmaschinenbau von der Prototypenfertigung bis zum geprüften Finalprodukt. Zu den Kunden zählen unter anderem international führende Unternehmen der Energie- und Kraftwerkstechnik. Als hochspezialisiertes Unternehmen setzt die Havlat GmbH seit 1991 auf die Ausbildung von eigenem Nachwuchs. „Wir wollen, dass die Jugendlichen in unserer Region bleiben und eine gute berufliche Perspektive haben“, betont der langjährige Lehrmeister Andreas Urban. Besonderer Wert wird auf die Grundlagenausbildung gelegt, bevor die Auszubildenden in den Schichtablauf der Fertigung integriert werden. Gute Leistungen in der Ausbildung zahlen sich bei

der Havlat GmbH aus. Nach der Abschlussprüfung Teil 1 erhalten die besten Auszubildenden Leistungsprämien zwischen 100 und 300 Euro. Nach der Facharbeiterprüfung sind es 150 bis 400 Euro Prämie. Auch nach der Ausbildung werden Talente gefördert, erklärt Andreas Urban: „Die berufliche Entwicklung muss nicht mit der Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker enden. Wir legen viel Wert darauf, dass sich unsere Mitarbeiter spezialisieren und zum Techniker oder Meister weiterqualifizieren können. Die Mitarbeiter werden dabei aktiv durch die Firma unterstützt und gefördert.“ Übrigens, bei der Havlat GmbH bekommt jeder Jugendliche eine Chance. Entweder über eine Einstiegsqualifizierung oder über ein Praktikum in einer überbetrieblichen Ausbildung kann man den Einstieg zu Havlat schaffen. Schüler, die gern ein Praktikum absolvieren wollen, sind jederzeit willkommen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Kaufmann/-frau – Büromanagement, Fachinformatiker/-in – Systemintegration, Industriemechaniker/-in, Maschinen- und Anlagenführer/-in, Mechatroniker/-in, IT-Systemkaufmann/-frau, Zerspanungsmechaniker/-in

Studium: Maschinenbau (KIA)

Alternative: Duale Berufsausbildung mit Abitur (DuBAS) – Zerspanungsmechaniker/-in

Kontakt: Präzisions-Werkzeug- und Formenbau Havlat GmbH
Gerhart-Hauptmann-Straße 17
02763 Zittau

Ansprechpartner: Andreas Urban (Lehrmeister) | T: 03583 / 51 66 95 83
ausbildung@havlat.de | www.havlat.de

DAS GEFÄLLT MIR BEI HAVLAT BESONDERS



Stefan Lucke, Auszubildender zum Zerspanungsmechaniker im 3. Lehrjahr. Ich bin froh, dass wir so einen guten Lehrmeister haben, der immer für uns da ist und dem man jederzeit Fragen stellen kann – auch wenn man in der Berufsschule mal etwas nicht verstanden hat.

Max Köhler, Auszubildender zum Zerspanungsmechaniker im 3. Lehrjahr. Ich finde gut, dass wir nicht sofort in die Produktion gehen, sondern erst einmal die Grundkenntnisse der Metallfertigung erlernen und zum Beispiel einen Schraubstock für uns selbst anfertigen dürfen.

HIER GEHEN HÄUSLEBAUER EIN UND AUS



Wer in der Oberlausitz etwas zu bauen hat, kommt an Ritter & Gerstberger eigentlich nicht vorbei. Bereits seit 1991 handelt das Unternehmen mit Baustoffen aller Art, ob für Hochbau, Trocken- und Innenausbau, Fassade, Dach oder Tiefbau. Dazu erhalten die Kunden in einem integrierten Baufachmarkt alles, was das Handwerkerherz begehrt.

55 Mitarbeiter sorgen an den Standorten Niesky, Bautzen, Weißwasser/O.L. und Görlitz dafür, dass den Kunden jeder Wunsch erfüllt wird. Da das regionale Unternehmen stetig wächst, kümmert man sich bei Ritter & Gerstberger intensiv um den Nachwuchs. „Wir halten engen Kontakt zu den Schulen der Region, beteiligen uns beim Praxistag in der Wirtschaft und bieten Schülern auch Praktika an, damit sie sich frühzeitig orientieren können“, erläutert Eckhard Ritter das Konzept der Nachwuchspflege.

Nach der Schule können sich die jungen Männer und Frauen zu Kaufleuten für Groß- und Außenhandel bei Ritter & Gerstberger ausbilden lassen. In diesem Beruf geht es vor allem um eine fundierte fachliche Beratung und darum, dass die Kunden ihre bestellten Waren pünktlich erhalten. Hinzu kommen Aufgaben im Einkauf und Vertrieb, die Bearbeitung von Reklamationen sowie die Warendisposition.

„Unsere Azubis lernen während ihrer Ausbildung alle Bereiche und Fachabteilungen kennen. Wichtig sind uns bei den Bewerbern gute Umgangsformen, sehr gute kommunikative Fähigkeiten und ein hohes Maß an Loyalität. Außerdem sollten die jungen Leute Spaß an der Arbeit am PC haben. Wenn alles passt und die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen wird, übernehmen wir natürlich gern die jungen Fachkräfte“, fasst Eckhard Ritter zusammen.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandel

Kontakt: Ritter & Gerstberger GmbH & Co. KG

R&G Görlitz:

Königshainer Weg 2

02829 Markersdorf OT Holtendorf

R&G Bautzen:

Schliebenstraße 15 | 02625 Bautzen

R&G Niesky:

Jänkendorfer Straße 10

02906 Niesky

R&G Weißwasser/O.L.:

August-Bebel-Straße 45 a

02943 Weißwasser/O.L.

Ansprechpartner:

R&G Görlitz: Herr Ritter

T: 03581 / 3 81 70 | F: 03581 / 38 17 90

R&G Bautzen: Herr Keller

T: 03591/3 77 80 | F: 03591/ 37 78 90

R&G Niesky: Herr Gerstberger

T: 03588/ 2 54 50 | F: 03588/ 25 45 95

R&G Weißwasser/O.L.: Herr Gerstberger

T: 03576/ 21 99 80 | F: 03576/ 21 99 25

info@rug-baustoffe.de

www.rug-baustoffe.de

Sophie Geyer, Auszubildende zur Kauffrau – Groß- und Außenhandel im 2. Lehrjahr

Sophie warum hast du dich nach deiner mittleren Reife für eine Ausbildung bei R&G entschieden? Nach der Schule war ich noch unentschieden, welcher Ausbildungsberuf für mich der richtige ist. Mein Onkel – der auch bei R&G arbeitet – erzählte mir dann von der Ausbildung im Unternehmen. Also bin ich hingefahren und hab es mir mal vor Ort angeschaut.

Wie ging es dann weiter? Ich war sofort Feuer und Flamme und habe meine Bewerbung eingereicht. Dann ging alles ganz schnell. Auch für Frauen ist eine Ausbildung in einem Baustoffunternehmen empfehlenswert. Wichtige Voraussetzungen für diese Ausbildung sind Teamfähigkeit, ein gutes Zahlenverständnis und das Interesse und der Wille Neues zu erlernen. Wir helfen uns untereinander sehr. Mittlerweile kann ich fast jeden Baustoff benennen und dem Kunden entsprechend weiterhelfen.

Wie sind deine Pläne für nach der Ausbildung? Ich möchte im Unternehmen bleiben, Berufserfahrung sammeln und weitere Fortbildungsangebote nutzen.





ROLLER GMBH & CO. KG

DIE MUTTER DER MÖBEL-DISCOUNTER

Roller wurde im Jahre 1969 gegründet und gilt als „Erfinder“ des Möbel-Discounts in Deutschland. Heutiger Sitz der Unternehmenszentrale ist Gelsenkirchen. Das Unternehmen betreibt derzeit 115 Filialen im gesamten Bundesgebiet, darunter auch eine in Görlitz. Roller beschäftigt mehr als 5.500 Mitarbeiter mit einer Ausbildungsquote von circa zehn Prozent und wird jedes Jahr von mehr als 40 Millionen Kunden besucht.

Ausgebildet werden im Unternehmen Lagerlogistiker und Einzelhandelskaufleute. Gute Absolventen haben die Möglichkeit, sich als Handelsassistenten weiterzuqualifizieren. Roller gehört zu den am schnellsten wachsenden Handelsunternehmen Europas und bietet damit hervorragende Karrierechan-

cen. Für motivierten Nachwuchs bietet das die Möglichkeit, schnell aufzusteigen. Langeweile und Routine gibt es bei Roller nicht. Nach einer intensiven Ausbildungszeit, in denen die Auszubildenden von kompetenten Ansprechpartnern jederzeit betreut werden, arbeitet man in kleinen flexiblen Teams an immer neuen Herausforderungen. Die Chance, übernommen zu werden, ist bei Roller übrigens ausgesprochen gut, denn das Unternehmen bildet ausschließlich für den eigenen Bedarf aus.

Die Auswahl der Bewerber um einen Ausbildungsplatz läuft über die Firmenzentrale in Gelsenkirchen, an die auch die Bewerbungen direkt gerichtet werden sollten.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Handelsassistent/-in (für Abiturienten), Kaufmann/-frau - Einzelhandel, Fachkraft - Lagerlogistik (alle 3 Jahre)

Kontakt: Roller GmbH & Co. KG
Willy-Brandt-Allee 72
45891 Gelsenkirchen

Ansprechpartner: Frau Zeigner
T: 0209 / 7 09 74 23
bewerbung@roller.de | www.roller.de

Daniel Sterz, Auszubildender zur Fachkraft - Lagerlogistik im 2. Lehrjahr

Mitten in meiner Schulzeit zog ich mit meiner Familie nach Bayern. Dort war ich nie richtig zu Hause. Als ich 18 Jahre alt wurde, führte mich deshalb mein Weg wieder zurück nach Görlitz. Bei Roller absolvierte ich dann vier Monate ein Praktikum. Schnell fiel die Entscheidung - hier möchte ich eine Ausbildung beginnen. Ich bewarb mich und hatte Glück. Jetzt bin ich schon im zweiten Lehrjahr. Die Zeit ist so schnell vergangen. Ich beginne im Sommer mein letztes Ausbildungsjahr. Gleichzeitig hole ich während der Ausbildung meinen Realschulabschluss nach. Fachkraft für Lagerlogistik ist wirklich eine anspruchsvolle Tätigkeit. Wir arbeiten mit einem EDV-System, also sollte man am PC schon fit sein. Zudem kann es körperlich auch schon mal anstrengend werden. Da sich die Berufsschule in Hoyerswerda befindet, heißt das für mich alle zwei bis drei Wochen zeitig aufstehen. Ich reise jeden Tag mit dem Zug hin und zurück. Man hat aber auch die Möglichkeit einen Internatsplatz in Anspruch zu nehmen. Ansonsten schaut Roller nicht nur auf das Zeugnis, sondern ist vor allem an praktisch veranlagten Auszubildenden interessiert. Allerdings sollte man ein Praktikum im Vorfeld zur Entscheidungsfindung nutzen. Ich persönlich strebe jetzt einen guten Ausbildungsabschluss und eine Übernahme durch Roller - nach Möglichkeit in Görlitz - an.





Mentorin Silvia Ehrendraut, Altenpfleger Daniel Schlage und Koma-Bereichsleiter Oliver Schneider

SENIOREN- UND PFLEGEHEIM NIEDERODERWITZ

DAS HAUS MIT DEM SNOEZELENRAUM



Daniel Schlage

Daniel Schlage gehört zu einer Minderheit. Männliche Altenpfleger sind immer noch die Ausnahme. Bei ihm war diese Berufswahl eine Herzensangelegenheit. „Ich wollte gerne mit meiner Arbeit etwas Gutes für Menschen leisten. Außerdem werden meiner Meinung nach alte Menschen in der Gesellschaft eher vernachlässigt und dagegen möchte ich etwas tun.“ Im Senioren- und Pflegeheim Niederoderwitz konnte er diesen Vorsatz in die Tat umsetzen. Seine Ausbildung zum Altenpfleger hat er bereits erfolgreich hinter sich gebracht. Nun bildet er sich weiter zum Pflegedienstleiter. Das Berufsbild hat sich in den letzten Jahren mächtig gewandelt, sagt er: „Wer glaubt, dass Altenpfleger irgendwelche Hilfsjobs machen, der irrt sich. Die Ausbildung ist vom pflegewissenschaftlichen und vom medizinischen Aspekt her um ein vielfaches anspruchsvoller geworden. Wir sind absolute Fachleute und gerade in Zeiten der Alterung in der Gesellschaft unverzichtbar.“

SPEZIALISTEN FÜR WACHKOMA UND INTENSIVPFLEGE. Die Niederoderwitzer

Einrichtung hat sich auf Wachkoma und Intensivpflege spezialisiert. Die Heimbewohner werden nach neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen von speziell geschultem Personal gepflegt. Eine enge Zusammenarbeit gibt es mit der Landesarbeitsgemeinschaft „Wachkoma Phase F“ und dem Verband „Schädel-Hirnpatienten in Not“. Highlight im Niederoderwitzer Heim ist der große Snoezelenraum mit Therapieliege, Mobilisationsrollstuhl, Wasserbett und Motomed. Unter „snoezelen“ versteht man übrigens den Aufenthalt in einem angenehmen Raum, in dem man Lichteffekte betrachtet, dabei bequem sitzt oder liegt und von leisen Klängen umgeben ist. Das Wort ist eine Phantasieschöpfung von zwei niederländischen Zivildienstleistenden, das sich aus den beiden Wörtern „snuffelen“ (schnüffeln, schnuppern) und „doezelen“ (dösen, schlummern) zusammensetzt.



Silvia Ehrendraut

UNTERSTÜTZUNG DURCH MENTOREN. Damit auch in Zukunft junge Menschen mit Begeisterung und Einfühlungsvermögen den pflegebedürftigen Menschen helfen, bildet das Senioren- und Pfl-

geheim Niederoderwitz regelmäßig aus. Betreut werden sie dabei von Mentoren, zu denen Sylvia Ehrendraut gehört. Sie wirbt vor allem mit den fachspezifischen Praxismöglichkeiten in ihrem Haus: „Wir sind eine Ausbildungseinrichtung, die die Möglichkeit bietet, überdurchschnittliche theoretische Behandlungstechniken in der Praxis umzusetzen. Speziell unsere Fachabteilung Wachkoma bietet zusätzliche interessante Krankheitsbilder von Patienten unterschiedlichsten Alters. Für den Start in die Altenpflege ist eine Ausbildung in unserer Einrichtung ein großer Gewinn. Es gibt eine Vielzahl an Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, vom Workshop bis zum Fachstudiengang.“

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Altenpfleger/-in, Koch/Köchin

Kontakt: Senioren- und Pflegeheim Niederoderwitz
Am Seniorenheim 2 | 02791 Oderwitz

Ansprechpartner: Bernd Zöllner
(Leiter der Einrichtung)
T: 035842 / 23 30 | F: 035842 / 2 33 25
verwaltung@pflegeheim-oderwitz.de
www.pflegeheim-oderwitz.de



SFS SPEZIALFEDERN GMBH SEIFHENNERSDORF

AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT IN DER OBERLAUSITZ

Es sind hoch interessante und anspruchsvolle technische Federn, die bei der SFS Spezialfedern GmbH in Seifhennersdorf produziert werden. Ohne die Spiralfedern, Roll- und Triebfedern sowie die Sicherungsringe würden Autos nicht fahren, Staubsauger nicht reinigen und Werkzeugmaschinen nicht funktionieren.

Die Unternehmensgeschichte begann 1946 als der damalige Firmengründer Robert Wiletal mit der Produktion einfacher Drahtartikel und Polsterfedern begann. 1992 wurde die SFS Spezialfedern GmbH neu gegründet und als Tochterunternehmen an die Firmen- gruppe SCHERDEL angegliedert. Seitdem ist das Unternehmen stetig gewachsen und hat sich zu einem hochmodernen und leistungs-

fähigen Produktionsstandort für technische Federn entwickelt.

2003 zog man in den neu errichteten Betrieb im Gewerbegebiet Seifhennersdorf um, da der Platz am alten Standort zu klein geworden war. Heute werden Spiralfedern, Roll- und Triebfedern und Federringe für die Automobilindustrie, Haushaltgeräte, Medizintechnik und den Maschinenbau in einer hochautomatisierten Fertigung hergestellt.

Mittlerweile arbeiten circa 100 Mitarbeiter in modernen Produktionshallen in Seifhennersdorf. Seit 1998 bildet SFS Jugendliche für den eigenen Fachkräftenachwuchs aus. Ausgebildet werden vorrangig Mechatroniker, Werkzeugmechaniker und Industriemechaniker.

Die modernen Arbeitsbedingungen und das gute Betriebsklima sorgen dafür, dass sich Auszubildende hier rundum wohl fühlen. Bei erfolgreich abgeschlossener Ausbildung und guten Leistungen bestehen beste Übernahmechancen auf einen festen Arbeitsplatz.

Und wen es nach der Ausbildung doch in die weite Welt zieht, für den bestehen innerhalb der weltweit aufgestellten Firmen- gruppe SCHERDEL internationale Einsatz-

möglichkeiten wie zum Beispiel in China und den USA.

Interessierte Jugendliche, die gern das Unternehmen und die Berufe kennenlernen möchten, können sich gern auch für ein Praktikum oder einen Ferienjob bewerben.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industrie- mechaniker/-in, Mechatroniker/-in, Werkzeugmacher/-in

Kontakt: SFS Spezialfedern GmbH
Seifhennersdorf
Gewerbering 2
02782 Seifhennersdorf

Ansprechpartner: Susan Weißer
T: 03586 / 45 63 48
susan.weisser@sfs.scherdel.de
www.scherdel.de



DER CHEF MAG SELBSTBEWUSSTE TYPEN

Der Baubetrieb Siegfried Schur wurde 1990 als Familienunternehmen mit zwei Mitarbeitern gegründet. Durch Fleiß und gutes Wirtschaften ist die Firma stetig gewachsen und beschäftigt mittlerweile rund 60 Menschen. Im Team sorgen sie für erstklassige Arbeit bei diversen Projekten wie Neu-, Um- und Ausbau; Bau-, Fassaden- und Betonsanierung; Bautenschutz und Mauerwerkstrockenlegung. INSIDER befragte Geschäftsführer Matthias Schur zum Thema Ausbildung:

Herr Schur, was spricht für eine Ausbildung bei Ihnen? Vor allem ein sicherer Arbeitsplatz nach der Lehre. In 24 Jahren mussten wir noch nie betriebsbedingt, das heißt wegen Auftragsmangel, kündigen, haben immer pünktlich Lohn gezahlt und auch regelmäßig Jahresendprämien überwiesen. Dazu kommt, dass wir an den schönsten und spannendsten Objekten der Region mitarbeiten können. In der Vergangenheit waren das zum Beispiel das Steigenberger Hotel in Dresden, das Quartier F an der Frauenkirche in Dresden, die Fassade des GLOBALFOUNDRIES-Werkes, das Kornmarktcenter Bautzen und das City Center Görlitz.

Warum sollten Jugendliche in der Region lernen? Weil es hier schön ist. Wir haben eine gute Infrastruktur und eine wunderbare Landschaft. Innerhalb einer Stunde kann ich mir die Görlitzer Altstadt ansehen und nach 45 Minuten bin ich im größten Tagebau Deutschlands, wo ich den größten Gegensatz der Moderne erblicke. Und nach einer weiteren Viertelstunde bestaune ich schon den Fürst-Pückler-Park – wo sonst ist eine solche Zeitreise durch mehrere Epochen möglich?

Sie bilden Hochbaufacharbeiter aus. Was ist das Schöne an diesem Beruf? Die Vielseitigkeit. Jeden Tag gibt es neue Aufgaben. Und man sieht, was man erschaffen hat. Das macht natürlich stolz.

Was erwarten Sie von Ihren Auszubildenden? Sie müssen sich in erster Linie für das Unternehmen engagieren. Ich mag selbstbewusste Typen, die ihren neuen Lebensabschnitt offensiv in die Hand nehmen und wissen, um was es geht. Und sie sollen sich nicht zu schade sein, Fragen zu stellen, wenn sie etwas noch nicht wissen oder beherrschen. So lernt man am besten.



INFORMATION

Ausbildungsberuf: Hochbaufacharbeiter/-in

Kontakt: Siegfried Schur Baubetrieb GmbH
Rietschener Straße 14 b | 02943 Boxberg/O.L.

Ansprechpartner: Matthias Schur
T: 035774 / 3 01 20 | F: 035774 / 3 01 21
bau-schur@t-online.de | www.bau-schur.de

Tobias Menzel, Auszubildender zum Hochbaufacharbeiter im 3. Lehrjahr

Nach der Schule habe ich zunächst eine Einstiegsqualifizierung (EQ) als Stuckateur gemacht, was mir schon sehr gut gefiel. Danach habe ich im Internet den Baubetrieb Schur gefunden, mich umfassend informiert und mich danach beworben. Nach einer kurzen Probearbeit begann dann meine Ausbildung. Mir gefällt die Lehre sehr, schon wegen der unterschiedlichen Baustellen, die Abwechslung bringen. Das Beste ist, jeden Tag zu sehen, was man geschaffen hat – das bringt ein gutes Gefühl zum Feierabend. Was auch sehr positiv ist: Ich konnte während der Ausbildung meinen Baggerführerschein machen. Negative Seiten gibt es natürlich auch: Es ist schon eine anstrengende Arbeit und wenn es permanent regnet, muss man schon die Zähne zusammenbeißen. Insgesamt überwiegen aber die positiven Erlebnisse. Ich könnte nie im Büro sitzen und bin sehr froh, dass ich in der Heimat einen Ausbildungsbetrieb gefunden habe. Wegfahren kann ich schließlich, wenn ich Urlaub habe. Den Baubetrieb Schur kann ich übrigens wärmstens empfehlen: Tolles Arbeitsklima, man bekommt Kleidung und Werkzeug vom Unternehmen und das Lehrlingsentgelt ist auch pünktlich da – ich bin froh, hier meine Ausbildung zu machen.





SIEMENS AG

OHNE DAMPF KEINE LEISTUNG

Als weltweit führender Hersteller von Dampfturbinen bietet Siemens ein umfassendes und vielseitig einsetzbares Produktprogramm. Mit mehr als 100 Jahren Erfahrung im Dampfturbinenbau sowie in der kontinuierlichen Weiterentwicklung dieser Technologie ist Siemens ein bewährter Partner für die Energieerzeugung.

Von den mehr als 360.000 Mitarbeitern der Siemens AG sind weltweit rund 84.000 im Geschäftsbereich Energie beschäftigt – etwa 950 davon am Standort Görlitz. Das Werk gehört zu einem der traditionsreichsten von weltweit insgesamt 16 Standorten der Geschäftseinheit Steam Turbines. Hier werden seit 1906 Industrie-Dampfturbinen hergestellt. Spezialisiert ist das Siemens-Werk in Görlitz auf die Fertigung von Industrie-Dampfturbinen mit einer Leistung von bis zu 250 MW.

Einsatzbereiche für diese Turbinen sind vor allem die Energieerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, Heizkraftwerken oder kleineren Gas- und Dampfturbinen-Anlagen. Aber auch zur Energierückgewinnung in Zucker- und Zellstofffabriken sowie in der chemischen Industrie oder in Solarkraftwerken wird dieser Turbinentyp eingesetzt.

Siemens unterhält am Standort Görlitz ein eigenes Trainingszentrum mit hauptberuflichem Ausbildungspersonal. Teamarbeit wird schon während der Ausbildung großgeschrieben.

Mit Beginn des Ausbildungsjahres 2014 erhalten rund 80 Auszubildende und dual Studierende eine qualitativ hochwertige Ausbildung und eine perfekte Einarbeitung in die komplexen Fertigungsverfahren.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriemechaniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in

Studium: Bachelor of Engineering Maschinenbau (inkl. Industriemechaniker/-in), Bachelor of Engineering Elektro- und Informationstechnik (inkl. Elektroniker/-in Betriebstechnik)

Kontakt: Siemens AG
Siemens Professional Education
Maximilianallee 2
04129 Leipzig

Ansprechpartner: Martin Marche
T: 0341 / 2 10 37 32
martin.marche@siemens.com
www.siemens.de/ausbildung

WIR MACHEN DICH SCHLAU VON AKTIE BIS ZINS



INFORMATION

Ausbildungsberuf: Bankkaufmann/-frau
Studium: Bachelor of Arts Studienrichtung Finanzwirtschaft

Kontakt: Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien | Abteilung Personal
 Frauenstraße 21 | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Sylvia Häntsch und Jeanett Schellenberger
 T: 03583 / 60 31 42
info.personal@spk-on.de
www.deine-zukunft-sparkasse.de

WER SIND WIR? Die Ursprünge des Sparkassenwesens im Landkreis reichen bis in das Jahr 1825 zurück. Trotz aller Höhen und Tiefen haben die Ideen, die zur Gründung von Sparkassen führten, bis heute Bestand: offen zu sein für alle Bürger, unterschiedliche Sparanlagen als sichere Grundlage für die private Vorsorge anzubieten und Verantwortung für wirtschaftliches Wachstum und Gemeinwohl zu übernehmen. Die Sparkasse hat zurzeit 632 Mitarbeiter. Davon befinden sich 24 in der Ausbildung.

IM GANZEN LANDKREIS VERTRETEN. Unser Haus mit Sitz in Zittau unterhält 38 Filialen von Olbersdorf bis Bad Muskau, eine mobile Filiale mit zahlreichen Haltepunkten in kleinen Gemeinden sowie eine Internetfiliale. In Zittau, Görlitz und Löbau sind die Abteilungen der Verwaltung, wie zum Beispiel der Zahlungsverkehr, das Rechnungswesen oder die Kreditsachbearbeitung, angesiedelt.

ABWECHSLUNGSREICHE AUSBILDUNG. Die Themengebiete der dreijährigen dualen Ausbildung sind sehr vielfältig und reichen unter anderem von Kontoführung und Zahlungsverkehr über Kreditgeschäft bis hin zu Datenverarbeitung und Marketing. Die praktische Ausbildung erfolgt meist wohnortnah in unseren Filialen und Abteilungen im Landkreis Görlitz und wird ergänzt um den Blockunterricht am Berufsschulzentrum (Ausbildung zum Bankkaufmann) bzw. an der Studienakademie (Studium zum Bachelor of Arts, Studienrichtung Finanzwirtschaft). Auf aktuelle Themen oder gesetzliche Änderungen wird in internen Schulungen eingegangen.

DAS LOHNT SICH. Während der Ausbildung unterstützen wir unsere Azubis und BA-Studenten mit zahlreichen Leistungen, wie zum Beispiel einer attraktiven Ausbildungvergütung, vermögenswirksamen Leistungen,

einem kostenlosen Girokonto, Fahrtkostenzuschüssen und Büchergeld.

WOHIN NACH DER AUSBILDUNG? Die erfolgreich absolvierte Ausbildung legt den Grundstein für eine Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis. Im Rahmen des sparkasseneigenen Weiterbildungs- und Studiensystems werden engagierte und leistungsbereite Mitarbeiter gefördert und können somit an der eigenen Karriere arbeiten, ohne dass ein externes Studium notwendig ist. Die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien bietet also beste Voraussetzungen für den beruflichen Aufstieg. Vieles bringen wir den Auszubildenden bei. Aber etwas müssen sie mitbringen: die Lust auf Leistung und das Bewusstsein, Dienstleister zu sein.

Lisa Göbel, Auszubildende zur Bankkauffrau im 2. Lehrjahr

Für mich war nach dem Abi klar, nur studieren reicht mir nicht. Ein duales Studium mit Praxisbezug sollte es sein. Leider waren die Plätze im Bauingenieurwesen schnell besetzt und ich fand keinen Platz. Meine Alternative war die Bankkauffrau. Da hier im Kreis alle Plätze besetzt waren, bewarb ich mich bei der Sparkasse Leipzig und erhielt eine Zusage. Kurz vor Ausbildungsbeginn erzählte mir aber eine Freundin, dass kurzfristig in Zittau ein Lehrling abgesprungen war. Meine Chance! Denn ich wollte gern in der Region bleiben. Gerade während der Ausbildung ist es schön auf die Unterstützung der Familie zählen zu können. Mittlerweile beginne ich im Sommer schon mein letztes Ausbildungsjahr. Bei der Sparkasse habe ich den richtigen Ausbildungsplatz gefunden. Die Ausbildung ist sehr abwechslungsreich, ich werde in verschiedenen Filialen und Abteilungen eingesetzt und kann jede Menge Erfahrungen sammeln. Eine Woche war ich sogar mit der mobilen Filiale im gesamten Geschäftsgebiet mit unterwegs. Wir sind filialübergreifend ein super Team, egal wo man in der Sparkasse eingesetzt wird. Jeder nimmt dich als Azubi gut auf und hilft dir an jeder Stelle. Dazu kommt die Arbeit am Kunden. Es ist ein sehr kommunikativer Beruf. Und es ist immer schön zu wissen, wenn man jemandem weiterhelfen konnte. Nach meiner Ausbildung hoffe ich auf eine Übernahme in der Sparkasse und freue mich darauf, die vielen internen Weiterbildungsmöglichkeiten zu nutzen.



„GANZ SICHER – DAS WAR DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG!“

Tobias Melcher, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen: „Bei der einzigen sächsischen Versicherung hätte ich überall in Sachsen arbeiten können. Aber ich freue mich, dass ich in meiner Heimatstadt bleiben konnte.“

Tobias Melcher, 22 Jahre, lebt und arbeitet in Bautzen. Er reist gern und hat ein ausgefallenes Hobby: Als Barkeeper mixt er in seiner Freizeit im „Vanilla 17“ in Bautzen. Dort lernte er auch seine jetzigen Kollegen kennen und entschied sich für den Beruf des Kaufmanns für Versicherungen und Finanzen. Seit Juni 2014 ist er Privatkunden-Berater in der Agentur Maik Simm. Im September 2014 begann er seine Weiterbildung zum Fachwirt für Versicherungen und Finanzen beim Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft.

Tobias, was gefällt dir an deinem Ausbildungsbetrieb? Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist ein junges Unternehmen. Die Atmosphäre unter den Kollegen ist sehr gut. Das gilt für die fast 900 Mitarbeiter in ganz Sachsen, aber auch für unser Team hier in Bautzen. Ich fühle mich wohl, verstehe mich sehr gut mit meinem Chef. Ganz wichtig: Die enge Partnerschaft mit der Sparkasse. Wir haben sehr viele Kunden, die natürlich gut beraten und betreut werden wollen. Dafür brauchen wir engagierten Nachwuchs. Außerdem: Unsere Produkte sind wirklich ausgezeichnet, da müssen wir uns nicht verstecken. Die Beratung macht dadurch noch mehr Spaß.

Wie war die Ausbildung? Ich habe ja Abitur, hätte also auch das BA-Studium machen können. Aber ich habe mich bewusst entschieden, erst mal den Beruf von der Pike auf zu lernen. Super finde ich, dass bei meinem Unternehmen der Abschluss schon nach zwei Jahren möglich ist. Wir haben die Berufsschule im eigenen Haus in der

Zentrale in Dresden. Dadurch kann die Verbindung von Theorie und Praxis sehr effektiv vermittelt werden. Es gibt auch keine klassischen Unterrichtsfächer, sondern sogenannte Lernfelder – sehr abwechslungsreich. Manches findet man erst einmal langweilig, aber hinterher merkt man, dass die Wiederholung des Inhaltes doch viel bringt. Ich fühle mich jedenfalls mit meinem IHK-Abschluss gut gerüstet für die Kundenberatung.

Was meinst du: welche Voraussetzungen sind wichtig für diesen Beruf? Ich denke, ohne ein Minimum Ehrgeiz kommt man nicht weit. Man sollte sich Ziele setzen können. Auch ein gesundes Selbstbewusstsein schadet nicht. Dass man in der Kundenberatung freundlich und kommunikativ sein muss, ist logisch. Ein gepflegtes Äußeres ist wichtig und man sollte ein eher organisierter strukturierter Typ sein.

Wo siehst du die Vorteile des Berufes? Ich kann mir meine Arbeitszeit flexibel einteilen – bin natürlich auch abends zu Kundenterminen unterwegs – das gehört dazu. Mir gefällt, dass ich selbstständig arbeiten und Verantwortung übernehmen kann. Es ist einfach spannend, so viele verschiedene Menschen kennen zu lernen und Ihnen helfen zu können. Wenn man sieht, was zum Beispiel von der gesetzlichen Rente noch übrig bleibt oder wie viele Leute Probleme bekommen, weil durch unvorhergesehene Ereignisse ihre Existenz bedroht ist, dann weiß man, wie wichtig Versicherungen sind und dass es ohne uns nicht geht.

Außerdem ist mein Fachwissen nützlich für die eigene Vorsorge oder um Freunde und Familie gut beraten zu können. Ist doch praktisch, oder? Ich würde mich jedenfalls immer wieder für diesen Beruf entscheiden.



INFORMATION

Ausbildungsberuf: Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen

Studium: Bachelor of Science, Finanzwirtschaft – Versicherung (BA)

Kontakt: Sparkassen-Versicherung Sachsen

An der Flutrinne 12 | 01139 Dresden

Ansprechpartner: Carola Roth

T: 0351 / 4 23 54 06

carola.roth@sv-sachsen.de

www.wir-versichern-sachsen.de/karriere





Die zukünftigen Zerspanungsmechaniker Max Tammenhayn (3. Lehrjahr) und André Hoffmann (4. Lehrjahr).

SSL MASCHINENBAU GMBH

PRÄZISION UND QUALITÄT

Die SSL Maschinenbau GmbH trägt dazu bei, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung in der Region voranzubringen und damit eine Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen zu erreichen. Dies gelingt der SSL Maschinenbau GmbH, indem Bauteile und Komponenten in hoher Präzision und absolut überzeugender Qualität hergestellt und national sowie international vermarktet werden. Dadurch werden Arbeitsplätze geschaffen. Als anerkannter Ausbildungsbetrieb gibt das Unternehmen vielen jungen Menschen die Chance, eine qualifizierte Ausbildung zu erlangen. So wird die Basis geschaffen, auch in Zukunft auf engagierte und qualifizierte Mitarbeiter zurückgreifen zu können. Auf unsere Azubis wartet eine sehr abwechslungsreiche Arbeit mit hoher Eigenverantwortung und selbstständigem Arbeiten. Neben unterschiedlichen Bildungsmessen, an denen die SSL teilnimmt, kann jeder Schüler auch gern durch ein Praktikum Eindrücke über das Unternehmen gewinnen und erste Erfahrungen in der Metallverarbeitung sammeln. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung bietet die SSL Maschinenbau GmbH gern einen festen Arbeitsplatz im Unternehmen an.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Kaufmann/-frau – Büromanagement, Zerspanungsmechaniker/-in – Dreh- oder Fräsmaschinensysteme

Kontakt: SSL Maschinenbau GmbH
Obernunndorfer Straße 5 | 02739 Kottmar OT Eibau

Ansprechpartner: Annett Klinger
T: 03586 / 78 35 15 | F: 03586 / 78 35 21
info@ssl-eibau.de | www.ssl-eibau.de



BERG-GASTHOF HONIGBRUNNEN

AUSBILDUNG MIT TOLLER AUSSICHT

Der Berg-Gasthof Honigbrunnen grüßt schon von Ferne seine Gäste, befindet er sich doch gut sichtbar auf dem Löbauer Berg und wird auch liebevoll „Balkon der Oberlausitz“ genannt. Nach über 110-jähriger Geschichte, erstrahlt das Haus nach aufwendiger Sanierung und Wiedereröffnung im Jahr 2006 in neuem Glanz. Der Honigbrunnen ist heute Restaurant, Hotel und Tagungsort in einem. Um diese große Bandbreite täglich in hoher Qualität abzusichern, braucht das Haus „fleißige Bienen“, die motiviert und hervorragend qualifiziert sind. Deshalb bildet der Betrieb selbst aus. Jugendliche, die gern Koch, Restaurantfachmann oder Hotelfachmann werden möchten, finden im Berg-Gasthof Honigbrunnen einen exzellenten Ausbildungsbetrieb.

Um sich selbst zu überprüfen, ob der Beruf das Richtige ist, sind Praktika nach vorheriger Absprache möglich. Die Auszubildenden haben in unserem engagierten und dynamischen Team viel Freude an der Arbeit. Für jeden, der in der Gastronomie seine Zukunft sieht, ist im Honigbrunnen der richtige Ausbildungsberuf dabei.



Nico Kohlmann (1. Lehrjahr) und Prisco Mierig (2. Lehrjahr) sind Auszubildende Köche im Berggasthof Honigbrunnen

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Hotelfachmann/-frau, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau

Kontakt: MBE Maschinenbau GmbH Eibau
Berg-Gasthof Honigbrunnen | Löbauer Berg 4 | 02708 Löbau

Ansprechpartner: Hartmut Scholz
T: 03585 / 4 13 91 30 | F: 03585 / 4 13 91 39
info@honigbrunnen.de | www.honigbrunnen.de



Die Azubis der Stadtverwaltung Görlitz auf der Rathausstreppe.

STADTVERWALTUNG GÖRLITZ

EINE GUTE ZUKUNFT IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Görlitz – die Perle an der Neiße bietet seinen Bewohnern und Touristen von nah und fern ein ganz besonderes Ambiente mit ihren wunderschönen Bürgerhäusern, einer Mischung aus Spätgotik, Renaissance, Barock, Jugendstil und Gründerzeit. Was wäre unsere Stadt jedoch ohne Verwaltung?

Dafür gibt es die Stadtverwaltung Görlitz – heutzutage ein modernes Dienstleistungsunternehmen, welches Aufgaben und Anliegen für seine Kunden – die Görlitzer Bürger – bearbeitet und erfüllt. Die Mitarbeiter nehmen sich der öffentlichen Belange an und sind Ansprechpartner für die Bürger. Um auch in Zukunft die an sie gestellten Aufgaben erfüllen zu können, bildet die Stadtverwaltung Görlitz junge Frauen und Männer in den Bereichen des öffentlichen Dienstes und der Verwaltung aus.

Neben guten schulischen Leistungen wird auch Augenmerk auf gute Allgemeinbildung, Interesse an Verwaltungsfragen, Teamfähig-

keit und mündliches Ausdrucksvermögen gelegt.

„Um die Ausbildungsberufe den jungen Leuten näher zu bringen, beteiligen wir uns als Stadtverwaltung an der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF oder am Tag der offenen Tür im Berufsschulzentrum. Ziel dieser Veranstaltungen ist, die Jugendlichen für eine berufliche Ausbildung bei uns zu begeistern und sie bei ihrer Berufswahlkompetenz zu stärken. Es werden die beruflichen Perspektiven in unserem wunderschönen Görlitz aufgezeigt und die Lust aufs Hierbleiben geweckt“, erklärt Christina Anders, die in der Hauptverwaltung auch für die Azubis zuständig ist.

Wer sich um einen Ausbildungsplatz bei der Stadtverwaltung Görlitz bewerben möchte, sollte im September des Vorjahres der beabsichtigten Einstellung die aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen einreichen. Die Ausbildung beginnt Anfang September

eines jeden Jahres. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die jungen Fachkräfte zunächst einen befristeten Arbeitsvertrag für ein Jahr.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Brandmeister/-in, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Bibliothek, Gärtner/-in, Vermessungstechniker/-in, Verwaltungsfachangestellte/r

Kontakt: Stadtverwaltung Görlitz
Hauptverwaltung
Untermarkt 6-8 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Christina Anders
T: 03581 / 67 12 04
c.anders@goerlitz.de | www.goerlitz.de

DAS HOBBY ZUM BERUF GEMACHT



Schon seit meiner frühen Jugend war ich Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in meinem Heimatort. Nach der Schule habe ich den Beruf des Gerüstbauers gelernt. Aber das war mir einfach zu eintönig. Bei den anderen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr habe ich mich dann über den Beruf des Brandmeisteranwärters erkundigt und so praktisch mein Hobby zum Beruf gemacht. Bei uns ist kein Tag wieder der andere. Das Aufgabengebiet der Feuerwehr ist vielseitig und umfasst neben der Brandbekämpfung und der Technischen Hilfeleistung auch die Durchführung des Rettungsdienstes. Auf jede Situation muss man sich täglich neu einstellen. Meine Ausbildung ist sehr abwechslungsreich, sowohl im praktischen als auch im theoretischen Bereich. Außerdem gefällt mir unser tolles Team-Klima. Das ist fast familiär. Muss es auch sein, denn wenn wir zusammen 24-Stunden-Dienst haben, ist es wichtig, dass man sich gut versteht und alle perfekt aufeinander eingespielt sind. Ein hohes Verantwortungsbewusstsein und körperliche Fitness sind selbstverständlich bei uns sehr wichtig. Nach der Ausbildung warten tolle Karrieremöglichkeiten. So kann man zum Beispiel Brandinspektor oder auch Brandoberamtsrat werden. Aber bis dahin habe ich noch Zeit. Fürs Erste möchte ich nach der Ausbildung erst einmal im Einsatzdienst arbeiten. Darauf freue ich mich schon.

NATUR, MATHEMATIK, MODERNE TECHNIK – GARANTIERT KEIN LANGWEILIGER JOBALLTAG



Schon in der achten Klasse habe ich angefangen, mich über Berufe zu informieren und fand den Beruf des Vermessungstechnikers schon damals interessant. Viel Arbeit an der frischen Luft mit modernster Technik aber auch im Büro am PC, mathematisches Interesse, Genauigkeit und ein gutes räumliches Sehvermögen als Grundvoraussetzungen – das alles sprach mich an. Trotzdem wollte ich nichts dem Zufall überlassen und absolvierte mein Schülerpraktikum in der neunten Klasse bei der Stadtverwaltung Görlitz im Vermessungsbüro. Das gefiel mir richtig gut. Deshalb suchte ich mir während der Fachoberschule einen Praktikumsplatz in einem Vermessungsbüro in Zittau und arbeitete dort auch während der Ferien. Nach der Fachoberschule wusste ich dann genau, dass Vermessungstechniker der richtige Beruf für mich ist und bewarb mich bei der Stadtverwaltung Görlitz. Wir sind für die Vermessung des gesamten Stadtgebietes Görlitz verantwortlich. Sicher sind alle Gebiete bereits erfasst, doch alte Pläne verfallen, zum Beispiel durch Neubebauung. Und so muss immer wieder neu vermessen werden. Bäume, Straßen, Häuser dienen uns zur Orientierung als Punkt-, Linien- und Flächenobjekte. Manchmal müssen wir auch alte Grenzpunkte suchen. Dort finden wir dann immer wieder auch alte Scherben, Gefäße oder Drainagerohre. Die Arbeit ist wirklich hochinteressant und spannend. Körperlich fit sollte man natürlich auch sein für die Arbeit im Außengelände. Mich begeistert meine Arbeit jeden Tag aufs Neue. Interessierten Schülern empfehle ich, ein Praktikum bei uns zu machen, damit sie einen Einblick in unseren Beruf bekommen.

MEHR ALS EIN BÜCHERWURM



Schon als Kind habe ich gern Bücher gelesen. Regelrecht exzessiv. Außerdem interessierte ich mich in der Schule besonders für Deutsch, Geschichte, Literatur und altdeutsche Schrift. Ich finde Bibliotheken cool. Auch unsere Stadtbibliothek finde ich nach dem Umbau sehr gelungen – Altes und Neues harmonieren gut miteinander. Für meinen Beruf ist das Interesse an Büchern ganz wichtig. Während der Ausbildung haben wir Azubis Praktika im Ratsarchiv und in der Stadtbibliothek und durchlaufen dort alle Bereiche. Man muss bereit sein, sich ständig neues Wissen anzueignen. Schließlich wünschen sich viele unserer Leser eine gute Beratung und Empfehlungen zu lesenswerten Büchern. Wichtig ist auch, dass man nicht nur kommunikativ, sondern sich auch auf alt und jung gleichermaßen gut einstellen kann. Schließlich ist unser Lesepublikum altersmäßig gemischt. Mittlerweile arbeiten wir viel mit modernen Medien. Unser Beruf ist also nicht altbacken und verstaubt. Viele Leser nutzen unsere Online-Bibliothek. Da kann man bequem von zu Hause rund um die Uhr Bücher ausleihen. Das ist ein Riesenfortschritt. Ich arbeite am liebsten im Ausleihdienst und berate gern die Leser. Da komme ich mit den Menschen ins Gespräch. Das macht meine Arbeit Tag für Tag lebendig.



STADTWERKE GÖRLITZ AG

WERDE AUCH DU ZUM ALLTAGS-HELDEN UND ERMÖGLICHE DAS SELBSTVERSTÄNDLICHE

Lebensqualität beginnt mit den Stadtwerken Görlitz. Täglich greifen über 75.000 Menschen auf deren Leistungen zurück: Morgens beim Anschalten der Kaffeemaschine. Beim Öffnen des Wasserhahns. In der Nacht auf dem Weg nach Hause, wenn sich alle über helle Straßen freuen oder beim Fahren in Straßenbahnen und Bussen. All dies wäre ohne die SWG-Gruppe und ihre rund 370 qualifizierten Mitarbeiter nicht möglich. Deshalb legen die Stadtwerke großen Wert auf Aus- und Weiterbildung. Bereits seit 1997 werden junge Menschen erfolgreich ausgebildet. Wer bei der SWG AG arbeitet, bekommt vielfältige Aufgaben:

Die Görlitzer Stadtwerke versorgen ihre Kunden nicht nur mit Strom, Erdgas, Wärme, Trinkwasser und entsorgen umweltgerecht deren Abwasser, sie bieten auch vielfältige Dienstleistungen für öffentliche und private Auftraggeber in ganz Ostsachsen an. Seit 2001 ist die SWG AG mit ihren Tochtergesellschaften ein Teil der Veolia-Gruppe, die weltweit erfolgreich Umweltdienstleistungen anbietet. Die vernetzte Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Gruppe bietet viele Weiterbildungsmöglichkeiten. Wenn auch DU das Selbstverständliche ermöglichen willst, dann bewirb dich bis zum 30. November 2014 bei uns.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriekaufmann/-frau (2015), Elektroniker/-in - Betriebstechnik (2016)

Kontakt: Stadtwerke Görlitz AG
Team Personalservice
Demianiplatz 23 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Marlies Rublack
T: 03581 / 33 53 00
personalservice@stadtwerke-goerlitz.de
www.alltagshelden-goerlitz.de



ZUR HELDIN AUSGEBILDET

Mir war ehrlich gesagt vor der Ausbildung gar nicht so bewusst, wie wichtig die Dienstleistungen der Stadtwerke Görlitz sind. Sie liefern den Menschen in und um Görlitz Lebensnotwendiges wie Strom, Gas, Wasser und verbessern somit deren Lebensqualität – das ist schon ziemlich heldenhaft. Ich bin Azubi zur Industriekauffrau im zweiten Ausbildungsjahr und habe bei den Stadtwerken Görlitz bisher schon einige Abteilungen kennenlernen dürfen. Durch die vielen Themenfelder, die es bei den Stadtwerken gibt, ist auch die Arbeit sehr vielfältig und man lernt ständig was Neues. Deswegen steht für mich schon eines fest: Ich würde jederzeit wieder die Stadtwerke Görlitz als Ausbildungsunternehmen wählen – denn dort wird man in gewisser Weise zum Alltagsheld.



Im kommenden Ausbildungsjahr suchen wir kaufmännische Alltagshelden:

INDUSTRIEKAUFMÄNNER/-FRAUEN

Deine Aufgaben sind abwechslungsreich – DU:

- planst, steuerst und überwachst Produktionsprozesse
- ermittelst und kalkulierst den Material-, Personal- und Finanzbedarf
- planst Marketing- und Vertriebsmaßnahmen und führst diese aus
- wickelst die Finanz- und Geschäftsbuchführung ab
- stehst in ständigem Kontakt mit Kunden, Lieferanten und Kollegen



5 GUTE GRÜNDE...

...für eine berufliche Ausbildung bei uns:

1. Wir wurden von der IHK für besondere Verdienste in der Ausbildung ausgezeichnet.
2. Unsere geschulten Ausbilder und Ausbildungsbeauftragten sind immer für dich da.
3. Bei uns wirst du nach Tarif bezahlt.
4. Du bist eingeladen zu Veranstaltungen wie Azubi-Tag, Betriebsfest und Sportfest.
5. Wir garantieren nach der Ausbildung eine leistungsabhängige Übernahme.



STÄDTISCHES KLINIKUM GÖRLITZ GEMEINNÜTZIGE GMBH

SPANNENDE AUSBILDUNG – ATTRAKTIV VERGÜTET

Spannende Ausbildung, engagierte Ausbilder, attraktive Vergütung und Berufe mit Zukunft – das Städtische Klinikum Görlitz bietet dir eine chancenreiche Perspektive in der Pflege und im kaufmännischen Bereich. Du erhältst eine starke praktische und theoretische Ausbildung, mit der du in Krankenhäusern, ambulanten und stationären Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und in kaufmännischen Abteilungen verschiedenster Unternehmen tätig sein kannst. Je nachdem, für welche Ausbildung du dich entscheidest, wirst du für zwei oder drei Jahre Teil unseres großen Teams, das sich mit Herz und Engagement um die Patienten kümmert. Natürlich zahlen wir eine attraktive Ausbildungsvergütung und auch von weiteren Vergünstigungen kannst du profitieren.

AUSBILDUNG IN DER PFLEGE. In der Praxis durchläufst du die unterschiedlichsten Stationen und Abteilungen unseres Hauses. Die theoretischen Kenntnisse bekommst du in unserer hauseigenen Medizinischen Berufs-

fachschule vermittelt. Dabei unterstützen dich Medizinpädagogen, Ärzte, Praxisanleiter, Psychologen und Pflegekräfte.

AUSBILDUNG IM BÜRO. Du wirst in den verschiedensten Abteilungen der Verwaltung eingesetzt und erlernst dabei an der Seite kompetenter Verwaltungsmitarbeiter, die Patienten und das Medizinische Personal „aus dem Hintergrund“ zu unterstützen. Die Ausbildung dauert drei Jahre und erfolgt im dualen System – du lernst also in der Kaufmännischen Berufsschule und bei uns im Klinikum.



Haben wir dein Interesse geweckt? Lerne unser Klinikum auf unserer Homepage kennen: www.klinikum-goerlitz.de. Hast du

Fragen? Dann freuen wir uns über deinen Anruf oder deine E-Mail.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, Hebamme/Entbindungspfleger, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Krankenpflegehelfer/-in

Kontakt: Städtisches Klinikum Görlitz gemeinnützige GmbH
Abteilung Personal
Girbigdorfer Straße 1-3
02828 Görlitz

Ansprechpartner:
T: 03581 / 37 11 31
bewerbungen@klinikum-goerlitz.de
www.klinikum-goerlitz.de

**STÄDTISCHES»Klinikum
Görlitz** gGmbH



Dein Verdienst als Azubi beim Städtischen Klinikum Görlitz:

	Gesundheits- und Krankenpfleger/-in		Krankenpflegehelfer/-in		Kaufmann/-frau – Büromanagement	
1. Jahr	810	EUR	610	EUR	610	EUR
2. Jahr	870	EUR	660	EUR	660	EUR
3. Jahr	970	EUR	– (zweijährige Ausbildung)		680	EUR



Bastian Meißner, Auszubildender zum Konstruktionsmechaniker im 3. Lehrjahr

STAHL- UND BRÜCKENBAU NIESKY GMBH

QUALITÄTSARBEIT MIT TRADITION – UNSER STAHL VERBINDET

„Bei uns ist es laut, schwer und dreckig. Aber was bei uns gebaut wird, können sich noch die Urenkel anschauen. Wer quer durch Deutschland fährt, wird immer über eine unserer Brücken kommen“, sagt Geschäftsführerin Elke Duntsch mit Stolz in der Stimme. Kann sie auch. Denn das Werk hat sich im Laufe seines mehr als 175-jährigen Bestehens zu einem leistungsfähigen Standort für den Stahl- und Brückenbau entwickelt. In den letzten Jahren wurden anspruchsvolle Projekte auf Baustellen in Deutschland und ganz Europa umgesetzt wie zum Beispiel die Görlitzer Altstadtbrücke.

Der Stahlbau hat in Niesky seit 1835 Tradition. Nach einigen Umfirmierungen wurde 2001 die Stahl- und Brückenbau Niesky GmbH gegründet. Bereits ein Jahr danach

konnten die ersten Ausbildungsverträge unterschrieben werden. „Unsere Zielstellung war und ist, am Ende des eigenen Berufslebens den Staffelnstab des Stahlbaus in Niesky an die nächste Generation zu übergeben“, erklärt Chefin Elke Duntsch. Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung bestehen deshalb sehr gute Übernahmechancen.

Die jungen Facharbeiter unterstützt das Unternehmen durch finanzielle Förderung von Lehrgängen und Qualifikationen, von der Schweißerausbildung bis zum Meisterstudium. Bereits seit 2003 ist der Nieskyer Betrieb Praxispartner des dualen Studiums zum Wirtschaftsingenieur an der Berufsakademie in Bautzen. Studienabschnitte an der BA wechseln sich mit Praxis-Blöcken im Unternehmen ab. Damit benötigt der Betrieb nach dem Ende des Studiums keine zusätzliche Einarbeitungszeit.

Hoherfreut ist Geschäftsführerin Elke Duntsch auch über ein Modell am Berufsschulzentrum Bautzen: „Dort gibt es die Berufsausbildung mit Abitur (DuBAS) für Industriemechaniker. Das ist eine tolle Sache, bei der die jungen Leute innerhalb von vier Jahren sowohl das Abitur als auch den Berufsabschluss erlangen.“ 2014 hat der erste Lehrling seine aussichtsreiche DuBAS beim

Stahl- und Brückenbau Niesky begonnen. Weitere sollen jährlich folgen.

Von der „normalen“ Ausbildung bis zum dualen Studium ist also alles möglich. Wer sich den Betrieb persönlich anschauen will, kann das im Rahmen eines Praktikums.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Konstruktionsmechaniker/-in, DuBAS – Industriemechaniker/-in mit Abitur

Studium: Wirtschaftsingenieurwesen

Kontakt: Stahl- und Brückenbau Niesky GmbH
Muskauer Straße 33 | 02906 Niesky

Ansprechpartner: Elke Duntsch (Geschäftsführerin)
T: 03588 / 28 60 | F: 03588 / 28 61 90
kontakt@stahlbau-niesky.de
www.stahlbau-niesky.de



Bastian Meißner, Auszubildender zum Konstruktionsmechaniker im 3. Lehrjahr

Ich wollte schon immer etwas mit Metall machen. Nach der Schule habe ich erst mal ein BGJ Metall absolviert um mich auszuprobieren. Beim Stahl- und Brückenbau Niesky habe ich mich dann beworben, weil er mir als gute Firma empfohlen wurde. Mir gefiel es hier sofort. Ich war fasziniert von den großen Teilen, die hier gefertigt werden. So etwas Großes wollte ich auch bauen! Unser Arbeitsklima ist echt super und ich komme mit den Kollegen gut klar. Wir Lehrlinge werden immer von erfahrenen Kollegen begleitet und angeleitet, dürfen jedoch auch viel selbstständig arbeiten. Gerade arbeite ich mit meinen Kollegen an einer Stütze für die neue Stranggussanlage für die Dillinger Hütte, einem großen Walzwerk. Circa 4.000 Tonnen Stahl werden dort verbaut! Ich bin stolz, dass ich dabei sein darf. Und richtig Spaß macht es außerdem.

„ALLE REDEN ÜBER DEN DEMOGRAFISCHEN WANDEL – WIR TUN WAS!“

Luzia Haschke, BA-Studentin „Soziale Gerontologie“ im 4. Semester. „Alle reden über den Demografischen Wandel – wir tun was!“ – so lautete der Slogan für den Studiengang „Soziale Arbeit – Soziale Gerontologie“, der 2012 neu als dreijähriges Studium mit dem Abschluss Bachelor of Arts (Soziale Arbeit) an der Staatlichen Studienakademie Breitenbrunn eingeführt wurde.

Soziale Arbeit – klar, das wollte ich schon immer studieren. Von Kindheit an sah ich meinen zukünftigen Weg in diesem Arbeitsgebiet. Dabei war mir meine Mutter Vorbild, die selbst in einem sozialen Beruf tätig ist und sich sehr engagiert für andere Menschen einsetzt. „Aber was ist denn Soziale Gerontologie?“ war gleich meine Frage. Bisher ist dieses Wort nirgends bei meinen Recherchen nach einem Studienplatz aufgetaucht. Durch Internetsuche fand ich die Antwort: Soziale Gerontologie meint die Wissenschaft vom Alter(n). Für das Studium in Breitenbrunn bedeutet das, dass spezifische Module zum Thema Altern und Alter angeboten und die jeweiligen Praxisphasen in einer Einrichtung der Altenhilfe absolviert werden. Es geht darum, neue Konzepte für das Miteinander der Generationen und die Gestaltung individueller persönlichkeitswahrender Angebotsstrukturen kennenzulernen und zu entwickeln. Praxis- und Theoriephasen wechseln sich – anders als bei einem gewöhnlichen Studium – etwa vierteljährig ab. Das ist doch genau das Richtige für mich, dachte ich mir. Ich war schon immer eher ein praxisorientierter Mensch und wenn ich das erlernte Wissen gleich anwenden kann, so prägt es sich auch viel besser ein. Außerdem bin ich der Meinung, dass die Praxiserfahrung, vor allem in sozialen Berufen, sehr wichtig ist. Nun hieß es als nächstes einen Praxispartner finden, da für die Be-



werbung bei der Studienakademie ein Ausbildungsvertrag erforderlich ist. Gar nicht so einfach, denn viele Einrichtungen wollten erst abwarten wie der neu geschaffene Studiengang anläuft. Mit dem Altenhilfezentrum Laurentius-Haus in Hoyerswerda fand ich aber eine Einrichtung, die die Herausforderung annahm und sich mit mir gemeinsam auf den Weg gemacht hat. Träger des Laurentius-Haus ist die Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz mit insgesamt zehn Einrichtungen der Alten-, Behinderten-, Kinder- und Jugendhilfe und dem Gewaltschutz, verteilt in Ostsachsen und Südbrandenburg. Inzwischen studiere ich im vierten Semester Soziale Arbeit – Soziale Gerontologie und ich bin begeistert. In den Theoriephasen bekomme ich das nötige Wissen, welches ich im Selbststudium vertiefen kann. In der Praxisphase kann ich das erlangte Wissen anwenden, was besonders Spaß macht. Es ist eine gute Möglichkeit, mit den Bewohnern Kontakt aufzunehmen, Einblicke in das Management einer solchen Einrichtung zu erlangen sowie in den Berufsalltag hineinzuschupern.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Altenpfleger/-in, Fachpraktiker/-in Küche, Kaufmann/-frau – Büromanagement, Koch/Köchin

Studium (als Praxispartner der Studienakademie Breitenbrunn): Soziale Arbeit (Studienrichtungen: Arbeit mit behinderten Menschen, Elementarpädagogik, Hilfen zur Erziehung, Soziale Dienste, Soziale Gerontologie)

Kontakt: Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz
Mühlweg 6 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Ausbildung: Stephanie Gierth und Kristin Deiwiks | T: 03581 / 38 75 39 | willkommen@dsw-lausitz.de
Freiwilligendienste: Steffen Hanspach
T: 03581 / 38 75 48 | steffen.hanspach@dsw-lausitz.de

www.dsw-lausitz.de

INFORMATION

Studium: Industrie; Soziale Arbeit (Studienrichtungen: Arbeit mit behinderten Menschen, Elementarpädagogik, Hilfen zur Erziehung, Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, Soziale Dienste und Soziale Gerontologie); Tourismuswirtschaft

Kontakt: Staatliche Studienakademie Breitenbrunn
Schachtstraße 128 | 08359 Breitenbrunn

Ansprechpartner: Industrie: Herr Prof. Dr. Jähn
T: 037756 / 70 320 | e.jaehn@ba-breitenbrunn.de
Soziale Arbeit: Frau Prof. Dr. Sommer
T: 037756 / 70 360 | ca.sommer@ba-breitenbrunn.de
Tourismuswirtschaft: Herr Prof. Dr. Schneider
T: 037756 / 70 310 | u.schneider@ba-breitenbrunn.de

www.ba-breitenbrunn.de



TBO TIEFBAU GMBH & CO. KG

ALLES UNTER DER ERDE UND TROTZDEM OBENAUF

TBO Tiefbau steht seit sieben Jahren als Markenzeichen für den Tiefbau im Landkreis Görlitz. Es kooperiert eng mit der OLD - Otto Landschaftsbau und Dienstleistungen GmbH, welche sich mit der Gestaltung privater Grundstücke und der Trockenlegung von Mauerwerk beschäftigt. Beide Unternehmen zusammen beschäftigen 30 Mitarbeiter. Spezialisiert ist die TBO auf Tief-, Rohrleitungs- und Kanalbau. Zu weiteren Aufgabenfeldern gehören der Umbau von Wehren für die Fischdurchlässigkeit, die Errichtung von Kleinkläranlagen, die Beseitigung von Hochwasserschäden und

der Bau von Hochwasserschutzanlagen. Außerdem ist der Betrieb auf dem Feld der erneuerbaren Energien aktiv, zum Beispiel bei der Errichtung von Solarfeldern und Biogasanlagen.

Damit das Unternehmen verjüngt werden kann, bildet die TBO Tiefbau pro Jahr mindestens einen Lehrling aus. Wer ausprobieren möchte, ob die Berufe Baugeräteführer, Tiefbaufacharbeiter oder Straßenbauer das Richtige sind, kann sich bei der TBO um ein Praktikum bewerben. Auch Ferienarbeit ist möglich.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Baugeräteführer/-in, Kanalbauer/-in, Straßenbauer/-in, Tiefbaufacharbeiter/-in (Weiterqualifizierung zum/zur Straßenbauer/-in möglich)

Kontakt: TBO Tiefbau GmbH & Co. KG
Ernst-Thälmann-Straße 20
02906 Niesky

Ansprechpartner:
Maren Otto | Dieter Lange
T: 03588 / 22 36 40
F: 03588 / 22 36 41

Clemens Lepke, Auszubildender zum Tiefbaufacharbeiter im 2. Lehrjahr

Während meines Schulpraktikums nutzte ich die Gelegenheit mich bei der TBO als Tiefbaufacharbeiter auszuprobieren. Ich arbeite gern bei Wind und Wetter draußen, handwerkliche Arbeiten liegen mir. Daher lag es auf der Hand, dass ich nach meinem Hauptschulabschluss die Bewerbung bei TBO einreiche. Zum Vorstellungsgespräch kam es dann sehr schnell und ich hatte bereits im Februar meinen Ausbildungsvertrag in der Hand. Von Anfang an darf ich hier an jeder Stelle mit anpacken. Ich bin nicht nur für die Sauberkeit der Baustelle zuständig, sondern darf mit schachten und auch Rohre verlegen. Körperliche Belastbarkeit ist da schon wichtig, aber auch gute Noten in Mathe sollten nicht fehlen. Da sich unser überbetriebliches Ausbildungszentrum in Bautzen befindet, nutze ich die Möglichkeit, für die Zeit im Internat unterzukommen. Durch unsere Zugehörigkeit zur SoKa-Bau bekommen wir die Kosten erstattet. Nach meiner Ausbildung würde ich gern noch ein Jahr dran hängen und somit den Ausbildungsabschluss Straßenbauer erhalten.



AUSBILDUNG IN DER TORPEDO-GARAGE



Was am ersten Dezember 1991 mit 17 Mitarbeitern in Hoyerswerda und damit in der Lausitz begann, ist heute ein Unternehmen mit rund 230 Mitarbeitern und über 20 Auszubildenden. Neben dem Hauptbetrieb mit Zentralverwaltung in Hoyerswerda ist das Unternehmen in Bautzen, Görlitz, Senftenberg, Weißwasser/O.L., Kamenz, Löbau und Zittau vertreten.

Die TG Autohandels GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Firma Torpedo-Garage GmbH & Co. KG, Kaiserslautern, die bereits am ersten April 1928 als Mercedes-Benz Vertretung vom Großvater des heutigen geschäftsführenden Gesellschafters Dr. Peter Ritter gegründet wurde.

Als autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service sowie autorisierter smart-Vertreter bietet das Unternehmen die gesamte Produktpalette der Daimler AG an. Pkw, Transporter, Lkw und auch Mercedes-Benz

Omnibusse sind genauso im Angebot wie der Cityflitzer smart. In jüngster Zeit kam in Hoyerswerda und Bautzen die Marke Hyundai hinzu. In allen Betrieben wird für diese Produkte eine hohe Servicequalität mit ausgeprägter Kundenorientierung geboten.

Während der ersten vier Monate hat jeder Auszubildende bei der TG Autohandels GmbH einen Ausbildungsverantwortlichen als ständigen Ansprechpartner an der Seite. Nach der Ausbildung ist das Unternehmen sehr an einer Weiterbildung der Mitarbeiter interessiert, so kann man zum Beispiel ein Meisterstudium absolvieren und wird dafür von der Firma freigestellt.

Zu den weiteren Vorteilen einer Ausbildung bei der TG Autohandels GmbH gehören eine attraktive Vergütung mit Weihnachts- und Urlaubsgeld. Außerdem stellt das Unternehmen seinen Auszubildenden die Berufskleidung, die der Betrieb auch reinigt.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Automobilkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Fachkraft für Lagerlogistik, Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

Kontakt: TG Autohandels GmbH
Gewerbegebiet Nardt
Ackerstraße 1 | 02977 Hoyerswerda

Ansprechpartner: Peter Kastner
(stellvertretender Serviceleiter,
Leiter Kundendienst)
T: 03571 / 4 61 50
peter.kastner@tg-gruppe.com
www.tgautohandel.de

Steve Neumann (24), Auszubildender zum Kraftfahrzeugmechatroniker im 2. Lehrjahr



Von deinem Alter her muss ja zwischen dem Abschluss der Schule und deiner Ausbildung etwas passiert sein. Nach der Schule bin ich umgezogen nach München und habe dort eine Ausbildung zum Konditor gemacht. Das war nicht ganz mein Traum, aber zu der Zeit damals gab es nicht so viel Möglichkeiten für mich und ich wollte aber unbedingt eine Ausbildung erfolgreich abschließen. Danach bin ich für zwei Jahre zur Bundeswehr gegangen. Ich wollte zwar länger bleiben aber das klappte leider auch nicht. In der Zeit habe ich mich hier in der Gegend als KFZ-Mechatroniker beworben. Und bin zu meinem Glück angenommen worden.

War es denn dein Wunsch wieder hierher zurück zu kommen? Ja schon, da hier meine Familie und meine Freunde wohnen, das war mir wichtiger als Freizeitangebote und andere Lebensqualität wie in München. Alles lief dann recht schnell. Nach der Bewerbung bekam ich eine

Einladung zu einem Eignungstest. Nach einem letzten Vorstellungsgespräch erhielt ich dann die Ausbildungsstelle. Kreativ muss man ja in beiden Berufen sein ob Konditor oder Mechatroniker – da kann ich natürlich ein wenig selbst an meinem Auto schrauben, wenn mal ein Problem auftritt.

Wie findest du die praktische Ausbildung hier, wie funktioniert das? Ich habe einen direkten Fachvorgesetzten, der mir zur Seite steht und mich während der Ausbildung begleitet. Wenn er mal nicht da ist steht immer ein Kollege zur Verfügung. Wir Azubis durchlaufen alle Bereiche – bis zum zweiten Lehrjahr hatten wir alle vier Monaten einen Wechsel von PKW zum Lager und zu den LKW.

Deine Pläne nach der Ausbildung? Im zweiten Lehrjahr mussten wir uns ja für eine Richtung entscheiden. Ich habe mich für den LKW-Bereich entschieden. Beim Bund hatte ich meinen LKW - Schein gemacht und da war für mich klar, in diesem Bereich zu arbeiten. Meine Zukunft – da habe ich noch keine konkreten Pläne. Erst mal die Ausbildung ordentlich beenden und dann sehe ich weiter.

Kannst du Schülern was mit auf dem Weg geben? In den Fächern Mathe und Physik sollte man schon nicht ganz schlecht sein. Den Schüler erwartet hier, dass er sich auch mal die Hände dreckig machen kann. Das ist halt kein Beruf, der nur sauber ist, die Arbeiten können auch schwer sein, man sollte aber auch unbedingt kommunikativ sein.



TISCHLEREI ERIKA ROTHE-PÜSCHNER

LIEBE ZUM HOLZ UND GESCHICK ZÄHLEN MEHR ALS NOTEN

„Es gibt nichts, was nicht lösbar ist.“ Nach dieser Philosophie arbeitet der traditionsreiche Handwerksbetrieb von Erika Rothe-Püschner. Die Tischlerei aus Görlitz wurde 1882 vom Urgroßvater gegründet. Im Jahr 1990 übernahm die Tischlermeisterin Erika Rothe-Püschner den Betrieb und setzte damit die Familientradition fort.

Mit elf Mitarbeitern und durchschnittlich zwei Lehrlingen übernimmt der Betrieb die Aufarbeitung und Restaurierung von denkmalgeschützten Fenstern und Türen, den Neubau von historischen und modernen Bauelementen sowie Beratung und Modifizierung von Kastenfenstern nach der neuen Wärmeschutzverordnung. Individueller Möbelbau und Innenausbau komplettieren das Leistungsspektrum.

Besonders liegen Erika Rothe-Püschner der Erhalt und die Pflege der historischen Baudenkmale am Herzen. „Die Rekonstruktion und Restaurierung von denkmalgeschützten Gebäuden, von Kirchen und Schlössern erfordern eine hohe Sensibilität, handwerkliches Geschick und langjährige Erfahrung. Oftmals haben wir nur alte Fotos, die uns

als Vorlage dienen“, erzählt die Tischlermeisterin. Sie ist zu Recht stolz auf die vielen Referenzobjekte, in denen die Arbeit ihres Unternehmens bestaunt werden kann. So fertigte die Tischlerei die Innentüren in der Frauenkirche Dresden, Fenster und Türen im Albertinum sowie Fenster im Schloss Colditz. Auch im Neuen Museum in Berlin auf der Museumsinsel tragen die rekonstruierten und modifizierten Fenster die Handschrift der Tischlerei Rothe-Püschner.

Für ihre Heimatstadt Görlitz realisierte das Team u.a. Arbeiten am und im Theater, im Biblischen Haus und im Naturkundemuseum, z. B. im Humboldthaus.

Aber auch für viele Privatkunden der Region werden diverse Aufträge an und in denkmalgeschützten Häusern, z.B. bei der energetischen Aufwertung von Fenstern, bei der Aufarbeitung und dem Neubau von Fenstern und Türen sowie im individuellen Möbelbau übernommen.

Ihre Erfahrung will Erika Rothe-Püschner dem Nachwuchs weiter geben, schon um die eigene Firma fit für die Zukunft zu machen. Ausgebildet werden Bau- und Möbeltischler.

Dabei legt die Chefin Wert auf einen guten Realschulabschluss. „Aber das ist nicht alles. Wichtig sind mir die Persönlichkeit, gute Umgangsformen, Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit, handwerkliches Geschick und die unbedingte Liebe zum Tischlerhandwerk.“ Bewerber sollten sich im Vorfeld in einem Praktikum ausprobieren. Außerdem ist eine Arbeitsprobe Zugangsvoraussetzung.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Bau- und Möbeltischler/-in

Kontakt: Tischlerei Erika Rothe-Püschner
Schillerstraße 1 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Erika Rothe-Püschner (Tischlermeisterin und Restauratorin im Handwerk)
T: 03581 - 4 72 00
F: 03581 - 47 20 19
info@e-rothe.de | www.e-rothe.de

BOTSCHAFTER FÜR DIE REGION



Görlitz ist die schönste Stadt Deutschlands.“ Dieses Zitat stammt von einem, der es wissen muss: Vom berühmtesten Denkmalpfleger Deutschlands, Prof. Gottfried Kiesow. Bis zu seinem Tod im Jahr 2011 hat er viele historische Gebäude in Görlitz mit Hilfe von Stiftungen gerettet und mit dazu beigetragen, dass uns Jahr für Jahr mehr Menschen besuchen. Damit das so bleibt, brauchen wir in Görlitz und Umgebung echte Botschafter für unsere Heimat. Denn schöne Häuser und Plätze allein reichen nicht aus. Erst wenn sich die Gäste rundum wohl fühlen und von Herzen verwöhnt werden, kommen sie wieder und bringen neue Menschen mit.

Der Tourismusverein Görlitz wurde bereits 1991 gegründet und unterstützt touristische Anbieter, Gastronomen und Hoteliers bei ihrer Arbeit. Dazu gehört auch, freundliches Personal für die Zukunft zu finden – die jungen Botschafter der Region. Viele unsere 50 Mitglieder bilden selbst aus. Drei davon möchten wir euch etwas näher vorstellen. Wer Interesse an einer Ausbildung in der Gastronomie, Hotellerie aber auch in kaufmännischen touristischen Berufen hat, kann sich direkt bei den Unternehmen bewerben.

GÖRLITZER KARTOFFELHAUS



Seit rund 20 Jahren besteht das Kartoffelhaus in Görlitz und wie der Name es sagt, dreht sich bei uns alles um die dicke Knolle! Wir bieten regionale und vielseitige Kartoffel-, Fleisch- und Fischgerichte sowie Salate. Frische Erzeugnisse werden von Bauern aus dem nahen Umland bezogen. Typische Spezialitäten des Hauses sind die Kartoffelbratwurst, das Kartoffelbier, der Kartoffelschnaps sowie die Görlitzer Geister.

In unserer Gaststätte sind zurzeit zwölf Festangestellte beschäftigt.

Zu unseren Gästen zählen Individual-Touristen, Busreisegruppen, Geschäftskunden und natürlich unsere treue Stammkundschaft aus der Region.

Die Berufsausbildung im Kartoffelhaus hat Hand und Fuß. Erfahrenes Fachpersonal betreut die Azubis und hilft ihnen über die ersten Klippen auf dem Weg in den Beruf. Bei der Auswahl der Bewerber legen wir vor allem auf das praktische Können und auf den Teamgeist wert. Das ist uns wichtiger als die reinen Noten. Denn wir wollen langfristig mit unseren Auszubildenden zusammenarbeiten. Wer uns in der Ausbildung überzeugt, wird übernommen und hat seinen Platz in unserem Team sicher. Denn junge Menschen sind für uns keine heißen Kartoffeln, die wir nach der Ausbildung fallen lassen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau

Kontakt: Görlitzer Kartoffelhaus
Steinstraße 10 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Maik Pasora
T: 03581 / 41 27 02
kartoffelhaus@pasora.de
www.goerlitzer-kartoffelhaus.de

HOTEL MARSCHALL DUROC

Das Drei-Sterne-Superior-Hotel in Holtendorf ist das Tor nach Görlitz. Viele Reisende entscheiden sich für einen Aufenthalt im Marschall Duroc und erkunden von hier aus die Stadt Görlitz und die Region. Mit seinen 52 Zimmern gehört das Haus zu den größeren Hotels an der Neiße. Deshalb finden auch immer mehr Reisegruppen den Weg ins Marschall Duroc. Dort werden sie von einem jungen Team aus 20 Mitarbeitern und vier Auszubildenden verwöhnt.

Du willst dazugehören? Dann bewirb dich um eine Ausbildung. Gesucht werden Köche und Hotelfachleute, die einen guten Hauptschulabschluss oder im Idealfall einen Realschulabschluss mitbringen. Im Hotel Marschall Duroc wirst du zu einem perfekten Gastgeber oder einem vielseitigen Koch ausgebildet. Nach dem Abschluss stehen dir



in diesen Berufen die Tore in die Welt weit offen. Noch lieber sieht es Hotel-Chef Carsten Hartig aber, wenn du nach der Ausbildung dem Marschall Duroc die Treue hältst.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Hotelfachmann/-frau, Koch/Köchin

Kontakt: Hotel Marschall Duroc
Girbigsdorfer Straße 3
02829 Holtendorf

Ansprechpartner: Carsten Hartig (Hotelinhaber), Evelyn Rau (Hotelmanagerin)
T: 035 81 / 73 44
F: 035 81 / 73 42 22
info@hotelmarschallduroc.de
www.hotelmarschallduroc.de

HOTEL SCHELLERGRUND

Nah am Zentrum und doch idyllisch in einem Park gelegen – das ist der besondere Reiz des familiär geführten Hauses. Schon seit 20 Jahren ist es eine der ersten Adressen für Görlitz-Besucher aus nah und fern. Das Hotel Schellergrund verfügt über 13 Zimmer und einen Seminarraum. Im Wintergarten-

Restaurant lassen sich nicht nur die Hotelgäste mit leckeren regionalen Speisen verwöhnen. Auch viele Görlitzer schätzen die Kochkünste im Schellergrund und treffen sich gern zu einem gemütlichen Abendessen oder einer ausgelassenen Familienfeier.

Damit sich die Gäste wohl fühlen, muss das „Drumherum“ stimmen. Diese spannende und anspruchsvolle Aufgabe löst das Team des Schellergrund jeden Tag aufs Neue mit Begeisterung. Damit auch in Zukunft ein erstklassiger Service angeboten werden kann, bildet das Hotel Schellergrund seine Fachkräfte so-

wohl für den Hotel- als auch für den Restaurantbereich selbst aus. Das kleine Team wird schnell zum großen Vorteil. Denn was gibt es Schöneres, als in einer familiären Atmosphäre einen Beruf zu erlernen?



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Hotelfachmann/-frau, Restaurantfachmann/-frau

Kontakt: Hotel Schellergrund
Martin-Opitz-Straße 2
02826 Görlitz

Ansprechpartner: Birgit Zock
T: 03581 / 40 16 87
F: 03581 / 40 29 32
info@schellergrund.de
www.schellergrund.de

AUSBILDUNG MIT 5 STERNEN

Ich bin Ferdinand Stähr, 23 Jahre alt und seit 2013 Auszubildender im Trixi Ferienpark Zittauer Gebirge in Großschönau.

Nach meinem Abitur und dem Zivildienst war ich erst einmal unentschieden, welchen Ausbildungsberuf ich erlernen möchte. Also nahm ich mir eine einjährige Auszeit für Work-and-Travel im Ausland. Dort war schnell klar, dass ich gern mit Menschen arbeiten möchte und die Fähigkeit besitze, mich und mein Leben gut zu organisieren. Mit dieser Erkenntnis fing ich nach meiner „Arbeitspause“ ein Studium für Eventmanagement in Dresden an. Die Schule, an der ich unterrichtet wurde, schloss allerdings, als ich im zweiten Studienjahr war.

Meine Familie und Freunde fehlten mir in Dresden. Also lag es auf der Hand, dass ich nun, da ich mich neu orientieren musste, den Weg zurück zur Heimat einschlug. Der Veranstaltungskaufmann ist das duale Pendant zum Studium Eventmanagement und da mir dieser Bereich so gut gefiel, musste ich nicht lange überlegen. Über Bekannte erfuhr ich, dass der Trixi Ferienpark Veranstaltungskaufleute ausbildet und bewarb mich. Ich bekam die Zusage und durfte Probearbeiten, im Animationsbereich, mitten in der Hochsaison. Das war besonders anspruchsvoll und ich bekam den Arbeitsalltag high-live mit. Denn wir im Trixi Ferienpark haben eine Menge zu bieten: Zu uns gehören ein Freizeitbad mit Saunalandschaft, das Waldstrandbad, Wellness-Tempel, ein Geschäft, 96 Ferienhäuser, Campingplatz, Zeltplatz, Sport- und Spielbereiche und gastronomische Einrichtungen. Jährlich kommen 200.000 Menschen zu uns. Im Team sorgen wir dafür, dass sich die Gäste rundum wohl fühlen und wieder kommen.

Im Trixi Ferienpark habe ich nicht das Gefühl „nur“ der Azubi zu sein. Ich war von Anfang an Teil des Teams und werde in alle Entscheidungen mit eingebunden, darf eigene Ideen ansprechen und

auch verwirklichen.

Mindestens einmal im Quartal gibt es ein Azubitreffen, an dem alle Azubis, egal aus welcher Ausbildungsrichtung, teilnehmen. Wir besprechen gemeinsam mit unserer Trixi-Chefin Annette Scheibe gute

Ideen und versuchen auch gemeinsame Lösungen zu finden, wenn es mal an der einen oder anderen Stelle klemmt. Für die Themenwochen im nächsten Jahr darf jeder Azubi sich ein gewünschtes Thema ausarbeiten. Die beste Idee wird sogar prämiert.

Mein Ausbildungsalltag ist sehr abwechslungsreich, ich durchlaufe während der Ausbildung die Stationen Marketing, Buchhaltung, Rezeption und auch die

Animation. Natürlich gehört da auch Arbeit an Wochenenden und Feiertagen dazu. Aber das stört mich nicht. Im Gegenteil, viele Veranstaltungen finden am Wochenende statt und es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, wie eine von mir mit geplante Idee umgesetzt wird und wie gut sie ankommt.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachangestellte/r für Bäderbetriebe, Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Veranstaltungskaufmann/-frau

Kontakt: Trixi Ferienpark Zittauer Gebirge | Personalmanagement | Jonsdorfer Straße 40 | 02779 Großschönau

Ansprechpartner:

T: 035841 / 63 10 | F: 035841 / 63 11 18
info@trixi-park.de | www.trixi-park.de



Anne Schwarzbach, ehemalige Auszubildende



Dass auch ich als Azubi dazu beigetragen habe, dass der Trixi Ferienpark der familienfreundlichste Ferienpark Sachsens ist und mit fünf von fünf Familiensternen ausgezeichnet wurde, macht mich stolz. Wenn auch ihr zum erfolgreichen Team des Trixi Ferienparks gehören wollt, schaut euch unsere Wohlfühloase gemeinsam mit euren Eltern an, absolviert ein Praktikum und bewirbt euch für einen der vielen Berufe, die wir hier ausbilden.

BERUFE MIT ZUKUNFT BEI TÜV RHEINLAND IN GÖRLITZ

Kurze Ausbildungszeiten, theoretisches und praktisches Wissen aus erster Hand, gute Lern- und Arbeitsbedingungen, persönliche Betreuung und vielseitige Einsatzmöglichkeiten machen die Ausbildung an den privaten Berufsfachschulen des TÜV Rheinland für Absolventen allgemeinbildender Schulen und ihre Eltern interessant. Die Ausbildung beim TÜV ist eine attraktive Alternative zur klassischen Berufsausbildung im dualen System und zum langjährigen Studium. Wer einen Beruf erlernen will kann heute zwischen 18 verschiedenen Angeboten aus den Bereichen Tourismus, Informatik und Technik, Sport und Wellness, Gesundheitswesen, Wirtschaft und Gestaltung wählen. An den zehn Standorten der TÜV-Schulen lernen zurzeit über 1.600 junge Leute.

Die TÜV Rheinland Schule Görlitz in der Furtstraße, idyllisch gelegen an der Neiße auf dem Campus der Hochschule Zittau/

Görlitz, bereitet auf hohem Niveau auf eine anspruchsvolle und zukunftsorientierte Tätigkeit in staatlich anerkannten Berufen im Gesundheits- und Sozialwesen vor.

Modern eingerichtete Unterrichtsräume bieten rund 130 angehenden Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Notfallsanitätern eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Jährlich im September startet die Ausbildung – Schulleiter Stephan Scholz: „Die de-

mographische Entwicklung in Deutschland spricht auf jeden Fall für eine Berufsausbildung im Gesundheitswesen. Insbesondere die therapeutischen Berufsbilder tragen durch die Anwendung geeigneter Verfahren wesentlich dazu bei, Gesundheit, Lebensfreude sowie Arbeitskraft und Leistungsfähigkeit der Patienten und Klienten zu erhalten, wiederherzustellen und zu fördern.“ Die TÜV-Schule freut sich ganzjährig auf Bewerbungen, schriftlich oder per E-Mail.



INFORMATION

Ausbildungsberufe: Ergotherapeut/-in, Notfallsanitäter/-in, Physiotherapeut/-in

Kontakt: TÜV Rheinland Schulzentrum in der Europastadt Görlitz
Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Gesundheitsfachberufe
Furtstraße 3 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Stephan Scholz (Geschäftsführer)
T: 03581 / 4 21 50
schule-goerlitz@de.tuv.com
www.tuv.com/schule-goerlitz



Marie Schubert, Maxi Lehnigk und Karl Leckelt, angehende Physiotherapeuten



Marie Schubert. Ich bin in einer Großfamilie aufgewachsen. Für mich stand immer fest, dass ich die Liebe zum Menschen und mein Interesse für Sport miteinander verbinden möchte. Nach der Ausbildung gibt es viele tolle Weiterbildungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten. Mein Ziel ist es, Pferdetherapeut zu werden.

Maxi Lehnigk. Ich möchte Heilpraktikerin werden und lege mit dieser Ausbildung den idealen Grundstock dafür. Außerdem bin ich sportbegeistert und möchte mit meiner Arbeit Menschen beim Gesundwerden unterstützen.



Karl Leckelt. Wir werden von sehr guten Dozenten unterrichtet, die hauptberuflich Physiotherapeuten sind und uns den Inhalt sehr praxisnah beibringen. Der Umgang untereinander ist sehr familiär und wir lernen in kleinen Klassen sehr intensiv. Außerdem haben wir freie Praktikumsplatzwahl innerhalb der anstehenden Fachgebiete.





ULT AG

KARRIERE ALS „LUFTIKUS“?!

Was haben Zahnbürsten, Luxus-Yachten und Leiterplatten gemeinsam? Bei ihrer Herstellung entstehen Stäube und Dämpfe, die den Beschäftigten an die Gesundheit gehen.

Diese Liste mit den unterschiedlichsten Produkten ließe sich noch endlos fortsetzen. Absaug- und Filteranlagen der ULT AG sind deshalb in vielen verschiedenen Branchen gefragt – nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.

So vielfältig wie die Geräte, die täglich die ULT AG in Kittlitz verlassen, ist auch der Beruf des Mechatronikers. Neben Bohren und Montieren muss auch der Umgang mit elektrischen Schaltungen, die Verdrahtung

von Sensoren und der Einbau von pneumatischen Komponenten beherrscht werden – genau das Richtige für technikbegeisterte junge Leute.

Neben dem Sachverstand sind aber auch Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein gefragt. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Die Berufsschule in Boxberg/O.L. vermittelt die Theorie im Blockunterricht. Die Praxis erlernen die Azubis in den einzelnen Bereichen der Gerätefertigung in Kittlitz.

Berufseinsteiger erwartet hier ein familiäres, freundliches Arbeitsklima mit besten Aussichten auf eine Festanstellung.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Mechatroniker/-in

Studium: Praktika, Vergabe von Forschungsthemen für Bachelor- und Masterarbeiten

Kontakt: ULT AG
Am Göpelteich 1
02708 Löbau OT Kittlitz

Ansprechpartner: Cornelia Schinke
T: 03585 / 4 12 80
ult@ult.de | www.ult.de



Tobias Zieschank, Auszubildender zum Mechatroniker im 1. Lehrjahr: Als eingefleischter Oberlausitzer stand für mich eine Ausbildung in entfernten Bundesländern ganz unten auf der Liste. Da kam mir der Tipp von einem Freund, der ebenfalls Auszubildender bei ULT ist, gerade recht. Mir gefällt besonders die Vielseitigkeit des Berufes. Außerdem sind wir hier ein tolles Team.

Yili Lai, Studentin der Hochschule Zittau/Görlitz, Studiengang Mechatronik: Ich stamme aus Xinjiang, China und studiere in Zittau an der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik. Von meinem Professor bin ich auf ULT aufmerksam gemacht worden. Für sechs Monate kann ich hier intensiv an meiner Bachelorarbeit zu dem Thema „Implementierung einer energiesparenden Gebläsesteuerung“ arbeiten. Bei ULT gefällt mir besonders, dass ich sehr selbstständig arbeiten kann und das nette, kollegiale Miteinander.



MIT ENERGIE IN DIE BERUFSKARRIERE

Vattenfall Europe ist ein bedeutender Teil der schwedischen Vattenfall-Gruppe, unter den Top fünf der europäischen Energieunternehmen. Am Standort Boxberg/O.L. erzeugt Vattenfall Strom aus Braunkohle. Etwa 600 Mitarbeiter und 135 Azubis sorgen dafür, dass wir nicht im Dunklen sitzen müssen.

Vattenfall gilt als größter Ausbilder Ostdeutschlands. Seit 1969 wurden in Boxberg/O.L. 6.000 Lehrlinge ausgebildet, rund 90 Prozent davon vom Kraftwerk übernommen. Jedes Jahr beginnen 29 junge Menschen ihre Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik, Industriemechaniker oder IT-Systemelektroniker. Dabei finden sie hervorragende Voraussetzungen im modernen Ausbildungszentrum mit angeschlossenen Wohnunterkünften.

Vattenfall setzt Maßstäbe, was die Förderung der Auszubildenden angeht. Vor Beginn der Ausbildung finden Kennenlertage im Querxenland Seifhennersdorf statt, es gibt Azubisportfeste und Arbeitsschutzwettbewerbe. Besonders talentierte Azubis kommen in einen Förderkreis, wo sie Zusatzkompetenzen erwerben, die für den späteren Berufseinstieg hilfreich sind. Dazu gehören Präsentationstechniken, Rhetorik, Zeitmanagement und Computertechnik. Dieser Förderkreis gilt als erste wichtige Sprosse auf der Karriereleiter.

Wer sich für eine Ausbildung bei Vattenfall interessiert, muss nicht unbedingt die Note Eins oder Zwei haben, „da die Noten nicht immer das Leistungsvermögen darstellen“, sagt Gert Rojek, stellvertretender Ausbildungsleiter. Zu beachten ist aber das Bewerbungsprozedere. Vattenfall wünscht sich eine Online-Bewerbung auf der eigenen Karriereplattform unter www.vattenfall.de. Es folgen ein praktischer Test und ein Vorstellungsgespräch.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Elektroniker/-in – Automatisierungstechnik, Industriemechaniker/-in, IT-Systemelektroniker/-in

Kontakt: Vattenfall Europe Generation AG | Recruiting
Calauer Straße 71 | 03048 Cottbus
T: 040 / 7 90 22 33 41
www.vattenfall.de/karriere

Ansprechpartner: Joachim Werlich
Ausbildungsstätte Boxberg/O.L.
Kraftwerk Boxberg/O.L.
02943 Boxberg/O.L.
T: 0357744 / 32 14



Paul Samieske (24), Auszubildender zum Industriemechaniker im 4. Lehrjahr

Ich habe ein Faible für Metall. Deshalb wollte ich nach dem Abitur unbedingt etwas Technisches machen. Über meinen Freundeskreis erfuhr ich, dass die Ausbildung bei Vattenfall richtig gut ist. Wir Azubis haben hier beste Voraussetzungen. Die ersten zwei Jahre sind wir in der Ausbildungsstätte und werden optimal auf die Praxis vorbereitet. Danach gehen wir ins Kraftwerk oder in den Blockbetrieb und lernen das Bedienen der Anlagen oder arbeiten im technischen Service (Instandhaltung). Besonders Spaß macht mir nach wie vor das manuelle, komplexe Arbeiten, also das Drehen, Fräsen, Schweißen. In der Ausbildung arbeiten wir an verschiedenen Projekten. Wir fertigen zum Beispiel kleine Schraubstöcke oder auch Spielgeräte für Kindergärten.

Toll finde ich auch die Fördermöglichkeiten bei Vattenfall. Ich freue mich riesig, dass ich zum Förderkreis für besonders befähigte Azubis gehöre. Innerhalb von 18 Monaten habe ich jetzt Zusatzseminare in Rhetorik, Zeitmanagement, Kommunikation, Businessknigge und Einblick in Geschäftswelten. Für alle Azubis gibt es außerdem das ausbildungsbegleitende Programm „jung – clever – sicher“ – das ist ein kostenfreies Verkehrssicherheitsprogramm, welches mit dem Auto Club Europa durchgeführt wird und fünf Seminare und ein Fahrsicherheitstraining beinhaltet. Mein Ziel ist, die Facharbeiterprüfung bestmöglich zu bestehen, um die IHK-Begabtenförderung für ein Meisterstudium zu erhalten. Vielleicht qualifiziere ich mich aber auch zum Techniker weiter. Diese Weiterbildung ist nämlich in Sachsen kostenfrei.





VOLKSBANK LÖBAU-ZITTAU EG

AUS DEN TAGEBÜCHERN UNSERER AZUBIS

1. LEHRJAHR – VON BIANCA KRAUSE, KEVIN DROGLA UND MANDY WALTER (BA)

Endlich geht es los. Wir werden von unserer Ausbildungsverantwortlichen Frau Hoffmann begrüßt. Sie stellt uns die Abteilungen vor. Überall begegnen wir aufgeschlossenen Kollegen, die uns viel Glück für die Ausbildung wünschen. Im Herbst lernen wir die Berufsschule Bautzen kennen. Die ersten erlernten Grundlagen wenden wir gleich in der Praxis an. Das erste Mal mit „echten“ Kunden in einer Filiale in Kontakt zu kommen, ist unglaublich spannend. Weil uns immer erfahrene Kollegen im Hintergrund unterstützen, fühlen wir uns sicher, auch wenn wir noch nicht alle Kundenfragen beantworten können.

Mit jedem Tag lernen wir mehr. Neben Berufsschule, BA und Praxis hilft uns dabei der innerbetriebliche Unterricht „fit for banking“. Dort begegnen wir auch Azubis aus benachbarten Banken, mit denen wir uns zu verschiedenen Themen treffen und mit viel Spaß banktypische Situationen durchspielen.

2. LEHRJAHR – VON CINDY LUBITZ UND MARC PÖTSCHKE

Das erste Ausbildungsjahr ist wie im Flug vergangen. Jetzt warten neue Abteilungen und Aufgabenbereiche darauf, von uns entdeckt zu werden. Spannend fanden wir besonders das Online-Banking. Im Vordergrund steht aber weiterhin die Privatkundenberatung. Mussten wir im ersten Lehrjahr noch häufig bei erfahrenen Kollegen nachfragen, meistern wir durch unser Wissen jetzt die meisten Gespräche schon ohne Hilfe. Das liegt auch an den vielen Seminaren und Mitarbeiterschulungen, die die Ausbildung unterstützen.

Februar: Trotz Herzklopfen und Lampenfieber habe ich die Zwischenprüfung bei der IHK erfolgreich abgeschlossen. Unser Selbstvertrauen wird immer größer. Mittlerweile dürfen wir selbstständig Beratungen durchführen – von Kontoeröffnung bis zu Anlageberatung.

3. LEHRJAHR – VON LAURA SCHMIDT, KATHLEEN SCHWERDTNER UND MAREN LUDWIG

Wir sind jetzt die „alten Hasen“ unter den Azubis und lernen die restlichen Abteilungen wie die Spezialberatung und das Controlling kennen. In der Schule haben wir kein Deutsch und Englisch mehr, dafür das interessante Fach „Auslandszahlungsverkehr“.

In der Kundenbetreuung sind Kontoeröffnungen und das Erstellen von Vollmachten mittlerweile Routineaufgaben für uns. Auch die Beratung zu Wertpapieren und Baufinanzierungen gehört nun schon zu unseren Aufgaben.

Mai: Die Abschlussprüfung liegt hinter uns. Wir haben alle bestanden und sind überglücklich. Seit Februar konnten wir uns intensiv vorbereiten mit Testgesprächen und vielen Schulungen. Besonders hilfreich war das zweieinhalbwöchige Intensivtraining vom Genossenschaftsverband in der Nähe von Meißen.

Über unsere Zukunft müssen wir uns keine Sorgen machen. Schon im März bekamen wir von der Volksbank Löbau-Zittau das Übernahmeangebot. Jetzt freuen wir uns auf einen spannenden Berufsweg und denken schon darüber nach, ob wir ein berufsbegleitendes Studium absolvieren, das von unserem Arbeitgeber finanziert wird.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Bankkaufmann/-frau
Studium: Betriebswirtschaft (Diplom, BA)

Kontakt: Volksbank Löbau-Zittau eG | Personalabteilung
Hauptstraße 8-10 | 02727 Ebersbach-Neugersdorf

Ansprechpartner: Manuela Hoffmann
T: 03586 / 75 71 00 | manuela.hoffmann@vb-direkt.de
www.vb-loebau-zittau.de | www.facebook.com/VBLoebauZittau

„EIN JOB, IN DEM ICH WAS BEWEGEN KANN.“



INFORMATION

Ausbildungsberuf:
Bankkaufmann/-frau

Kontakt: Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG | Personalabteilung
Elisabethstraße 42/43 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Katja Hofrath
T: 03581 / 46 46 52
katja.hofrath@vrb-niederschlesien.de
www.vrb-niederschlesien.de
www.ich-werde-banker.de

ICH WERDE BANKER! Die Wahl des Ausbildungsberufes ist eine der weitreichendsten Entscheidungen, die ein junger Mensch in seinem Leben trifft. Eine praxisbezogene und abwechslungsreiche Ausbildung ist für viele Schulabgänger ein großer Wunsch. Wer die Möglichkeit bekommt, einen zukunftsorientierten Beruf zu erlernen, hat den Start ins Berufsleben gut gemeistert. Die Auszubildenden in der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG sind nach ihrer dreijährigen Ausbildung fit für das Berufsleben und können Kunden rund um das Thema Finanzen beraten.

Motivierte Jugendliche aus unserer Region können sich innerhalb von drei Jahren zu Bankkauffleuten ausbilden lassen. Die Ausbildung erfolgt im Wechsel von mehrwöchigen zusammenhängenden Abschnitten des

Berufsschulunterrichts und der praktischen Ausbildung in der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG. Dabei werden die Auszubildenden mit allen wichtigen und relevanten Tätigkeiten in einem Kreditinstitut vertraut gemacht. Darüber hinaus findet im Rahmen von „Fit for Banking“ innerbetrieblicher Unterricht statt.

In der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG sind ehemalige Auszubildende



in allen Bereichen und in allen Funktionen anzutreffen - bis hin zum Bereichsleiter. Das heißt, nach dem Ende der Ausbildung ist mit Lernen noch lange nicht Schluss. Weitere Fachqualifikationen und berufsbegleitende Studien werden gefordert und auch gefördert.

An die Auszubildenden werden hohe Anforderungen gestellt. Neben einem gepflegten Erscheinungsbild erwartet das Kreditinstitut Kontaktfreudigkeit und Aufgeschlossenheit, Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen, Ehrgeiz und Eigeninitiative. Die Bewerbungsfrist endet übrigens bereits am 31. Oktober. Wer sich unsicher ist, ob die Arbeit in einer Bank das Richtige ist, kann sich in der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG auch für ein „Schnupperpraktikum“ bewerben.

Jessica Hielscher (20), Auszubildende zur Bankkauffrau im 2. Lehrjahr

AUF DER WUNSCHLISTE GANZ OBEN



Nach meinem Abitur habe ich meine Ausbildung bei der Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG begonnen. Das Unternehmen stand auf meiner Wunschliste ganz oben, weil es hier eine perfekte Mischung aus spannender Ausbildung mit aktivem Kundenkontakt und eine hilfsbereite Atmosphäre im Team gibt. Gleich zu Beginn der Ausbildung konnte ich die Azubis aller Ausbildungsjahre bei einem „Willkommens-Abend“ kennenlernen. Das hat mir den Start extrem erleichtert. Bei der Ausbildung selbst unterstützen uns die Ausbilder von den ersten Schritten bis zum selbstständigen Einsatz in den Geschäftsstellen. Auch finanziell unterstützt uns unser Ausbildungsbetrieb: neben der monatlichen Ausbildungsvergütung bekommen wir zusätzlich ein 13. Monatsgehalt sowie 40 Euro vermögenswirksame Leistungen pro Monat. Außerdem stehen uns 30 Urlaubstage pro Jahr zur Verfügung.

Auch bei der Fort- und Weiterbildung sowie bei der Gesundheitsförderung hat die Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG viel zu bieten. So werden zum Beispiel Fremdsprachenkurse, Schulungen und Weiterbildungen aber auch Gesundheitsaktionen wie „mit dem Rad zur Arbeit“ angeboten und unterstützt.



VTS EVENT

EREIGNISSE ZUM ERLEBNIS MACHEN

Großer Rahmen, großer Aufwand, große Erwartungen: Für gewöhnlich sind „hausgemachte“ Events mit viel Arbeit, Anstrengung und Unsicherheit verbunden. Als Spezialisten für das Ungewöhnliche vermitteln wir unseren Kunden die gegenteilige Erfahrung: Je weniger sie selbst tun, desto günstiger, perfekter und eindrucksvoller ihr Event.

Mit unseren individuell abgestimmten Konzepten werden die gewünschten Botschaften perfekt in Szene gesetzt. Wir setzen Ideen um, die begeistern und eine einzigartige Atmosphäre schaffen. Welches Eventformat auch immer entwickelt werden soll, es muss die Zielgruppe überraschen, aktivieren und emotional ansprechen.

vts Event sorgt sich um die Gesamtorganisation mit allen Zusatzleistungen - von der Auswahl und Buchung von Hotels, Catering, Künstlern und Bands über die Einladung und die Deko über die komplette technische Sicherstellung bis zum Erinnerungs-Give Away und der Dokumentation ihrer Veran-

staltung auf Foto und Film.

Was im Jahr 1990 als Familienunternehmen in Görlitz begann, ist heute eine Firma mit über zehn Mitarbeitern und überregionalem Veranstaltungseinsatz. In 25 Jahren konnten bereits mehrere tausend Veranstaltungen organisiert und betreut werden.

Wer in diesem spannenden und abwechslungsreichen Umfeld arbeiten möchte, kann bei vts Event entweder Veranstaltungskaufmann oder Fachkraft für Veranstaltungstechnik werden. Voraussetzung dafür ist ein Mindestalter von 18 Jahren. Die Ausbildung erfolgt im Wechsel aus zwei Wochen Praxis im Unternehmen und einer Woche Theorie in der Berufsschule.

Veranstaltungskaufleute benötigen Eigenschaften wie Zielstrebigkeit, Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Dienstleistungsbereitschaft und Teamfähigkeit. Ein ausgeprägtes Organisationsgeschick ist von großem Vorteil. Die Berufsschule für Veranstaltungskaufleute befindet sich in Riesa.

Bewerber für den Beruf des Veranstaltungstechnikers sollten gute Noten in Mathematik und Physik mitbringen sowie über ein gutes Allgemeinwissen und technisches Verständnis verfügen. Körperliche Belastbarkeit ist von großer Wichtigkeit. Die theoretische Ausbildung findet in Berlin statt.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Veranstaltungskaufmann/-frau

Kontakt: vts Event
Hospitalstraße 13-16 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Dr. Evelin Reimann
T: 03581 / 3 85 00 | F: 03581 / 38 50 25
meine-ausbildung-bei@vts-event.de
www.vts-event.de

ATTRAKTIVES PAKET FÜR AZUBIS

Seit fast 100 Jahren werden in Niesky Schienenfahrzeuge hergestellt. Auf einer Produktionsfläche von rund 36.500 Quadratmetern werden Güter- und Spezialgüterwagen, Drehgestelle, Baugruppen, Großkomponenten und Rohbauten für Personenwagen und Straßenbahnen entwickelt und gefertigt.

Die Basis für den Erfolg des Unternehmens bilden die hochqualifizierten Mitarbeiter. Deshalb werden die Berufsausbildung und die Gewinnung des Fachkräftenachwuchses bei der WBN Waggonbau Niesky GmbH großgeschrieben und selbst in die Hand genommen. Das beginnt bei der engen Zusammenarbeit mit den regionalen Kooperationshochschulen. Bereits den Jüngsten wird Lust auf eine Karriere im Schienenfahrzeugbau gemacht. Unter Anleitung eines erfahrenen Ausbilders können sich Schüler insbesondere der achten und neunten Klassen in der Praxiswerkstatt ausprobieren. Des Weiteren ist die Teilnahme an den regionalen und bundesweiten Veranstaltungen wie Girls-/Boys-Day, Schau rein! Woche der offenen Unternehmen und der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF selbstverständlich. Für interessierte Schülergruppen werden Betriebsbesichtigungen angeboten, um einen ersten Einblick ins Unternehmen zu bekommen. Wer sich im Bereich der Metallbearbeitung ausprobieren möchte, kann sich um ein Praktikum bewerben.

Jugendliche haben in der WBN Waggon-



Drei, die der Job im wahrsten Sinne zusammenschweißt: Justin Albert, Peter Steinert und Max Bohot, Auszubildende zum Konstruktionsmechaniker, vor der neuesten Investition der WBN Waggonbau Niesky GmbH, dem Schweißroboter.

bau Niesky GmbH eine breite Palette gewerblicher und kaufmännischer Berufe zur Auswahl. Personalleiter Peter Schulze weiß, dass in Zeiten zurückgehender Schulabgängerzahlen das Gesamtpaket des Ausbildungsbetriebes stimmen muss: „Unsere Auszubildenden werden durch erfahrene Ausbilder optimal betreut. Neben attraktiven Rahmenbedingungen entsprechend dem Haustarifvertrag erhalten sie nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung ein Übernahmeangebot.“ Darüber hinaus wird einiges getan, damit sich die Azubis wohlfühlen. Dazu gehört eine Azubi-Feier zu Beginn jedes Ausbildungsjahres, die beim schnellen Kennenlernen helfen soll. Wer sehr gute Ausbildungsergebnisse erzielt, wird mit einer finanziellen Prämie belohnt. Nach der Ausbildung geht die Förderung natürlich weiter. So werden

ausgewählte Jungfacharbeiter bei Qualifizierungen, zum Beispiel zum Meister und Techniker unterstützt.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fahrzeuglackierer/-in, Fachkraft – Lagerlogistik, Industriekaufmann/-frau, Konstruktionsmechaniker/-in, Technische/r Produktdesigner/-in, Zerspanungsmechaniker/-in

Kontakt: WBN Waggonbau Niesky GmbH
Am Waggonbau 11 | 02906 Niesky

Ansprechpartner: Peter Schulze
(Leiter Personal)
T: 03588 / 24 21 00
F: 03588 / 24 55 89
peter.pr.schulze@waggonbau-niesky.de
www.waggonbau-niesky.com



Max Bohot, Auszubildender zum Konstruktionsmechaniker im 3. Lehrjahr



Ich wollte immer handwerklich und mit Metall arbeiten, deshalb ist der Konstruktionsmechaniker für mich der perfekte Beruf. Für die WBN Waggonbau Niesky GmbH habe ich mich entschieden, weil das Unternehmen einen sehr guten Ruf in der Region genießt. Außerdem habe ich hier eine zukunftsstarke Perspektive. Wir werden von erfahrenen und kompetenten Ausbildern über die gesamte Ausbildungsdauer unterrichtet. Während der Ausbildung absolvieren wir bei unserem Verbundpartner den Stapler- und Kranlehrgang sowie verschiedene Schweißerlehrgänge. Bereits ab dem zweiten Ausbildungsjahr darf man allein verschiedene Maschinen bedienen. Das ist eine interessante Aufgabe, zeigt aber auch, welch großes Vertrauen das Unternehmen in seine Auszubildenden setzt. Meine Ausbildung ist sehr abwechslungsreich. Das gefällt mir. Während der Ausbildung arbeiten wir in verschiedenen Abteilungen, sodass wir vielen spannenden und immer neuen Herausforderungen gegenüber stehen. Nach meiner Ausbildung möchte ich mich vielleicht zum Techniker oder Meister weiterqualifizieren und bin sehr froh, dass die WBN Waggonbau Niesky GmbH die Möglichkeiten dazu bietet.



Stephanie Noak (links) und Aileen Peschke (rechts) wollen als Physiotherapeutinnen hoch hinaus.



Auch Schüler mit Handicap werden am BSZ tatkräftig unterstützt. Hier im Bild der ehemalige Schüler Michael Smigielski, der Hilfe von Paul Reichert bekommt.

BERUFLICHES SCHULZENTRUM „CHRISTOPH LÜDERS“ GÖRLITZ

PHYSIOTHERAPEUTIN WERDEN – OHNE SCHULGELD

Stephanie Noak und Aileen Peschke gehören zu den ersten Schülerinnen, die am BSZ Görlitz den Beruf der Physiotherapeutin erlernen. Mittlerweile sind sie im zweiten Ausbildungsjahr und vor allem glücklich darüber, dass sie kein Schulgeld zahlen müssen. „Das hätte ich mir nicht leisten können“, sagt Aileen. Aber das ist nicht der einzige Grund, warum sie sich für das BSZ Görlitz entschieden haben. Beide absolvierten hier zuvor schon die Fachoberschule (Richtung Soziales) mit dem Ziel der Fachhochschulreife. Dies berechtigte sie zu einer verkürzten Ausbildung zu Sozialassistentinnen. „Das BSZ und die Lehrer waren mir schon vertraut, deshalb gab es für mich

keine Frage, dass ich hierbleibe und Physiotherapeutin lerne. Zumal ich schon während des Praktikums in der Fachoberschule in einer Physiotherapie-Praxis gearbeitet habe“, erklärt Stephanie.

Das Berufliche Schulzentrum Görlitz ist die erste Einrichtung in Sachsen, die die Physiotherapeuten-Ausbildung ohne Schulgeld anbietet. Durch die kleinen Klassen können die Lehrer sehr intensiv und individuell auf die Berufsfachschüler eingehen. „Die Lehrer sind freundlich und kompetent, weil sie alle aus dem medizinischen Bereich kommen“, freut sich Aileen. Und Stephanie fügt hinzu: „Wir können uns die Praktikumsbetriebe selbst aussuchen und werden nicht wahllos

irgendwo reingesteckt.“

Obwohl die Ausbildung sehr anspruchsvoll ist, sind Stephanie und Aileen mit der gleichen Begeisterung wie am ersten Tag bei der Sache. Für sie ist die größte Motivation, anderen Menschen helfen zu können und in dankbare Augen zu sehen, wenn es den Patienten nach den Behandlungen wieder besser geht. „Ich bin froh, dass ich mich für diesen Beruf entschieden habe, auch weil er so viele Weiterentwicklungsmöglichkeiten bietet. Nach der Ausbildung möchte ich gern als Sport-Physiotherapeutin im Bereich Rehabilitation arbeiten“, verrät Stephanie ihre Zukunftswünsche. Ihre Mitschülerin Aileen zieht es eher zu den Kindern in die Pädiatrie.

BESUCHE UNS BEIM INSIDERTREFF 2015



Das Berufliche Schulzentrum „Christoph Lüders“ Görlitz präsentiert sich mit seinen Angeboten auf der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF am 6. Juni 2015 in der Messehalle Löbau. Neben den Ausbildungsberufen, die in Görlitz angeboten werden, können sich Schüler und Eltern auch über alternative Wege informieren. Wer nach dem Realschulabschluss seine Karrierechancen verbessern will, kann im BSZ Görlitz eine Fachhochschulreife absolvieren.

Für Jugendliche, bei denen es zunächst noch nicht mit der Ausbildung klappt, stehen hilfreiche Übergangsangebote zur Verfügung. Dazu zählen das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und das Berufsbildungsjahr (BGJ), die als Sprungbrett in eine betriebliche Ausbildung dienen.



BERUFSSCHULE

BAUTECHNIK

- Dachdecker/-in

ERNÄHRUNG, GÄSTEBETREUUNG UND HAUSWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNG

- Bäcker/-in
- Fachkraft - Gastgewerbe
- Fachverkäufer/-in - Lebensmittelhandwerk (nur 1. Ausbildungsjahr) (Bäckerei/Konditorei)
- Hotelfachmann/-frau (bis 2. Ausbildungsjahr)
- Koch/Köchin
- Restaurantfachmann/-frau (bis 2. Ausbildungsjahr)

FAHRZEUGTECHNIK

Grundstufe: alle kraftfahrzeugtechnischen Berufe

FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG

- Bauten- und Objektbeschichter/-in
- Maler/-in und Lackierer/-in (bis 2. Ausbildungsjahr)

KÖRPERPFLEGE

- Friseur/-in

METALLTECHNIK

Grundstufe: alle Metallberufe

Fachstufe: Konstruktionsmechaniker/-in

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

- Kaufmann/-frau - Büromanagement
- Kaufmann/-frau - Einzelhandel
- Kaufmann/-frau - Gesundheitswesen
- Medizinische/r Fachangestellte/r
- Rechtsanwaltsfachangestellte/r
- Verkäufer/-in
- Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)

- Farbtechnik und Raumgestaltung / Körperpflege

BERUFSGRUNDBILDUNGSJAHR (BGJ)

- Metalltechnik

BERUFSFACHSCHULE

ALTENPFLEGE

3-jährig: Altenpfleger/-in

PHYSIOTHERAPIE

3-jährig: Physiotherapeut/-in

SOZIALWESEN

1- und 2-jährig: Sozialassistent/-in

FACHOBERSCHULE

1- und 2-jährig:

- Sozialwesen
- Wirtschaft und Verwaltung

BERUFLICHES GYMNASIUM

- Gesundheit und Sozialwesen
- Technikwissenschaften (Maschinenbautechnik, Spezialisierung Luft- und Raumfahrttechnik)
- Wirtschaftswissenschaften

FACHSCHULE

SOZIALWESEN

- Heilerziehungspflege
- Sozialpädagogik

INFORMATION

Kontakt: Berufliches Schulzentrum „Christoph Lüders“ Görlitz
Carl-von-Ossietzky-Straße 13-16 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Helga Schiefer (Schulleiterin) |
Jörg Schmidt (Stellvertretender Schulleiter)
T: 03581 / 48 52 00 | F: 03581 / 4 85 20 22
info@bszgoerlitz.de | www.bszgoerlitz.de



BERUFLICHES SCHULZENTRUM LÖBAU

ZIMMERER – IMMER OBENAUF

Auf die Frage, warum man Zimmerer werden möchte, gibt es tausend Antworten. Ein paar davon lauten: Weil man mit einem nachwachsenden Rohstoff auf traditionelle wie moderne und ökologische Art arbeitet. Weil man daran beteiligt ist und darauf furchtbar stolz sein kann, historische Gebäude zu erhalten, die das Bild einer ganzen Landschaft prägen. Weil man mit seinen Kenntnissen auf der ganzen Welt gefragt ist. Weil man am Abend sieht, was man am Tag geschafft hat. Und nicht zuletzt, weil viele Kollegen altersmäßig demnächst aufhören und damit ein Arbeitsplatz für jeden, der das will, gefunden werden kann. Zimmerer erlernt man in einer dualen Be-

rufsausbildung, das heißt gleichzeitig in einer Firma oder einem überbetrieblichen Ausbildungszentrum (Bautzen, Dresden) und für den schulischen Part am Beruflichen Schulzentrum Löbau. Die Auszubildenden lernen am BSZ Projekte konstruktiv und wirtschaftlich zu planen und zur Ausführung zu bringen. Das weckt von Anfang an den Stolz auf die eigene Leistung. Hier einige Beispiele, wohin Fach-Exkursionen führen, die durch das BSZ angeboten werden. Wir fahren mit unseren Schülern: Nach Quedlinburg zu den Fachwerkhäusern. Nach Rietschen zu den Schrotholzhäusern. Nach Neusalza-Spremberg und Oberkundersdorf zu den Umgebinderhäusern. Nach

Niesky zum Geburtsort des modernen Holzbaus (Konrad Wachsmann). Nach Jawor in Polen zur ältesten Fachwerkkirche in Europa. Nach Ochla/Polen zum ethnografischen Museum zu Holzarchitektur in Schlesien. Darüber hinaus bieten wir Vorträge zu ökologischen Werkstoffen und Techniken durch Vertreter der Wirtschaft ebenso an wie verschiedenste Vorträge und Fachseminare zum Thema Denkmalschutz. Gemeinsam mit den Schülern beteiligen wir uns regelmäßig an Wettbewerben und Projekten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Die Exkursionen sind Bestandteil des Unterrichts mit spezifischen Aufgabenstellungen und gehen in die Bewertung ein.

BESONDERHEITEN AM BSZ LÖBAU

Berufsinformationstag. Schüler der siebenten bis zehnten Klassen können einen Unterrichtstag an der Berufsschule erleben. Sie entscheiden sich im Vorfeld für eine Fachrichtung und probieren sich dann praktisch aus. Anmeldungen erfolgen über die Mittelschulen der Region.

Berufliches Gymnasium Agrarwissenschaften. Die Landwirtschaft benötigt zukünftig mehr spezialisierte Fachkräfte für die komplexen Aufgaben. Darauf hat sich das BSZ Löbau eingestellt. In Kooperation mit den landwirtschaftlichen Ausbildungsbetrieben wurde ein Lehrplan aufgestellt, mit dem man die Allgemeine Hochschulreife erreicht und sich über einen Leistungskurs in der Fachrichtung Agrarwissenschaft spezialisiert.

Gestrecktes Berufsvorbereitungsjahr (BVJ). Normalerweise dauert ein BVJ ein Jahr. Da die Chance auf einen Ausbildungsvertrag mit mehr Praxiserfahrung aber steigt, wurde in Löbau ein zweites Jahr angehängt. In diesem absolvieren die Schüler eine Praxisausbildung im Betrieb, mit dem Ziel, anschließend einen Ausbildungsvertrag zu erhalten. Das gestreckte BVJ steht Schulabgängern ohne Abschluss offen und hat sich seit seiner modellhaften Erprobung als sehr erfolgreich erwiesen.



BERUFSSCHULE

BAUTECHNIK

Grundstufe: alle Bauberufe

Fachstufe:

- Ausbaufacharbeiter/-in (Zimmererarbeiten)
- Beton- und Stahlbetonbauer/-in
- Hochbaufacharbeiter/-in (Maurerarbeiten, Beton- und Stahlbauarbeiten)
- Maurer/-in
- Straßenbauer/-in
- Tiefbaufacharbeiter/-in (Straßenbauarbeiten)
- Zimmerer/-in

ERNÄHRUNG, GÄSTEBETREUUNG UND HAUSWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNG

- Koch/Köchin

PRODUKTION UND DIENSTLEISTUNG IN UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT

- Gärtner/-in (Zierpflanzenbau)
- Landwirt/-in
- Tierwirt/-in

TEXTILTECHNIK UND BEKLEIDUNG

- Maschinen- und Anlagenführer/-in - Textiltechnik

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau - Einzelhandel
- Kaufmann/-frau - Groß- und Außenhandel
- Steuerfachangestellte/r
- Verkäufer/-in

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)

- Bautechnik
- Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung

BERUFLICHES GYMNASIUM

- Agrarwissenschaft
- Technikwissenschaft (Bautechnik, Datenverarbeitungstechnik)
- Wirtschaftswissenschaft

FACHSCHULE

TECHNIK

- Bautechnik

BERUFSBILDENDE FÖRDERSCHULE

- Ausbaufacharbeiter/-in
- Bauten- und Objektbeschichter/-in
- Beikoch/Beiköchin
- Bürokräft
- Fachpraktiker/-in für Metallbauer
- Gartenbauwerker/-in
- Hauswirtschaftstechnische/r Helfer/-in
- Hochbaufacharbeiter/-in
- Landwirtschaftswerker/-in
- Metallbearbeiter/-in
- Teilezurichter/-in
- Tiefbaufacharbeiter/-in
- Verkäufer/-in
- Werkzeugmaschinenpanner/-in

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)

1-jährig

- Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung / Produktion und Dienstleistung in Umwelt und Landwirtschaft
- Metalltechnik / Bautechnik
- Textiltechnik und Bekleidung / Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung

GESTRECKTES BERUFSGRUNDBILDUNGSJAHR

2-jährig, Schulversuch

- Bautechnik / Holztechnik
- Holztechnik / Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung

INFORMATION

Kontakt: Berufliches Schulzentrum Löbau
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 9 | 02708 Löbau

Ansprechpartner: Kerstin Bronlik (Schulleiterin) | Peter Heerling (Stellvertretender Schulleiter)

T: 03585 / 4 13 61 20 | F: 03585 / 4 13 61 23
bsz.loebau-sl@t-online.de | www.bszloebau.de



BERUFLICHES SCHULZENTRUM WEISSWASSER/O.L.

EIN BSZ MIT BUNTEM AUSBILDUNGSSPEKTRUM

Das Berufliche Schulzentrum Weißwasser/O.L., das Nordlicht des Landkreises Görlitz, bietet ein breit gefächertes Aus- und Weiterbildungsangebot an. Ein Alleinstellungsmerkmal bildet die sich ergänzende Kombination von metall- und elektrotechnischer Ausbildung mit ihren Simulations- und Konstruktionswerkzeugen. Die dafür notwendige moderne Labor- und Werkstattausstattung sowie die datenverarbeitungstechnische Infrastruktur werden dynamisch den aktuellen Erfordernissen der Industrie und des Handwerks angepasst. In vielen Technologien (CNC, CAx, SPS, Hydraulik, Pneumatik, etc.) gibt es passende Aus- und Weiterbildungsangebote.

BERUFAUSBILDUNG STATT STUDIUM. Tom Möse ist einer der Berufsschüler, der die moderne Infrastruktur am BSZ Weißwasser nutzt. Als Abiturient zählt er eher zu den „Exoten“ unter den Konstruktionsmechanikern, was der 23-jährige selbst gar nicht nachvollziehen kann: „Ich habe mich in meiner Freizeit schon immer mit technischen Sachen beschäftigt, bastel häufig am Moped.



Ehrlich gesagt stand die Option Studium für mich nach dem Abitur nicht. Ich wollte erst mal einen Beruf erlernen und eigenes Geld verdienen.“ Das macht er nun schon seit fast drei Jahren bei SPP in Bernstadt, wo er seine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker absolviert. Dort ist er für die Instandhaltung der Maschinen zuständig. Wenn er mit der Ausbildung fertig ist, möchte er zunächst als Facharbeiter für SPP tätig sein. „Danach kann ich immer noch studieren oder ich mache eine Weiterqualifizierung zum Meister.“ In jedem Fall will er in der Heimat bleiben.

Mit der Berufsschule Weißwasser ist Tom sehr zufrieden. Besonders gefällt ihm die technische Ausstattung. „Und die Lehrer sind fachlich und methodisch gut drauf und uns gegenüber sehr positiv eingestellt. Da macht selbst Schule Spaß“, sagt Tom, der sonst lieber die praktischen Tätigkeiten mag.

SOZIALE BERUFE

Neben der dualen Berufsausbildung in der Metall- und Elektrotechnik bildet die Berufsausbildung im sozialen Bereich eine tragende Säule. Berufe in der Betreuung und Pflege haben Zukunft und bieten langfristig Sicherheit. Am Standort Weißwasser/O.L. werden die Berufe Sozialassistent und Krankenpflegehelfer in Vollzeitschulform angeboten. Die Ausbildung dauert jeweils zwei Jahre und kostet kein Schulgeld.

Sozialassistenten übernehmen Pflege- und Betreuungsaufgaben – für Kinder bis Senioren. Das Berufsbild versteht sich als ein breit angelegter „einschlägiger“ Erstausbildungsberuf für alle Arbeitsfelder im sozialen Bereich. Sozialassistenten haben eine solide Kenntnis in den Bereichen Erziehung, Altenpflege und der Arbeit mit sozial Benachteiligten. Die Arbeit ist kommunikativ und kreativ und setzt Freude im Umgang mit Menschen voraus. Krankenpflegehelfer übernehmen vorwiegend assistierende und unterstützende Aufgaben wie zum Beispiel in der Krankenbeobachtung oder beim Verbandswechsel. In Absprache mit Fachpflegepersonal sind sie auch eigenverantwortlich in der Pflege tätig.



BERUFSSCHULE

BERUFSBEREICHSFREIE BERUFE

- Mechatroniker/-in

ELEKTROTECHNIK

Grundstufe: alle Elektroberufe

Fachstufe

- Elektroniker/-in - Automatisierungstechnik

HOLZTECHNIK

- Holzmechaniker/-in

- Tischler/-in

METALLTECHNIK

Grundstufe: alle Metallberufe

(außer Kraftfahrzeugtechnische Berufe)

Fachstufe

- Fachkraft für Metalltechnik (2-jährig)

- Industriemechaniker/-in

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

- Kaufmann/-frau - Einzelhandel

- Verkäufer/-in

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)

- Holz- und Metalltechnik

- Wirtschaft und Verwaltung / Ernährung

BERUFSGRUNDBILDUNGSJAHR (BGJ)

- Holztechnik

BERUFSFACHSCHULE

PFLEGEHILFE

2-jährig

- Staatlich geprüfte/r Krankenpflegehelfer/-in

SOZIALWESEN

2-jährig

- Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/-in

FACHOBERSCHULE

SOZIALES

1-jährig

- Abschluss: Fachhochschulreife

TECHNIK

1-jährig

- Abschluss: Fachhochschulreife

2-jährig: berufsbegleitend

- Abschluss: Fachhochschulreife

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

1- oder 2-jährig

- Abschluss: Fachhochschulreife

2-jährig, berufsbegleitend

- Abschluss: Fachhochschulreife

FACHSCHULE

TECHNIK

4-jährig, berufsbegleitend

- Abschluss: Staatlich geprüfte/r Techniker/-in

- Fachrichtung: Elektrotechnik

- Schwerpunkt: Energie- und Automatisierungstechnik

WIRTSCHAFT

4-jährig, berufsbegleitend

- Abschluss: Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/-in

- Fachrichtung: Betriebswirtschaft

INFORMATION

Kontakt: Berufliches Schulzentrum Weißwasser/O.L.
Jahnstraße 55 | 02943 Weißwasser/O.L.

Ansprechpartner: Maik Gahle (Schulleiter)
Petra Weidner (Stellvertretende Schulleiterin)
T: 03576 / 28 88 10 | F: 03576 / 28 88 28
bsz_wsw@t-online.de | www.bsz-wsw-bx.de



BERUFLICHES SCHULZENTRUM ZITTAU

ABWECHSLUNGSREICHE BERUFSAUSBILDUNG

Siglinde Neumann ist Schulleiterin dieses traditionsreichen Beruflichen Schulzentrums. Hervorgegangen aus der Handwerkerschule Zittau (Roberschule) und kaufmännischen Schule Zittau (HO-Berufsschule) ist es heute ein an den Maßstäben der modernen Berufsausbildung orientiertes Haus. In den verschiedenen Fachkabinetten werden die Lerninhalte sehr praxisnah vermittelt und angewandt. Zu einer Vielzahl von Unternehmen unserer Region pflegt das BSZ Zittau als Praktikumpartner der Fachoberschule und als Kooperationspartner für Berufsfachschulen oder als dualer Partner in der Berufsausbildung eine jahrelange gute Zusammenarbeit. Das CERTQUA-Servicecenter führte zum wiederholten Mal erfolgreich ein Audit zur Zertifizierung unseres BSZ durch. Für die Leser des INSIDERS stellt sie die besonderen Angebote ihrer Einrichtung vor:



„NEISSE-ELEKTRO 2000“. Seit 1995 gibt es die Elektrotechnik-Olympiade „Neiße-Elektro 2000“ nach einer Idee des Fachbereichs Elektro- und Informationstechnik der Hochschule Zittau/Görlitz. Zu den Gründungsmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft „Neiße-Elektro 2000“ gehörte auch das BSZ Zittau. Jährlich nehmen neben polnischen, tschechischen und deutschen Gymnasiasten auch Schüler des BSZ Zittau erfolgreich an der mit wertvollen Preisen dotierten Olympiade teil. Viele der beteiligten Schüler entdecken über diesen Wettbewerb ihr Interesse an der Elektrotechnik und wählen einen entsprechenden Beruf.

ZUSATZQUALIFIKATION SCHWEISSEN IM GEWERBLICH-TECHNISCHEN BEREICH. Die Auszubildenden erlangen Grundkenntnisse im Autogen- und Schutzgasschweißen. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten sie ein Zertifikat.

ZUSATZQUALIFIKATION „BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN IN DER KFZ-TECHNIK“. Den Auszubildenden werden Grundkenntnisse der Buchhaltung in einem Autohaus vermittelt. Sie erlangen einen Überblick zur Kosten- und Leistungsrechnung, der auch in einem Zertifikat bescheinigt wird.

LEISTUNGSVERGLEICH IM KFZ-HANDWERK. Zwischen den Schülern aus Liberec und Auszubildenden unserer Schule wird jährlich ein Leistungsvergleich durchgeführt. Im Wechsel zwischen beiden Bildungseinrichtungen werden an verschiedenen Stationen die Kenntnisse und Fertigkeiten unter Beweis gestellt. Dem Sieger winken attraktive Preise.

PRÜFUNGSSTANDORT DER HWK DRESDEN. Das BSZ Zittau ist seit vielen Jahren Prüfungsstandort der Handwerkskammer Dresden für die Zwischenprüfung der Kraftfahrzeugmechatroniker.

PRÜFUNGSSTANDORT DER IHK DRESDEN. Zur ständigen Weiterentwicklung im dualen Berufsbildungssystem am BSZ Zittau gehört auch die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfungen in den gastronomischen Ausbildungsberufen. Köchen, Fachkräften im Gastgewerbe, Restaurant- und Hotelfachleuten stehen dafür moderne und umfassend ausgestattete Räumlichkeiten zur Durchführung der geforderten Arbeitsproben zur Verfügung.

SCHULPARTNERSCHAFT MIT PÉCS. Optional besteht für Schüler und Lehrer die Möglichkeit, sich am Austausch mit unserer ungarischen Partnerschule in Pecs zu beteiligen.

SPORTLICHER WETTSTREIT. Unsere Schüler nehmen regelmäßig mit verschiedenen Mannschaften an den Wettbewerben „Jugend trainiert für Olympia“ teil. Traditionell findet in der Turnhalle des BSZ eine Volleyballnacht statt, zu der auch eine Mannschaft aus Liberec unsere Klassen herausfordert. Beim jährlichen Sportfest wird die sportlichste Klasse ermittelt.

UNTERKÜNFTE FÜR AUSWÄRTIGE SCHÜLER. Für auswärtige Schüler und Azubis gibt es Unterkünfte im Wohnheim Komturstraße 43 in Zittau oder bei der Wohnbaugesellschaft Zittau mbH. Das Wohnheim bietet Einzel- oder Doppelzimmer an, die auch für Turnusschüler wöchentlich buchbar sind.

BERUFSSCHULE

ERNÄHRUNG, GÄSTEBETREUUNG UND HAUSWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNG

- Fachkraft – Gastgewerbe
- Hotelfachmann/-frau
- Restaurantfachmann/-frau

FAHRZEUGTECHNIK

Grundstufe: alle kraftfahrzeugtechnischen Berufe

Fachstufe:

- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

FARBTECHNIK UND RAUMGESTALTUNG

Grundstufe: alle farbtechnischen Berufe

Fachstufe:

- Fahrzeuglackierer/-in

METALLTECHNIK

Grundstufe: alle Metallberufe

Fachstufe:

- Fachkraft für Metalltechnik
- Maschinen- und Anlagenführer/-in – Metalltechnik
- Zerspanungsmechaniker/-in

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

- Kaufmann/-frau – Büromanagement (auch für öffentl. Dienst)
- Verwaltungsfachangestellte/r

BERUFSVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)

- Metalltechnik / Farbtechnik und Raumgestaltung
- Wirtschaft und Verwaltung / Ernährung, Gästebetreuung und hauswirtschaftliche Dienstleistung

BERUFSFACHSCHULE

ALTENPFLEGE

3-jährig: Altenpfleger/-in

PFLEGEHILFE

2-jährig: Krankenpflegehelfer/-in

SOZIALWESEN

2-jährig: Sozialassistent/-in

FACHOBERSCHULE

SOZIALWESEN

1-jährig, nach Realschulabschluss und Berufsausbildung

TECHNIK

1- und 2-jährig

WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG

1- und 2-jährig

INFORMATION

Kontakt: Berufliches Schulzentrum Zittau
Hochwaldstraße 21 a | 02763 Zittau

Ansprechpartner: Siglinde Neumann (Schulleiterin)
Kersten Wittwer (Stellvertretender Schulleiter)
T: 03583 / 6 88 30 | F: 03583 / 68 83 36
info@bsz-zittau.de | www.bsz-zittau.de

Jessica Hielscher (20), Auszubildende zur Heilerziehungspflegerin im 1. Lehrjahr

SPRUNGBRETT SOZIALASSISTENZ



Nach erfolgreichem Beenden meines Freiwilligen Sozialen Jahres in den „Zittauer Werkstätten der Lebenshilfe e. V.“ im Sommer 2012 begann ich im September meine Ausbildung zur Sozialassistentin am Berufsschulzentrum Zittau. Da ich vor allem durch familiäre Vorerfahrungen sehr an der Arbeit mit Menschen mit Behinderung interessiert bin, fiel mir diese Entscheidung nicht schwer, denn die Sozialassistentenz ist auch gleichzeitig die Voraussetzung für den Heilerziehungspfleger – zusätzlich auch für den Erzieher und Altenpfleger.

Um die aufgeführten Berufe besser kennenzulernen, erhielten meine Klasse und ich während der zwei Jahre Ausbildung die Möglichkeit, in Form von fünfwöchigen Praktika in die jeweiligen Arbeitsbereiche hinein zu schnuppern und aktiv mitzuarbeiten. So konnten wir

zum Beispiel in Kindergärten, Altenheimen und Wohnheimen für Menschen mit Behinderung unterstützend mitwirken sowie Eigeninitiative beweisen, indem wir verschiedene Angebote wie Bastel- oder Kochstunden und kleine Ausflüge etc., für die Zielgruppen planten und umsetzten. Natürlich war dies manchmal nicht einfach doch dafür immer vielseitig, spannend und lehrreich. Gleichzeitig übten und festigten wir so den uns geduldig und abwechslungsreich vermittelten Unterrichtsstoff.

Nach meinem sehr guten Abschluss der „Staatlich geprüften Sozialassistentin“ (1,0) werde ich im September diesen Jahres die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin in Leipzig beginnen.

Ich bedanke mich bei den kompetenten und freundlichen Lehrern des BSZ Zittau, die mich auf meinem Weg begleiteten und sehr unterstützten. Allen (zukünftigen) Schülern wünsche ich genauso viel Freude und Erfolg.



HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ

WISSEN, WO ES LANG GEHT

Die Hochschule Zittau/Görlitz baut Brücken...

zwischen Schülern und Hochschule – durch frühzeitige Förderung über Praktika, Schnupperkurse und praxisbezogenen Unterricht in Laboratorien der Hochschule. Die Hochschule bildet auch in zwei Berufen aus!

zwischen Studierenden und Lehrenden – durch die intensive Arbeit in kleinen Gruppen entstehen enge Kontakte zu den Lehrenden, die eine Kommunikation auf kurzen Wegen ermöglichen. Auf dem Gebiet der Forschung gehört die Hochschule zu den erfolgreichen Hochschulen Deutschlands. Die frühzeitige Einbeziehung der Studierenden in die Lösung von Forschungsaufgaben sichert ihnen einen exzellenten Start in die berufliche Zukunft und bietet auch die Möglichkeit zur Promotion.

zwischen Studierenden und Unternehmen – durch frühzeitigen Kontakt zu Unternehmen, zum Beispiel über Ausbildungs-

verträge im Rahmen des Kooperativen Studiums mit Integrierter Ausbildung (KIA), Praktika, Abschlussarbeiten, Jobbörse.

zwischen Studium und Beruf – Karriere und Weiterbildung sind zentrale Themen an der Hochschule, die eng mit dem Arbeitsmarkt verbinden. Dazu zählen unter anderem Allgemeinbildung, Fremdsprachen, intensive Vorbereitung der Studierenden auf ihren Berufseinstieg, Weiterbildung von angehenden Fach- und Führungskräften.

über die Grenzen – in die ganze Welt – internationale Zusammenarbeit ist für unsere Studierenden und Lehrenden die Basis für ein erfolgreiches Studium sowie Lehre und Forschung. Kooperationen zu 122 Partnerhochschulen in 38 Ländern bilden dafür eine hervorragende Basis. Hier bekommt der Begriff „Sprungbrett in die weite Welt“ eine greifbare Dimension.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Elektroniker/-in – Geräte und Systeme (in Verbindung mit einem dualen Studium), Kaufmann/-frau – Büromanagement

Studium: Automatisierung und Mechatronik*, Betriebswirtschaft, Biotechnologie und angewandte Ökologie, Chemie*, Chemie und Energie, Elektrische Energiesysteme*, Energie- und Umwelttechnik*, Fachübersetzen Wirtschaft Deutsch/Polnisch, Heilpädagogik/Inclusion Studies, Informatik, Informations- und Kommunikationsmanagement, Internationales Management, Kindheitspädagogik, Kommunikationspsychologie, Kultur und Management, Management sozialen Wandels, Maschinenbau*, Management im Gesundheitswesen, Mechatronik*, Molekulare Biotechnologie, Ökologie und Umweltschutz, Soziale Arbeit, Tourismusmanagement, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaft und Informatik, Wirtschaft und Sprachen, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

* auch als Kooperatives Studium mit integrierter Ausbildung (KIA)

Kontakt: Hochschule Zittau/Görlitz
Theodor-Körner-Allee 16 | 02763 Zittau

Ansprechpartner:

T: 03583 / 61-0 (allgemein)

T: 03583 / 61-15 00/-15 05
(Studienberatung)

stud.info@hszg.de (Studienangebote)

www.hszg.de | www.studier-hier.de

BESUCHEN SIE UNS BEIM INSIDERTREFF AM 6. JUNI 2015



„Ich wollte gleich nach meinem Abitur und den Sommerferien mein Studium beginnen. Darauf hatte ich mich richtig gefreut“, sagt Julia Luckner, die an der Hochschule Zittau/Görlitz Energie- und Umwelttechnik studiert. Über die Hochschule hatte sie sich bereits im Vorfeld gut informiert. „Zum einen studierte mein Freund hier und berichtete mir von der familiären Atmosphäre und der guten Betreuung durch die Lehrenden. Zum anderen habe ich an einem Hochschulinformationstag versucht, mir selbst ein Bild von der Hochschule zu machen.“ Damals wollte sie noch Wirtschaftsingenieurwesen studieren, entschied sich dann aber um. Der Studiengang Energie- und Umwelttechnik ist es schlussendlich geworden. Und diesen Entschluss hat sie bisher nie bereut. Denn für die Lösung von technischen Problemen und im Besonderen für die Regenerativen Energien hat sie sich schon immer interessiert. Pünktlich zum Studienbeginn trifft sie am Hochschulstandort Zittau ein und obwohl sie die Leistungskurse in Mathematik und Physik an ihrem Gymnasium in Dresden belegt hat, nimmt sie am Vorbereitungskurs Mathematik an der Hochschule teil. „Für mich war es noch einmal eine richtig gute Auffrischung meiner Kenntnisse und ich kann es nur jedem empfehlen, die Angebote der Hochschule, die mittlerweile um Elektrotechnik und Chemie erweitert wurden, anzunehmen. Man kann ohne Druck ein bisschen Wissen aufholen und lernt in dieser Zeit auch gleich einen Teil seiner Kommilitonen kennen. Zudem werden jede Menge Möglichkeiten geboten, die Umgebung

zu entdecken. Und so fühlt man sich trotz der vielen neuen Dinge, die am Beginn auf einen einströmen, sofort wohl. Die Hochschule ist zwar klein, aber hat den großen Vorteil, dass, wenn man Fragen hat, einem überall geholfen wird.“

Inzwischen hat Julia Luckner das 6. Semester beendet und viel gelernt. Die zahlreichen Exkursionen während des Studiums trugen zum besseren Verständnis bei und erweiterten den Blick fürs Ganze. Die Beteiligung am Veolia-Praxiscamp war eine tolle Erfahrung. „Wir haben dort zwar nur Platz 3 mit unserer Arbeit zum Thema „Smart Energy“ belegt, aber alles in allem waren es drei wunderschöne und vor allem interessante Tage.“ Das Praxissemester absolvierte sie bei Brose Fahrzeugteile in Coburg. Dort konnte sie sich ausprobieren und ihr erworbenes Wissen anwenden. „Die Arbeit hat mir viel Spaß gemacht“, sagt sie.

Neben dem Studium engagiert sich Julia Luckner im Fakultäts- und Fachschaftsrat, hat für die Probleme ihrer Kommilitonen immer ein offenes Ohr und bespricht diese auch in regelmäßigen Abständen mit ihren Professoren. „Das ist wichtig“, meint sie. „Die Professoren müssen wissen, wo der Schuh drückt. Nur so können Probleme gelöst werden.“ Zusätzlich engagiert sie sich in der Gruppe „Studierende beraten Studierende“. Nebenbei ist sie als Campusspezialistin „Botschafterin“ im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule und unterstützt bei der Beratung von Studieninteressenten. Auf die Frage, wie sich eine Großstadtpflanze wie sie in einer so kleinen Stadt wie Zit-



tau fühlt lächelt sie nur und sagt: „Ich fühle mich hier pudelwohl und kann alles prima mit dem Fahrrad oder auch zu Fuß erreichen. Ebenso kann ich meiner Leidenschaft für Outdoor-Sport nachgehen und habe hier beste Möglichkeiten. Zum Olbersdorfer See ist es nicht weit und Klettern an den Felsen im Zittauer Gebirge oder Wandern machen mir viel Spaß. Dazu nutzen wir auch intensiv das Dreiländereck, sind schnell Iser- und Riesengebirge in Polen beziehungsweise Tschechien. Vielfältig sind auch die Angebote des Hochschulsportzentrums, wie zum Beispiel Joga, Badminton oder das Fitnessstudio.“

Julia Luckner ist zufrieden mit ihrem Studium. „Wir sind eine kleine Seminargruppe, verstehen uns alle recht gut und unternehmen viel gemeinsam - das ist viel wert.“ Nach ihrem Abschluss möchte sie einige Jahre im Ausland arbeiten und später dann in ihre Heimatstadt Dresden zurückkehren.

DAS STUDIUM MIT JOBGARANTIE



Das Studium an der Berufsakademie ist nach dem dualen Prinzip gegliedert. Jedes Semester umfasst einen wissenschaftlich-theoretischen und einen praktischen Studienabschnitt. Beide sind inhaltlich und organisatorisch aufeinander abgestimmt. Die Akademie arbeitet dazu mit circa 340 Praxispartnern zusammen.

Nach nur drei Jahren erhalten die Absolventen einen Diplom- bzw. Bachelorabschluss.

VIELE GUTE GRÜNDE SPRECHEN DAFÜR, IN BAUTZEN ZU STUDIEREN:

der intensive Praxisbezug, kleine Studiengruppen, eine nahezu familiäre Atmosphäre und die insgesamt hohen Chancen am Arbeitsmarkt. Eine



durchschnittliche Ausbildungsvergütung in Höhe von 580 Euro im Monat erleichtert die Finanzierung des Studiums. Ein duales Studium an der Berufsakademie ist auch ohne Abitur möglich. Interessenten mit abgeschlossener Berufsausbildung können über eine Zugangsprüfung die Studienberechtigung erlangen. Zur Vorbereitung werden für die Bewerber Kurse angeboten. Die Studienangebote sowohl im betriebswirtschaftlichen als auch im technischen Bereich sind sehr attraktiv und stellen mehrheitlich Unikate in Sachsen dar. In den einzelnen Studiengängen werden Vertiefungen angeboten, um die Ausbildung zeitnah auf aktuelle Anforderungen der Wirtschaft einzustellen.

FRUCHTBARE KOOPERATIONEN. So vielfältig wie die Studienmöglichkeiten an der Berufsakademie sind auch die Praxispartner aus der regionalen Wirtschaft.

INFORMATION

Studium: Elektrotechnik, Finanzmanagement, Medizintechnik, Public Management, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Kontakt: Berufsakademie Sachsen
Staatliche Studienakademie Bautzen
Löbauer Straße 1 | 02625 Bautzen

Ansprechpartner:
T: 03591 / 3 53 00 | F: 03591 / 35 32 90
info@ba-bautzen.de
www.ba-bautzen.de



WERDE LEHRER IN SACHSEN!

Viele sächsische Lehrerinnen und Lehrer gehen in den nächsten Jahren in den Ruhestand – mehr als die Hälfte in den nächsten zehn Jahren. Deshalb werden in den kommenden Jahren zahlreiche junge, gut ausgebildete Lehrkräfte an den sächsischen Schulen benötigt. Das gilt in besonderem Maße für die Region Ostsachsen. Voraussetzung für ein Lehramtsstudium ist ein gutes Abitur. Ober- und Sekundarstufe, die sich für den Lehrerberuf interessieren, sollten daher ihre schulische Laufbahn an einem beruflichen Gymnasium fortsetzen. Nach einem erfolgreichen Studium haben sie beste Aussichten, als Lehrerin oder Lehrer in Sachsen arbeiten zu können. Das gilt besonders dann, wenn Sie sich für die Studiengänge Lehramt an Mittelschulen, berufsbildenden Schulen oder Sonderpädagogik entscheiden. Besonders gebraucht werden an allen Schulen Lehrkräfte in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern.

Der Lehrerberuf hält viele Möglichkeiten bereit: die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern, ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Abwechslung sowie interessante Berufsperspektiven!

Woher weiß ich, ob der Lehrerberuf überhaupt das Richtige für mich ist? Gegenfragen: Geben Sie Wissen gern weiter? Könnten Sie sich für „Ihre“ Fächer begeistern und andere damit anstecken? Möchten Sie Schule vielleicht ganz anders gestalten, als Sie es selbst erlebt haben? Haben Sie starke Nerven und eine Portion Humor? Sind Sie kommunikativ und konfliktfähig, belastbar und flexibel? Dann könnte der Lehrerberuf für Sie das Richtige sein.

Wie kann ich das testen, wenn ich mir noch unsicher bin? Um sich auszuprobieren, brauchen Sie zusätzlich ein paar Praxiserfahrungen. Die erhalten Sie beispielsweise durch Nachhilfe für jüngere Schüler, als Betreuer/-in bei Jugendfreizeiten oder auch beim FSJ Pädagogik. Fragen Sie Freunde, Eltern und Lehrer, ob Sie aus deren Sicht über die notwendigen Eigenschaften verfügen. Und machen Sie einen Online-Selbsterkundungstest, zum Beispiel unter www.cct-germany.de oder <http://www.self.mzl.lmu.de>.



Welche Schulart und Fächer kommen für mich in Frage? Arbeiten Sie lieber mit Kindern oder jungen Erwachsenen? Ist Ihnen neben der Wissensvermittlung auch pädagogisches und soziales Engagement wichtig? Es

lohnt in jedem Fall, sich unvoreingenommen mit dem Lehrerberuf in den verschiedenen Schularten auseinanderzusetzen. Wenn Sie sich bei der Fächerwahl neben Ihren persönlichen Vorlieben auch für ein Hauptfach entscheiden, erhöhen Sie noch einmal Ihre Einstellungschancen.

Antworten auf zahlreiche weitere Fragen finden Sie unter www.Lehrer-werden-in-Sachsen.de.

INFORMATION

Studium: Lehramtsstudiengänge werden in Sachsen für alle Schularten und Fächerkombinationen angeboten.

Kontakt:

Universität Leipzig

Zentrale Studienberatung

Goethestraße 6 | 04109 Leipzig

Ansprechpartner: Dr. Solvejg Rhinow

T: 0341 / 9 73 20 05

solvejg.rhinow@zv.uni-leipzig.de

Technische Universität Dresden

Zentrale Studienberatung

Mommsenstraße 7 | 2. Etage | Zimmer 27

01062 Dresden

Ansprechpartner: Katarina Stein

T: 0351 / 46 33 33 19

studienberatung@tu-dresden.de

Technische Universität Chemnitz

Zentrale Studienberatung

Straße der Nationen 62 | Zimmer 046

09107 Chemnitz

Ansprechpartner: Sabrina Theiler

T: 0371 / 53 13 34 57

sabrina.theiler@zlb.tu-chemnitz.de

Lehrer werden in Sachsen.
Aus Überzeugung.

BAUTZEN SPEZIAL

*„Dieser INSIDER ist ein tolles Produkt für Schüler.
Warum gibt es das eigentlich nicht bei uns im
Landkreis Bautzen?“*

Diese Frage hörten wir in den letzten Monaten ziemlich oft. Also haben wir uns mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Bautzen sowie mit Betrieben aus dem Nachbarlandkreis dieses kleine Bautzen-Spezial entwickelt. Auf den folgenden Seiten stellen sich zahlreiche Ausbildungsbetriebe aus dem Landkreis Bautzen vor. Darüber sind wir sehr froh. Weil wir gern über unseren eigenen Gartenzaun schauen und ebenso gern unsere Türen für die lieben Nachbarn öffnen. Nur so profitieren wir voneinander und stärken unsere schöne Oberlausitz.





BETONWERK SCHUSTER GMBH

MEISTERQUALITÄT AUS BETON

Die Geschichte des Unternehmens geht zurück bis ins Jahr 1952. Aus einer alten Ziegelei entwickelte sich ein Betonwerk, in dem Zaunsäulen, Betonrohre und später Kläranlagen produziert wurden. Seit der Reprivatisierung 1990 wurde in moderne Mischanlagen und hochproduktive Fertigungsanlagen investiert.

Heute ist das Betonwerk Schuster mit seinen rund 80 Mitarbeitern ein zuverlässiger Partner für seine Kunden als Hersteller von Betonfertigteilen. Lärmschutz, individuell gefertigten Elementen, Platten, Kanalbauteile und Transportbeton sind gegenwärtig die Standbeine des weit über die Bundesgrenzen bekannten Unternehmens.

Um den Ruf als eines der innovativsten Unternehmen der Oberlausitz weiter gerecht zu werden, setzt die Firmenleitung auf regelmäßige Ausbildung von eigenem Fachkräftenachwuchs. Aktuell sind fünf Auszubildende beschäftigt. Weitere sollen hinzukommen. Unter anderem sucht das Unternehmen Nachwuchs im eher unbekanntem Beruf des Betonfertigteilbauers. In der dreijährigen Ausbildung erlernen die Jugendlichen alle Fähigkeiten, um konstruktive Fertigteile aus Beton herzustellen,

zu bearbeiten und zu gestalten. Dahinter verbirgt sich eine komplexe Aufgabe. Man muss Zeichnungen und Skizzen sowohl anfertigen als auch lesen können und sich mit verschiedensten Werkstoffen und Maschinen beschäftigen. So gehört das Be- und Verarbeiten von Holz-, Metall- und Kunststoffen zum Berufsbild. Deshalb werden für diesen Beruf besonders handwerklich begabte Bewerber gesucht, die über einen Realschulabschluss verfügen und gute Kenntnisse in Werken und Technik ebenso mitbringen wie mathematisches Verständnis.

Die Palette der Ausbildungsberufe ist aber deutlich breiter gefächert beim Betonwerk Schuster. Neben Konstruktionsmechanikern und Mechatronikern bildet das Unternehmen auch Bürokaufleute aus. Egal in welchem Bereich die Ausbildung erfolgt: Das Unternehmen strebt grundsätzlich eine Übernahme nach erfolgreicher Prüfung an. Auszubildende mit besonders guten Leistungen haben die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in einem Studium (Bauwirtschaftsingenieurwesen, Finanzmanagement, Elektrotechnik) oder bei einer Meisterausbildung zu vertiefen. Matthias Höhne (oben

rechts) ist lebendes Beispiel für die Karrieremöglichkeiten beim Betonwerk Schuster. Nach erfolgreicher Ausbildung zum Betonfertigteilbauer Mitte der 90er Jahre wurde er als Fachkraft übernommen. Durch ständige Weiterbildungen und Qualifizierungen (Staplerschein, Kranschein und ähnliches) ist er mittlerweile zum Vorarbeiter aufgestiegen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Betonfertigteilbauer/-in, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Konstruktionsmechaniker/-in, Mechatroniker/-in

Kontakt: Betonwerk Schuster GmbH
Streitbuschweg 4
02733 Cunewalde

Ansprechpartner: Sabine Schuster
T: 035877 / 26 60 | F: 035877 / 2 66 99
info@betonwerk-schuster.de
www.betonwerk-schuster.de





BIT.GROUP GMBH

VON BAUTZEN AUS DIE WELT ENTDECKEN

Der mittelständische IT-Dienstleister BIT. Group GmbH mit Standorten in Bautzen, Dresden und Hannover ist mittlerweile seit zehn Jahren am Markt. Derzeit sind im Unternehmen 259 Mitarbeiter und neun Auszubildende bzw. Studenten beschäftigt. Um Talente aus der Region zu fördern und Arbeitsplätze in Sachsen zu schaffen, arbeitet das Unternehmen eng mit akademischen Bildungseinrichtungen in Sachsen zusammen. Hauptaugenmerk der Arbeit liegt auf der Betreuung von Kunden im SAP-Umfeld. Die BIT versteht sich seit vielen Jahren als verlässlicher Partner der SAP AG mit der besonderen Kompetenz, sowohl standardisierten als auch individuellen Service & Support für SAP-Lösungen anzubieten. Dienstleistungen wie Beratung, Entwicklung als auch Vor-Ort-Service sind unser täglich Brot. Bei der Bandbreite an nationalen und internationalen Kunden kann es zu einem

Vor-Ort-Termin auch mal bis nach Amerika gehen.

„Wichtig ist uns die qualitativ hochwertige Ausbildung unserer Azubis und Studenten“, so Bianca Hanke, Personalreferentin im Unternehmen. „Daher besuchen unsere Azubis im ersten Lehrjahr eine Privatschule in Dresden, die schon den Großteil an Praxisnähe und Theorie der drei Ausbildungsjahre abdeckt. Auch sind wir immer an Weiterbildungsmöglichkeiten interessiert. Marcel zum Beispiel hat bereits erfolgreich zwei Microsoft-Zertifikate errungen. Dass er noch Auszubildender ist, interessiert uns nicht. Denn wer bei uns erfolgreich mitarbeitet bekommt auch die Garantie der Übernahme“. Natürlich sind für diese Ausbildung gute Noten in Mathematik und Informatik wichtig. Aber auch die menschliche Seite muss stimmen. Daher ist jederzeit ein Praktikum möglich, um zu schauen, ob es

auf beiden Seiten passt. Dieses sollte mindestens 14 Tage absolviert werden, da die Einarbeitung komplex ist.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachinformatiker/-in – Systemintegration, Fachinformatiker/-in – Anwendungsentwicklung

Studium: Wirtschaftsinformatik (BA)

Kontakt: BIT.Group GmbH
Preuschwitzer Straße 20 | 02625 Bautzen

Ansprechpartner: Bianca Hanke
T: 03591/ 52 53 90 10
F: 03591/ 52 53 99 99
personal@bautzen-it.de
www.bautzen-it.de

Marcel Renner (24), Auszubildender zum Fachinformatiker – Systemintegration im 3. Lehrjahr



Da ich sehr an meiner Heimat hänge, wollte ich nach meiner mittleren Reife nicht einfach hier weg. Der Bereich IT hat mich schon immer angesprochen, so entschied ich mich erst einmal für eine Ausbildung zum technischen Assistent für Informatik. Danach stand mein Zivildienst ins Haus, den ich in einem Krankenhaus absolvierte. Und eines Tages entdeckte ich durch glücklichen Zufall in der Zeitung ein Azubigesuch der BIT.Group GmbH. Fachinformatiker für Systemintegration. Das klang gut. Das wollte ich werden. Also schrieb ich umgehend die Bewerbung. Schon das Vorstellungsgespräch hatte Wohlgefühlcharakter und die Vorstellung in einem jungen Team einen sicheren Arbeitsplatz zu finden, gefiel mir. Zu Beginn meiner Ausbildung wurde uns Auszubildenden neuestes technisches Equipment zur

Verfügung gestellt und das erste Ausbildungsjahr wurden wir in einer Privatschule ausgebildet. Und zwar so gut, dass ich jetzt im letzten Jahr überhaupt keine Berufsschule mehr besuchen brauche. Ich arbeite schon als vollwertiges Mitglied im Unternehmen und niemand gibt mir das Gefühl, „nur“ Azubi zu sein. Auch die Unterstützung und Förderung durch die Kollegen ist super. Ich werde immer angehalten, selbstständig zu arbeiten und auch komplizierte Aufgaben im Alleingang zu lösen. Und wenn das mal nicht funktioniert, helfen mir alle Kollegen des Teams gern weiter. Im Sommer werde ich nun meine IHK-Prüfung ablegen und freue mich schon auf meine Zukunft in der BIT.



BSO BLECHSYSTEME OBERLAUSITZ GMBH

BLECHE FÜR GANZ EUROPA

Geschäftsführer Knuth Gellrich, der selbst aus einem blechverarbeitenden Betrieb stammt, nahm die Gelegenheit wahr und gründete 2006 das Unternehmen BSO Blechsysteme Oberlausitz GmbH. Hier wird jegliche Art von Blech über Lasermaschinen, Stanz- und Nibbelmaschinen, Kantzentren und neueste Schweißtechnologien in Form gebracht. Gestartet wurde noch in Sohland, doch schon bald platzte das Unternehmen aus allen Nähten und verlegte seinen Standort ins Gewerbegebiet Salzenforst. Mittlerweile lebt das Unternehmen von Mundpropaganda und wächst weiterhin beständig. Auch ein hauseigenes Produkt ist entstanden. „Wir vertreiben unsere Industriekabelkanäle in sämtlichen Branchen“, sagt Knuth Gellrich. „Überall wo Ver-



kleidungen wichtig sind, sind wir gefragt. Von der Autoindustrie über die Elektroindustrie bis hin zur Lebensmittelbranche. Wir bedienen circa 400 Kunden europaweit von unserem Standort aus. Auf Kundenanfrage bieten wir passende Lösungen und produzieren diese bei Bedarf auch in meist kleiner Serie. Daher bilden wir natürlich für den Eigenbedarf aus. Interessiert sind wir an Auszubildenden, die gern praxisnah arbeiten wollen. Das Zeugnis ist für uns nicht primär wichtig. Handwerkliches Geschick und Leidenschaft für den Beruf stehen an erster Stelle.“ Die Auszubildenden werden dann sehr umfangreich ausgebildet. Dafür durchlaufen sie jede relevante Fertigungsstation – von der Handmontage bis zur Pulverbeschichtung. Dabei wird geschaut, an welcher Stelle der zukünftige Mitarbeiter am besten aufgehoben ist und auch seinen Fähigkeiten entsprechend eingesetzt. Und nicht nur das. Um Kundenwünsche kompetent umsetzen zu können, haben wir Entwicklungsingenieure im Haus. Das ermög-

licht uns auch ein KIA-Studium im Bereich Maschinenbau anbieten zu können. „Wir haben sehr wenig Fluktuation unter den Mitarbeitern“, so Gellrich „und wünschen uns, dass das weiterhin so bleibt“. Um das Unternehmen kennenzulernen, ist jederzeit Ferienarbeit oder auch ein Praktikum möglich.

INFORMATION

Ausbildungsberuf: Konstruktionsmechaniker/-in

Studium: Maschinenbau (KIA)

Kontakt: BSO Blechsysteme Oberlausitz GmbH | Nikolaus-Otto-Straße 4
Gewerbegebiet Salzenforst
02625 Bautzen

Ansprechpartner: Wolfgang Steglich
T: 035937 / 99 97 13
kontakt@bso-blechsysteme.de
www.bso-blechsysteme.de

JEDE MENGE ENERGIE FÜR GEMEINSAME AUFGABEN

Sollten am Bautzener Spittelwiesenweg, in den Schilleranlagen oder an der Stieberstraße künftig LED-Lampen leuchten, dann könnte das mit Stefan Krone zu tun haben. Der 31-Jährige aus Niesky studiert an der Riesaer Berufsakademie Versorgungs- und Umwelttechnik. Sein Praxisbetrieb ist die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH. Jeweils ein halbes Semester lang hat er theoretischen Unterricht an der Berufsakademie. In der zweiten Semesterhälfte kann er sein Wissen dann gleich im Praxisbetrieb anwenden. Das ist das Besondere an einem BA-Studium. „Diese Nähe zur Praxis hat mich sehr gereizt“, sagt Stefan Krone, der auch schon einen Facharbeiterabschluss als

Energieelektroniker in der Tasche hat.

Sein Studium hat der junge Mann fast geschafft. Gerade beendet er seine Diplomarbeit, die er in Kürze verteidigen wird. Das Thema, das er bearbeitet, ist keines für die Schublade, sondern eine ganz praktische Auftragsarbeit für die Stadt Bautzen und die Stadtwerke: „Wie kann die Bautzener Straßenbeleuchtung energieeffizienter werden?“ ist die Frage, die er in seiner Diplomarbeit beantworten wird. „Ich finde es großartig, dass ich hier eine verantwortungsvolle und wirklich realistische Aufgabe bekommen habe“, sagt Stefan Krone. „Wenn ich mit der Arbeit überzeuge, werden meine Ideen tatsächlich umgesetzt. Das motiviert mich sehr.“

Die Studienzeit bei den Stadtwerken hat ihm sehr gefallen, sagt Stefan Krone. „Hier

bin ich wirklich gefördert und auch immer unterstützt worden. Ich konnte sogar zu Seminaren und Lehrgängen fahren. Das macht nicht jeder Ausbildungsbetrieb.“ Während der Ausbildung konnte er alle Bereiche der Stadtwerke durchlaufen, um ein zusammenhängendes Betriebsverständnis zu bekommen. Seine Kenntnisse sind jetzt breit gefächert: Betriebswirtschaft, Controlling, Abrechnung, Vertriebsaufgaben, Energieerzeugung und -verteilung. Damit stehen ihm

für seine Zukunft nach dem Diplom viele Wege offen. Am liebsten aber, sagt er, würde er hier bei den Stadtwerken bleiben, wo er sein Wissen und Können am besten einsetzen könnte.

So wie Stefan Krone bildet die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH jedes Jahr Studenten der BA aus und arbeitet mit den Berufsakademien in Bautzen, Plauen und Riesa eng zusammen. Und nicht nur für die Studenten zahlt sich die Kombination aus Praxis und Theorie aus – schließlich gibt es eine attraktive Ausbildungsvergütung. Auch die Stadtwerke Bautzen schätzen die Vorteile eines BA-Studiums: das mehrjährige Kennenlernen, die Integration der Studenten ins Unternehmen und die Beteiligung an praktischen Aufgaben. Vom ersten Tag an werden sie ins Team aufgenommen und fühlen sich als vollwertige Mitarbeiter mit Verantwortung. Damit sind die BA-Studenten bei der Energie- und Wasserwerken Bautzen GmbH in jeder Hinsicht in kompetenten Händen und mit Sicherheit auf einem guten (Energie)Kurs.



Stefan Krone (31) studiert an der Berufsakademie Versorgungs- und Umwelttechnik. Sein Praxisbetrieb ist die Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH.



INFORMATION

Ausbildungsberufe:

Industriekaufmann/-frau

Studium: Dipl.-Ing. (BA) – Technisches Management, Dipl.-Ing. (BA) – Energie- und Umwelttechnik, Bachelor of Science (BA) Wirtschaftsinformatik

Kontakt: Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH

Schäfferstraße 44 | 02625 Bautzen

Ansprechpartner: Cathleen Queißer (Personalmanagement)

T: 03591 / 3 75 22 31

F: 03591 / 3 75 21 29

cathleen_queisser@ewbautzen.de

www.ewbautzen.de

Energie- und
Wasserwerke
Bautzen GmbH





Externe Schulwoche der 11. Klasse in Naumburg – Mai 2013

EVANGELISCHER SCHULVEREIN IM LANDKREIS BAUTZEN E. V.

ES IST UNSER GLÜCK, GOTT NAHE ZU SEIN

Der Evangelische Schulverein im Landkreis Bautzen e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, christliche Bildung zu fördern. Seit 2009 gibt es in Gaußig am Evangelischen Schulzentrum auch ein Berufliches Gymnasium. Hier erwirbt man in drei Jahren die allgemeine Hochschulreife. Zugrunde gelegt ist der für Gymnasien verordnete staatliche Lehrplan. Die Bildung ist ausgerichtet auf den Erwerb sozialer, religiöser und kommunikativer Kompetenz im Rahmen einer gelebten christlichen Schulkultur. Der Unterricht findet in überschaubaren Lerngruppen statt. Individuelle Betreuung

und Fördermöglichkeiten durch den Lehrer sind hier jederzeit möglich. Die Fachrichtung Gesundheit und Soziales ermöglicht den Schülern, ein breites Wissen über den Menschen in seinen körperlichen und geistigen Strukturen. Unterrichtet wird in den Fächern Deutsch (Leistungskursfach), Englisch (erste Fremdsprache), Französisch oder Latein (zweite Fremdsprache). Weitere Fächer sind Geschichte/Gemeinschaftskunde, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Religion, Kunst, Musik, Literatur und Sport. Daneben wird das Fach Wirtschaftslehre/Recht ausführlich erteilt.

INFORMATION

Kontakt: Evangelischer Schulverein im Landkreis Bautzen e. V.
An der Kirche 3 | 02633 Gaußig

Ansprechpartner: Frau Otto
T: 035930 / 50 42 2
F: 035930 / 55 72 7
sekretariat@evsz-gaussig.de
www.evsz-gaussig.de



Samuel Ostermann, 12. Klasse am Beruflichen Gymnasium



Nach meiner mittleren Reife wollte ich unbedingt noch das Abi nachschieben. Allerdings war mein Interesse an Wirtschaft und Technik noch nie so groß und ich suchte nach einer Berufsschulalternative im Kreis Bautzen. Im Internet wurde ich fündig. Das Evangelische Schulzentrum Gaußig mit dem Fachbereich „Soziales“ sprach mich sofort an. Es ist eine christliche Einrichtung und in unserem Stundenplan ist auch der Gottesdienst integriert. Ich bin evangelisch erzogen worden, der Glaube spielt hier eine große Rolle, dennoch sind ein Drittel der Schüler konfessionslos. Mehrfach im Jahr lädt uns Pfarrer Frey nach dem Gottesdienst zu einem Frühstück ein, bei dem unsere Umgangsformen gepflegt werden und wir über alles sprechen, was uns beschäftigt. Zweimal im Jahr gibt es externe Schulwochen wie Biologieexkursionen, bei denen wir unser erlangtes Wissen praktisch anwenden können. Das festigt unsere Schulklasse und wir wachsen weiter zusammen. Generell geht es hier sehr familiär zu. Wir unterstützen uns gegenseitig.



FUSS UND SCHUH

IHRE FÜSSE IN GUTEN HÄNDEN

Seit 2006 hat sich Fuss und Schuh in Bautzen die Philosophie „kranken Menschen mit Fußproblemen zu helfen um sie am Leben teilhaben zu lassen“ auf die Fahne geschrieben. Aber auch der gesunde Fuß kommt hier nicht zu kurz. Der Schuhladen mit angeschlossener Orthopädiwerkstatt verkauft qualitativ hochwertiges Schuhwerk, welches immer einlagentauglich sein muss. Fairtrade wird beim Schuhankauf groß geschrieben. Die Angebotspalette reicht von manuellen Untersuchungen der Füße bis hin zur Analyse der Körperstatik oder der Fußdruckmessung. Dabei wird modernste Technik angewandt. Einlagen und Rollentechniken werden in das vorhandene Schuhwerk eingearbeitet. Zur hohen Kunst des Handwerks gehört auch das Anfertigen von Orthopädischen Maßschuhen. Da ist hohe fachliche Kompetenz gefordert, welche von verschiedenen Fachbereichen realisiert wird. Im Team arbeiten drei Meis-

ter der Orthopädiesschuhtechnik, Gesellen, Podologen und medizinisch gebildetes Servicepersonal. Großer Wert wird auch auf eine enge Kooperation zwischen Arzt und Physiotherapeuten gelegt. „Die Zusammenarbeit unter den Spezialisten ist hervorragend und macht uns als Anbieter so attraktiv“, so Kubasch.

Innerhalb kürzester Zeit wuchs das Unternehmen erheblich und beschäftigt derzeit weit über 20 Mitarbeiter an vier Standorten in Bautzen, Neukirch, Bischofswerda und Löbau. Seit 2013 werden hier auch Lehrlinge zum Orthopädiesschuhmacher ausgebildet. Ein Beruf mit Zukunft. „Wir bilden zu 100 Prozent für den Eigenbedarf aus“, so Jan Kubasch, Geschäftsführer des Unternehmens. „Denn wir wachsen immer weiter“. Ende des Jahres eröffnet Fuss und Schuh ein Leistungsdiagnostikzentrum in Bautzen. Somit wird auch eine gute Versorgung von Sportlern möglich sein.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Orthopädiesschuhmacher/-in

Kontakt: Fuss und Schuh
Fleischmarkt 11 | 02625 Bautzen

Ansprechpartner: Annett Westphal
T: 03591/ 53 06 66
annett.westphal@fussundschuh.eu
www.fussundschuh.eu



Immanuel Hanisch, Auszubildender zum Orthopädiesschuhmacher im 2. Lehrjahr



Ende der siebten Klasse las ich in der Zeitung über neu aufkommende Berufe. Da hörte ich das erste Mal vom Orthopädiesschuhmacher und war begeistert. Mit meiner Mutter besuchte ich die Bautzener Unternehmer Tage und lernte dort Fuss und Schuh kennen. Mein Schulpraktikum absolvierte ich dann schon im Bereich Orthopädiesschuhtechnik und nach meinem Realschulabschluss bewarb ich mich umgehend bei Fuss und Schuh. Im Jahr 2013 durfte ich als erster Auszubildender hier anfangen. Wir sind ein gutes Team, mit angenehmen Betriebsklima. Außerdem ein Meisterbetrieb. Hier werde ich ganz praxisnah ausgebildet und eigenständige Arbeit wird gefordert. Dass wir auf einem hohen qualitativen Niveau arbeiten, macht meine Tätigkeit wirklich spannend. Ein bisschen Reisebereitschaft gehört allerdings auch dazu. Unser hochmodernes Berufsschulzentrum befindet sich in Gotha. Allerdings gibt es die Möglichkeit, einen Internatsplatz für die Zeit zu bekommen. Da es aber immer ältere Menschen geben wird, die versorgt werden müssen und ich somit einen zukunftssicheren Beruf lerne, nehme ich das gern in Kauf. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass ich nach gutem Ausbildungsende weiterhin im Unternehmen arbeiten kann. Auch ein Studium in dem Bereich oder gar die Meisterqualifizierung sind denkbar.



HANDELSHOF BAUTZEN GMBH

PARADIES FÜR HANDWERK UND GEWERBE

Der Handelshof Bautzen mit seinen Außenstellen in Kamenz und Görlitz gehört zur Gruppe „Partner für Technik“, die insbesondere in den neuen Bundesländern flächendeckend vertreten ist. Das Unternehmen vereinigt vier Fachgroßhandlungen unter einem Dach: Stahl- und Werkstoffe, Sanitär und Heizung, Bau- und Werkzeugtechnik sowie Elektrotechnik. Kunden sind vor allem Gewerbebetriebe und Handwerksunternehmen. Aber auch Privatkunden gehören dazu, speziell Hausbesitzer und Heimwerker.

Der Handelshof Bautzen hat eine breite Palette an Ausbildungsplätzen im Angebot. Von der Fachkraft für Lagerlogistik über Kaufmann/-frau für Büromanagement und Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel bis zum Bachelor of Arts ist für alle Schulabschlüsse und persönlichen Berufsziele etwas dabei.

Nach erfolgreicher Ausbildung werden den jungen Fachkräften interessante Berufsperspektiven angeboten. Sei es im umfangrei-

chen Logistikbereich, im Ein- und Verkauf, der Verwaltung oder im Management des Handelshofs.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachkraft für Lagerlogistik, Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandel, Kaufmann/-frau für Büromanagement

Studium: Bachelor of Art (duales BA-Studium an der BA Riesa) – Studienrichtung Handel

Kontakt: Handelshof Bautzen GmbH
Niederkainaer Straße 20
02625 Bautzen

Ansprechpartner: David Burgmeier
T: 03591 / 21 84 0
ausbildung@pft-bautzen.de
www.pft-bautzen.de/karriere





INFORMATION

Ausbildungsberufe: Fachkraft – Lagerlogistik, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/-in, Informatik-kaufmann/-frau, Mechatroniker/-in, Verfahrensmechaniker/-in – Kunststoff- und Kautschuktechnik

Studium: Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom, BA)

Kontakt: Jokey Plastik Sohland GmbH
Industriestraße 4
02689 Sohland an der Spree

Ansprechpartner: Armin Schönfeld
T: 035936 / 3 60
karriere@jokey.com | www.jokey.com

JOKEY PLASTIK SOHLAND GMBH

EIMERWEISE KARRIERECHANCEN

Egal ob Bautzener Senf, Spreewaldgurken oder Marmelade – Jokey entwickelt und produziert die optisch ansprechende und funktionale Hülle für diese Produkte. Bestimmt findet man auch bei dir im Kühlschrank, im Keller oder in der Garage Verpackungen von Jokey. Der Kunststoffspezialist mit über 1.700 Mitarbeitern ist europaweit

einer der führenden Hersteller für Kunststoffverpackungen mit Hauptsitz im Oberbergischen Wipperfürth (Nordrhein/Westfalen) und 14 Produktionsstätten weltweit. Mehr als 70 junge Menschen befinden sich in den unterschiedlichsten technischen und kaufmännischen Berufsbildern bei Jokey in Ausbildung.

Am ostsächsischen Standort in Sohland an der Spree werden zudem auch ein namhaftes Badmöbelprogramm sowie technische Kunststoffteile produziert und vertrieben. Etwa 150 engagierte und fachlich kompetente Mitarbeiter, darunter 15 Azubis und Studenten, sind hier angestellt.

Jeffrey Voigt, gelernter Verfahrensmechaniker – Kunststoff-und Kautschuktechnik



Jeffrey, du bist nicht nur Verfahrensmechaniker, sondern auch Koch – wie bist du zu Jokey gekommen? Ja, das stimmt. Bevor ich zu Jokey Plastik kam, habe ich bereits eine Ausbildung zum Koch beendet. Nach der Lehre habe ich dann noch zwei Jahre in dem Beruf gearbeitet, aber gemerkt, dass mich der Beruf persönlich nicht erfüllt. Sieben Tage die Woche und zwölf Stunden am Tag waren nicht mein Ding, so dass ich mich nach etwas Neuem umgesehen habe. Ziemlich schnell bin ich dann auf Jokey und die Ausbildung zum Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik gestoßen, habe mich beworben und wurde genommen. Für mich ein absoluter Glücksgriff.

Verfahrensmechaniker – Kunststoff-und Kautschuktechnik – das ist schon ein exotischer Beruf. Was machst du da den ganzen Tag? Als Azubi lernt man wie aus Kunststoffgranulat – also kleinen Kunststoffteilchen – fertige Produkte hergestellt werden. Das Granulat wird unter Einwirkung von Hitze und Druck auf Spritzgießmaschinen zu Verpackungseimern geformt. Als Verfahrensmechaniker stimme ich die Hightech-Maschinen, Robotersysteme und Spritzgusswerkzeuge perfekt aufeinander ab. Ein Beispiel: In nur wenigen Sekunden produzieren wir an einer Anlage sechs kleine Eimerchen. Wenn man es schafft, den Fertigungszyklus nur um wenige Zehntelsekunden zu beschleunigen, dann kann man über das ganze Jahr direkt ein paar Millionen Stück mehr herausholen und verkaufen. Es fasziniert mich diesen Prozess zu verbessern und zu sehen wie am Ende ein fertiges Produkt aus der Maschine kommt.

Was macht für dich eine Ausbildung bei Jokey Plastik aus? Die Ausbildung bei Jokey war super. Man durchläuft alle wichtigen Abteilungen und hat sogar die Möglichkeit andere Werke, zum Beispiel in Frankreich, kennenzulernen. Jokey unterstützt die Azubis sehr und bietet zum Beispiel zusätzliche Weiterbildungsmöglichkeiten. Außerdem stimmt das Zwischenmenschliche. Das war mir total wichtig. Alle Ausbilder haben ein offenes Ohr, wenn ich Fragen habe – das ist während der Ausbildung nicht selbstverständlich.



LAKOWA GESELLSCHAFT FÜR KUNSTSTOFFBE- UND -VERARBEITUNG MBH

KUNSTSTOFFTEILE MIT SYSTEM

Lakowa blickt mit Stolz auf mehr als 100 Jahre Tradition zurück und hat sich von einer kleinen Rucksackfabrik zu einem namhaften Entwicklungspartner und Systemlieferant für Innenbekleidungs-systeme für den Schienenfahrzeug- und den Spezialfahrzeugbau sowie Hersteller technischer Teile aus Thermoplasten und Polyurethan entwickelt. Jährlich erwirtschaftet das Unternehmen circa 18 bis 19 Millionen Euro Umsatz und ist mit über 170 Mitarbeitern an den Standorten Wilthen und Sohland an der Spree einer der größten Arbeitgeber der südlichen Oberlausitz. Weltweit fahren über 3.500 Schienenfahrzeuge und mehr als 5.000 Kranken- und Rettungswagen mit Lakowa-Systemen und -Bauteilen.

Gesellschafter, Führungsmannschaft und Mitarbeiter werden auch in Zukunft dafür sorgen, dass Lakowa ein fester Bestandteil der Wirtschaft in der Oberlausitz bleibt und durch nachhaltige Unternehmensentwicklung zu Wachstum und Innovationskraft in unserer Region beiträgt. Dafür hat man sich individuell auf die Bedürfnisse der Kunden eingestellt. Alles wird in Klein- und middle-

ren Serien gefertigt. Dadurch wird es auch für die Mitarbeiter nie langweilig. Das Unternehmen ist nach IRIS, DIN EN ISO 9001 und DIN 6701-2 zertifiziert und konnte somit seine Qualitätsstandards entlang der gesamten Lieferkette steigern. Lakowa hat sich internationale Wettbewerbsvorteile geschaffen, da sich das Unternehmen als zuverlässiger Lieferant in der Schienenfahrzeugindustrie einen Namen gemacht hat.

Auf eine anspruchsvolle Ausbildung mit qualifizierter Betreuung und Unterstützung der Azubis wird bei Lakowa großen Wert gelegt. Wer sich im Vorfeld ausprobieren möchte, kann Ferienarbeit oder ein Praktikum nutzen. Bei erfolgreichem Berufsabschluss erwartet die Jugendlichen eine langfristige berufliche Perspektive mit guten Weiterbildungsmöglichkeiten. Während der Ausbildung werden zusätzliche Qualifizierungen angeboten wie zum Beispiel Programmierlehrgänge oder der Gabelstaplerführerschein.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Technische/r Modellbauer/-in – Karosserie, Verfahrensmechaniker/-in – Kunststoff- und Kautschuktechnik, Zerspanungsmechaniker/-in – Fräsen
Studium: Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom, BA)

Kontakt: Lakowa Gesellschaft für Kunststoffbe- und -verarbeitung mbH
Dresdener Straße 25 | 02681 Wilthen

Ansprechpartner: Claudia Dlabola (Leitung Controlling und Personal, Prokuristin)
T: 03591/54 36 46 | F: 03591/54 36 74 6
claudia.dlabola@lakowa.com
www.lakowa.com



Dominique Hennig, Auszubildender zum Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik im 3. Lehrjahr

Eigentlich wollte ich diesen Beruf schon nach der 10. Klasse erlernen, aber damals gab mir kein Unternehmen die Chance. Deshalb habe ich erst die Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer absolviert, war aber bestrebt, mich weiter zu bilden. Deshalb suchte ich nach einer Anknüpfung an meinen erlernten Beruf. Das Ausbildungsangebot zum Verfahrensmechaniker Kunststoff- und Kautschuktechnik bei Lakowa habe ich dann in der Jobbörse der Agentur für Arbeit gefunden und bin gleich ins 2. Ausbildungsjahr eingestiegen. Mir gefällt es bei Lakowa. Wir sind ein gutes Team und die Lehrlinge werden als vollwertige Arbeitskräfte mit einbezogen. Es gibt verschiedene Fertigungen, so dass wir nicht immer das gleiche Produkt herstellen. Das macht die Arbeit abwechslungsreich. Ein Interesse für Technik in unserem Beruf ist sehr wichtig, da wir an hochmodernen Maschinen arbeiten. Körperliche Fitness ist ebenfalls Voraussetzung für unsere Arbeit. Nach der Ausbildung möchte ich mich weiter qualifizieren und eventuell selbst einmal Ausbilder werden.



INNOVATION UND TRADITION – MEHR ALS NUR FARBE



INFORMATION

Ausbildungsberuf: Medientechnologie-technologin Druckverarbeitung

Kontakt: Lausitzer Druckhaus GmbH
Töpferstraße 35 | 02625 Bautzen

Ansprechpartner: Robert Czyzowski
T: 03591 37 370 | F: 03591 37 37 12
info@lausitzer-druckhaus.de
www.lausitzer-druckhaus.de

Lausitzer
DRUCKhaus

Innovation und Erfahrung gehen bei der Lausitzer Druckhaus GmbH Hand in Hand. Ständig neue Entwicklungen und Herausforderungen sorgen dafür, dass Routine nicht in Stillstand umschlägt.

Die Tradition der Lausitzer Druckhaus GmbH reicht bis in das Jahr 1574 zurück. Damals war der von Gutenberg erfundene Buchdruck noch eine unerhörte Innovation. Die „sorbische Druckerei“ zu Bautzen sorgte dafür, dass das Volk der Sorben von dieser bedeutenden Erfindung profitieren konnte. Auch in der Folgezeit nutzten wir stets die neuesten technischen Möglichkeiten, ohne dabei aber jemals zu vergessen: Am Wichtigsten sind unsere Kunden, die uns ihr Vertrauen schenken! So war es immer in unserer mehr als 400-jährigen Tradition, und so bleibt es auch in Zukunft.

1992 – nach der Wende wurde das Unternehmen privatisiert und die Lausitzer

Druck- und Verlagshaus GmbH gegründet, welche sich 2011 in die Lausitzer Druckhaus GmbH umfirmierte und im Jahr 2012 ihr 20. Firmenjubiläum feierte.

Im regionalen und bundesweiten Absatzmarkt produzieren wir Broschüren, Plakate, Kataloge und Faltblätter für Agenturen, Ministerien, öffentliche Einrichtungen und mittelständische Unternehmen.

Derzeit beschäftigen wir 40 Mitarbeiter, vier Auszubildende und einen BA-Studenten. Damit bilden unsere Azubis mehr als zehn Prozent unserer Angestellten. Wir bilden nur nach Bedarf aus, das heißt, nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung stehen die Chancen für eine Übernahme sehr gut. Schon während der Ausbildung übergeben wir unseren Auszubildenden eigene Projekte, um einen flüssigen Übergang von der Ausbildung zum Berufsleben zu ermöglichen.

Die Druckerei MAXROI Graphics GmbH, die Lausitzer Druckhaus GmbH sowie die Digitaldruckerei Schleppers GmbH haben sich seit Februar 2014 zu einer gemeinsamen Druckhausgruppe zusammengeschlossen. Unsere Kunden finden in jedem einzelnen Haus stets eine kompetente Beratung und Auftragsabwicklung für die breite Palette an Druckverfahren. Alle drei Unternehmen vereinen sich somit zum regional leistungsstärksten Druckdienstleister, wo keine Kundenwünsche mehr offen bleiben.



Marie Kuttig, Jungfacharbeiterin Medienkauffrau Digital- und Printmedien



Durch einen Bekannten, der bereits Medienkaufmann für Digital- und Printmedien ist, wurde mein Interesse für diesen Berufsweg geweckt. Auf das Unternehmen, die „Lausitzer Druckhaus GmbH“ wurde ich durch den Ausbildungsflyer aufmerksam – das darin beschriebene Aufgabenfeld hat mich dann dazu bewegt, diesen Beruf zu erlernen. Die Ausbildung erfolgte dual – während mir die Theorie in Blöcken von mehreren Wochen in der Gutenbergschule Leipzig vermittelt wurde, konnte ich das Erlernte gezielt in der Praxis im Unternehmen anwenden. In diesen drei Jahren boten sich mir ständig neue Herausforderungen, so durfte ich zum Beispiel im Bereich des Kundenservices mit den unterschiedlichsten Menschen zusammenarbeiten. Ich möchte mich auch in Zukunft weiterentwickeln, wofür die Ausbildung eine sehr gute Grundlage ist. Gefreut habe ich mich daher über die Möglichkeit, die mir das Druckhaus bietet, im Anschluss an die Ausbildung ein Duales Studium zu absolvieren.



OBERLAUSITZ-KLINIKEN GMBH

DEIN START INS BERUFSLEBEN

Herzlich Willkommen in der Oberlausitz-Kliniken gGmbH, einem modernen Gesundheitsunternehmen mit den Fachrichtungen Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Pädiatrie, Anästhesiologie und Intensivtherapie, Urologie, HNO und Augenheilkunde, den Instituten für diagnostische und interventionelle Radiologie sowie für Labordiagnostik, Mikrobiologie und Krankenhaushygiene. Mit spezialisierten medizinischen Angeboten und zertifizierten medizinischen Zentren, wie zum Beispiel einem interdisziplinären Gefäßzentrum, einem zertifiziertem Schlaflabor, einem Gelenkzentrum, einem zertifiziertem Kompetenzzentrum für chirurgische Koloproktologie und als Akademisches Lehrkrankenhaus profilieren sich die Oberlausitz-Kliniken gGmbH in der Region, in Ostsachsen. Insgesamt gibt es 570 Betten, einschließlich 27 Intensivbetten. Rund 81.000 stationäre und ambulante Patienten, einschließlich Notfallpatienten und Neugeborene, werden pro Jahr medizinisch versorgt. Zum Unternehmensverbund gehören außerdem Einrichtungen der stationären Pflege mit circa 500 Betten sowie eine ambulante Krankenpflege, eine Gesellschaft für Physiotherapie mit ambulanter Rehabilitation, Medizinische Versorgungszentren der Oberlausitz mit zehn Arztpraxen sowie ein Dienstleistungsunternehmen.

DEINE AUSBILDUNG: Entsprechend deines Ausbildungsberufes sammelst du verschiedenste Erfahrungen, praxisorientiert, in unterschiedlichen Bereichen in unserem Haus. Unsere Praxisanleiterinnen unterstützen dich in deiner dreijährigen Ausbildung. Du lernst die verschiedenen Abteilungen kennen, arbeitest im Team und ganz nah mit den Menschen. Die Theoretische Ausbildung absolvierst du an Medizinischen Berufsfachschulen in Dresden oder Görlitz oder am Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft und Soziales in Görlitz. Voraussetzung und von großem Vorteil für eine Ausbildung in einem Pflegeberuf ist ein Praktikum in der Pflege, ein FSJ oder der Bundesfreiwilligendienst (BFD) in einem Krankenhaus oder in anderen Pflegeeinrichtungen.

HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT?

Dann lerne uns kennen, wir freuen uns auf dich. Einen ersten Eindruck mit vielen Informationen zu unserem Unternehmen findest du auf unserer Homepage unter www.oberlausitz-kliniken.de. Deine aussagekräftige Bewerbung mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Schulzeugnis, ärztlicher Bescheinigung und Praktikumsbeurteilung sendest du bitte an unsere Personalabteilung.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in, Hebamme/Entbindungspfleger, Kaufmann/-frau - Gesundheitswesen, Operationstechnische/r Assistent/-in (OTA)
Studium: Medizintechnik (BA), Öffentliche Wirtschaft/Public Management (BA), Wirtschaftsinformatik (BA)

Kontakt: Oberlausitz-Kliniken gGmbH
 Personalmanagement
 Am Stadtwall 3 | 02625 Bautzen

Ansprechpartner: Heike Hauser
 (Personalmanagement)
 T: 03591 / 363 22 69
 F: 03591 / 363 24 33
bewerbungen@oberlausitz-kliniken.de

Ein Unternehmen
 des Landkreises Bautzen
 Präferenzwahlkreis Bautzen



INTELLIGENTE HYGIENE- LÖSUNGEN FÜR ALLE GENERATIONEN

Die Firma Ontex Hygieneartikel Deutschland GmbH ist seit 1992 hundertprozentige Tochtergesellschaft der Ontex Gruppe, Europas führender Private-Label-Hersteller von Hygieneartikeln. Hergestellt werden Erzeugnisse in den Produktgruppen Babywindeln, Damenhygiene und Inkontinenz. Derzeit arbeiten circa 5.200 Mitarbeiter an 15 Produktionsstandorten weltweit für die Ontex-Gruppe, davon 356 Mitarbeiter in Großpostwitz. Hier werden ausschließlich Damentampons hergestellt. Der Betrieb ist somit der zentrale Produktionsstandort für diesem Bereich. Seit Mitte der 1990er verstärken sie die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Tampons. Bei Ontex stehen die Wünsche des Kunden im Mittelpunkt. Es werden für Handelsketten spezielle Eigenmarken hergestellt, welche neben den Markenartikeln als preiswerte Alternative angeboten werden können.

„Die wenigsten Produkte werden unter unserem Eigennamen verkauft“, so Jürgen Preusche, Geschäftsführer der Ontex in Großpostwitz, „daher ist unser Unternehmen in der Region eher unbekannt“. Seit



2001 werden bei Ontex Hygieneartikel Deutschland GmbH auch Lehrlinge ausgebildet. „Wir bilden unseren eigenen Nachwuchs in den relevanten Textilberufen aus.“ Und wer jetzt denkt Textilberufe sind aus der Mode, der hat noch nie die hochtechnologisierten Produktionsanlagen in diesem Bereich gesehen. „Wir arbeiten auf europäischem Höchststandard. Textiltechnik ist wieder sehr gefragt. Wir sind der weltweit drittgrößte Tamponhersteller mit steigendem Umsatzvolumen. Das heißt schon was“, so Preusche.

Wer also bei der Ontex mit Engagement und Zielstrebigkeit voran schreitet, hat einen sicheren Arbeitsplatz gefunden. „Natürlich muss ein Auszubildender bei uns nicht „nur“ wollen. Gute Noten in Mathematik und Physik sind uns wichtig. Und die Techniker benötigen auch Interesse und handwerkliche Begabung“, sagt Thomas Kaul, Ausbilder im Unternehmen. „Die Maschinen und Produktionsanlagen müssen eingerichtet und bedient werden und unsere Produktionstechniker sind für die Betriebsfähigkeit der technischen Systeme verantwortlich“.

Seit diesem Jahr bildet Ontex auch Industriemechaniker aus. Die Ausbildung ver-



spricht nicht nur eine große Zukunftschance, sondern auch viel Abwechslung und Verantwortung. Selbstständiges Arbeiten wird hier begrüßt und entsprechend gefördert.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Industriemechaniker/-in, Maschinen- und Anlagenführer/-in, Produktionsmechaniker/-in – Textil

Kontakt: Ontex Hygieneartikel Deutschland GmbH
Fabrikstraße 30 | 02692 Großpostwitz

Ansprechpartner: Thomas Kaul
T: 035938 / 58 21 72
thomas.kaul@ontexglobal.com
www.ontexglobal.com

Nino Glaser, Jungfacharbeiter nach der Ausbildung zum Produktionsmechaniker – Textil

Nach der mittleren Reife absolvierte ich eineinhalb Jahre das Gymnasium für Gesundheit und Soziales. Aber ich merkte schnell, dass es nicht das Richtige für mich ist. Der Bereich Sprachen hat mir die Zeit erschwert. Also habe ich mich anderweitig umgesehen. Regionale Nähe war mir wichtig. Von der Agentur für Arbeit erfuhr ich, dass es die Möglichkeit einer Einstiegsqualifizierung bei Ontex gibt, über die man im Anschluss auch eine Berufsausbildung im Unternehmen absolvieren kann. Aber die Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer war mir nicht genug. Eigentlich wollte ich doch eher etwas Handwerkliches machen. Als von Ontex das Angebot kam, nach der Ausbildung mit nur einem Zusatzjahr eine weitere Ausbildung als Produktionsmechaniker abzuschließen, war das meine Chance. Jetzt habe ich es geschafft und bin ich Jungfacharbeiter! Und Ontex bietet noch mehr als eine abgeschlossene Ausbildung. Neben der guten Übernahmechance und einem sicheren Job in der Textilbranche werden wir zusätzlich nach Tarif bezahlt.





POLYSAX

POLYSAX BILDUNGSZENTRUM KUNSTSTOFFE GMBH

BEI UNS WIRD AUSBILDUNG PLASTISCH

Wenn über die Wirtschaft unseres Landkreises gesprochen wird, fallen häufig zuerst die Namen der wenigen Großunternehmen. Wir sind froh, sie hier zu haben – das Rückgrat unserer Wirtschaft sind aber zu weit über neunzig Prozent kleine und mittlere Unternehmen. Sie haben sich auf dem Markt durchgesetzt, weil sie sich spezialisieren konnten. Diese Spezialisierung ist beim Thema Ausbildung eher von Nachteil. Nicht immer kann ein Betrieb alle vorgeschriebenen Inhalte der Berufsausbildung abdecken, weil zum Beispiel bestimmte Maschinen gar nicht für den Produktionsprozess benötigt werden.

Um dennoch eine erstklassige Ausbildung, vor allem im produzierenden Gewerbe zu garantieren, wurde 2009 die POLYSAX Bildungszentrum Kunststoffe GmbH als sächsische Initiative der Wirtschaft gegründet. Betriebe der Kunststoffindustrie arbeiten

mit vielfältigen Produkten und produzieren für die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Menschen sowie der weiterverarbeitenden Industrie, wie zum Beispiel Computer- und Kommunikationsindustrie, Automobilindustrie, Lebensmittelverarbeitung, Spielzeughersteller, Flugzeugbau, Bautechnik, Kunststoffrohrleitungsbau, Haushalts- und Heimwerkerindustrie und viele mehr.

Wir sind Ansprechpartner für interessante und technisch anspruchsvolle Berufe in Sachsens kunststoffverarbeitender Industrie und bieten ideale Ausbildungsbedingungen für Lehrgänge in der Kunststofftechnik, für überbetriebliche Ausbildung, Umschulung, Seminare und halten Studienkooperationen mit der Hochschule Zittau/Görlitz und der Berufsakademie Bautzen. Außerdem bieten wir die Möglichkeit, bei uns eine Meisterausbildung zum Industriemeister für Kunststoff und Kautschuk zu absolvieren.

INFORMATION

Überbetriebliche Ausbildung: Maschinen- und Anlagenführer/-in – Kunststofftechnik, Verfahrensmechaniker/-in – Kunststoff- und Kautschuktechnik
Weiterbildung: Umschulung, Seminare, Geprüfte/r Industriemeister/-in für Kunststoff und Kautschuk

Studium: Kooperation mit der Hochschule Zittau/Görlitz und der Berufsakademie Bautzen

Dienstleistungen: Prüflabor, Werkzeugabmusterung, Kleinserien

Kontakt: POLYSAX Bildungszentrum Kunststoffe GmbH
Edisonstraße 4 | 02625 Bautzen

Ansprechpartner: Frau Lissy Gust
T: 03591 / 37 42 70 | F: 03591 / 37 42 77
l.gust@polysax.de | www.polysax.de

Johannes Mörlle, KIA-Student im 5. Semester



Ursprünglich stamme ich aus der Lüneburger Heide, bin aber in den Landkreis gezogen, da es nur hier die passende Ausbildung für mich gab. Ich studiere Maschinenbau (Diplom) an der Hochschule Zittau/Görlitz und absolviere zeitgleich eine Ausbildung zum Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik bei der Schoplast Plastic GmbH. Etwa die Hälfte meiner Praxiszeit verbringe ich bei der POLYSAX Bildungszentrum Kunststoff GmbH, da man mir hier die Möglichkeit bietet, an anderen Maschinen zu lernen und mich im Prüflabor auszuprobieren. Die Inhalte der Vorlesungen lassen sich hier gleich austesten, zum Beispiel, bei wieviel Zugspannung das Material reißt. Nach dem Studium würde ich gern Teamleiter in der Produktion werden, da ich Teamarbeit und den Umgang mit meinen Kollegen sowie die Action in der Halle liebe.

VIELE ERFAHRUNGEN. GUTE KARRIERE.

Eine romantische Altstadt, zahlreiche Bars und Restaurants und gute Einkaufsmöglichkeiten - Bautzen geizt nicht mit ihren Reizen. Die liebenswerte Stadt mit rund 40.000 Einwohnern punktet jedoch auch mit einer Vielzahl an Ausbildungsangeboten. Zu den beliebten Ausbildungsbetrieben zählt auch die Stadtverwaltung Bautzen. Rund 400 Mitarbeiter sind dabei für den Dienst für die Bautzenerinnen und Bautzener im Einsatz, circa 200 davon in der Kernverwaltung. Zu ihnen gehören derzeit zehn Auszubildende. Ob Verwaltungsfachangestellte, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste in der Bibliothek oder im Archiv, Bachelor of Arts Soziale Arbeit Elementarpädagogik - die Stadt Bautzen bietet zahlreiche interessante Möglichkeiten im Öffentlichen Dienst. Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung ist die Stadt bemüht, die Auszubildenden in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen. Ein modernes Arbeitsumfeld und die Förderung der beruflichen Weiterentwicklung sind weitere Pluspunkte für eine Ausbildung in der Stadt Bautzen.

INFORMATION

Ausbildungsberufe: Brandmeister/-in, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste Bibliothek/Archiv, Verwaltungsfachangestellte/r
Studium: Soziale Arbeit (B.A.), Fachrichtung Elementarpädagogik

Kontakt: Stadtverwaltung Bautzen
Personalabteilung
Fleischmarkt 1 | 02625 Bautzen

Ansprechpartner: Frau Gerlinde Rönsch
T: 03591 / 534 126
gerlinde.roensch@bautzen.de
www.bautzen.de



Kristin Schöne, Tim Döke und Anna Schröder sind angehende Verwaltungsfachangestellte bei der Stadtverwaltung Bautzen.

Tim Döke, Auszubildender zum Verwaltungsfachangestellten im 3. Lehrjahr

Nach der Realschule hatte ich trotz vieler Bewerbungen noch nicht das Richtige für mich gefunden. Durch Zufall wurde ich aufmerksam auf das FSJ-Politik bei der Stadtverwaltung Bautzen. Politik hat mich schon immer begeistert und deshalb entschied ich mich für diese sinnvolle Überbrückung. Und das war die richtige Entscheidung für meinen beruflichen Einstieg bei der Stadtverwaltung Bautzen. Bereits im FSJ konnte ich Erfahrungen in verschiedenen



Abteilungen sammeln und lernte viel über die Tätigkeit des Verwaltungsfachangestellten. Diese Arbeit ist keineswegs trocken, sondern sehr abwechslungsreich. Deshalb freute ich mich, dass ich nach dem FSJ gleich die Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten beginnen konnte, die sehr vielschichtig ist. Verwaltung bedeutet mehr als Kaffee kochen und Akten abheften. Wir Azubis werden aktiv in die Prozesse der Stadtverwaltung Bautzen eingebunden und erhalten viel Verantwortung und damit Vertrauen. Stück für Stück lernen wir alle Abteilungen kennen, werden von erfahrenen Ausbildern betreut und von den Kollegen unterstützt. Die Stadtverwaltung Bautzen ist ein guter Arbeitgeber, da hat man echt gute Zukunftsperspektiven. Nach der Ausbildung möchte ich gern im Ordnungsamt arbeiten, das Leben genießen, aber mich auch beruflich weiterentwickeln und nicht auf einer Stelle stehenbleiben. In der Freizeit engagiere ich mich im Leo-Club Bautzen und in der Sportjugend im Landkreis Bautzen. Das Ehrenamt bringt mich persönlich weiter und außerdem finde ich es wichtig, dass sich auch junge Leute politisch engagieren.

WEBSITES ZUR BERUFSORIENTIERUNG

KLICK FÜR KLICK ZU NOCH MEHR INSIDER- INFORMATIONEN

Wir haben für euch ein paar interessante Internetseiten herausgesucht, auf denen ihr euch genauer über euren Wunschberuf, weitere ausbildungsrelevante Themen und Studium informieren könnt.

STUDIUM

- www.abi.de
Studium oder Beruf nach dem Abitur
- www.abi-magazin.de
Magazin zur Berufswahl von Abiturienten
- www.arbeitsagentur.de
Portal zur Studien- und Berufswahl
- www.ba-auslandsvermittlung.de
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV); Informationen rund um Ausbildung, Studium, Praktikum und Arbeiten im Ausland (v. a. Europa)
- www.bafoeg-rechner.de/rechner
Berechnung der BAföG-Unterstützung für Schüler und Studierende
- www.berufe.tv/ba/
Filmportal zu Studienberufen
- www.das-neue-bafoeg.de
BAföG – Fragen und Antworten, BAföG-Beispiele/-Antragstellung, BAföG-Beratung, BAföG-Rechner
- www.dhbw.de
Standorte aller dualen Hochschulen in Baden-Württemberg
- www.studentenwerke.de
allgemeine Informationen für Studierende zum Thema Wohnen, Versicherungen, Ausbildungsförderung etc.
- www.studienwahl.de
Informationen zur Bewerbung um einen Studienplatz und den verschiedenen Studienrichtungen
- www.studieren.de
viele weiterführende Links zum Thema Studium
- www.studis-online.de
Informationen rund ums Studium
- www.wege-ins-studium.de
nützliche Informationen rund ums Studium



BERUFSAUSBILDUNG

- www.arbeitsagentur.de
Informationen über Berufswahl, Berufsberatung, Berufsausbildung; BERUFENET (www.berufenet.arbeitsagentur.de); Lehrstellenbörse
- www.alleberufe.de
Informationen über Ausbildungsberufe, Ansprechpartner
- www.arbeits-abc.de
Nachrichten, Meinungen und Tipps zu den Themen Bewerbung, Arbeit und Karriere
- www.aubi-plus.de
Berufsbilder, Ausbildungsbörse, Bewerbungstipps, Bildungsangebote
- www.ausbildungplus.de
bundesweiter Überblick über mehr als 44.000 Ausbildungsangebote
- www.azubi.net
Portal/Forum mit Fragen zur Ausbildung, Rechten und Pflichten für Azubis, Fragen für Bewerber, Berufsschulwissen
- www.azubi-online.com
Portal für Berufswahl und Ausbildung
- www.azubiyo.de
Ausbildung und duales Studium – finden und gefunden werden
- www.azubot.de
Kurzfilme über den Berufsalltag „echter“ Azubis
- www.beroobi.de
Vorstellung interessanter, zukunftsorientierter Ausbildungsberufe
- www.berufe-lexikon.de
Berufsbilder zu diversen Berufen mit weiterführenden Links
- www.berufe.tv
Filmportal der Bundesagentur
- www.berufswahl-tipps.de
Filme zu verschiedenen Ausbildungsberufen
- www.bibb.de
Forschung und Entwicklung, Dienstleistung und Beratung auf dem Gebiet der beruflichen Bildung
- www.bildungsmarkt-neisse.eu
Bildungs-/Beratungsangebote und Adressen von Bildungseinrichtungen aus der Region
- www.bildungsmarkt-sachsen.de
Informationen zur Berufsorientierung, Ausbildung, Studium und Weiterbildung
- www.handwerksberufe.de
Datenbank mit Handwerksberufen
- www.hwk-dresden.de
Informationen zu einer Ausbildung im Handwerk
- www.ihk-lehrstellenboerse.de
- www.it-berufe.de
Informationen zu verschiedenen Berufsbildern im IT-Bereich
- www.kids2biz.de
Themen zu Berufsorientierung, Schülerportal
- www.ostsachsen.tv/neunmalklug/sendung45/index.php
filmische Vorstellung von Ausbildungsbetrieben der Region
- www.planet-beruf.de
Orientieren – Entscheiden – Bewerben – Loslegen – Überbrücken; umfangreiche Informationen von der Berufsorientierung bis hin zu Fragen über Recht und Finanzen während der Ausbildung
- www.zukunft-goerlitz.de
INSIDERtipps zum Hierbleiben vom Regionalen Übergangsmanagement des Landkreises Görlitz, Informationen zum Thema Ausbildung, zahlreiche Imagefilme zu den Unternehmen aus dem INSIDER



WIRTSCHAFTSWISSEN IM WETTBEWERB

NIEMAND SCHLUG DEN LUKAS

Über 9.000 Besucher strömten am 24. Mai 2014 nach Löbau zur zweiten Ausbildungsmesse INSIDERTREFF. Einen Höhepunkt bildete das Finale im Wirtschaftsquiz „Wissen, was geht“, das die Koordinierungsstelle für Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz gemeinsam mit den Wirtschaftsjuvenen Görlitz durchgeführt hatte.



Der Einzelsieger 2014: Lukas Bräuer aus Zittau

Nachdem sich 538 Schüler am Online-Quiz beteiligten, wurden zehn Teilnehmer ausgelost, die alle Fragen richtig beantwortet hatten und nach Löbau zum Finale eingeladen. Dort gewann Lukas Bräuer von der Parkschule Zittau den 1. Platz vor Emely Fränkel (Scultetus Oberschule Görlitz) und Anna Hoffmann (Oberschule Niesky). Dafür bekamen sie Schecks von den Wirtschaftsjuvenen in Höhe von 100, 75 und 50 Euro. Im anschließenden Finale der aktivsten Schulen ging es dann auf der Bühne um 1.000 Euro von der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien. Nach dem Vorbild der legendären Fernsehshow „Schätzen Sie mal“ mussten die gemischten Lehrer-Schüler-Teams der Freien Schule Boxberg, der Oberschule Krauschwitz, von der Parkschule Zittau und der Scultetus Oberschule Görlitz Fragen aus dem Landkreis beantworten. Den entscheidenden fünften Punkt machte die Freie Schule Boxberg, die sich danach riesig über ihren Erfolg freute. Genauso erfreut waren die Initiatoren des

Wettbewerbs. „Wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz und werden deshalb gemeinsam mit dem Landkreis Görlitz dieses Quiz auch in diesem Jahr wiederholen. Es bietet Schülern und Lehrern eine gute Möglichkeit, sich in spielerischer Form mit der Wirtschaft, den Unternehmen und den Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis auseinanderzusetzen“, sagte der Kreissprecher der Wirtschaftsjuvenen Peter Schade. Neu im Vergleich zum Vorjahr: Die Teilnahme ist nun ab Klasse 7 möglich.



Erfolgreiches Team: Die Freie Schule Boxberg setzte sich im Schul-Finale durch

WISSEN, WAS GEHT

MACHT MIT BEIM REGIONALEN WIRTSCHAFTSQUIZ!

WETTBEWERB DER WIRTSCHAFTSJUNIoren GÖRLITZ UND DER KOORDINIERUNGS-
STELLE FÜR BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG IM LANDKREIS GÖRLITZ



Was sind die größten Arbeitgeber im Landkreis Görlitz? Wie hoch ist das Pro-Kopf-Einkommen bei uns? In welchem Traditionsbetrieb wird der Beruf des Seilers ausgebildet?

Diese und noch viele andere knifflige Fragen haben die Wirtschafts-junioren Görlitz für euch zusammengestellt. Gesucht werden die hellsten Köpfe aus dem Landkreis Görlitz. Im Rahmen eines regionalen Wettbewerbs habt ihr die Möglichkeit, bis zu 100 Euro Siegpriämie zu gewinnen.

Der Wettbewerb startet Mitte November 2014. Bis zum 31. März 2015 habt ihr die Möglichkeit, euch daran zu beteiligen. Das Quiz wird als Online-Version unter quiz.wj-goerlitz.de durchgeführt. Eure Lehrer informieren euch rechtzeitig.

SO FUNKTIONIERT DER WETTBEWERB

Unter allen richtigen Einsendungen laden wir zehn Teilnehmer für das Finale ein, das am 6. Juni 2015 im Rahmen der Ausbildungsmesse INSIDERTREFF in Löbau durchgeführt wird. Der Gewinner erhält 100 Euro, die Zweiten und Dritten bekommen 75 bzw. 50 Euro. Außerdem belohnen wir beim INSIDERTREFF die aktivste Schule mit einem Sachpreis im Wert von 1.000 Euro. Hierfür werden die drei besten Schulen eingeladen. Jeweils ein Lehrer und ein Schüler kämpfen in einer kleinen Quiz-Show beim INSIDERTREFF um diesen Preis.

WER SIND DIE WIRTSCHAFTS- JUNIoren GÖRLITZ?

Der Verein ist Teil der weltweiten Vereinigung „Junior Chamber International“, der Unternehmer, Selbstständige, Freiberufler und Führungskräfte bis 40 Jahre angehören. Im Landkreis Görlitz haben die Wirtschafts-junioren rund 60 Mitglieder. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Unterstützung von Schülern bei der Berufs- und Studienorientierung. Wir geben Tipps zur richtigen Bewerbung und stehen als Experten für junge Existenzgründer parat.

INFORMATION

Kontakt: Wirtschafts-junioren Görlitz e. V.
c/o IHK Dresden | Geschäftsstelle Görlitz
Jakobstraße 14 | 02826 Görlitz

Ansprechpartner: Frank Großmann (Geschäftsführer)
T: 03581 / 42 12 21
wj@wj-goerlitz.de | www.wj-goerlitz.de



YOUTUBE

DIE INSIDER AUF YOUTUBE!

Auf www.youtube.de und www.ertv.de findest du zu allen mit einem Stempel markierten Unternehmen einen exklusiven Informationsfilm. Einige Firmen aus dem INSIDER des vergangenen Jahres sind ebenfalls mit dabei und warten darauf, von dir gesehen zu werden. Alle Videos kannst du auch über die Website www.zukunft-goerlitz.de unter Materialien/Videos ansehen bzw. downloaden. Die Filme wurden von dem regionalen Fernsehsender eRtv zusammen mit den Unternehmen für dich erstellt.



ATN Hölzel GmbH (Seite 38)

Bäckerei Michael Tschirch (Seite 13)

C&V – Cord & Velveton GmbH (Seite 49)

dwt-Zelte Niesky GmbH (Seite 57)

fit GmbH (Seite 64)

Handelshof Bautzen GmbH (Seite 149)

Keulahütte GmbH (Seite 73)

Klausner Holz Sachsen GmbH (Seite 74)

Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH

Landskron Brauerei Görlitz GmbH (Seite 77)

Lausitzer Druckhaus GmbH (Seite 152)

Lift-Manager GmbH (Seite 82)

Porta Möbel Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Görlitz (Seite 99)

Siegfried Schur Baubetrieb GmbH (Seite 105)

Stadtwerke Görlitz AG (Seite 112/113)

Tischlerei Erika Rothe-Püschner (Seite 119)

Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG
(Seite 127)

WBN Waggonbau Niesky GmbH (Seite 129)



AUSBILDUNGSBETRIEBE

AGENTUR FÜR ARBEIT BAUTZEN	28	HANDELSHOF BAUTZEN GMBH	149
Agrargenossenschaft Eibau eG	29	HKM Kunststoffverarbeitung GmbH	67
Agrofarm Herwigsdorf eG	30	Hochschule Zittau/Görlitz	138
AOK PLUS – Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen	31	Hotel Marschall Duroc	121
Arbeiter-Samariter-Bund		Hotel Schellergrund	121
Betreuungs- und Sozialdienste gemeinnützige GmbH	32	Hotel Tuchmacher GmbH & Co. KG	68
Arbeiter-Samariter-Bund Ortsverband Löbau e.V.	33	Hubertusbaude Waltersdorf	69
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Oberlausitz e.V.	34		
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen e.V.	35	INFOTECH GMBH	70
Areva GmbH	36		
art of people GmbH	37	JOHNSON DREHTECHNIK GMBH	71
ATN Hözel GmbH	38	Jokey Plastik Sohland GmbH	150
August Förster GmbH	39		
Autohaus Klische	40	KATHLEEN SCHOKOLADENFABRIK GMBH	72
Autohaus Löbau GmbH	41	Keulahütte GmbH	73
		Klausner Holz Sachsen GmbH	74
BÄCKEREI UND KONDITOREI SCHWERDTNER GMBH	42		
Bauernverband Oberlausitz e.V.	43	LAKOWA GESELLSCHAFT FÜR KUNSTSTOFFBE- UND -VERARBEITUNG MBH	151
Bergasthof Honigbrunnen	109	Landfarm Melaune GbR	75
Berufsakademie Sachsen	140	Landratsamt Görlitz	76
Betonwerk Schuster GmbH	143	Landskron Brau-Manufaktur GmbH & Co. KG	77
BFB Textilkonfektionsgesellschaft mbH	44	Landwirtschaftlicher Ausbildungsverbund Oberlausitz	78
Bildungsakademie Dresden Schulteil Görlitz	45	Lausitzer Druckhaus GmbH	152
BIT. Group GmbH	144	Lehleiter + Partner Treuhand AG	81
Bombardier Transportation	46	Lehrstellen-Kontakt-Punkt	80
Brewes GmbH	47	Lift-Manager GmbH	82
BSO Blechsysteme Oberlausitz GmbH	145		
Bundeswehr Karriereberatung Bautzen	48	MAINMETALL GROSSHANDELSGESELLSCHAFT	83
		Malteser Krankenhaus St. Carolus	84
C&V CORD UND VELVETON GMBH	49	Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH	85
C.F. Weber GmbH	50	Martinshof Rothenburg Diakoniewerk	86
		MAXROI Graphics GmbH	87
DIAKONIEWERK OBERLAUSITZ E.V.	51	Milchland Schönau GbR	88
Diakonissenanstalt EMMAUS	52	MS PowerTec GmbH	89
digades GmbH	54		
DPFA Schulen gemeinnützige GmbH Bildungszentrum Görlitz	53	NICKEL FENSTER GMBH & CO. KG	90
DRK Kreisverband Görlitz Stadt und Land e.V.	56	Notarkammer Sachsen	91
dwt-Zelte Niesky GmbH	57		
		OBERLAUSITZ-KLINIKEN GGMBH	153
EAB ELEKTROANLAGENBAU NEUGERSDORF GMBH	58	OLUTEX Oberlausitzer Luftfahrttextilien GmbH	93
Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH	146	Ontex Hygieneartikel Deutschland GmbH	154
ENSO Energie Sachsen Ost AG	59	Orthopädische Werkstätten Görlitz	
Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH	60	Sanitätshaus Rosenkranz GmbH	94
Euro-Schulen Görlitz/Zittau	61	OSTEG – Oberlausitzer Straßen-, Tief- und Erdbau GmbH	95
Evangelischer Schulverein im Landkreis Bautzen e.V.	147		
Evers Bauelemente Rothenburg/O.L. GmbH	62	PALFINGER PLATFORMS GMBH	96
		Paritätische Freiwilligendienste Sachsen gemeinnützige GmbH	97
FIRMEN-AUSBILDUNGSVERBUND OBERLAUSITZ E.V.	63	plastic concept gmbh	98
fit GmbH Hirschfelde	64	POLYSAX Bildungszentrum Kunststoffe GmbH	155
Fuss und Schuh	148	Porta Möbel Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	99
		Präzisions-Werkzeug- und Formenbau Havlat GmbH	100
G&K GEBÄUDETECHNIK GMBH ZITTAU	65		
Gerhart-Hauptmann Theater Görlitz-Zittau GmbH	66	RITTER & GERSTBERGER GMBH & CO. KG	101
Görlitzer Kartoffelhaus	120		

AUSBILDUNGSBETRIEBE

Roller GmbH & Co. KG	102
S.O.B.I.G. BAUMARKT EBERSBACH GMBH & CO. KG	92
Senioren- und Pflegeheim Niederoderwitz	103
SFS Spezialfedern GmbH	104
Siegfried Schur Baubetrieb GmbH	105
Siemens AG	106
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien	107
Sparkassen-Versicherung Sachsen	108
SSL Maschinenbau GmbH	109
Städtisches Klinikum Görlitz gemeinnützige GmbH	114
Stadtverwaltung Bautzen	156
Stadtverwaltung Görlitz	110
Stadtwerke Görlitz AG	112
Stahl- und Brückenbau Niesky GmbH	115
Stiftung Diakonie-Sozialwerk Lausitz	116
TBO TIEFBAU GMBH & CO. KG.	117
TG Autohandels GmbH	118
Tischlerei Erika Rothe-Püschner	119
Tourismusverein Görlitz e.V.	120
Trixi Ferienpark GmbH	122
TÜV Rheinland Schulzentrum	123
ULT AG.	124
VATTENFALL EUROPE GENERATION AG	125
Volksbank Löbau-Zittau eG	126
Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG	127
vts Event.	128
WBN WAGGONBAU NIESKY GMBH.	129

AUSBILDUNGSBERUFE

ALTENPFLEGEHELPER/-IN	35 56
Altenpfleger/-in	32 33 34 35 45 52 56 61 86 103 116
Anlagenmechaniker/-in – Instandhaltung	59
Anlagenmechaniker/-in – Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	65
Automobilkaufmann/-frau	40 41 118
BÄCKER/-IN	13 42
Bäckereifachverkäufer/-in	42
Bankkaufmann/-frau	107 126 127
Bau- und Möbeltischler/-in	119
Baugeräteführer/-in	117
Baumaschinenführer/-in	95
Betonfertigteilbauer/-in	143
Brandmeister/-in	110 156
Brauer/-in und Mälzer/-in	77
Bühnenmaler/-in	66
Bühnenplastiker/-in	66
CHEMIELABORANT/-IN	64
Chemikant/-in	64
DACHDECKER/-IN	14
Damenmaßschneider/-in	66
ELEKTROANLAGENMONTEUR/-IN	46 59
Elektroniker/-in	15 74
Elektroniker/-in – Automatisierungstechnik	125
Elektroniker/-in – Betriebstechnik	59 112
Elektroniker/-in – Energie- und Gebäudetechnik	58 85
Elektroniker/-in – Geräte und Systeme	54
Ergotherapeut/-in	45 123
Erzieher/-in	34 35 53 61
FACHANGESTELLTE/R FÜR BÄDERBETRIEBE	63 122
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste Bibliothek/Archiv	63 110 156
Fachinformatiker/-in	74
Fachinformatiker/-in – Anwendungsentwicklung	31 144
Fachinformatiker/-in – Systemintegration	31 85 100 144
Fachkraft – Agrarservice	78
Fachkraft – Lagerlogistik	47 59 83 92 102 118 129 149 150
Fachkraft – Metalltechnik	73
Fachkraft – Veranstaltungstechnik	66 128
Fachlagerist/-in	83
Fachpraktiker/-in Küche	116
Fachverkäufer/-in – Sanitätsfachhandel	94
Fahrzeuglackierer/-in	41 46 129
Fleischer/-in	16
Friseur/-in	17
GARTENBAUWERKER/-IN - GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU	43

Gartenbauwerker/-in – Zierpflanzenbau	4 3	Mediengestalter/-in Digital und Print	47 87
Gärtner/-in	110	Medientechnologe/-technologin Digitaldruck	87
Gärtner/-in – Garten- und Landschaftsbau	43	Medientechnologe/-technologin Druckverarbeitung	87 152
Gärtner/-in – Zierpflanzenbau	43	Medizinische/r Fachangestellte/r	85
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	153	Montagetechniker/-in	96
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	52 84 85 114 153	NOTARFACHANGESTELLTE/R	91
Gesundheits- und Krankenpflegerhelfer/-in	53 85 114	Notfallsanitäter/-in	32 123
Gießereimechaniker/-in	73	OPERATIONSTECHNISCHE/R ASSISTENT/-IN	153
HANDELSASSISTENT/-IN	102	Orthopädeschuhmacher/-in	148
Hauswirtschaftler/-in	85	Orthopädietechnikmechaniker/-in	37 94
Hebamme/Entbindungspfleger/-in	114 153	PHYSIOTHERAPEUT/-IN	123
Heilerziehungspfleger/-in	34 35 51 86	Produktionsmechaniker/-in – Textil	49 154
Hochbaufacharbeiter/-in	105	Produktveredler/-in – Textil	50
Holzbearbeitungsmechaniker/-in	74	RESTAURANTFACHMANN/-FRAU	68 69 86 109 120 121 122
Holzmechaniker/-in	46	Rettungsassistent/-in	32 33
Hörgeräteakustiker/-in	18	Rohrleitungsbauer/-in	95
Hotelfachmann/-frau	68 109 121	SOZIALASSISTENT/-IN	51 61
INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU	38 59 62 64 72 74 77 96 112 129 146 150	Sozialversicherungsfachangestellte/r	31
Industriemechaniker/-in	38 74 96 100 104 106 115 125 150 154	Staatlich geprüfter Krankenpflegehelfer/-in	61
IT-Systemelektroniker/-in	125	Steuerfachangestellte/r	81
IT-Systemkaufmann/-frau	70 100	Straßenbauer/-in	95 117
KANALBAUER/-IN	95 117	Straßenwärter/-in	76
Kaufmann/-frau – Büromanagement	33 37 40 47 59 60 66 70 81 83 85 86 90 94 100 109 114 116 118 138 143 149	Süßwarentechnologe/-in	72
Kaufmann/-frau – Einzelhandel	37 92 99 102	TECHNISCHE/R KONFEKTIONÄR/-IN	44 57 93
Kaufmann/-frau – Gesundheitswesen	31 32 37 153	Technische/r Modellbauer/-in	73 151
Kaufmann/-frau – Groß- und Außenhandel	47 83 101 149	Technische/r Produktdesigner/-in	129
Kaufmann/-frau – Tourismus und Freizeit	122	Textilmechaniker/-in	50
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen	108	Theatertischler/-in	66
Klavier- und Chemalobauer/-in	39	Tiefbaufacharbeiter/-in	117
Koch/Köchin	32 33 68 69 86 103 109 116 120 121 122	Tierwirt/-in	29 30 43 75 78 88
Konditor/-in	42	Tischler/-in	39 90
Konstruktionsmechaniker/-in	46 115 129 143 145	VERANSTALTUNGSKAUFMANN/- FRAU	66 122 128
Konstruktionstechniker/-in	96	Verfahrensmechaniker/-in	96
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	19 40 41 95 118	Verfahrensmechaniker/-in – Kunststoff- und Kautschuktechnik	62 67 98 150 151 155
LAND- UND BAUMASCHINEN- MECHATRONIKER/-IN	29 30 74 78	Verkäufer/-in	92
Landwirt/-in	29 30 43 75 78 88	Vermessungstechniker/-in	110
Landwirtschaftswerker/-in	43 78	Verwaltungsfachangestellte/r	76 110 156
MASCHINEN- UND ANLAGE- FÜHRER/-IN – TEXTILTECHNIK	49 50	WERKZEUGMACHER/-IN	104
Maschinen- und Anlagenführer/-in	98 100 154	Werkzeugmechaniker/-in	98
Maschinen- und Anlagenführer/-in – Kunststofftechnik	155	Werkzeugmechaniker/-in – Formenbau	67
Maskenbildner/-in	66	ZERSPANUNGSMECHANIKER/-IN	71 73 89 100 106 109 129 151
Mechatroniker/-in	38 64 73 82 89 96 98 100 104 124 143 150		

STUDIUM

ALLGEMEINE VERWALTUNG	76
Arbeitsmarktmanagement bzw. Beschäftigungs-orientierte Beratung und Fallmanagement (Bachelor)	28
Automatisierung und Mechatronik.	138
BACHELOR OF ART – STUDIENRICHTUNG HANDEL	149
Bachelor of Arts Betriebswirtschaft – Industrie	59
Bachelor of Arts Studienrichtung	107
Bachelor of Engineering Finanzwirtschaft	
Elektro- und Informationstechnik.	106
Bachelor of Engineering Maschinenbau	106
Bachelor of Science (BA) Wirtschaftsinformatik	59 146
Bachelor of Science, Finanzwirtschaft – Versicherung	108
Betriebswirtschaft	81 83 126 138
Biotechnologie und angewandte Ökologie.	138
CHEMIE	138
Chemie und Energie.	138
DIPL. - BETRIEBSWIRT/-IN - ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT	60
Dipl.-Ing. (BA) – Energie- und Umwelttechnik	146
Dipl.-Ing. (BA) – Technisches Management.	146
ELEKTRISCHE ENERGIESYSTEME	138
Elektrotechnik.	36 38 140
Elementarpädagogik	56
Energie- und Umwelttechnik	138
FACHÜBERSETZEN WIRTSCHAFT DEUTSCH/POLNISCH	138
Finanzmanagement	140
HEILPÄDAGOGIK	138
Holztechnik	90
INFORMATIK	138
Informations- und Kommunikationsmanagement	138
Informationstechnik	31 70
Internationales Management	138
KINDHEITSPÄDAGOGIK	138
Kommunikationspsychologie	138
Kultur und Management	138
MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN	138
Maschinenbau	36 38 100 138 145
Mechatronik	36 138
Medizintechnik	140 153
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT/PUBLIC MANAGEMENT	153
Ökologie und Umweltschutz	138
PUBLIC MANAGEMENT	56 140
SOZIALE ARBEIT	116 138 156
Sozialwirtschaft	56

TOURISMUSMANAGEMENT	138
WIRTSCHAFTSINFORMATIK	31 60 70 140 144 153
Wirtschaftsingenieurwesen	38 98 115 138 140 150 151
Wohnungs- und Immobilienwirtschaft	138

ALTERNATIVEN

Bundesfreiwilligendienst	33 35 84 85 86 97
Duale Berufsausbildung mit Abitur (DuBAS) – Zerspanungsmechaniker/-in	100
Europäischer Freiwilligendienst	35
Freiwilliges Ökologisches Jahr	97
Freiwilliges Soziales Jahr	32 33 35 84 86 97
Internationaler Freiwilligendienst	97
interne Freiwilligendienste	32
Praxisstelle für Ausbildung zum/zur Erzieher/-in	86

ONLINE-INSIDER

INSIDER

Der Ausbildungsatlas für den Landkreis Görlitz

Ich will,
ich kann,
ich werde!

AKTUELLES	FIRMEN	AUSBILDUNG/STUDIUM	OFFENE PLÄTZE
			
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien			
Suche nach dem Beruf, deinem zukünftigen Arbeitgeber oder nach dem Ort deiner gewünschten Ausbildungsstelle.			
Was für ein Beruf?	Wer soll es sein?	Wo soll es sein?	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Der Ausbildungsatlas für den Landkreis Görlitz

AB NOVEMBER IN DEINEM INTERNET

Im November schalten wir für euch den ONLINE-INSIDER frei. Unter www.insider-goerlitz.de findest du hilfreiche Infos für deine Karriereplanung. Du möchtest noch mehr über die Ausbildungsbetriebe erfahren? Dann schau per Video hinter die Kulissen der Unternehmen. Du möchtest wissen, wo du ein Praktikum machen kannst und welche konkreten Ausbildungsstellen frei sind? Auch dabei hilft dir der ONLINE-INSIDER. Du hast ganz spezielle Wünsche? Dafür richten wir eine „Pinnwand“ ein, mit dem wir dich mit Betrieben direkt in Kontakt bringen. Dazu gibt es jede Menge weitere Infos: Welche Unternehmen sind beim INSIDERTREFF und anderen spannenden Veranstaltungen dabei? Wo kann ich eine Ferienarbeit machen? Wer bietet FSJ oder ähnliche freiwillige Jahre zur Überbrückung oder Orientierung an? Damit ergänzt der ONLINE-INSIDER das Angebot der beruflichen Orientierung im Landkreis Görlitz mit tagesaktuellen Informationen. Wir hoffen, dass wir damit nicht nur Schülern sondern auch Eltern, Lehrern und weiteren Akteuren der Berufsorientierung ein hilfreiches Instrument an die Hand geben.





mach's online



www.deine-zukunft-sparkasse.de

Ausbildung bei der Sparkasse

Du bist aufgeschlossen, kontaktfreudig und interessierst dich für wirtschaftliche Zusammenhänge?
Dann starte deine berufliche Laufbahn mit uns!

Wir bieten die Ausbildung

- ▶ zur Bankkauffrau / zum Bankkaufmann
- ▶ zum Bachelor of Arts (Studienrichtung Finanzwirtschaft - Bank)

Bewirb dich jetzt!

 Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

Deine Ansprechpartnerin:
Jeanett Schellenberger, Abteilung Personal
Telefon 03583 603-142
jeanett.schellenberger@spk-on.de

Weitere Informationen:
www.spk-on.de
www.deine-zukunft-sparkasse.de
www.facebook.com/sparkasseon

